

Hbh

Ep

7120

Hbh
Ep 7120

Die
canonistischen Handschriften
der Bibliotheken

1. der k. k. Universitäts- 2. der öffentlichen Bibliotheken 3. der k. k. Hofbibliothek
in Wien 4. der k. k. Hofbibliothek in Prag 5. der k. k. Hofbibliothek in Innsbruck

Verfasser:

Dr. Friedrich Heusinger

Verlag: Leipzig, Druck von C. F. W. Neumann, Neudamm, 1864.

Preis:

1 Mark 50 Pfennig, gebunden 2 Mark 50 Pfennig.

Die
canonistischen Handschriften
der Bibliotheken

1. der k. k. Universität, — 2. des Böhmisches Museums, — 3. des Fürsten
Georg Lobkowitz, — 4. des Metropolitan-Kapitels von St. Veit in Prag.

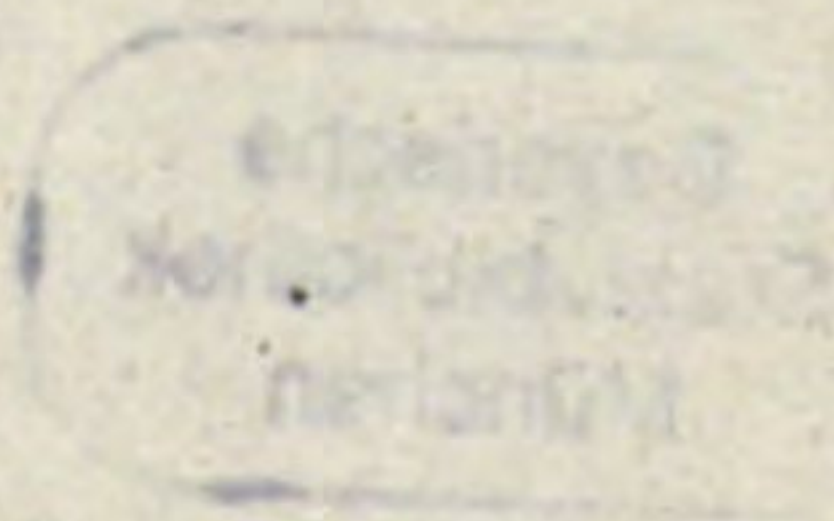
Beschrieben von

[Johann]

[von]

Dr. **Friedrich Schulte**,

ord. Prof. des canon. und deutsch. Rechts in Prag, a. o. Mitgl. der Gesellsch. d. Wiss. des Königr. Böhmen.



P R A G.

Verlag der k. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften. — Druck von Dr. Eduard Grégr.
1868.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Einleitung.

Einzelne der im Folgenden beschriebenen Handschriften sind angegeben in dem Werke von *Hirsching*, im Archiv der Gesellsch. f. ältere deutsche Geschichtskunde von *Pertz*, in Schriften von *F. Palacký* u. a. Keine dieser Mittheilungen hatte die Literaturgeschichte des canonischen Rechts im Auge. Die meisten Handschriften sind in gedruckten Werken nirgends angegeben. Die *handschriftlichen Cataloge* aller vier genannten Bibliotheken sind, abgesehen davon, dass sie bezüglich zahlreicher Miscellanbände nicht einmal Vollständigkeit aufweisen, auf das Alter, das Material der Handschrift u. s. w. gar keine Rücksicht nehmen, für den Fachmann werthlos; sie dienen höchstens zu einem Anhaltspunkte für das Aufsuchen des Buches.

Für einen bedeutenden Theil des handschriftlichen Materiales dieser Bibliotheken ist somit zunächst in *bibliographischer Hinsicht* eine Lücke ausgefüllt. Da aber diese Rücksicht meine hauptsächliche nicht ist, so habe ich mich beschränkt auf eine solche Beschreibung des Aeusseren, welche für die Beurtheilung des Werthes der Handschriften genügt. Darüber hinaus habe ich zweierlei berücksichtigt, *einmal* die Notizen über frühere Besitzer, wodurch für die Geschichte der Bibliotheken selbst, insbesondere der Kapitelsbibliothek, manche interessante Beiträge geliefert sind, *sodann* Alles, was in den Handschriften für die *Geschichte überhaupt* und *Böhmens* insbesondere von Werth enthalten ist.

Mein eigentlicher Zweck ist: *die Kenntniss der Handschriften für die Literaturgeschichte des canonischen Rechts nutzbar zu machen*. Um diesem Zwecke zu genügen, mussten vielfache Notizen, literarische Nachweise u. s. w. gegeben werden, deren jedem bekannte oft mühevoller Beibringung hoffentlich den Werth der Arbeit erhöhen wird. Der Fachmann ersieht, dass mehrere bisher unbekannte Werke bekannt gemacht werden. Einige davon habe ich zum Gegenstande besonderer Abhandlungen gemacht; für einige gibt diese Abhandlung alles Erforderliche. So wird, das darf ich sagen, dieser Zweig der Literaturgeschichte eine Bereicherung erfahren. Nicht minder bietet die Schrift Anhaltspunkte für neue Editionen, weist auch für andere Zweige der Wissenschaft Werke nach, die theils inedirt sind, theils bei neuen Editionen brauchbar erscheinen. Aus diesem Grunde hoffe ich Entschuldigung dafür zu finden, dass ich mehrfach nicht streng in den Rahmen passende Werke namhaft mache.

Die *Kapitelsbibliothek* bietet eine interessante Erscheinung dar. Es gibt überhaupt, abgesehen von Italien und Spanien, wenige Kapitel, welche aus der früheren Zeit des Mittelalters herstammend noch im Besitze ihrer Bibliotheken sind; die Säkularisation hat sie zerstreut oder in Staatsbibliotheken wandern sehen. Die Prager Kapitelsbibliothek scheint noch im Besitze derjenigen Handschriften zu sein, welche sie seit dem 14. Jahrhundert erworben hat. Wir haben damit die Möglichkeit gewonnen, uns ein Bild von den Richtungen zu machen, welche das geistige Leben desselben nahm. Aus meiner Arbeit geht nun hervor, dass die *juristisch-canonistische Literatur des 13., 14., 15. Jahrhunderts*, soweit die *casuistische* Richtung in Betracht kommt, überaus reich vertreten ist, so reich, als mir bisher keine derartige Bibliothek vorgekommen ist. Nicht minder reich ist dieselbe für die praktische Seite der Jurisprudenz durch ihren Schatz von *Formel- und Processbüchern*. Es wäre eine lohnende Arbeit, für die reiche *theologische Handschriftensammlung* dieser Bibliothek eine ähnliche Zusammenstellung zu machen.

Um die Arbeit brauchbar zu machen und das Material auf den ersten Blick übersehen zu lassen, habe ich ein genaues *Inhaltsverzeichniss* beigefügt.

Den geehrten Vorständen dieser Bibliotheken: Herrn kais. Bibliothekar *Dr. Hamuš*, Herrn Museumsbibliothekar *Vrtátko*, Herrn ord. Prof. der Geschichte *Dr. Gindely*, sage ich für die liebenswürdige Art, mit welcher sie mir die Benützung der Bibliotheken gestatteten, meinen aufrichtigsten Dank. Dem hochwürdigen Herrn Domkapitular *Küffer Ritter von Asmansville* bin ich zu ganz besonderem Danke verpflichtet, weil derselbe dadurch, dass er mir die Einsicht in die Handschriften in seiner Wohnung verstattete, meine Arbeit für die Kapitelsbibliothek, in deren Lokale zu weilen nur auf Kosten der Gesundheit geschehen kann, erst möglich machte.

Möge die Arbeit den Freunden der Literatur gefallen und nützlich sein! Das wird ein genügender Ersatz sein für die Reihe von Monaten, welche ich der Arbeit gewidmet habe.

Inhaltsverzeichniss.

(Die Zahlen weisen auf die fortlaufenden Nummern.)

- Abbas antiquus: lectura in decret. Greg. IX. et Innoc. IV.;* 111., 112, 193; — *distinctiones* 111. fog.
- Abecedarius titulor. juris* 206.
- Adam frater, Summula poenit.* 67, 84, 105, 168, 252, 275.
- Aegidius, magister, Quaestiones decretorum* 244.
- *Columna, Romanus, liber eruditionis princip.* 60; — *de laud. sapient.* 204; — *de prædestinat.* 157.
- *Fuscararius, Ordo judiciarius* 102, 112, 259.
- Agenda mortuorum* 163.
- Alanus* 43, 122, 251, 277, 281.
- Albertanus Brixiensis lib. de amore et dilect. dei cet.* 96.
- Albertus Brixiensis de officio sacerdot.* 161.
- *Ranconis de Ericinio: apologia* 159, *de poenit.* 88.
- Alexander de Imola, Consilia* 198.
- *de Lancilla de Florent., de permutat. benef.* 215.
- Alexii Treboniensis Casus summarii* 263.
- Alvarottus de dignitate eccles.* 284.
- Amici distinctiones* 156.
- Andreas de Stobar episc. Megarens.: de decimis* 53; — *gubernaculum concilior.* 210; — *lumen confessor.* 49, 100.
- Aquisgranensium canonicor. regulæ* 280.
- Arbor consang.* 47. vide *Joh. Andreae, Caldr. cet.*
- Arnestus Pragensis: casus* 167; — *statuta* 155, 229, 273.
- Arnoldus de regimine sanitatis* 158.
- *de Roterodamo, concordantie juris* 190.
- Astesanus, Astaxanus, Summa* 52, 122.

Augustinus S. 63, 172, 271, 276, 282.

Aulae regiae statuta 236.

Baptistæ Blasii Patav., de dotium privil. 198.

Bartholomæus Brixiensis: casus 59, 192 — *brocarda* 42 — *quæst. dominicales* 237. V. *decretum*.

— de *Saliceto*, *Repetitiones* 273.

— de *S. Concordio*, *Summa* (Pisana) 32, 36, 48, 50, 57, 71, 77, 103, 114, 116, 149, 164, 229.

Bartolus, tract. de armis 42.

— de *Novaria*, de usuris 237, 273.

Berengarius Fredoli, *Oculus* 152.

Bernardus S. 140, 277, 282.

— *Compostellanus: margarita decreti* 112; — marg. in *decretales Innoc. IV.* 121.

— *Parmensis*, *Casus longi* 110, 217.

Biblia abbreviata 271.

Boatinus Mantuanus lect. sup. decret. Greg. IX. et X. 112.

Bohic vide *Henricus B.*

Bohuslaus Pragensis, *lectura in decretales* 118, 209.

Boncompagni, *Summa dictaminis* 269.

Bonifacii VIII. *Liber sextus* 16—21.

Breviarium ad omnes materias jur. can. 112, decreti 237.

Broda, magister de, 273.

Burchardi fr. ord. Praed., *summa de poenit.* 80.

Cancellaria: Caroli IV. 200, *Wenceslai* 256, 267.

Canones apostol. cet. 38.

Canonis expositio 281.

Canticum canticor., *expositio super* 281.

Casus: conscientiae 37, 87, 93, 175; — *decretalium* 95, 97, 108, 261; — *ad Henrici Merseb.* lect. 262; — *reservati* 166; — *summarii* 260, 246, 248, 249, 288, 290.

Catechismus versificatus 270.

Cisterciensium statuta 236.

Clementis V. *Constitutiones* 28.

Collectio: Dionyso-Hadriana I.

— ex *Anselmo* *dedicata excerpta* 5.

Collectio in capp. 294 *divisa* 6.

— *Pseudo-Isidoriana* 2—4.

Comparationes 282.

Computus eccles., *manualis* 173.

Concilia 56, 87, 204, 248.

Concordantiae bibl. cum jure can. 99.

Confessionale vide *Summa de poenitentia*.

Conradus, Summa jur. can. 250, 261.
— Excerpta de summa sentent. 167.
Constitutiones papal. in martyrologio 254.
Consultationes v. *quaest.*, *repetitiones*.
Cornutus cum glossa 293.

Damasus Boemus 111.
Decretales Gregorii IX., 12—15.
Decretum Gratiani 8—11.
— — abbreviatum 72, 167, 237, 243, 271, 284.
— — versificatum 39, 234.
Defensorium juris Gerhardi mon., 42.
Dictionaryum juris 122, 171, 241, 242.
Dinus de Mugello, Comment. in reg. jur., tract. 203.
Directorium juris 122, 186.
Disputationes vide *quaest.*, *repet.*, *tractatus*.
Distinctiones super notabilibus 160.
Dominicus, Summa dictaminis, 96, 150.
Dyonisius, 156.

Elucidarius 170, 277.
Engelbertus abbas, de Rom. Imperio 277.
Eugenii IV. bulla „Laetentur coeli“ 255.
Exceptiones decretorum 7, legum Romanorum *ibid.*
Excommunicationis casus 226, 256.
Extravagantes 70, 112, 190.

Federicus Petruccius, Consilia 231.
Felix Hemmerlin, de fructibus benef. 204.
Flores decreti 284.
Formularii diversi 42, 60, 63, 72, 117, 131, 157, 168, 195, 204, 205, 211, 212, 215, 239
254, 265, 266.
Franciscus de Barellis, de usuris 237, 273.
— *Pragensis* 47.
— de *Zabarella* 184, 226, 227.
Fulgentius, 155, 274.

Gaspar vide *Johannes G.*
— *Calderinus*, Resolutiones 187.
Georgius comes Drasskowitz super conc. Trident. 54.
Gerhardus, Defensorium juris 42.
Goffredus de Trano, Summa 90.

Granarius decreti 242.

Gregorii P. IX. Decretales 12—15, 196, 239.

Guido a Baysio, Rosarium 123.

— de Monte Rocheri, Manipulus curatorum 150, 166.

Guilelmus, Summa dictaminis 127, 259.

— Durantis, Rationale divinorum officiorum 58, 119; — de poenit. 272; — Repertorium 121; — Speculum judiciale 109.

— de Mandagoto, Summa electionum 121.

— de Monte Lauduno, Apparatus ad Clement. 23; — Sacramentale 44, 274.

— Parisiensis Episcopus, summa virt. et vitior. 155.

Henricus Bohic, lectura in decretales 43, 44, 208.

— de Hassia, de vitio proprietatis 67.

— de Merseburg, lectura in decretales 87, 102, 201, 211, 245, 253, 254.

Henricus de Oldendorp, repet. cap. „omnis utriusque“ 275.

Hermannus de Schildis: Introductorium 52, 85. Summa versificata 106.

Historia de Odone episc. Magdeburgensi 286.

Hostiensis (Henricus de Segusia) Summa 29, 124. de poenit. 145, 279.

Hugo de S. Victore 45, 128, 140, 166.

Hussitica 210, 292.

Iacobus Columna de praerogativa Rom. Imp. 291.

— de Praga, Compend. jur. can. 254.

— de Theramo, Processus Belial 81, 182, 218, 258.

— de S. Victore Poenitentiale 127.

— de Zocchis de Ferrariis 85, 284.

Igniculus devotionis 204.

Innocentius P. Summa de poen. vide *Summa de poen.* incipien. „Cum miserationes domini.“

— III. (Lotharius) de miseria humana 170, 171; — de missa 163. Sermones 141.

— IV. tract. exceptionum 208.

Institutiones Justiniani 168, 220.

Jokannes Andreae: apparatus ad librum VI. 16 ff., Clem. 24 ff. 56, Extrav. 56; — de arbore cons. et affin. 231; — Hieronymianus 273; — processus judicii 67, 162, 250, 261; — quaest. Mercuriales 183; — de regulis juris 203; — sermones academici 207; — summa de spons. et matr. 31, 85, 203, 231, 233, 283.

— Antonius de S. Georgio, sermones academici 207.

— Archiepiscopus, de potest. concil. et pont. 210.

— Beleth, de officiis eccles. 154.

— Bononiensis, Notarius famil. 239.

— Calderinus: de appellat. 219; — arengae 40; — de excom. 237; — de irregularitate 69; — de interdicto 32, 40, 69, 234, 237, 271, 273, 274, 278; — Repertorium 219; —

- resolutiones, repet. distinct.* 187, 273, 274; — *summula testium* 203; — *tabula autor. bibl.* 206, 279.
- Johannes de Capistrano* 63, 99, 285.
- *Card. S. Calixti*, de censibus 204.
- *Czach*, Excerpt. decreti 165.
- *de Deo: arbor consang.* 238, — *de dispensationibus* 112, 238, — *principia juris ibid.*
- *Eberhusen* Commentar. ad process. Joh. Urbach 253.
- *Friburgensis*, Lector, Summa confessorum cet. 115, 122, 144, 148, 165, 257.
- *Gaspar Grassus*, lectura in decretales 34.
- *de Jessenicz*, Epistolae cet. 292.
- *Lemovicensis*, Somnium Pharaonis 200.
- *de Lignano*; Commentar. in decretum 65, in decretales 188, 226, 233; Concordantiae canonum 83; de horis canonicis 284.
- *Ludovicus de Lambertacciis* 273.
- *de Miza*, de bono ordine moriendi 208.
- *Nider*: Lepra moralis 82; Summa confessorum 82, 92, 104.
- *Petri de Ferrar. de Papia*, Practica jud. 189.
- *de Praga*, lasus summarii decretal. 98.
- *Przymda*, Formularius processus 212.
- *Rigardi*, Confessionale 281.
- *Urbach* Processus juris 253.
- Imago vitae* 277.
- Isidorus S.* 60, 138, 165.
- Julius Solinus* 140.
- Jura Pragensia* 256.
- Laurea Sanctorum* 293.
- Lecturae in decretales*: 42, 44, 51, 157, 203, 207, 213, 221, 223, 224, — *in decretum* 113, 120, — *super arborem cons. vel affin.* 47, 207.
- Loci communes juris* 42.
- Lotharius* vide *Innocentius III.*
- Maguntinae ecclesiae statuta* 235.
- Manipulus: curatorum* 150, 166., *florum* 290.
- Margarita Innocentiana* 206.
- Marianus Socinus* 203.
- Mariologium* 280.
- Martinus Polonus: Chronicon* 177, 282, — *tabula sive Margarita* 30, 42, 94, 204, 279.
- Matthaeus de Cracovia*, Rationale 288.
- Matthias Ivanus de Prussia*, lectura in decretum 35.
- Michael Carthus.*, de regimine principum 179.

Modus formandi libellos 251; *legendi in jure* 72, 85, 102, 116, 121, 164, 166, 247, 253, 261.

Monaldus, *Summa* 79, 86, 264.

Nicolaus de Auximo, *Formularius Notarior.* 232.

— *de Dinkelspuel* 53, 55, 82.

— *de Gorram* 143.

— *de Ploue Poenitientiale* 163, 280.

— *de Tudeschis*, *Commentarius* 185, 224.

Odericus de foro Julii 119.

Odo, magister, *de poenitentia* 33.

Ordo judicarius anonymi 42, 222; *ordo missae* 288.

Pater noster, *expositio super*, 281.

Paulus, *Confessionale* 66.

Petrus de Ancharano, *Repetitiones* 203, 207.

— *Baiolardus*, *Sermones* 124.

— *Blesensis*, *Sermones* 132.

— *Cantor*, *de poenitentia* 74.

— *Damianus*, *Gomorrianus* 292.

— *Manducator*, *Sermones* 134.

— *de Palude*, *de causa immunit. potest. eccl.* 292.

— *Quesvel*, *directorium juris* 122, 186.

— *de Riga*, *Aurora* 133.

— *de Unzola*, *ars notaria* 216.

— *Urbanetanus*, *tabula decreti* 206.

— *de S. Victore*, *Poenitientiale* 127.

— *de Vineis*, *Summa dictaminis* 178.

Physiologus 270.

Poenitientiale vide Summa de poenit., casuum.

Pragensis ecclesiae regulae 147.

Processus 200, 260; *auditorum curiae Rom.* 255, *vide ordo judicarius, formularii.*

Prosdocimus de Comitibus Pictav. 197.

Proverbia theologiae 168.

Quesvel v. Petrus Q.

Quaestiones de parasceve 255, *de septem vitiis* 277.

Ranconis vide Albertus R.

Raymundus de Pennaforte S., *Summa casuum* 66, 88, 89, 106, 107, 130, 153, 174; —

Summae compendium 170, — *summa quando poenitens debeat remitti ad superiorem* 158,

— *quaest. super summam* 143, — *Dubitabilia* 250, — *decretal. Gregor. aliquot collectio ibid.*

- Regula ad ordinand. statum clerical. 262.
 Regulae *Cancellariae* apost. 168, 211, 215.
 — juris, *Commentarius* in, 199.
Reinerius Sacchonus 166.
Repertorium decreti 121, 211; *juris* 215.
Repetitiones diversae: 42, 44, 99, 101, 122, 231, 234.
Richardus Anglicus, *distinctiones* 112.
 — de *Pofis*, *Summa dictaminis* 181.
Robertus Flamesbor. (*de S. Vict.*) *Poenitentiale* 127.
 — *Holkoth*, de *moralitatibus* 274; de *septem peccatis mortal.* 46.
Rolandinus Passagerii, *Notariatsschriften* 72, 157, 195.
Rotae decisiones 206, 214, 215, 222.
Rubricae legales, 205.
Sacramentale 240.
Scholae Pragensis, *collat. circa initium*, 255.
Seneca 155, 274.
Sidonius Gaius Sollius Appollinaris, *Epistolae* 27.
Solutiones contradictionum 206.
Somnium Pharaonis 200.
Speculum B. Virginis 282.
 — *humanae salvationis* 276.
Stella clericorum 271.
Stephanus, *frat. ord. Praed.*, de *fructibus poenit.* 43, 172.
 — de *Palez* 67, 292.
 — de *Praga*, *Casus conscientiae et quaest.* 37, 275.
Stimulus confessorum: „*quanti sit oneris*“ 169.
Suffragia monachorum 121.
Summae dictaminis: 96, 127, 151, 181, 200, 256, 267, 268, 269. Vide *Formularii*.
Summae de poenitentia anonymorum, *incipientes*: Ad *impetrandam veniam* 277, — *circa poenit. infligendam* 144, — *circumstantiae peccator.* 229, — *confessor circa poenit. taliter* 68, — *Cum miserationes domini* 41, 46, 66, 78, 125, 126, 151, 162, 228, 289, — *convertimini ad me* 163, — *cum aliquis venerit* 156, — *cum in arte naturalis medicinae* 281, — *habent Moysen et prophetas* 62, 67, — *hae sunt interrogationes* 173, — *imprimis sacerdos* 61, — *laetare filia Sion* 100, — *nobis igitur peccatoribus* 281, — *Poeniteas cito peccator* 168, 270, 288, 293, — *poenitentiam agite* 163, 280 v. *Odo*, — *quia circa conf. sacram.* 200, — *quia fratres carissimi* 66, — *quon. circa conf. pericula* 66, — *quon. conf. fundam.* 165, — *quon. peccantibus post bapt.* 43, 64, 172, — *tibi dabo claves regni coel.* 176, — *unum cole deum* 284.
Summa Astesana vide *Astaxanus*.
 — *Pisana* v. *Barth. de S. Conc.*
Summula decreti s. idiliton 246.

abula vocabulor. difficil. in jure 253.

Cancredus, de matrimonio 106, 208.

Testamentum novum 281.

Thomas S. 45, 60, 165, 167, 273, 278.

— de *Hibernia* 142.

— *Cantipratensis* 63.

Tractatus: de autorit. canonum 166, — de condit. jur. 169, — de contract. reemptionis 99, — de decimis 281, — de dignit. sacerdot. 282, de disciplina cleri 270, — de dispensat. Papae et episc. 166, — de electione 234, — de excommunicat. 283, — de hypothecis 164, — de indulgentiis 239, 274, — de interdicto 207, — de jure cognat. 206, — de matrim. 251, — de milite peregrinante 168, — de permutat. benef. 231, — de potest. praelator. et principum 204, — de Rom. Imperio 166, — de simonia 60, 166, — de sortileg. et incantat. 166, — de suspens. et casibus excom. 274, — de usuris 273.

— *theologici* varii 41—43, 45—47, 53, 60, 62, 66, 73, 75, 84, 88, 101, 104, 112, 132—142.

Ubertus de Lampugnano, disput. Pragae habitae 206.

Vacarius 194.

Vivianus, Casus sup. Codicem 191.

Vocabularius juris 85, 166, 284.

Walkenberg, de renuntiatione papae 60.

Wilhelmus vide *Guilelmus*.

Böhmische Stücke enthalten 164, 166 (Urk. sæc. XIV.), 266, 42 (Urk. v. 1499). Für die *böhmische* Geschichte bieten Notizen 42, 46, 47, 69, 70, 87, 88, 118.

Ausgaben der öfter angeführten Werke.

Bohusl. Balbini, *Bohemia docta* cet. edid. P. Candidus a S. Theresia. Prag 1777. 2 Tract. *Robertus Card. Bellarminus* e Soc. Jesu, *De scriptoribus ecclesiasticis* lib. unus. Colon. 1684. 4°.

Guil. Cave, *Scriptorum ecclesiasticorum Historia literaria* cet. Colon. Allobrog. 1720. fol.

Is. Doujat *Praenotat. canonicar. libri V.* cet. Venet. 1755. 4°.

Giov. Fantuzzi *Notizie degli scrittori Bolognesi*. Bologna 1781—94, 4°. 9 Bde.

Monumenta hist. universit. Carolo-Ferdin. Prag. Tom II. *Album s. matricula facult. jurid. univ. Prag.* ab a. Ch. 1372 usque ad a. 1418. Cod. dipl. P. I. Prag. 1834.

Ant. Possewinus, Mant. Soc. Jesu, *Apparatus sacer* cet. kl. fol. Col. Agripp. 1608. 2 Bde.

Scriptores ordinis Praedicatorum recensiti, notisque hist. et crit. illustrati. Opus . . . inchoavit R. P. F. Jacobus Quétif S. T. P. absolvit R. P. F. Jac. Echard. Lutet. Paris. 1719. 1721. 2 Tomi fol.

Roderich Stintzing, Geschichte der populären Literatur des römisch-canon. Rechts in Deutchl. am Ende des 15. und im Anfange des 16. Jahrh., Leipzig 1867.

Joh. a Trittenham, Abbas Spanhemensis, Catalogus scriptorum ecclesiasticor. cet. (edid. Seb. Brant) anno M.D.XXXI. Colon. per me Petrum Quentell. Anno dni M.D.XXXI. 4°.

Casimirus Oudinus, Commentarius de scriptoribus ecclesiae cet. Francof. ad Moen. 1722., 3 Tom. fol.

Carolus de Visch, Bibliotheca scriptorum Ordinis Cisterciensium cet. Colon. Agripp. 1656 in 4°.

Wading, Scriptores ordinis Minorum cet., Rom. 1650 fol.

Friedr. Carl von Savigny, Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter. 2. Ausgabe 7 Bde. Heidelberg 1834—1851.

Friedr. Schulte, Lehrbuch des kath. Kirchenrechts. 2. Aufl., Giessen 1868. Hier (§. 13. Note und bei Savigny im 3. Bande sind die für die jurist. Literaturgeschichte wichtigen Werke genannt).

A. Quellen.

a. Collectio Dionyso-Hadriana.

Codex I. Dieselbe enthält der *Codex des böhmischen Museums* I. G. 13., $11\frac{7}{8}$ " hoch, $7\frac{2}{8}$ " breit, Pergam., saec. X^{mi}; die Anfangsbuchstaben sind röm. Capitalbuchst., die Rubriken mit Versalien, die Titel mit Capitalbuchstaben, der Text in der karol. Minuskel durchweg zu 40 Zeilen, die ab und zu vorkommende Glosse in der Mönchsminuskel geschrieben. Er hat 13 ganze, 1 halben (4 Bl.), 2 ganze, 1 Bogen von 3 Bl., deren letztes im Rückdeckel klebt. Das erste Blatt fehlt, das 2. gehört nicht daher. Der Codex ist sehr schön geschrieben, mit dem Griffel oben und unten durch Linien markirt und durchgehend liniirt; die Rubriken roth.

Voran geht das *Breviarium*, welches die *Ballerinii De antiquis tum editis tum ineditis collectionibus et collectoribus canonum ad Gratianum usque tractatus*. App. ad S. Leonis M. Opera. T. III. Venet. 1757 fol. pag. CLXXXVI §. V. aus dem Cod. Vatic. Reginae 1021 kennen. Von diesem weicht es insofern ab, als es drei Synoden von Symmachus hat, welche aufeinander also folgen: die von 499, dann 502, dann 503.

Abgesehen davon, dass der Codex nicht vollständig ist und 3 Blätter herausgeschnitten sind, worauf nichts ankommt, weil das *Breviarium* das ganze Material aufweist, enthält derselbe die Abschrift eines unzweifelhaft reinen Codex der von den *Ballerinii* p. CLXXXIV. sqq. beschriebenen Sammlung. Die Abweichungen von dem bei den *Ballerinii* beschriebenen sind:

1. Bei der ersten Tabelle der afrikan. Synoden heisst es nicht „Inc. Canones Conc. Carth.“, sondern „Inc. Can. Carth.“
2. Hinter der 2. fehlen die Worte „Explicit Africani Concilii.“
3. In der Pars II. stehen, wie schon gesagt, die Synodi Symmachi zusammen und zwar nach den Briefen des P. Anastasius II.

Vor dem *Breviarium* steht auf der ersten Seite (die zweite ist leer) von ungefähr gleich alter Hand eine Bestimmung „de conviciis et calumniis episcoporum et reliquorum ordinum“ und der Anfang eines Traktats „Quod ecclesiasticarum rerum incendia et depredationes pro emunitate sint emendandae.“ Derselbe gehört jener Abhandlung an, welche in dem num. VI. besprochenen Codex sich vorfindet.

b. *Decretales Pseudo-Isidorianae.*

II. *Universitätsbibl.* Cod. chart. VI. D. 9, fol., 361 fol., saec. XV.

Seine Stücke sind. Voran gehen *):

1. Catalogus provinciar. roman. imp.
2. nomina imperat. rom. bis auf Conrad III. (1138—1152).
3. nomina praesulum romanae eccl. bis auf Cölestin III. (1191—1198)
4. Quo tempore concilia celebrari ceperint et de quatuor conciliis. „Congregationes generalium conc. — in hoc corpore continentur.“
5. „Item de septem sinodis“ cet.
6. Item annotatio synodorum, quarum gesta in hoc codice continentur **). Hierauf folgen:
 1. Vorrede Isidors. „*Incipit liber conciliorum*“ (roth). Inc. praef. Isid. in sequenti opere. Isidorus mercator servus Christi lectori conservo suo et parenti in domino fideli salutem.“
 2. Ep. Aurelii ad Damasum und Rescrip. Damasi ad Aurelium.
 3. Ordo de celebrando concilio.
 4. Ohne Ueberschrift und vorgesetzte Nummern *Breviarium decretalium* und *canonum*. Geht bis zur 14. von Toledo, worauf die Stücke H. p. 26 n. LXXI—LXXV. Dann „hic incipit secundum volumen.“ Hierauf *Breviarium* (166 jedoch nicht bezeichnete Nummern), dessen letzte Stücke:

Decreta Gregorii P. junioris.

Decreta Symmachi P. 3 Nummern.

„Capitula plurima sparsim collecta ex grecis et latinis canonibus et synodis romanis atque decretis presulum ac principum romanorum ac beato pape Adriano tradita ab Giltranno mediomatrice urbis episcopo.“

Disputatio Constantii imp. et Liberii pape; nonnullae sanctiones sparsim collectae actionis I. s. magni calcedon. concilii.

5. „Incipiunt regule ecclesiasticae“ (wie bei Hinsch. p. 27), worauf die Canones apostolorum ohne breviarium; der Inhalt ist jedesmal roth vorgeschrieben.
6. Die Briefe von Clemens bis Melchiades, wie bei Hinschius p. 30—247, jedoch mit mannigfachen Varianten, häufigere und oft grössere Rubriken.
7. alle Stücke, die Hinschius p. 247—444 hat, auch die metrische Vorrede zum Conc. Nic., sodann nach diesem auch „Fides s. Greg. majoris.“ Es finden sich, jedoch hier manche und zum Theile so wichtige Varianten, dass der abgeschriebene Codex nicht die Hispana ***)

*) Der Codex beginnt: In nomine patris et filii et spiritus sancti amen et sancte dei genitricis marie nomina provinciarum Romani imperii.“

**) Die Stücke 1—6 haben nach P. Hinschius *Decretales Pseudo-Isidorianae et capitula Angilramni*. Lips. 1863. pag. LVIII. alle von ihm der Klasse B. zugewiesenen Codices. In unserem endigt das letzte in Z. 6 zweiter Col. von fol. 5⁶, worauf diese Col. und das folg. Blatt leer bleibt, so dass sie nicht als Theil der Sammlung erscheinen.

***) Ich theile beispielshalber die zum *Symb. fidei Nic.* (H. p. 260) mit, wie es im Codex zuerst schon nach der Aufschrift folgt: *factorem* für *conditorem*, *ex patre ex subst.* für *de* usw., *creatum* f. *factum*; *consubstantivum* — *per quem* fehlen, es heisst: „nat. non creat. homousion hoc eiusdem cum patre substantie per quem“; statt „que in coelo et in terra“ „*celestia et terrena*“, *mortuus* fehlt; „*vent. inde indicat.*“; *erat tempus* quando non erat, et priusquam nasceretur. n. e. et quia nullis subsistentibus f. e. a. e. alia s. v. *essencia* dicunt esse *trepton*. Hec convertibilem aut mutabilem f. d.“ cet.

der edirten Gestalt) hatte. Die Nummern stehen stets nur im Verzeichnisse der Capitel, nie vor den einzelnen. Vor Conc. Tolet. V. (H. p. 374) ist nach der Ueberschrift: „incip. gesta synodi brachar.“ cet. dieses Conciles inscriptio und praef. hergesetzt. Einigen sind die Nummern der tabulae versetzt, auch wohl diese selbst ausgelassen.

Schluss „Hactenus digestis“ cet.

Vergleicht man die Darstellung von Hinschius, so lässt sich kein einzelner dort aufgeführter Codex als die Quelle des hier beschriebenen angeben. Es hat der Codex, wie gezeigt, ganz dieselbe Anordnung, welche Hinschius seiner Ausgabe zu Grunde legt, abgesehen von den der Vorrede vorangehenden Stücken, so dass man sein Original, und mithin auch ihn der ersten Klasse beizählen müsste. Andererseits sind doch im Einzelnen manche Abweichungen. Es scheint mir, dass eine unbedingte Klassificirung der Handschriften nicht möglich ist.

Der zweite Band dieser Handschrift fehlt in der Universitätsbibliothek. Denn das in dem beschriebenen enthaltene Breviarium passt auf den gleich zu nennenden (IV. B. 12.) nicht; auch ist IV. B. 12. aus dem ehemaligen Prager, VI. D. 9. aus dem ehemaligen Komotauer Jesuiten-Kollegium herstammend. Der Einband ist bei beiden verschieden, so dass sie auch früher nicht zusammengehörten.

IV B 12

III.—IV. B. 12. Cod. chart., fol., 249 Bl., als „secunda pars epistolarum, conciliorum, canonum sive decretorum“ bezeichnet, ist die Abschrift eines Codex aus dem Ende des 12. Jahrh.; dessen Folia werden fortwährend, bald am Rande, bald nach der Rubrik, bald auch vor ihr citirt, wie daraus erhellt, dass oft ein Stück mehrere Nummern füllt und umgekehrt mehrere Stücke dieselbe haben. Der Codex gehört der Klasse C. von Hinschius an, hat aber Eigenthümlichkeiten, weshalb sein Inhalt mitgetheilt wird.

1. Proverbium cuiusdam eloquentis 150. „Ut tradit quedam eloquencie persona sublimis lex est.“ data XV. Kal. marcii Beato et Julio vv. cc. cons.

2. Damasus. „Quoniam apost. sedis.“ Prof. cath. fidei quam P. Damasus destinavit ad Paulinum Antisch. episc.

3. Conc. Thelesense. „Post consulatum glorios. Honorii.“ — Syricii ad Africanos. „Diversa.“ — Rescriptum ad Siricium. „Recognovimus lit. t. sanct.“

4. Leo ad Anatolium [hier springt die Zählung von 189 auf 267, so dass also ein grosses Stück nicht abgeschrieben ist] „Lectis dil. t. litteris.“ — Leo episcopis Italiae. „In consortium.“ — L. ad Africanos. „Cum de ordinat. sacerdotum.“ — L. episc. Galliae. „Optasemus.“ — De pascha. „Tam multis.“ — L. Eudochiae. „P. mem. Theophilus.“ — L. ad Leonem Augustum. „Multo gaudio.“ — L. Septimo Altino. „Lectis frat. t. lit.“ — „Relatione s. fratris et coep.“ — L. Theodoro. „Sollicitudinis quidem tue.“ — L. ad ep. Germ. et Galliae. „Cum in dei nomine in Rom. eccl. synodum.“ — L. ad Viennenses. „Divine cultum religionis.“ — L. Ravennio. „Provocationem dilect. tue.“ — ad Julianum. „Licet per nostros.“ — ad Theodosium Aug. „Quantum rebus.“ — ad Pulcheriam Aug. „Quantum presidii“ — ad Constantinopolitanum. „Licet de his.“ — ad Pulcheriam. „Relig. clem. vestrae sollicitud.“ — ad Faustum et Marcianum. „Causa fidei.“ — ad Marc. Aug. „Sanctum clem. v. studium.“ — ad Anatolum. „Diligentiam necessariae sollicitudinis.“ — ad Pulcheriam. „Sanctis et deo

placitis.“ — ad Julianum. „Agnovi in dil. t. litteris.“ — ad Marc. Aug. „Quam excellenti pietate.“ — ad Pulcheriam Aug. „Multis exstantibus documentis.“ — ad Julianum. „Lit. dil. t., quas per filium meum.“ — ad Eudoch. Aug. „Quanta in catholice sit cura fidei.“ — ad Jul. „Sepissime dil. tuam.“ — ad Palestinum. „Sollicitudini mee.“ — ad Theodosium. „Re-meantibus.“ — ad Julianum. „Christianiss. principis fide.“ — ad Anatolium. „Directis dil. t. litteris.“ — ad eundem. „Firmo incommutabilique.“ — ad syn. Calced. „S. synodi, que ob confirmationem fidei.“ — ad Juvenalem. „Acceptis dil. t. litteris.“ — Ravenii cet. ad Leonem. „Perlata ad nos epist. beat. v.“ — Cerecius ad Leonem. „Recensita beat. v.“ — Ep. Cyrilli ad Nestorium. „Comperi quosdam.“ — Leo ad Imp. „In magno sacrilegio.“ — ad episc. et presb. intra tertiam provinciam constit. „Tanta seculi.“ — ad Rusticum cet. „Impletis per miser. dei.“ — ad episc. Gallie et Hisp. „Cum in omnibus.“ — ad Theodos. Aug. „Pro integritate fidei cath.“ — ad Julianum. „Littere dil. t. que mihi sunt redditae.“ — ad Flavianum Constant. „Litteras t. dil. accepi.“ — ad Theodos. Aug. „Acceptis clem. vestre litteris.“ — ad Flavianum. „Profectis quos ad vos.“ — ad eundem. „Luget sollicitudinem.“ — ad Constantinopolitanos cet. „In notitiam.“ — ad Anastas. Thessal. „Quantum relatione Hylarii.“ — ad Flavianum. „Que et quanta dil. tua.“ — ad Julianum. „Cognitis que apud Ephesinum conc.“ — Ep. synodi ad Constantinopolitanos. „Quamvis ea que ad Const. eccl.“ — ad Marcianum presb. „Gracias agimus deo.“ — ad Marc. Aug. „Litteras pietatis v. accepisse.“ — ad Julianum. „Litteras frat. t. per filios nostros.“ — ad Pulcheriam Aug. „Relig. pietatis v. sollicitudinem.“ — ad Anatolium. „Ad declinandam erroris maculam.“ — ad Marc. Aug. „Credebamus.“ — ad Pulcheriam Aug. „Quamvis nullas nunc litteras.“ — ad Maximum. „Quanta dil. t. placeat.“ — ad Leonem Aug. „Officiis que ad.“ — ad eund. „Licet proxime.“ — ad eund. „Litteras clem. t. plenas virtute.“ — ad Pulcheriam Aug. „Quantum sibi fiducie.“

5. fol. 53^b. „In hoc breviario hec sunt . . .“ f. 54. „Incipit breviarium cause Nestorianorum et Euthicianorum collectum a sancto Liberato archidiacono ecclesie Carthaginensis regionis sexte feliciter.“ bis fol. 77^b.

6. Ep. Johannis Ep. Const. ad Theodosium Momsuesten. „Si esset quidem venire possibile.“ Jetzt folgen sämtliche von *Hinschius* p. LXX. nota 1. von *b—o* angeführte Stücke.

7. fol. 89^b. „Explicit. Incipit *Hylarii* pape synodale decretum. Darauf: „Tota recitatio Pauli est minus *hicque teneret unam paginam istius libri CCCLIX*.“ H. ad Leoncium Veranum. „Movemur ratione iustitie.“ — Tarraconensium ad H. „Quam curam.“ — Cappadocensium ad H. „Etiam si ulla extaret necessitas.“

8. *Simplicius* ad Zenonem Spalens. „Plurimorum relatione.“ — ad Johannem Ravenatam. „Si quis esset intuitus.“ — ad Florencium. „Relatio nos v. rel.“ — Achacio. „Cogitationem ferias.“

9. Ordo veteris testamenti. — *Gelasius* ad Eufemium. „Quod plene cupimus.“ — Inc. thomus de anathematis vinculo Gelasii papa. bis fol. 100^b.

10. Expl. quarta syn. Romana a *Symacho* P Incipit quinta synodus . . . Inc. præf. synodi CL. „Solet dicendi effectum.“ — Liber Enodii fol. 101—111^b. — Actio quinte synodi

— Regule sexte synodi. — Sym. ad Laurencium. „Prodit religiose votum.“ — ad Liberium patricium. „Dum pro venerande.“

11. *Hormisdas* ad Just. imp. „Quo fuimus semper et quo sumus studio.“ — Exemplar precum. „Deo amabili.“

12. *Silverii* (wie bei *Hinschius* p. LXXI. num. 13. fol. 119—140.)

13. *Gregorii Magni*. Decreta synodica (*Hinsch.* p. 746 sq.) mit Subscriptiones. — DCCCXL. Epistola eiusdem Gregorii p. de expositione diversarum rerum, quam transmisit in Saxoniam ad Augustinum episcopum, quem ipse pro se ad predicandum misit. DXXVII. (roth) „Rev. fratri Aug. eppo Gregorius S. S. D. Per dilectiss. filium meum Laurencium presb. et Petrum monachum fraternitatis tue scripta suscepi, in quibus me de multis capitulis requirere curasti. Sed quia predicti filii mei podagre me invenerunt doloribus affectum, ac cum urgerent, se cicius dimitti, ita relaxati sunt, ut in eadem me dolorum afflictione relinquerent. Singulis quibusque capitulis, ut debui, laciis respondere non valui.“ Folgen die Fragen und Antworten. (*Hinsch.* p. 738—742) Hucusque responsiones b. Greg. p. ad consulta rev. antistitis Augustini.“ — G. *Etherio* Lugdunensi. „Caput nostrum quod Christus est.“ Dies ist nicht der bei *Hinsch.* p. 749 ff. abgedruckte Brief an Felix. — ad Brunchildem reginam. „Postquam excellencie. — ad Teoctistam (*Hinsch.* p. 743—746). — ad Augustinum. „Desiderabilem mihi a te missus.“ — Ep. Felicis ad Greg. (H. p. 747 sq.) — Reser. Greg. ad Felicem (l. c. p. 749—753. „Caput nostrum.“).

14. Cap. *Vitalini* Episc. „Nono decimo“ und die sub *b—d* bei *Hinsch.* p. LXXI. num. 15. genannten Stücke. Hierauf in der hier angegebenen Ordnung alle von *Hinschius* l. c. num. 15. von „Numero CXXII“ bis „Tum proferuntur“ angeführten Stücke. — *Isidorus* Landefredo Cordubensi. „Perlectis sanct. t. litteris gavisus sum.“ — Eiusd. ad *Mansonia* ep. „Veniente ad nos.“

15. „Finita ep. Ysidori ep. de restauratione sacerdotum incipit *Synodus Ephesina* prima . . .“ *Cyrillus* ad *Nestorium*. „Cum salvator noster.“ „Obloquuntur quidem sicut audio quidam.“ ad Johannem: „Exultent celi et letetur terra.“ — Concilii *Constant.* celebrati sub Justino. — *Exceptiones ex diversis constitut.*, decretis eccles. ex conc. Toletano. fol. 191^b bis 194^b. — Inc. *nonnullae sanctiones sparsim collectae* actionis persancti ac magni *Calcedon.* concilii. fol. 194^b—208.

16. Decreta *Innocentii* II. (ad Samsonem Remensem cet.); Conc. *Lateran.* a. 1139; Conc. Remense II. sub. Eugenio III. a. 1148; cap. IV. ex conc. *Calced.*; ex decretis Leonis P. „Relatum est auribus nostris.“ — Conc. *Nicolai* P. de elect. Pont. v. 1058; ex decretis *Adriani* P. Karolo regi Francorum. „Tempore ex quo“; — ex decretis *Leonis* P. octavi pio Regi Germanorum: „Convenit apostolico moderamine pollentibus.“ (*Jaffé* Reg. Pont. n. 2842) Leo *Ottoni* imp. „Quod dominus Karolus rex Francorum.“ „Leonis VIII. cessio donationum Rom. eccl.“ an Otto bei *Pertz* Monum. Leges T. II. Pars altera p. 168. Das. p. 167 das vorhergehende. Ueber die Unechtheit daselbst. Hierauf ohne Aufschrift: der *Tractatus de immunitate* cet., den veröffentlicht meine Abhandlung über drei Can. Samml. S. 182.

17. Catalogus provinciarum Rom. Imp. — Nomina Romanorum Pontificum bis auf Clemens III. († 27. März 1191) — Vitae Rom. Pontificum bis auf Nicolaus I. (106.), dessen vita fol. 243 a—247 b.

„Finitus est liber iste anno domini millesimo quadringentesimo decimo octavo sabbato III. die Sixti, que fuit sexta dies mensis Augusti etc.“

Alphabetisches Verzeichniss dieses Theiles.

IV. — 1. G. 15. *Museumsbibliothek*. Cod. chart. fol. 149, saec. XV., klein fol. Auf dem obern Rande der ersten Seite: „Sequitur secunda pars liber conciliorum.“ Eine Vergleichung der Ausgabe von *Hinschius* ergiebt folgendes Resultat. Der Codex enthält die bei *Hinschius* pag. 449—769 abgedruckte pars der Sammlung mit folgenden Abweichungen:

1. Es fehlen im Codex: a) das S. 497 nach dem Worte *futuro* stehende Stück der epistola Liberii; b) die Seite 498 fg. stehende ep. Damasi („Dum multa“) und rescr. Hieron. („Supplex“); c) S. 516 ep. Damasi („Quoniam“); d) S. 520 u. 522 aus der ep. decret. Syricii fehlt num. IX.; e) die auf p. 565—579 stehenden Briefe; f) die p. 628 stehenden; g) die p. 744—745 stehenden.

2. In der Reihenfolge sind diese Abweichungen: p. 533 Dom. beat. bis 565 bei *Hinschius* haben hier folgende Ordnung: erst kommen die bei H. pag. 544 in der 2. Spalte bis p. 553 in 1. Spalte stehenden, dann die bei H. p. 533 col. 2. Dom. beat. bis p. 544 In familiaribus, darauf H. p. 553—565 Dat. Kal. Apr. Val. et Flor. vv. cc. cons., darauf H. p. 580 („Ad nostram notitiam“), 581, sodann H. p. 597—610, das nach H. p. 582—596, jetzt H. p. 611—627, p. 629 („Ut non omni“) — 637 bis zum Worte „esse dampnata“, 650 (dieser Brief hat im Codex 31 num.) — 654, H. p. 637 („Ego“) — 649 bis zum Worte „liberi,“ H. p. 654—738, p. 742, 738—742 (bis „invitus“), p. 746—754, alle cap. Angilranni bis „violandam“ p. 769, darauf die bei H. p. 394—397 v. „emendet“ stehenden. Hieran schliessen sich im Codex: „Incipiunt exceptiones de gestis Calcedonensis concilii.“ (fol. 140—148, 2. Sp.), „Finitur actio XI. Kal. Aprilis. Que sequuntur ex concilio constantinopolitano secundo sumpta sunt“ (anfangend: „Cum leditur fides parentum reverentia velut inutilis et periculo despicitur et amor erga filios fratresque vitatur,“ endigend „Qui cum esset deus immortalis mediante anima morti corporaliter congressus est.“), f. 148 b. bis Schluss: „Incipit altercacio liberii pape et constancii imperatoris“ anfangend: „Const. imperator dixit: Nosse te volo quod Christianus sis et episcopus nostre civitatis,“ endigend: „Vade prius esse imbuere christianus. Hiis gestis post tres dies nichil accipiens missus exilio est.“*)

3. Die Ueberschriften sind sämmtlich viel kürzer als bei *Hinschius*. Regelmässig geht voraus die Angabe des Papstes, dem die Klasse angehört. So fängt der Codex an: „Incipiunt exceptiones ex decreto Silvestri pape. Sub temporibus silvestri pape“ cet. fol. 156. (H. p. 498.) „Incipiunt decreta damasi pape. Epistola eius ad paulinum antiocenum episcopum . . . ex patre genitus (H. hat natus, wie auch die coll. Hispana edit. Matrit. II. p. 1.) . . . Dilectissimo fratri Paulino Damasus. Per filium meum“ cet. fol. 70 b. (H. p. 618) hat die „epist. Leonis ad ana-

*) Dieses Stück hat nach *Hinschius* p. XX. auch Cod. *Paris.* am Ende, aber „nos et eo“ anfangend, was wohl richtiger auch „nosse te volo“ zu lesen sein dürfte. Dies steht in unserem Codex deutlich geschrieben.

asium episc. thessalonicensem“ 11. cap. (H. 10, coll. Hisp. II. p. 107 sqq.). Als erstes steht: „*Quod semper thessalonicenses antistites vicem apostolicae sedis impleverunt.*“ Die zwei bei p. 641—649 stehenden Briefe von *Gelasius* bilden hier fol. 84—90 nur einen: „Item *gelasius ad episcopos dardanie acacium a sede apostolica competenter fuisse dampnatum. Directissimis fratribus universis episcopis per dardaniam constitutis gelasius. Valde*“ cet.

Die *capitula Angilrami* haben folgende Ueberschrift: „*Incipiunt capitula collecta ex universis conciliis sive decreta romanorum pontificum ab angilramno metensi episcopo et adriano pape oblata.*“ — *Variae lectiones* zum Hinschius'schen Texte weist der Codex in Menge auf; die meisten gehören den von H. angegebenen an, manche keineswegs unwichtige hat H. nicht. Die *capitula Angilramni* sind mehrfach anders abgetheilt als bei Hinschius. Da die nach denselben folgenden drei Stücke, sowie das den cap. Angilramni vorangehende, das hier: „*Incipit synodus Romana habita a gregorio primo*“ überschrieben ist, in dieser Ordnung bei *Hinschius* p. LXVIII. sqq. in Handschriften seiner Klasse C. nachgewiesen werden, so kann der Codex nicht als Abschrift einer Handschrift der älteren Gattung gelten. Indessen ist mir nicht gelungen, aus Hinschius einen bestimmten Codex zu eruiren, aus dem er entnommen wäre. Dass er aber einem die *vollständige* Sammlung enthaltenden nachgeschrieben ist, beweist die Ueberschrift, welche von der Hand des Rubricators herrührt.

c. Verschiedene Sammlungen.

V. — Der Codex membran. Nr. 496, in 8^o, saec. XIII. der *fürstlich Georg Lobkowitz'schen* Bibliothek, früher dem Kloster Weissenau („*liber s. Petri in Augia*“) in Schwaben gehörig hat 1. fol. 1—85^b eine Sammlung von Excerpten aus Schriften von Kirchenvätern, 2. fol. 85^b—102 eine Sammlung in 87 nicht numerirten Kapiteln über *Anklagen gegen Kleriker und Bischöfe* und damit in Verbindung stehende Punkte. Sie hat geschöpft aus der *Collectio Anselmo dedicata* (meine Quellen des Kirchenrechtes S. 307 fg.). Ich habe über sie ausführlicher berichtet in: Ueber drei in Prager Handschriften enthaltene Can.-Samml. Wien 1868. Seite 171 ff. [Sitz. Ber. d. Acad. d. Wiss. hist. ph. Cl. LVII. Bd.]

3. Drei andere Stücke.

VI. — Der Codex membr. saec. XII. der *kais. Universitätsbibliothek* signirt VIII. H. 7, fol., 56 Blätter enthaltend, hat ausser folgenden im Anfange stehenden Stücken:

a) das unter dem Namen *Dionysius Cato* bekannte, aus dem Mittelalter herrührende Gedicht enthaltend hexametrische disticha *de moribus ad filium*; *Bernhardy* Grundriss der römischen Literatur. 3. Bearbeitung, Braunschweig 1857. Seite 550.

b) Die *fabulae Aviani*; *Bernhardy* a. a. O. S. 572, 578.

c) *ecloga Theodoli*; *Bernhardy* S. 338.

d) Den s. g. *Pindarus Thebanus*. *Bernhardy* S. 467, 470.

Von fol. 15—56 eine *canonische Rechts-Sammlung*. Voran geht ein *Verzeichniss der römischen Kaiser* von „*Octavianus Aug.*“ bis „*Liberius*“, das drei Spalten füllt, dann ein *Verzeichniss der Päpste* von Petrus bis auf Urban II. († 29. Juli 1099) deren Regierungszeit angehend, worauf noch die blossen Namen der 10 folgenden.

Die eigentliche Sammlung in 294 nicht numerirten Kapiteln enthält 3 Theile, cap. 1 bis

17. Catalogus provinciarum Rom. Imp. — Nomina Romanorum Pontificum bis auf Clemens III. († 27. März 1191) — Vitae Rom. Pontificum bis auf Nicolaus I. (106.), dessen vita fol. 243 a—247 b.

„Finitus est liber iste anno domini millesimo quadringentesimo decimo octavo sabbato III. die Sixti, que fuit sexta dies mensis Augusti etc.“

Alphabetisches Verzeichniss dieses Theiles.

IV. — 1. G. 15. *Museumsbibliothek*. Cod. chart. fol. 149, saec. XV., klein fol. Auf dem obern Rande der ersten Seite: „Sequitur secunda pars liber conciliorum.“ Eine Vergleichung der Ausgabe von *Hinschius* ergiebt folgendes Resultat. Der Codex enthält die bei *Hinschius* pag. 449—769 abgedruckte pars der Sammlung mit folgenden Abweichungen:

1. Es fehlen im Codex: a) das S. 497 nach dem Worte *futuro* stehende Stück der epistola Liberii; b) die Seite 498 fg. stehende ep. Damasi („Dum multa“) und rescr. Hieron. („Supplex“); c) S. 516 ep. Damasi („Quoniam“); d) S. 520 u. 522 aus der ep. decret. Syricii fehlt num. IX.; e) die auf p. 565—579 stehenden Briefe; f) die p. 628 stehenden; g) die p. 744—745 stehenden.

2. In der Reihenfolge sind diese Abweichungen: p. 533 Dom. beat. bis 565 bei *Hinschius* haben hier folgende Ordnung: erst kommen die bei H. pag. 544 in der 2. Spalte bis p. 553 in 1. Spalte stehenden, dann die bei H. p. 533 col. 2. Dom. beat. bis p. 544 In familiaribus, darauf H. p. 553—565 Dat. Kal. Apr. Val. et Flor. vv. cc. cons., darauf H. p. 580 („Ad nostram notitiam“), 581, sodann H. p. 597—610, das nach H. p. 582—596, jetzt H. p. 611—627, p. 629 („Ut non omni“) — 637 bis zum Worte „esse dampnata“, 650 (dieser Brief hat im Codex 31 num.) — 654, H. p. 637 („Ego“) — 649 bis zum Worte „liberi,“ H. p. 654—738, p. 742, 738—742 (bis „invitus“), p. 746—754, alle cap. Angilranni bis „violendam“ p. 769, darauf die bei H. p. 394—397 v. „emendet“ stehenden. Hieran schliessen sich im Codex: „Incipiunt exceptiones de gestis Calcedonensis concilii.“ (fol. 140—148, 2. Sp.), „Finitur actio XI. Kal. Aprilis. Que sequuntur ex concilio constantinopolitano secundo sumpta sunt“ (anfangend: „Cum leditur fides parentum reverentia velut inutilis et periculo despicitur et amor erga filios fratresque vitatur,“ endigend „Qui cum esset deus immortalis mediante anima morti corporaliter congressus est.“), f. 148 b. bis Schluss: „Incipit altercacio liberii pape et constancii imperatoris“ anfangend: „Const. imperator dixit: Nosse te volo quod Christianus sis et episcopus nostre civitatis,“ endigend: „Vade prius esse imbuere christianus. Hiis gestis post tres dies nichil accipiens missus exilio est.“*)

3. Die Ueberschriften sind sämmtlich viel kürzer als bei *Hinschius*. Regelmässig geht voraus die Angabe des Papstes, dem die Klasse angehört. So fängt der Codex an: „Incipiunt exceptiones ex decreto Silvestri pape. Sub temporibus silvestri pape“ cet. fol. 156. (H. p. 498.) „Incipiunt decreta damasi pape. Epistola eius ad paulinum antiocenum episcopum . . . ex patre genitus (H. hat *natus*, wie auch die coll. Hispana edit. Matrit. II. p. 1.) . . . Dilectissimo fratri Paulino Damasus. Per filium meum“ cet. fol. 70 b. (H. p. 618) hat die „epist. Leonis ad ana-

*) Dieses Stück hat nach *Hinschius* p. XX. auch Cod. *Paris.* am Ende, aber „nos et eo“ anfangend, was wohl richtiger auch „nosse te volo“ zu lesen sein dürfte. Dies steht in unserem Codex deutlich ausgeschrieben.

„Gelasius episc. thessalonicensem“ 11. cap. (H. 10, coll. Hisp. II. p. 107 sqq.). Als erstes steht: „Quod semper thessalonicenses antistites vicem apostolicae sedis impleverunt.“ Die zwei bei p. 641—649 stehenden Briefe von Gelasius bilden hier fol. 84—90 nur einen: „Item Gelasius ad episcopos dardanie acacium a sede apostolica competenter fuisse dampnatum. Dilectissimis fratribus universis episcopis per dardaniam constitutis Gelasius. Valde“ cet.

Die *capitula Angilrami* haben folgende Ueberschrift: „Incipiunt capitula collecta ex universis conciliis sive decreta romanorum pontificum ab angilramno metensi episcopo et adriano pape oblata.“ — *Variae lectiones* zum Hinschius'schen Texte weist der Codex in Menge auf; die meisten gehören den von H. angegebenen an, manche keineswegs unwichtige hat H. nicht. Die capitula Angilramni sind mehrfach anders abgetheilt als bei Hinschius. Da die nach denselben folgenden drei Stücke, sowie das den cap. Angilramni vorangehende, das hier: „Incipit synodus Romana habita a gregorio primo“ überschrieben ist, in dieser Ordnung bei Hinschius p. LXVIII. sqq. in Handschriften seiner Klasse C. nachgewiesen werden, so kann der Codex nicht als Abschrift einer Handschrift der älteren Gattung gelten. Indessen ist mir nicht gelungen, aus Hinschius einen bestimmten Codex zu eruiren, aus dem er entnommen wäre. Dass er aber einem die vollständige Sammlung enthaltenden nachgeschrieben ist, beweist die Ueberschrift, welche von der Hand des Rubricators herrührt.

c. Verschiedene Sammlungen.

V. — Der Codex membran. Nr. 496, in 8^o, saec. XIII. der fürstlich Georg Lobkowitz'schen Bibliothek, früher dem Kloster Weissenau („liber s. Petri in Augia“) in Schwaben gehörig hat 1. fol. 1—85^b eine Sammlung von Excerpten aus Schriften von Kirchenvätern, 2. fol. 85^b—102 eine Sammlung in 87 nicht numerirten Kapiteln über *Anklagen gegen Kleriker und Bischöfe* und damit in Verbindung stehende Punkte. Sie hat geschöpft aus der *Collectio Anselmo dedicata* (meine Quellen des Kirchenrechtes S. 307 fg.). Ich habe über sie ausführlicher berichtet in: Ueber drei in Prager Handschriften enthaltene Can.-Samml. Wien 1868. Seite 171 ff. [Sitz. Ber. d. Acad. d. Wiss. hist. ph. Cl. LVII. Bd.]

3. Drei andere Stücke.

VI. — Der Codex membr. saec. XII. der kais. Universitätsbibliothek signirt VIII. H. 7, fol., 56 Blätter enthaltend, hat ausser folgenden im Anfange stehenden Stücken:

a) das unter dem Namen *Dionysius Cato* bekannte, aus dem Mittelalter herrührende Gedicht enthaltend hexametrische disticha *de moribus ad filium*; Bernhardt Grundriss der römischen Literatur. 3. Bearbeitung, Braunschweig 1857. Seite 550.

b) Die fabulae *Aviani*; Bernhardt a. a. O. S. 572, 578.

c) ecloga *Theodoli*; Bernhardt S. 338.

d) Den s. g. *Pindarus Thebanus*. Bernhardt S. 467, 470.

Von fol. 15—56 eine *canonische Rechts-Sammlung*. Voran geht ein Verzeichniss der römischen Kaiser von „Octavianus Aug.“ bis „Liberius“, das drei Spalten füllt, dann ein Verzeichniss der Päpste von Petrus bis auf Urban II. († 29. Juli 1099) deren Regierungszeit angehend, worauf noch die blossen Namen der 10 folgenden.

Die eigentliche Sammlung in 294 nicht numerirten Kapiteln enthält 3 Theile, cap. 1 bis

230 ist aus dem *Polycarpus* geschöpft. Cap. 231—244 enthält einen *Tractatus de immunitate ecclesiarum*. Cap. 245—252 sind aus Ivo's Dekret, 253—279 enthalten römisches Recht, 280 bis 294 verschiedene canonische Excerpte. *Schulte* Drei Prager Can. Samml. S. 175 ff.

VII. — Der Codex membran. saec. XIII. der *Metropolitankapitels-Bibliothek* J. LXXIV., in 8^o enthält ausser grossen Bruchstücken von des *Hildebertus Cenomanensis* Gedichte „de diversis naturis lapidum“ und einem prosaischen mit dem *Avianus* (num. VI.) gleichen Inhalt habenden naturhistorischen Werke,

a) fol. 4—107 eine Compilation aus dem Dekrete Gratian's bezeichnet als *Exceptiones decretorum Gratiani* mit Glossen und Verweisungen auf des *Petrus* *Exceptiones legum Romanorum*; *meine* cit. Abh. S. 221 fgg.

b) fol. 108—132 des *Petrus* *Exceptiones legum Romanorum*.

c) fol. 132—135 einen Anhang dazu *Tractatus actionum*.

d) fol. 135—135^b einen zweiten Anhang *de actionum varietate et earum longitudine*.

e) fol. 139 *römische Processformeln*.

f) fol. 140—144 eine *römische Rechtsgeschichte*.

Ueber die Stücke von b—f sehe man *Roderich Stintzing* Geschichte der populären Literatur des römisch-canonischen Rechtes in Deutschland am Ende des 15. und im Anfange des 16. Jahrhunderts. Leipzig, 1867. Seite 72—118.

d. *Corpus juris canonici*.

1. Decretum Gratiani.

VIII. — Cod. *Musei bohemic*i I. B. 1., membran., saec. XII. und XIII., fol., 15³/₈“ hoch, 9⁵/₈“ breit, in 2 Col. zu 49 Zeilen, 330 Bl.; die Linien sind nur markirt. Frühere Eigenthümer: „Iste liber est monasterii Sancti Appollinaris in *Sazka* *Canonicorum Regularium*“, mehrmals am Rande zugeschrieben; auf dem Vorsetzblatte: „Ex bibliotheca arcis Brzezniensis,“ deren Eigenthümer (Graf Kolowrat) ihn dem Museum schenkte.

Voran geht, 2²/₃ Spalten füllend, eine *Summa* also anfangend: „In prima parte agitur de justitia naturali et positiva tam constituta quam inconstituta“ und aufhörend mit dem letzten Canon im 1. Theile. „et quod in una provincia duo metropolitani esse non debent.“ Im 2. Theile steht eine *Summa* vor jeder causa, bald länger bald kürzer; vor P. III. fehlt eine solche.

Die *Partes* sind von einander nur durch das Summarium, das sich unmittelbar anschliesst, und verzogene Capitalbuchstaben abgetheilt. Die einzelnen *Distinctiones* und *Quaestiones* sind nicht im Texte geschieden, wohl aber am Rande durch D und Q kenntlich gemacht; diese Buchstaben scheinen später zugeschrieben zu sein, aber vor der Glosse, die öfter darüber wegläuft. Die *Initialen* sind roth oder blau, die *Rubriken* mit derselben Schrift als der Text, aber roth, geschrieben. Die *Dicta Gratiani* werden stets eingeleitet durch ein rothes G.

Es fehlt jeder Titel; neben dem Anfange der Dist. I. steht: „Incipit Concordia discordantium canonum et primum de iure constitutionis naturae humanae.“

Die Bezeichnung *Tractatus de poenitentia* fehlt gänzlich. Die *Glossen* sind sehr zahlreich; sämmtlich von anderer Hand als der Text geschrieben, gehören meist dem 13., einige dem 14. und selbst 15. Jahrh. an. Das Aussehen, die vielen Interlinearglossen, die Benutzung jeder leeren Stelle zeigt, dass der Codex viel gebraucht wurde und wohl unzweifelhaft zu Vorlesungen diente. Die älteren Glossen haben meist die Siegel *h.* (Huguccio), einige *Steph.* (Stephanns Tornacensis), *La.* (Laurentius Hispanus), *Jo.* (Johannes Faventinus) und *B.*, auch *Archid.* Die mit den 3 letzten Siegeln versehenen sind unter den älteren am spätesten zugeschrieben. Mit der *Glossa ordinaria* habe ich bei sorgfältiger Vergleichung keine durchgehende Aehnlichkeit gefunden. Die späteren Glossen machen meist *Distinctionen*, wenden die Regel auf Fälle an und suchen sie im Texte nachzuweisen.

Die *Paleae* desselben habe ich bereits in meinem Werke: „Die Lehre von den Quellen des kathol. Kirchenrechts, Giessen 1860“, Seite 327 Note 3 mitgetheilt.

Der Codex gehört unstreitig zu den interessanteren.

IX. — Codex der Prager *Metropolitan-Kapitels-Bibliothek* signirt J. XIX., fol., membran. saec. XIII. ineunt. „E bibl. Georgii Pontani a Braitenberg praepositi Prag.“ Darunter von einer Hand s. XIV. oder XV. „Liber canonicorum regularium monasterii s. Mariae in Vyhel quem donavit magnificus vir dominus *Stylorius* et fundator graciosus anno dom. M^oCCCC^oXXIII^o.“ Die *Glosse* ist sehr wenig ausführlich; die meisten Stellen ohne Sigle, manche mit *B.*, *S.*, *Jo.*, einige *C.* Unzweifelhaft fällt sie vor die *glossa ordinaria*.

X. — Codex derselben Bibl. J. I., fol., membran., mit dem Apparatus des *Bartholomaeus Brixensis*, mit schöner Miniature im Anfange und durchweg prachtvollen Initialen. Am Schlusse: „Explicit glossa super decretum scripta super V. quaterniones per manum *Virtutis de brixia*. ZC. In scola canonistarum studii pragensis. die XXV. Maii MCCCXIII.“ Dieser Codex hat somit für Prag eine lokale Bedeutung.

XI. — *Lobkowitz'sche Bibliothek* num. 579; Cod. mbr. fol., „ex biblioth. Weissenav.“ Der Text des Dekrets ist von einer Hand des XIII., der Apparat des *Barthol. Brix.* von einer des XIV. Jahrh. Voran eine tabula rubricarum auf 2 Bl. Einzelne schöne Miniaturen in den Initialen. Zu C. XXV. ein arbor cons. und aff. zum Texte gehörig auf einem mitgezählten Blatte.

2. Decretales Gregorii IX.

XII. und XIII. — Codd. der *Universitätsbibliothek* XIV. G. 49., V. H. 34., beide aus dem 14. Jahrh., ohne Glossen, ausser von Händen des 15. Jahrh.

XIV. und XV. — Zwei Codd. der *Kapitelsbibl.* J. XX. mbr. fol. s. XIV. und K. 27. mbr. in 8. s. XIV., beide ohne Glossen.

Sie sind sämmtlich ohne Werth. Es ist auffällig, dass so wenige Exemplare sich vorfinden.

3. Liber sextus Bonifacii VIII.

XVI. Cod. membr., fol., saec. XIV. sign. J. X. der *Kapitelsbibliothek*, mit dem Apparat des *Joannes Andreae*. Am Ende: „Hunc librum Sexti decretalium ego *Hilarius de Lithomerzicz* artium et decretorum doctor emi *Bononiae* in studio XI. florenis,“ woran unmittelbar von späterer Hand geschrieben ist: „et legavit eum ecclesiae *Pragensi*.“

XVII. — Cod. J. VIII. derselben Bibliothek, in 4^o, mbr., s. XIV., ohne Glosse. Am Ende nach dem auch in den Ausgaben stehenden „Dat. Romae apud. s. Petrum V. Nonas Mart. Pont. n. a. quarto“ steht: „*Hae constitutiones sunt publicatae sub bulla papae Bonif. VIII. Romae in palacio Lateranen. anno dom. M^o.CC^o.XCVIII^o. XVII. Kal. mens. Febr.*“ Diese Notiz ist äusserst interessant und ist mir bisher nicht vorgekommen. Auf dem ersten Blatte steht die jetzt als cap. 2. de exc. in Extr. com. V. 10. stehende Extr. Bonif. VIII. „*Provide attendentes.*“

XVIII. — Cod. membr. des böhmischen Museums (49) M. 20., fol., XIV. Jahrh. (wohl der ersten Hälfte angehörig), mit dem Apparat des Jo. Andreae. Der Anfang der Bulle *Sacro-sanctae* fehlt; er beginnt in dem Worte „perfectum“ („in rebus agendis formam tribuat“). Früher dem Kloster in *Saczka* gehörig, dann in der gräflich Kolowrat'schen Bibl. zu Březnic. Ein prachtvoller Codex.

XIX. — IV. D. 4. mebr., fol. saec. XIV. der k. Univ. Bibl. ohne Glosse.

XX. — IX. F. 8., membr. 12., saec. XIV. ders. Bibl., ohne Glosse.

XXI. — Papierhandschr. der Univers. Bibl. I. A. 32, fol., datirt „1471 *leonardus hubner*“ mit Nachahmung einer älteren Handschrift. Auf der inneren Seite des hinteren Deckels: „Iste liber est monasterii in florlboš [*Forbes?*] pragens. diocesis, donatus per egregium dominum *Wenceslaum de Budways*“; auf dem oberen Rande der ersten Seite: „monasterii *Borowanians.* *)“ Auf dem Vorsetzblatte ist die *Rosenberg'sche* Bibl. Etiquette aufgeklebt.

4. *Constitutiones Clementis Papae V.*

XXII. — *Lobkowitz'sche* Bibl. num. 576. Cod. mbr., fol., saec. XIV. mit dem Apparat des Joh. Andreae, sehr schön geschrieben mit prächtigen Miniatur und Initialen. „Expl. *appatus Johis andree super sexto libro decret. Mille tricentenis simul octo ter duodenis festo gregorii presulis eximii mei. Deo gracias. Amen.*“ [1344]. Mit vielen späteren Randbemerkungen, so dass der Codex wohl bei Vorlesungen gebraucht wurde.

XXIII. — Cod. membr. IV. D. 3., 4^o, der Universit.-Bibl. fol. 1—28; ohne Glosse. Darauf folgt auf 180 fol. mit neuer Paginirung der vollständige Apparat des *Guilelmus a monte Lauduno*. Im Prologe heisst es: „Magnificae bonitatis miroque pietatis viro domino *Johanni inclytissimo infanti illustrissimi principis domini regis aragonum filio eiusque cancellario Guil. de montelhauduno* minor aliis decretorum doctoribus doctor salutem ac gradum utriusque salutis consequi viro rum voto.“ Ueber Wilhelm, der Professor des canonischen Rechts zu Toulouse war, ist am Ausführlichsten *Oudin* T. III. p. 966. Er lehrte in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts.

XXIV.—XXVI. — Die *Kapitelsbibl.* hat unter J. IX. drei Exemplare, fol., saec. XIV. mit dem apparatus des Jo. Andreae. Die zwei ersten sind auf Pergament, eins gehörte dem am Ende genannten *Hilarius*; das dritte von Papier hat am Ende den Vermerk: „*Clementinae*“

*) Das Kloster Borowan, deutsch Forbes, wurde 1454 vom Ritter Peter von Linden gestiftet, 1567 von dessen Vogt, Wilhelm von Rosenberg, aufgehoben, 1631 von Ferdinand II. wiederhergestellt, 1785 von Joseph II. säcularisirt und vom F. Schwarzenberg angekauft. Vgl. Sommer das Königreich Böhmen. IX. S. 185.

scriptae in domo praepositi Wissegradensis per *Hilarium de L.* [Lithomerzicz].“ Daran hängt ist die Bulle „*Exivi de paradiso*,“ und ein versificirtes Inhaltsverzeichniss. Dieser Codex ist dadurch interessant, dass er nicht, wie regelmässig der Fall ist, den Apparat am Rande neben dem Texte hat, sondern diesem als Commentar abgesondert hinter jeder Constitution folgen lässt.

XXVII. — J. XXXIII. derselben Bibl. chart. saec. XV. sehr schön mit dem Apparat Joh. Andreae. *Zweites Stück: Sidonii Gaii Sollii Apollinaris episcopi Clarimontis Arvernensis epistolarum libri 8* geschrieben 1470.

XXVIII. — *Lobkowitz'sche Bibliothek.* num. 577. Cod. membr., fol., saec. XIV. mit dem Apparat des Joh. Andreae.

B. Schriftsteller.

I. Handschriften der kaiserl. Universitätsbibliothek.

N. XXIX. Codex IV. A. 13. chartac., fol., saec. XIV. auf XV. *Hostiensis de poenitentiis et remissionibus* [aus der Summa aurea desselben].

XXX. — IV. A. 21., chartac., fol., saec. XV. *Tabula Martiniana*, hinter den älteren Ausgaben des Corp. jur. can. abgedruckt. Vgl. *Stintzing* S. 127. fg.

XXXI. — V. A. 7., chart., fol., saec. XIV. und XV. Ausser verschiedenen theologischen Stücken enthält er fol. 201—204 *Joh. Andreae Summula de sponsalibus et matrimoniis* („Christi nomen invocans“).“

XXXII. — V. A. 9. gemischt chart. et membr. a. *Summa Pisana*. „Consummatum . . . 1338 die mensis decembris . . . Barth. obiit . . . M^o tricentesimo quadrag. die Julii . . . Explicit summa pysani per manus Nicolai Rup. . . btstorff de Bernhardtorff*) sub a. d. M^oCCC^o98 proxima feria tertia post festum s. Kyliani mart. et socior. eius hora 22 in civitate *Lobavia*.“ b. *Johannis Calderini Tract. de ecclesiastico interdicto*. *Mein Lehrbuch* §. 19. n. 4. Am Ende eine Bulle für *Breslau*; die Ueberschrift ist abgeschnitten. Anfang: „Sane petitio dil. fil. univ. cleri“ cet. „Dat. Rome apud s. Apost. VI. non. Jul. Pont. N. anno VIII.“

XXXIII. — V. A. 23., chart., fol., saec. XV. fol. 179—194 (das Uebrige ist rein theologisch) *Tractatus magistri Odonis de poenitentia*. Anfang: „Poenitentiam agite, appropinquabit enim regnum dei,“ in 17 Kapiteln. Derselbe enthält keine Spur von juristischer Behandlung des Stoffes. *Possevin* II. p. 167 legt dem *Odo*, ord. Cisterc. (von Schirton in England) um 1180 ein Poenitentiale bei. Dies ist nicht das in diesem Codex enthaltene. Denn das Poenitentiale dieses *Odo* beginnt nach *Car. de Visch. Bibliotheca* p. 235 mit den Worten „Descendi in hortum meum.“ *Trithemius* fol. CL^a giebt ein Werk des *Johannes Hagen*, der um 1460 lebte, *de vera et falsa poenitentia* an, das mit den Worten beginne: „Poenitentiam agite, ap.“ Denselben Anfang hat das des *Nicolaus de Ploue*.

XXXIV. — VII. A. 6., fol., chart., saec. XV., 399 fol. „Ex biblioth. regii coenobii

*) Absichtlich unleserlich gemacht durch Ausradiren, ein Vandalismus, dessen sich bekanntlich ein früherer Scriptor der Bibliothek in vielen Handschriften schuldig gemacht hat.

Spineae vulgo *Aureae Coronae* *) S. Cisterciensis Ordinis.“ Am oberen Rande des ersten Blattes „*Lectura Gaspar.* **) super distinctionibus decreti,“ von einer Hand des 15. Jahrh. „*Gaspar est Johannis Grasi.*“ Eine andere Hand schrieb: „Dominus Johannes Grassus triusque iuris doctor princeps et monarcha ac etiam comes doctor famosissimus hanc lecturam composuit decreti, ut patet in principio et quolibet capitulo in fine et in fine libri.“

Anfang: „Ad laudem eterni dei eiusque genitricis intaminatae virginis mariae totiusque celestis curie exaltationem sacrosanctae romanae universalis ecclesie et sue sancte sedis apostolice illustrissimique *sabaudie* domus et maxime invictissimi et incliti principis d. *ludwici* secundi moderni *sabaudie* ducis sub cuius umbra quiesco et *cuius intercessione praesens opus* *assumpsi*, nec non ad intelligentiam canonice scripture et sublevationem juvenum volentium in dicta canonica sapientia proficisci Ego *Johannes Gaspar*, inter iuris utr. doctores minimus orbis in huiusmodi aureo volumine *decretorum* fundamentum canonice sapientie iam dicte consistere et ad omnes alias artes theologiam civilemque sapientiam summe suos ramusculos extendere modicos tamen operam dare: Ut pro dolor etiam in studiis generalibus negligi videatur confisus de gratia creatoris“ cet. Am Ende fast einer jeden Distinction steht: „magnificus iur. utr. doctor comes et monarcha dom. *Joh. Grassus*“, „*Jo. Grassus*“; am Ende: „Et sic laudes deo, hanc primam partem huius aurei voluminis decretorum Ego *Johannes Grassi*“ cet. widmet es den Studenten und Candidaten, ohne der Dedikation an H. Ludwig zu nahe treten zu wollen. „*Date thaurinii* die XVIII. mensis martii miles. *CCCCXLVI.*“

XXXV. — VIII. A. 5., chart., fol., 3 Tomi. „Ex bibl. regii coenobii S. Spineae vulgo *Aureae Coronae* S. Cisterc. Ord.“ Enthält eine *Lectura in Decretum Gratiani*. T. I. 379 fol. geht von Causa I. bis C. XII. qu. 5. einschl. Schluss: „*Finis primae partis causarum. Explicit prima pars causarum. Deo gratias.*“ — T. II. fol. 234. Anfang: „*Sancta Romana: hic incipit XXV. causa, quae continuatur ad pre. quod potestas ecclesie romane consistit in duobus, videlicet in potestate clavium, quae est ligandi et solvendi, et in potestate disponendi de rebus ecclesiarum et de prima agit in causa precedenti; nunc intendit agere de hac secunda, tractans in causa ista*“ cet. Am Ende: „*Finito libro sit laus et gloria christo. Amen. Anno domini 1471 finita est praesens lectura per me Mathiam* ****) Ivanum de Prusia* die 2 quadragesimali videlicet feria V. de III. (?) praefationis opere deus cum gloriosissima matre eius sit benedictus in saecula saeculorum amen.“ Am Rande des ersten Blattes von einer Hand des 15. Jahrh. „*Frater Alexander ord. Min. pro 10 ducatis sibi emerat.*“ — T. III. (eigentlich II.) fol. 278, geht von C. XIII. qu. 1. bis C. XXIV. qu. 3. can. 38; es fehlt also der Commentar zu den letzten 2 canones. —

*) Die Abtei *Goldenkron* wurde 1786 säcularisirt; ihre Güter kaufte 1787 der F. Schwarzenberg. Vgl. *Sommer* das Königr. Böhmen. IX. S. 210.

**) Ueber diesen Schriftsteller hat weder *Trithemius*, noch *Ant. Possevinus*, noch *Guil. Cave*, noch *Doujat*, *Glück*, *Jöcher* u. A. eine Notiz.

****)* Ein „*Mathias de Prussia Cruschwiczens.*“ erscheint 1374 im Album der Prager Universität als zur „*natio Polonorum*“ gehörig. Siehe *Album seu Matricula* fac. jurid. Univ. Prag. in *Cod. diplom. Univ. Prag.* P. I. Prag, 1834 pag. 87. Dieser kann es natürlich nicht sein.

Zu C. I. setzt er auseinander, früher sei „*super ministris*“ gehandelt, nunmehr folge „*de negotiis*“; mit dem Objecte wechsele die Methode; in den ersten 6 *causae* handle er über die „*negotia criminalia*.“ Es geht daraus hervor, dass er auch die Pars I. (*Dinctiones*) behandelt hat. Der Commentar ist ungemein weitschweifig, jedoch klar und nicht ohne Werth.

XXXVI. — X. A. 12. chart. fol. *Summa Pisana*. Vermerk über die Abfassung „*M^oCCCXXXVIII. die VII. mensis dec.*“, des Bartholomaeus Tod „*MCCCXLIII. secunda die mensis Julii.*“ „*Hoc opus scriptum est per honestum virum anno domini M.CCCLXXVI. et est finitum infra quadragesimam feria tertia ante festum p. Gregorii proximam.*“ Daran *regulae juris libri sexti* und: „*Finita sunt hic a. LXXVII. V. die mensis Julii hora XIII. horologii Prag.*“

XXXVII. — X. A. 25. chart., fol. saec. XV. 1. *Casus conscientiae*, alphabetisch, anfangend: „*Statutum Ernesti sic dicit: nullus presbyter . . .*“ „*Quaestio, utrum nos religiosi et non curam populi habentes possimus procurare omnibus sacramentis parochianos*“, am Ende alphab. Register. Interessant auch juristisch wegen des Eingehens auf die *Testamente der Geistlichen, Zinsen* u. a.

Diese *Casus* sind unzweifelhaft die des Frater *Stephanus*, Generalvicars des Erzbischof Ernest von Pardubitz, später Can. reg. S. Aug. in Raudnitz. *Balbin Bohemia docta* I. p. 103 erwähnt einen Codex der Clement. Bibl. N. 334 und einen Krummauer N. 16. Keine dieser Signaturen steht in diesem Codex.

XXXVIII. — XII. A. 25. chart. fol. saec. XV. f. 1—135 *dictionary latinum* von placatur an. 136—150^b *Canones apost.* (85), ein Excerpt aus Pseudoisidors Vorrede, Notizen aus dem Leben einzelner Päpste, erste von Severinus, letzte: „*845 Agnes femina Johannes vocatus papatum tenuit et puerum peperit papatu,*“ dann einige andre historische Notizen ohne Werth.

XXXIX. — I. B. 25., fol. min., 246 fol., chart., saec. XV.

a. f. 1—41. *Decreta versificata*. Auf dem ersten Blatte: „*Mon. Borowan.*“ Im J. 1609 gehörte der Codex der *Rosenberg'schen* Bibliothek an.

„*Incipiunt decreta versificata.* Anfang:

Pauper et incultis contextus versibus egra

Ad iubar hic meruit lumina ferre liber

Ornatuque carens examina publica vitat

Ne rude condempnet statera metrum

Se tamen excusat quod condidit hunc sibi plus est

Utile quam pulchrum texuit auctor opus.

Nam pro posse suo decreti verba secutus

Uti non potuit splendidiore stilo,

Singula nec tetigit, si commoda sumpsit, ut esset

Horum districta sub brevitae memor.

Hunc fructum si lector amat, non invidet illi

Auctor proventus dimidiare suos

Quod si fastidius metrum condempnat et libellum.

Non tamen inde suum respuet auctor opus. —

Tres partes habet iste liber, distinctio prime

Nomina dat parti cum per centum sit et unam,

Particulat distincta docens dictio que sit

Juris, que species, actus quis canonis et quod . . .

Es endigt also:

A patre procedens et nato spiritus almus

Claudit opus sacramentum finemque liber dat.

Tot gest konecz tomu („dies ist das Ende desselben.“).

b. fol. 42—246. Tabula *Martiniana*.

XL. — III. B. 2., chart. fol.

1. fol. 1—38^b „Tract. novus de ecclesiastico interdicto dom. Joh. Calderini eximii doctoris decretorum.

2. fol. 39—184 „*Arenge pro doctoribus et licentiatis atque baccalaureis*.“ „Expl. arenge pro doct. et tract. Joh. Cald. de eccl. interd. sub anno dom. M^oCCCCXIII^o die VII. mensis martii etc.“ Dieses zweite Stück enthält eine Sammlung von Reden bei den verschiedensten akademischen Veranlassungen, die zum Theile sehr interessant sind.

XLI. — III. B. 15. chart. fol. saec. XV.

1) fol. 1—97. *Compendium theologiae veritatis*, anfangend: „Veritatis theologiae sublimitas“ „Expl. comp. theol. verit. liber bonus et utilis, finitus per manus Chmelyconis de Wodua^o.“

2) *Poenitentiale*. Anfang: „Quia miserationes domini sunt super omnia opera eius, misericordiam tamen suam super homines amplius extendit.“ S. g. Summa *Innocentii*.

XLII. — III. B. 21. fol., chart., saec. XV. auf XVI., 164 fol.

a) f. 1—43. „Inc. opusculum editum a fratre Johanne Johannis decretorum doctoris in evangelium“, enthaltend einen Commentar zu verschiedenen alt- und neutestamentalischen Stücken. fol. 44—47 leer.

b) f. 48—89. *Ordo iudiciarius* eines Ungenannten, eingetheilt in 3 Theile: Personen, Verfahren, Urtheil, datirt „1462 Sabbatho post Vincentii martiris et ante festum Thimothei apostoli.“ Voran stehen die folgenden Rubriken:

„Octo sunt casus, in quibus ordo iudiciarius non est servandus: *Evidentia delicti* II. q. 1. manifesta [c. 15. C. II. qu. 1.]. Manifesta contumelia delinquentis III. qu. 9 decernimus [c. 10. C. III. qu. 9.]. Infamia II. q. V. verbo presbyter [c. 5. C. II. q. 5.]. Sceleris magnitudo XII. q. II. Vitatio scandali III. qu. VII. Haec quippe [c. 10. C. III. q. 6 ist das richtige Citat.]. Defectus iudicis superioris LXXIX. dist. si quis ex [c. 5.]. praecedens mala vita LXXXVI. dist. de tanta [c. 24.]. De dilapidationis suspicio III. q. V. quia (?).

In his casibus leges conterminantur canonibus: In iuramento calumnie eiusdem tit. c. i. [c. i. X. II. 7.]. In appellatione II. q. VI. non ita. In restitutione petenda de restit. spoliat. In pene impositione XXVII. q. 1. si quae mulier.“ In clericorum matrimonio XVI. q. I. §. nisi autem (?). In matrimonii coniunctione XXXV. q. III. quaedam lex. In matrimonii separa-

tione X. di. *lege*. In praescriptionibus XXXIV. qu. II. *si virgo*. In praepositione posteriorum legum prioribus L. dist. *domino* XXV. di. princ., I. q. II. *si quis*. In proponenda actione *de judiciis*, dilecti [c. 6. X. II. 1.]. In testificatione *de testibus* dilectus. Est ergo secundum canones iudicandum, ubi contrariantur legibus X. di. *legibus*. Alias si concordant cum canonibus potest secundum leges et canones iudicari: *de operis novi nunc*. c. primo.“ Diese Theile gehen in den Drucken nicht voraus.

Anfang: „Rex pacificus cunctorum causa essentialis est et finalis: *de summa trin.* c. 1., *de relig. et ven. sanct.* gloriosus deus, in princ. li. VI., et in le. prima C. *de summa trin.* hominem ad sui similitudinem formatum XXXIII. q. V. haec ymago dei . . . rectum creavit . . . et disposuit sibi subditos pudicos fore pacificos et honestos et ad eorum regulacionem ius naturale generando. Que lex naturalis ad regulationem creati hominis secundum statum primae dispositionis ipsius creatoris sufficiens existebat, cum ipse creator non novit imperfectum . . .“

Es werden citirt: „*Goff.* (Goffredus) in libello iuris civilis, *Guil.* (Guil. Durantis) in speculo,“ *Rich. de Senis*, *Jo. Bald.*, *Jo. Andr.* u. A. Das „*Instrumentum praesentationis literarum apostolicarum*“ lautet: „In nomine domini Amen. Anno nativitatis eiusdem 1428 indictione VI. pontificatus sanctissimi in Christo patris ac domini dom. M. (Martini) quinti pape mense Jan. hora quarta in opido *Lipczk* Merseburgensis dioecesis in aula vener. domini nostri decani vel scolastici . . .“ Die „*Forma citacionis delegati*“ lautet: „N. decanus ecclesiae sancte marie *erfordiensis* Magunciensis dioecesis iudex cause et processuum infra scriptorum videlicet iudex ad infra scripta a sede apostolica specialiter deputatus seu delegatus universis et singulis abbatibus, prioribus, praepositis, decanis, scolasticis, custodibus, cantoribus, thesaurariis ecclesiarum cathedralium et collegiatarum, canonicis, archidiaconis ceterisque quibuscunque dignitatibus, personatibus et officiorum administratoribus nec non ecclesiarum paroch., capellar., altarium et domorum rectoribus, presbyteris civitatum rectoribus clericis et notariis publicis quibuscunque per civitatem et dioecesis *Magdeburgensis*, *Merseburgensis* ac alias ubilibet constitutis. Anno dom. cet.“ „Secunda forma: Nos decanus talis iudex cet. conservator iurium et privil. ac libertatum hon. vir. dom. doct. magistr. ac scholarum almae univ. studii *lipczensis* una cum ceteris nostris in hac parte collegis . . .“ „*Instrumentum appellationis*: I. n. d. amen. A. a. nativ. eiusd. 1429 iud. V. pont. s. in Ch. p. et. d. n. dom. M. divina prov. pape V. anno et die II. mense Apr. hora tertiarum vel quinta in opido N. p. dioecesis.“

Es ist dieser *Processus judiciarius* jenes Werk, das in den Ausgaben bald *Panormitanus*, bald *Johannes de Auerbach* zugeschrieben wird. Ueber dasselbe handelt ausführlich *Stintzing* Gesch. Seite 239—256. Das Datum unseres Codex, 1462, verträgt sich sehr gut mit der Autorschaft *Auerbach's*. Unser Codex beweist aber, dass man beim Drucke an die Stelle der älteren Formeln zum Theile neuere gesetzt hat. Oder sollte vielleicht *Auerbach* eine ältere Uebearbeitung wieder umgearbeitet haben? — Ich habe benutzt die Ausgabe „*Liptzk per Mauricium Brandiss. Anno LXXXIX.*“ *Hain* Nr. 2126.

c) f. 90—117 enthält das von derselben Hand geschriebene *Defensorium iuris*.

Anfang: „Bone rei dare consilium et presentis habere vite subsidium et eterne remun-

rationis cernitur premium expectare: XII. qu. II. c. *bone rei*. Ideo ego frater *Gerhardus* sancte Cisterciensis monachus videns, reos propter malitiam actorum fatigari laboribus et experiri inutilibus praesens opusculum *de corpore canonum decretalium* colegi, *) prout potui, *Defensorium iuris* id nominans. Eoque reus per eius doctrinam contra actorem tueri se valeat, exceptiones reo utiles in eo perpetuam, nam exceptiones eorum arma eorum dicuntur: ff. de except. le. II. ne veritas opprimatur, quia veritas, si non defensatur, opprimitur: 83. dist. c. error. Rogo autem omnem huius opusculi lectorem, ut deum pro me deprecetur, ut dimittat mihi omnia peccata mea. Eloquor nunc pro tempore, quo loqui non possum. Unde petitio mea pro lege habenda est, ut in auctoritatibus de imperatoris collatione quarta c. *disponat*, ubi dicitur disponat unusquisque sicut vult, et sit petitio simplex, nam equitate naturali tenetur quilibet ad beneficiendum ei, qui sibi boni facit et ad antidota obligatur: ff. de pet. hered. l. 2 [?] et sic c. *consuluit* [c. 9. D. 74.]. Consuevit igitur opusculum praesens articulos distinguere, ut facilius in eo, quid quaeritur inveniatur.“ Nun folgen die Kapitelüberschriften, dann: „Iudicum alii sunt ordinarii, alii arbitrarii. Ordinarii sunt, qui ab apostolico vel ecclesiastico vel ab imperatore, utpote saeculares, legitimam potestatem accipiunt. Arbitrarii sunt, qui nullam potestatem legitimam habentes cum consensu litigantium in iudices eliguntur, in quos compromittitur, ut eorum sententiae stetur: II. q. 6. a iudicibus §. quod de arbitris [Grat. ad c. 33. C. II. q. 6.]“

d) fol. 118 fgg. von einer anderen Hand *Formulae sententiarum*. In einer heisst es: „*Hilarius de Lithomierczicz*, administrator et decanus ecclesiae Pragensis per sedem apost. specialiter deputatus, decretorum doctor.“ Derselbe kommt in den meisten vor. Dieser *Hilarius* wurde 1461 zum Dekan der Prager Metropolitankirche gewählt und war von 1461 bis 1467 zugleich Administrator des Erzbisthums: *Pessina* l. c. pag. 244 sqq. 603, 610 (er starb 31. Dezember 1467). f. 130. „*Joh. de Olomucz*, baccalaureus decretorum, decanus ecclesiae, Vicarius in spiritualibus et curiae Olomucensis officialis.“ Einige haben „*Paulus*, Prag. et Zderasiensis ecclesiarum praeposito visitatorique Archidi Prag. per sedem apost. deputatus, decretorum doctori.“

Dieser „*Paulus Pauczek Prag. et Zderasiensis Ecclesiarum Praepos.*“ war 1486 und 1487 Administrator des Erzbisthums. *Pessina* l. c. p. 603 (er starb 1498 am 8. Sept. l. c. p. 607). Eine ist datirt 1497: „*Martini de Plana* decani eccl. Boleslav.“ In einer kommt vor „*Barthol. propositus eccl. Boleslav.*“ fol. 131 eine Urkunde: „*Joh. Andreae de N.* decanus eccl. Prag. in Bohemia Acta sunt haec anno MDXXIII. septima februarii.“ Dieser *Joh. Andreae (de Tyn Horssovia)* war Dekan von 1511–1513 (*Pessina* l. c. p. 610).

e) f. 133 fg. *Memoriale Borsonis* super Georgica et Eneide.

f) f. 135 fg. *Aliquot loci communes ex iure*.

*) Ausgaben und Erörterung über Verfasser, Inhalt und Quelle des *Defensorium* giebt *Stintzing* Gesch. d. popul. Lit. S. 279 ff. Vgl. weiter *Steffenhagen* in Zeitschr. f. Rechtsgeschichte, Weim. 1864., 4 Bd. S. 187 ff. Die Autorschaft des *Gerardus* ist durch die von mir beschriebene Handschrift noch mehr gestützt. Der Name *Johannes* hat wohl ganz zu entfallen. Denn sollte er sich auch in Handschriften neben *Gerardus* finden, so beruhet dies wohl ohne Zweifel darauf, dass man gewohnt war, das Werk dem *Joh. Monachus* zuzuschreiben, deshalb ein Abschreiber den Namen *Johannes* zusetzte. Auch unser Codex hat nur 19 Titel, indem von dessen 28 Abtheilungen 9 nur Ausführungen anderer sind.

g) f. 137 fgg. Aliquot lecturae super diversis capitulis decretalium saec. XVI.

h) f. 149—160. *Bartholomaei Brixiensis Brocarda* super iure canonico. „Anno dominicae incarnationis LXXV. die tertia mensis februarii. Deo gratias. Amen.“

i) f. 161—163^b. *Bartoli* tract. de armis et insigniis.

k) f. 164. Consult. 1. an dominus noster Papa debeat tollere interdictum positum per fel. rec. dom. Paulum P. II. in civitate Pragensi et in toto regno Bohemiae? 2. an papa possit et debeat tollere conversationes hereticorum cum catholicis etiam in ecclesiis cath. tempore celebrationis divinorum officiorum? Schluss: „Lo (oder Lio) nellus chiercatus (?) Decretorum.“ Dann eine Urk. in böhmischer Sprache von 1499.

XLIII.—IV. B. 15., chart., fol., saec. XV. miscellaneus.

1. fol. 1—256. *Henrici Bohic Lectura in primum librum decretalium* Gregorii IX.

Vgl. *Trithemius* Catalogus fol CXXI. a *Oudin* III. col. 1251, *Possewin* I. p. 723. *Doujat* Praenotat. pag. 444 (edit. in 4^o), *Jöcher* Allgem. Gelehrtenlexicon, *Steffenhagen* S. 60 fg. Der Name wird Boyc, Bohic, Bohick und noch anders geschrieben. Er lehrte in Paris am Ende des 14. Jahrhunderts, wie sich auch aus dem Eingange der Vorlesung ergibt. *Oudin* führt eine Ausgabe Venet. 1580 vom Comment. in decretales an. *Possewin* führt auch Comment. in Sextum und in Clement. von ihm an.

2. fol. 257—303. *Alanus* contra Waldenses.

3. fol. 304 fgg. Copia processuum contra hereticos duos in curia Romana condemnatos a. 1354.

XLIV.—V. B. 17., chart., fol., 297 fol., miscellan.

1) fol. 1—210^b *Henr. Bohic* in 1mum librum decretalium. Anfang: „Auditorium suum de mane Parisius intransibus *Henricus Bohic* Leonen. dioecesis in Britannia inter alios minimus utr. jur. cum sui recommendatione salutem in eo“ cet. „Expl. di. primi libri decret. domini henrici bohic finite a. d. 1407. Ipso die Agapiti martyr.“

2. fol. 212—223. Quaestiones Anonymi in c. 17. X. I. 33., c. 12. 1. 16. X. II. 1., c. 10. X. II. 2., c. 1. X. II. 15., c. 8. X. II. 19., c. 4. X. II. 20., c. 26. X. II. 24., c. 4. X. II. 26., c. 4. X. II. 1., c. 4. X. II. 20.

3. fol. 224—297. *Sacramentale* *) des *Guilelmus de monte Lauduno*. „Cariss. filio suo ac socio spir. dom. Pontis de Villamaro in iure can. baccalaureo excell. *Guill. de monte Lauduno* cet. Dilecte mi.“ „Expl. Sacramentale G. de Monte Lauduno jur. can. doctoris et cetera.“

XLV.—VI. B. 22., chart. fol., saec. XV. **)

a) „Inc. liber *Hugonis de sancto Victore* de instructione religiosa.“ „Quia fratres largiente domino.“

*) *Trithemius* fol. CI, *Possewin* I. p. 709 geben ein Werk „de sacramentis“ eines „Guil. de monte Laudinio, abbas mon. Pictaviensis ord. S. Bened.“ an. Es ist der Glossator der Clementinen. *Oudin* III. col. 966. hat den Namen und dies Werk richtig angeführt.

**) Auf der ersten Seite des Codex steht folgender Vermerk: „Istum librum restituit nobis dominus *Joh. de Stropnicz* notarius domini *de Ros.* (enberg), quem concesserat sibi dominus et frater *Johannes magister vini de Coronae*“, das Folgende ist absichtlich unleserlich gemacht worden. „Monasterii S. Coronae.“

b) Tract. de articulis fidei S. Thome. „Postulavit a me vestra dilectio.“

c) Speculum aureum *) de titulis beneficiorum ecclesiasticorum. Anfang: „Reverend. in Christo patribus ac dominis dominis sacros. Rom. ac universalis eccl. Cardinalibus p. minimus“ „Petrus nunc restat tibi, ut, quid de natura titulorum beneficialium est sentiendum, in medium edisseras, scilicet, quid sit titulus et unde habet originem cet. Paulus: ut tibi“ Ganz in Form des Dialogs zwischen Petrus und Paulus. „Expl. spec. aur. de titulis beneficior. ecclesiasticorum a. d. mill. quadring. quarto compilatum.“

Es ist das bei Goldast Monarchiae cet. Tom. II. p. 1527 sqq. gedruckte Werk des Paulus von seinem Vaterlande Anglicus genannt. Vgl. über ihn Cave append. p. 70. Dieser hebt mit Recht hervor, dass nach eigener Angabe von Paulus das Werk 1404 gemacht sei, die Zahl 1444 also wohl auf einem Druckfehler beruhe. Offenbar aber hat diese Notiz eines Codex über die Zeit der Abschrift zum Irrthum Veranlassung gegeben. Goldast hat die Schlussstelle, also auch die Zahl 1404, gibt aber im Eingange am Rande 1444 an.

d) „Inc. liber de fructibus poenitentiae super diversis materiis compilatus per fratrem Stephanum [der Name ist absichtlich unleserlich gemacht; es scheint im Anfange ein B am Ende ii gestanden zu haben] ord. fratrum praedicatorum de diversis dictis sanctorum et primo incipit prologus in librum eundem: Quoniam peccantibus post baptismum mortaliter sola poenitentia remedium est ad vitam“ cet. Anfang des Werks: „Ambrosius super Mt. Omnis arbor inquit. Quatuor sunt species arbor.“ in 15 Theilen. „Expl. liber de fructibus poenit. Amen. Anno dom. 1386 in die beati Marcelli“ usw. Das Werk ist theils lateinisch, theils deutsch geschrieben.

Ob vielleicht Stephanus de Borbone seu de Bellavilla, der um 1250 lebte und Dominikaner war (Oudin III. c. 239), oder Stephanus de Salagnaco um 1260, der auch Dominikaner war (Oudin III. c. 502), ein solches Werk gemacht, dessen Ueberarbeitung vorliegt, kann ich nicht sagen. Quétif et Echard Script. ord. praedicator. I. p. 239 behandeln dieses Werk unter den Schriften des Vinzenz von Beauvais, geben aber an, es sei überarbeitet worden von einem anonymen lombardischen Dominikaner. Der Anfang dieser Ueberarbeitung stimmt genau mit dem hier beschriebenen.

e) Tractatus virtutum et vitiorum alphabetisch. Anfang: „Abstinentia duplex est: abstinentia detestabilis et laudabilis. detestabilis est in hypocritis, avaris et gulosis.“

*) Er sagt am Schlusse: „Quamobrem tractatulus aureum speculum non immerito poterit appellari, qui etiam succedit pro cronica posteris ad cautelam ad gesta in ecclesia hiis temporibus Bonifacii IX. natione neapolitano annis tunc fere XV. Romane ecclesie iam presidente [Bonifaz IX. wurde gewählt 2. Nov. 1389] et scismate in ecclesia tunc iam annis XXVIII. perdurante [da dies 1378 begann, stimmt die Zahl nicht ganz genau]. Paulus. reformat unigenitus dei filius suam ecclesiam pro cuius gloria genitricisque sue gloriosissime ac totius celestis curie andax manus ad calamum supra vires scribentis arripuit negotium. Anno currente nativitatis eiusdem domini millesimo CCCCLIII^o et eodem domino tunc dirigente sic complevit consulens toto desiderio ad obviandum malis universis pro ecclesiae concilio generali.“

XLVI.—VII. B. 8., fol., chart., saec. XV. „Ex bibl. Canon. Regular. S. August. Trebonie.*) Anno 1718“, zwischen Blatt 1 und 2. die Rosenberg'sche Bibl.-Etiquette v. 1609.

1. fol. 1—81. Ein theol. Traktat („Haec est via, ambulate in ea, nec ad dextram nec ad sinistram.“) über die 10 Gebote. Am Schlusse ein Register, dann „Amen. solamen dicat amicus tuus. Finis adest operis, mercedem posco laboris. *Scriptori perpetua detur pulchra puella.*“ Ein Werk mit demselben Anfange „*de septem peccatis moralibus*“ gibt *Trithemius Catalogus* fol. CXV^a an als geschrieben von „*Rupertus Holkoth*“, natione Anglicus, ord. fratr. Praed.“ *Quétif* I. p. 629 ff. kennt es nicht.

2. fol. 81. Historische Notizen z. B. „Nota quod ab incarnatione dom. M^oCCC^oXLII. pragensis pons inceptus est. Item anno M^oCCC^oXL. fuerunt locuste. Item a. d. M^oCCC^oXLVI rex Johannes interfectus est in die beati Ruffi. [d. i. 27. August. *Palacký*, Gesch. von Böhmen II. S. 261 hat den 26.] Item a. d. 1348 terre motus fuit feria VI. in conversione s. Pauli hora vespertina“ usw. über Ereignisse, welche Böhmen und insbesondere Prag betreffen. Darauf ein Verzeichniss von Sonntagsbuchstaben etc.

3. f. 81, 2. Spalte — 194. *Tractatus de poenitentia* in 254 Kap., deren letztes *de poenit. scandalii* handelt. Anfang: „Cum miseratio domini fuit super omnia opera eius misericordiam tamen suam super homines extendit.“ Folgt am Schlusse das Inhaltsverzeichniss „incipiunt tytuli huius libri“, dann die Bemerkung: „Hec summa tractans de jure canonico edita per sanctissimum in Christo patrem et dominum dominum *Innocentium. p. secundum* finita est Budweis per dom. *Benelsinum de Budweis*. Ibidem proxima feria sexta, ante Oculi et in festo translationis sancti Wenceslai patroni nostri et martyris domini gloriosi nono kalend. mensis martii a. nativ. Ch. mill. CCCC.“ *Schulte* Die Rechtshandschr. der Stiftsbibl. von Göttweig usw. Wien 1868 [Sitz. Ber. LVII.] S. 570. Hierauf zwei mit Dinte unleserlich gemachte Zeilen.

4. fol. 195—238. „Inc. quoddam opusculum de hystoriis veteris testamenti compilatum, quod vocatur *metulla biblia*.“

5. fol. 239—271. Legenden. Zum Schlusse *Notizen zur böhmischen Geschichte*, letzte: „a. d. M^oCCC^oLI^o rex bohemie et romanorum rex inhibuit taxillos ludere.“

XLVII.—VIII. B. 11., fol., chart., saec. XV.

1) fol. 1—119 theologische Traktate.

2) fol. 120^b—122 *Arbor consanguinitatis* mit einem Commentar: „Ad intelligendam vero et docendam futuram affinitatem primo videntur est quid sit aff.“

3) f. 123 ff. theol. Traktate.

4) f. 197 ff. ein Stück von des Canonicus *Franciscus Pragensis* (*Pelzel* *Scriptores* II. p. 3 ff.) *Chronicon* mit einer Einleitung („Isti sunt nobiles et potentes mundi Christianorum.“), worin vom röm. Kaiser anfangend die Könige usw. aufgezählt werden.

XLVIII.—IX. B. 6. chart. fol. *Summa Pisana*. Notiz über die Abfassung: „1338^o in mense decembri.“ „*Scriptus autem est iste liber per manus Procopii dicti Piber de mon-*

*) In *Wittingau* stifteten 1376 die Gebrüder *Rosenberg* ein Augustiner-Chorherren-Kloster, das 1565 von Pius V. auf Bitten *Wilhelm's* von *Rosenberg* aufgehoben wurde, worauf letzterer im selben Jahre dort die Jesuiten einführte. Nachdem diese 1586 auf ihren Wunsch nach *Krummau* übersiedelt waren, gab *Ferdinand III.* im Jahre 1631 das Kloster *Wittingau* den Augustinern zurück. Im J. 1785 wurde es aufgehoben.

us cuthnis. Anno Jesu currente M^oCCCCLIX^o in cena domini. Eodem anno festum annunciationis beatæ Mariæ fuit in die resurrectionis, secundum rubricam Pragensem anticus est in feriam 2dam post palmas. Religiose vir et dom. Francisce quondam Wolfssteyn are deum dignare pro misero pictore et scriptore.“ „Nobilis dom. Jaroslaus Plichta de protin hunc librum propriis expensis pro valido et strenuo nec non famoso milite Wolsstayn ondam, nunc vero devoto ac religioso viro Francisco comparavit a. d. 1780.“ Diesen Codex erwähnt, jedoch in sehr unvollkommener Weise, Balbin Boemia docta II. pag. 27.

XLIX.—IX. B. 7., chart., fol. saec. XV. unter theologischen Stücken fol. 326—372b: *Lumen confessorum* vocat hec doctrina omnibus penitentiariis et confessoribus ad sciendum necessaria per me pauperem episcopum *Andream hyspanum* minorem penitentiarium et *metarensem episcopum* et pontificem, ex multis dictis magistrorum theologie et decretalium ac decretorum in multis locis dispersis et variis determinatis compilata et facta Rome, dum ad partes yspanie vellem ire dimissa omnibus meis dominis Trentesanis (?) et presertim curam animarum habentibus pro speciali valete; tamen non abeam, quin illud residere aut ministrare. Anno domini M^oCCC^oXXIX oblata per me reverendissimo in Christo patri ac dom. *Ordano de Ursinis* Card. et epo Alban. digniss. maiori Rome curie penitentiario.“ Anfang: „Quinque sunt partes luminis conf.“ Vgl. unten num. 53. und 100.

L.—X. B. 1. chart., fol. saec. XIV. auf XV. — *Summa Pisana* ohne die Notiz über die Zeit der Abfassung.

LI.—X. B. 18., fol. 245, fol. min., chart., saec. XV. *Commentarius super III. lib. Decret.* Der Anfang fehlt, er beginnt im Tit. X. de cler. conjug. III. 3. im vorletzten Kapitel, so dass es schwer fällt, ohne eine kaum die Mühe lohnende Arbeit den Verfasser zu bestimmen.

LII.—XII. B. 3. chart. fol. saec. XV. „Istum librum legavit dominus *Johannes de Stropnicz* [Stropnice liegt im Budweiser Kreise, Bez. Swiny] prothonotarius domini Ulrici de Rosenberk pro monasterio Trzeboniensi.“ „Mon. Trzebon.“ „Ex bibliotheca Can. regul. S. Aug. Trebon. anno 1718.“ Rosenberg'sche Bibliotheks-Etiquette von 1609.

1. Der Anfang fehlt. Ein Stück aus der *Summa Astesana*, und zwar das 3. Buch. „Positis per dei gratiam duabus partibus huius summae scilicet prima de X praeceptis et secunda de virtutibus et vitiis. Restat proseguire tertiam partem eiusdem. *De contractibus et voluntatibus ultimis.*“ Als Muster einer Bezeichnung von Handschriften diene die in derselben stehende von den Jesuiten herrührende: „Calderini Soc. Jesu Joan. de contractibus et ult. volunt.“

2. *Introductorium pro studio juris canonici* des *Hermannus de Schildis*.*) Es beginnt: „Nobili viro domino E [der Name ist ausgeschnitten] praeposito ecclesiae bonen. nec colon. et leod. ecclesiar. canonico ex praeclara praesapi nobilium comitum de marca de patre Engelwerto viro praeclarissimo ibidem quondam comite nato et exorto frater *Hermannus de Scildan* ordinis heremitarum s. Augus. . . .“ Er sagt, sein Werk sei nicht vollkommen,

*) *Trithemius* Catalogus fol. CIXb giebt seine Werke an; er lebte um 1340.

aber doch für jene genügend, welche canon. Recht nicht gehört und die technischen Bezeichnungen nicht kennen. Anfang: „*Abavus est pater proavi, proavus pater avi; abavia mater proaviae.*“

Folgen noch zwei Traktate, beginnend: „Cum ab ecclesiarum praelatis, dicebat hic Ostiensis: praelati et rectores.“ und: „Contractus est actus, per quem,“ letzterer über Contracte u. dgl.

LIII. — I. C. 15. chart., fol.

a) fol. 1—180 *Anonymus in librum 4. sententiarum.*

b) fol. 181—227. tract. *de poenitentia.* Anfang: „Ecce nunc tempus acceptabile.“ Ist des *Nicolaus Dinkelspuel* Traktat de tribus partibus poenit.

c) fol. 229—328. *Compendium theol. veritatis.* „Veritatis theol. sublimitas.“

d) fol. 329—346. „Inc. tractatus *de decimis*, qui vocatur regula decime, necessarius utilis realis et pertinens omnium ecclesiarum christi fidelium beneficiatis, compilatus in *insula maris corsice* per in theologia magistrum *Andream* hispanum ord. s. Bened. pauperem, olim *Civitatensis* et *Adiacentens.* nunc vero *magaren.* ecclesiarum episcopum praedicandus populis diebus festivis“ cet. Abdruck im *Tract. illustr.* . . juriscons. Rom. XV. 2. f. 142.

Anfang: „Decimarum solut. et primitiar. ac oblationum, quibus in temporalibus et pauper ego *adiacensis* insule corsice infortunatus episcopus *Andreas de Stobar* hispanus . . .“ „Decimarum ergo primitiarum.“ Da über die Lebensumstände dieses Mannes *) sehr wenig bekannt ist, theile ich die in diesem Codex stehenden interessanten Schlussnotizen mit. „Vos igitur alloquor viri ecclesiastici et scolastici. Ego miser et pauper, olim *Civitatensis* et ex post *Adiacensis*, nunc vero *Megarensis* ecclesiarum *episcoppulus*, quarum nullam possessionem pacificam habui nec habeo in romana curia per XL annos, qui continue perseverans legendo disputando praedicando ad clerum sepius scribendo et opponendo multos tractatus descripsi ecclesie utiles et fructuosos, et tamen, cum sim *magister in theologia in universitate Wiennensi* alimonie promotus anno domini M^oCCC.LXXXXIII^o tempore potentissimi ducis Alberti antiqui ducatus Austrie usque nunc de anno domini M^oCCCC^o27 strenuissimi ac preclarissimi et cath. devotissimi et Ungarie et Boemie regnorum regis et Alberti prefati bone memorie ducis Alberti nepotis illustrissimi ac Austrie et Moravie ducis usque in ista tempora romane curie procuratoris. nunquam fui dignus per romanos pontifices nec fortunatus *promoveri ad aliquam ecclesiam honorabilem* seu securam ac pacificam *alicuius valoris existentem*, licet sepius romanos pontifices sollicitarem. Et causa est, quia scientia non habet minimam ingratitudinem. Et ea propter iam antiquus et senex 70 et ultra annorum morior et deficio in paupertate una cum opprobrio episcopalis dignitatis, quam ab anno dom. 1408 obtinui a dom. papa Gregorio 12^{mo}, et cum vituperio gradus sancte theologie. Ideo supplex vestras reverentias exoro, ex quo temporalibus carui in vita, quod spi-

*) *Jöcher* Allgem. Gelehrten-Lexicon u. d. W. *Andreas Megarensis* hat nur, was die Titel seiner Schriften ergeben, nennt diesen Traktat, von dem Handschriften in Paris und Melk seien, dann penitentiale, Concordantiae. Er nennt ihn epus Civitat. et Alacensis, wohl fälschlich. Es ist Citta Rodrigo in Spanien (Civitat.) und Ajaccio (das freilich meist *Urcinien* heisst). Die Jahreszahl 1427 passt nicht zu der Bezeichnung Alberts. Seoria ist wohl *Seeon* am Chiemsee.

alibus me iuvare dignemini nunc et post mortem.“ Folgt eine weitere Bitte für ihn zu sein. „Explicit feliciter tract. de decimis sic accumulatus per me Andream episcopum pauperum hispanum . . .“ mit der Bitte, denselben zu verbreiten. „Scriptus est etiam per me rectoris Scorarie (?) anno J. Ch. 1438. 14 Junij et per me Michaellem de Noppel anno incarnationis 1462 tunc cooperatorem in ewelsperg licet immeritum feria 4ta ante elizabeth est 19. die novembris hora vesperorum conscriptus est.“

LIV. — I. C. 18., fol. 479, fol., chart. Annotationes legationis et actorum St. Concilii Tridentini per Georgium comitem Drasskowitz, Eppm Quinque-Ecclesiensem, ad idem Concilium ut legatum regium regni Hungariae conscriptae, e manuscriptis R. P. Gabrielis Hevesti Soc. Jesu desumptae. An 1718.“

LV. — III. C. 4. chart. fol. 1—110. „Incipit tractatus de tribus partibus poenitentiae magistri Dinkilspuel.“ Anfang: „Ecce nunc tempus acceptabile.“ „Explicit collectorium magistri totius voluminis reverendi mag. Dinkilspuel doctoris sacre theologie eximii alme universitatis Wyennensis sub anno domini M^oCCCC^oXLV^o etc.“ Von fol. 111—183 desselben tract. de dilectione dei et proximi, von fol. 183 bis zu Ende (286) desselben „expositio super orationem dominicam.“ Siehe über den Verfasser Aschbach Gesch. der Wiener Universität 430 ff.

LVI. — III. C. 18., chart., 4^o, saec. XV.

1) fol. 1—98. Apparatus Joh. Andreae ad Clementinas, ohne den Text.

Dadurch zerfällt, wie ich schon in meinem Lehrbuche des K. K. §. 17. Note 70. hervorgehoben habe, die Meinung Savigny's Geschichte V. S. 120, derselbe komme abgesondert vom Texte nicht vor. Ich kenne noch andre Handschr. dieser Art.

2) fol. 102—106. Apparatus ad Extravagantes, zu Execrabilis quorundam und Suscepti regiminis; erstere ist mehrmalen abgeschrieben und hat verschiedene Commentare. *)

3) f. 106^b 2. Urk. „Ven. in Christo patri et amico Karissimo dom. dei gratia Episc. Spirensi P. mis. div. s. Georgii ad velum aureum diac. Card. cum, summa dilectione salutem.“ „Ex Concilio Magunt.“

4) fol. 108—191^a. Anticlaudianus des Alanus ab Insulis.

5) fol. 191—211^a. Eine mythologische Abhandlung.

6) fol. 211—216. Nach einem Eingange über „ungentum de ansere factum“ „Inc. Hildeberti Cenomanensis episc. de diversis naturis lapidum et gemmis.“ Dann allerlei Verweisungen.

7) fol. 216—274. Nach einer tabula „Inc. liber, qui de vitis patrum editus a beato Jeronimo“ anfangend: „Benedictus deus, qui vult omnes homines salvos fieri.“

8) fol. 274—292. „Expl. vite patrum, inc. vita b. Marie . . . Habuit vir beatus Abraham carnis propinquitatem germanum.“ Im Index als „Liber Nicodemii de nomine s. trinitatis“ bezeichnet. „Expl. gesta Christi.“

LVII. — V. C. 24. chart., fol., Summa Pisana. „1338 octavo Ydus mensis decembris“, also 6. Dez. als Zeit der Abfassung. „Comparatus est presens codex ad monasterium

*) Vgl. mein Lehrbuch §. 19. I.

b. Virg. Marie per quendam fratrem ord. scil. s. August. in *arena suburbii civitatis Wizich* (*Viriziacum?* Saint-Basle), cuius nomen erat Johannes p.^a cet.

LVIII. — VIII. C. 21. chart. fol. saec. XV. *Guil. Durantis Rationale divinorum officiorum.*

LIX. — IX. C. 1., chart., 4^o, 309 fol., saec. XV. sehr schön geschrieben. *Casus Bartholomaei Brixienensis.* Mein Lehrbuch S. 58. „ . . . Idcirco ego Barth. Brixien. inter *studentes Bononie minimus* . . .“

LX. — X. C. 25., chart., fol. min., saec. XV. fol. 1—84 fehlen.

1) f. 85—156^a. Liber eruditionis principum. „Quum pars illustrium ecclesie sit cetus principum.“ Ist des *Aegidius Romanus* Werk in 7 Büchern.

2) f. 156^b ff. *Isidorus* de summo bono.

3) f. 201 ff. De profectibus religiosorum. „Profectus religiosorum septem distinguitur processibus.“

4) f. 246—259. „*Libellus de symonia prelatorum*, vel alio nomine, *de praxi Romane curie*“ im Register des Deckels bezeichnet, ohne Ueberschrift. Anfang: „*Moses sanctus et tanquam solitudinis amicus.*“ „Explicit tractatulus de praxi Romane curie.“

5) f. 259^b. „De venustate mulierum libellus b. Augustini.“

6) f. 260^b. S. Thome Aquinatis expositio orationis dominicae.

7) f. 263^b. Epistola contra emulos status clericalis.

8) f. 267 ff. „Tract. magistri *Walkenberg* ord. Praed. prof. s. theol. *de renuntiatione pape.*“ Ueber *Joh. de Falkenberg*: *Quétif* I. 760 sq.

LXI. — XI. C. 5. chart. fol. saec. XV. *Confessionale.* „Imprimis sacerdos sew confessor non ostendat se seriusum et rigidum ad confitentem.“

LXII. — XII. C. 13. chart. fol. saec. XV. „Liber monast. s. Coronae.“

1) fol. 1—50 *In VII. psalmos poenitentiales.* „Domine ne in furore tuo arguas me.“

2) fol. 51—74. *Libellus de poenitentia* (wie in III. D. 16. num. 2.) aber nur lateinisch.

3) f. 75—125. *in orationem dominicam.*

4) f. 126 ff. *De vita et moribus philosophorum veterum.* „Tales philosophus Asianus, ut ait Laertius.“

LXIII. — XII. C. 17. chart. fol. saec. XV. *Formularius.* Enthält von den Prager Erzbischöfen *Ernestus* (1344—1364) und *Johannes* (1364—1380) bez. aus ihrer Zeit eine Sammlung von Formularen für alle möglichen kirchlichen Rechtsgeschäfte, Prozesse u. s. w. durchweg praktischen Vorgängen entlehnt.

LXIV. — I. D. 14. chart. fol. „Inc. prologus *de fructibus poenitentiae.* Peccantibus post baptismum sola poenitentia“ cet. „Explicit liber de fruct. poen. sub anno a nativitate domini M^oCCC^{mo}LXXX septimo finitus sabbato post festum omnium, Sanctorum. Z bohem.“ (Die letzten 2 Worte des böhmischen Grusses, wörtlich „mit Gott“, lassen vermuthen, dass die Abschrift in Böhmen oder doch von einem Böhmen gemacht sei). „Iste liber est monasterii *borowan.* seu alias *fforbos* prag. dyoc. in [ei] datus per X magistrum *maucium.*“ 1609 gehörte der Codex der Rosenberg'schen Bibliothek.

LXV. — I. D. 22., chart., 4., fol. 267, saec. XV. Im Deckel ist eine ausradierte Stelle,

denbar den ersten Besitzer bezeichnete, darauf „detur in Borowan.“ [vgl. num. XXI., zu schliessen ist, dass es sich um eine Schenkung an das restituirte Kloster hand- darunter: „Iste liber pertinet in borowan nove foundationis dei genitricis virginis.“ Rosenberg'sche Bibl. Etiquette von 1609.

Commentarius in Decretum Grat. des Johannes de Lignano. Anfang: „Congregabo re- meas gregis mei Je. XXIII. [cap. 23. v. 3. Jeremiae] et ibi congregato sunt universi Er führt im Prolog aus, dass er zum Nutzen der Armen und Jugend schreibe, welche alle Bücher kaufen könnten, giebt den Inhalt an, sagt, er habe beschlossen, seine 14 mina commentariorum in 9 zusammenzuziehen. Das Werk enthält eine Zusammenstel- der verschiedenen Meinungen; die regelmässig angeführten sind: Abbas, Bertrandus, pus (Lassus), Laud' (Guil. de Monte Laud.), Matheus, Stephanus, Zenzelinus (Genzce- s) u. a.

LXVI. — III. D. 13. chart. fol. saec. XV.

1) fol. 37—97 *Summula de sacramentis.* „Cum miserationes domini sunt super omnia a eius“ cet.

2) fol. 101—140. „Inc. *summula de casibus* mag. Raymundi. „Imprimis debet interro- sacerdos penitentem, utrum sciat pater noster.“ Aus *Summa Raymundi* Lib. III. Tit. de poenitentiis et remiss. von §. 30 (der Ausg.)

3) fol. 140^b—143. *Species turpitudinis.* „Nota quod octo sunt species turp.“

4) fol. 143^b—148. „*Summa* mag. *Pauli* circa confessionem.“ „Quoniam circa confes- sem pericula sunt animarum et difficultates quandoque emergunt.“

5) fol. 160—163 „Inc. *Speculum peccatoris.* Quoniam fratres karissimi in via hominis.“

6) fol. 164 ff. *Speculum humanae salvationis* (metrische).

LXVII. — III. D. 16., chart., fol. „Iste liber est canonicorum regularium in dnicz.“

1) fol. 1—5. „*Processus iudicii.*“ „Antequam dicatur de processu iudicii notandum est id sit iudicium et quot sunt iudicia et que sunt persone que debent esse vel consistere iudicio. *Judicium est actus* trium personarum scilicet iudicis actoris et rei“ cet. Vgl. er diesen dem Joh. Andreae zugeschriebenen *Ordo Judiciarius*, *Stintzing* Populäre Lit. 202 ff. Unser Codex lässt die *Citate* aus. Deshalb heisst es am Schlusse: „Et hec de processu iudicii sufficient. *Jura autem non allegantur hic sed potius obmittuntur* non pro- er ignorantiam doctoris sed ob imbecillitatem discentium, ad quorum profectum haec sum- ula scripta est. . .“ Schluss: „Anno domini M^oCCCC^oXXX^o feria X. dom. sanctificat. monte sereno per quendam fratrem.“*)

2) Tract. *de poenitentia.* Anfang: „Habent Moysen et prophetas, audiant illos.“

3) Regula beati Augustini.

4) „Tract. solempnis *Nicolai Stor* sacre pagine profess. *de officio missae.*

5) fol. 208—324^b. Die *Summula* des Adam über die *Summa Raymundi*, welche mit

*) *Mons serenus* ist der [Lauterberg oder] Petersberg bei Halle a. d. S., worauf sich ein Kloster der canon. regul. S. Augustini befand.

den Worten beginnt: „Summula de summa Raymundi prodiit ista.“ Voran geht eine lange Einleitung, anfangend: „Ignorantia facti non iuris excusat“ über Irrthum, die Quellen des Commentars, dann „querendum est primo de causis“, weiter „quer. quid sit sacramentum.“ Nun folgt absatzweise die Summula, jedesmal begleitet von dem Commentar. Ausgaben dieser Schrift siehe bei *Stintzing* a. a. O. S. 503. Unser Codex schliesst: „Anno domini M^oCCCC^oXXVIII^o sabbato post festum s. Lini pape et mart. completa est haec summula magistri Raymundi cum bonis et utilibus dictis seu notabilibus collectis et scriptus in monte sereno per quendam fratrem ac canonicum regularem“, darunter von späterer Hand „Mathiam presbiterum prepositure rudnicensis“ (?).

Ueber den Dominikaner *Adam*, dessen Zunamen unbekannt ist, vergl. nach *Quétif* I. p. 734. Er war Deutscher.

6) f. 324—326 „exhortatio ad canon. regul. de vicio proprietatis collecta ex dictis ven. mag. *henrici de hassia* et aliorum plurimorum doctorum.“

7) fol. 327—338. „Epistola mag. *Stephani de Palecz* contra *Joh. Huss* in Constantia facta.“

8) fol. 339 ff. Vita *Livini Pape*.

LXVIII. — III. D. 17. chart., fol. saec. XV. Unter theologischen Traktaten: fol. 169^b—177. eine *Summa confessionis*. Anfang: „Confessor circa penitentem taliter se poterit regere.“ fol. 175 „explicit tract. docens qualiter debeat habere confessor erga confidentem et penitentem.“ „(fol. 175) Taliter debent inquiri qui veniunt ad confessionem.“ „Explicit summa confessionis. Inc. tract. de effectibus fidei catholice.“

LXIX. — V. D. 5., chart., saec. XV., fol. Miscellanband.

a) fol. 141—147. „Inc. summula brevis edictionis ostendens que in tempore *interdicti* prohibentur vel conceduntur,“ dann *de irregularitate*. „Explicit. finis distinctionis *Joh. Calderini*“ cet.

b) fol. 147—157 *narratio de gestis Boemorum* bis zur Zeit des Basler Concils, dann „auctoritas data legatis a Concilio ad Bohemiam sub sigillo plumbeo et bulla.“ Urk. des Basler Concils für die Stadt Prag.

LXX. — V. D. 10., fol., chart., saec. XV. Acht *Extravagenten* von Clemens V. (*Virtute conspicuos*. dat. Perus. XII. Kal. Aug. Pont. n. a. I.), und Joh. XXII., welche in den beiden Extravagentensammlungen stehen.

Darauf Acten über Ketzereien von Minoriten, zuerst über eine 1432 zu Rom angestellte Klage des *Michael de Broda*, deutschen Pfarrers in Prag.

LXXI. — VII. D. 13., chart. fol. *Summa Pisana* [„1338 die mensis dec.“ Tod „1347“ 2^a die mens. Julii]. „Finitus vero est iste liber per me Joh. Julbeckch in die s. Anne sub a. d. 1413.“

LXXII. — VIII. D. 1. chart. fol. saec. XV.

1. fol. 1—93 „Inc. *formularius* universorum processuum secundum *stilum curie romane*, proc. de canonicatu et praebenda vacantibus et vacaturis ac personatu vel dignitate quem vel quam duxerit acceptandum primus processus.“ Enthält viele interessante Urkunden.

2. fol. 94—149. „Inc. *contractus dom. Rulandini*.“ Sapientum sequentes vestigia principio medio et fini huius operis assit gratia salvatoris Constat tabellionatus offi-

publica fuisse imperialis auctoritas.“ Vgl. von Savigny Geschichte des röm. Rechts im Alter V. 539 ff.

LXXIII. — VIII. D. 15., fol., chart., saec. XV. Zuerst ein Pergamentblatt aus einer he- chen Handschrift,

1) dann 3 Perg. Bl. enth. eine tabula des liber sententiarum, f. 4—18 eine metrische na desselben und der Bibel.

2) f. 21—26. „Tract. de assumptione Urbani Papae VI. editus per dom. Alphonsum olym Gremiensem puram continens veritatem, magnif. viro dom. Manfredi Marchioni uciarum, consiliario illustris dom. Comitis V'tutum detur ex parte Alphonsi heremite olym sc. Gremiensis.“

3) f. 26^b—30. *Joachimi propheta*. Literatur bei A. Potthast Bibl. histor. S. 390.

4) f. 31—62. Metrisches Compendium biblicum, anf. „Sex perhibet peccant abel enoch na sit intrans.“

5) f. 63—69. *Abbreviatio decreti*, mit dem Anfange, welchen das von Stintzing Popu- Lit. S. 39 beschriebene Breviarium hat. Darauf *versus memoriales über die Ehehin- isse*.

6) f. 70—73. „Explicit Manuale b. Augustini ep. ad excitandam devotionem *legendum in publico, sed magis in secreto*, Scriptum ad mandatum domini [über diesem Worte istri) *Johannis de Praga*.“

7) Hierauf folgt eine *methodologische Einleitung**) in das Studium des canonischen und ischen Rechts. Dieselbe hat mit den bekannten gedruckten viele Aehnlichkeit, weicht ch auch mehrfach ab, weshalb ein genaueres Eingehen auf sie gestattet erscheint.

Voran geht mit dem Anfange: „Jus duplex, scilicet canonicum et civile.“ eine An- e der 4 Bücher des jus can. (Decretum, Decretales, Sextus, Clementiae), ihrer Verfasser, bei das Dekret als „M^oC^oI^o“ entstanden angegeben wird, die Decretalen 1234, Liber sextus 2 (eine früher häufig vorkommende Angabe), die Clementinen 1303. Bei Bonifaz und mens werden die bekannten Anekdoten erzählt über Ereignisse bei ihrem Tode.

Erklärung von *Extra*, das er auf die 3 nach dem Dekret bezieht.

Eintheilung des Dekrets und die Citirmethode.

Decretales dividuntur in quinque libros, quorum materia habetur in hoc versu:

Judex, judicium, clerus, sponsalia, crimen.

Rubriken, Titel.

Pars prior officia parat cet. Citirmethode der drei Dekretalensammlung en.

Nochmalige Beschreibung des Dekrets. Metrische Eintheilung von desselben Pars II.:

Corrige peccatum lacrimale plange reatum . . .

Angabe über die Entstehungszeit des Liber sextus, jetzt richtig 1298, der Clementinen 316) und Citirmethode.

Subjectum juris canonici est cet.

Beschreibung des Unterschiedes von canon, regula, decretum, ius.

Ueber die Schriften dieser Art überhaupt Stintzing Pop. Gesch. S. 7 ff. J. de Wal De modus legendi ab- breviatus in utroque iure . . . Amsterd. 1868.

Eintheilung und Citirart des Corp. jur. civ. (Codex, Digestum, Authenticum, Institutum). fol. 75^b und 76^a. Verzeichniss der *Abbreviaturen* für das canonische und römische Recht in alphabetischer Ordnung. Darin kommt schon vor *Henricus Bohic* („Boeth.“), auch „*Hermannus quidam doctor*“, worunter wohl nur Hermannus de Schilda gemeint ist; es geht also nicht über den Anfang des 15. Jahrhunderts hinauf.

fol. 76 fgg. stehen *versificirte Inhaltsangaben* über die 5 Bücher der Dekretalen, zum ersten:

Summum constitue rescriptum censue postul cet.

zum zweiten:

Judiciis foro con libel ob pete liteque lite u. s. w.

zum dritten:

Vita cohab concle non re praebendis vel egro u. s. w.

zum vierten:

Sponsal im pubes clandestina sponsa duorum u. s. w.

zum fünften:

Ac in de calump symo prela vices ne magistri u. s. w.

unter jedesmaliger Angabe der Zahl der Titel des Buches und des Anfanges des Buches.

8) fol. 75 fg. *De pluralitate beneficiorum*. Mittheilungen aus des *Thomas Cantipratis* Werke: „*Bonum universale de Apibus*“ über die Streitigkeiten betreffs der quæstio plural. an der Pariser Universität und über Personen, die wegen Beibehaltung mehrerer Beneficien in die Hölle gekommen sind, und nachher zum warnenden Exempel sich wieder auf die Oberwelt begeben haben, um ihres Leidens Grund mitzutheilen u. s. w. Ueber den Gegenstand selbst sehe man *Bulaeus* Hist. univ. Paris. III. p. 154 ff. Daran schliessen sich *canones*, die sich auf Pluralität u. dgl. beziehen, aus dem Decret, Stellen aus sermones über pretiositas vestimentorum clericorum, monachorum, de superfluitate, de picturis monstranciis edificiis reliquiis, de monstris in ecclesia depictis, zuletzt ein Akrostichon („*Monachus*“) über die Eigenschaften eines Mönchs.

Von fol. 88 an theologische Traktate.

LXXIV. — VIII. D. 23. chart. fol. saec. XV. fol. 36—100. „*Lib. Petri Cantoris Paris. de poenitentia et partibus eius.*“ „*Verbum abbreviatum fecit dominus super terram.*“ Scheusslich geschrieben. Ueber ihn s. *Trithemius* fol. LXXXI. *Oudin* II. 1660.

LXXV. — X. D. 11. chart. fol. „A mag. petro de zepekow exemi 3^a volumina 3^m adhuc habet in 30 gros.“

a) fol. 1—144. *De ecclesia*. Anfang: „*Quia nonnulli, etiam illi qui videntur esse.*“

b) fol. 144. bis Schluss *De officio regis*. „*Habito communi sermone de maior. et obed. et honore*“ cet.

LXXVI. — XI. D. 5. chart., 8, saec. XV. aus der Rosenberg. Bibl. (1609), dann Mon. Trebon. Ein Tractat über *haeresis* u. dgl. anfangend: „*Primo iubeatur hereticus iurare, quod sine omni fallacia et deceptione et sensus duplicitate.*“

LXXVII. — I. E. 23. chart. fol. saec. XIV. auf XV. „Ex monast. Borowan.“ 1609 in der Rosenberg'schen Bibliothek. *Summa Pisana*.

LXXVIII. — I. E. 25. chart. in 8°. saec. XV. Im Jahre 1609 in der Rosenberg'schen Bibliothek, dann „ex bibl. can. regul. S. Aug. Trebon.“ Auf das Stück „Inc. *historia de S. Brigitta vidua*“ cet. folgt 153^b. *Summa casuum Innocentii*. „Cum miserationes“ cet.

LXXIX. — III. E. 26., 4°, membran., fol. 310, saec. XIV.

Summa Monaldi. Inc. „Suuma de iure tractans et expediens multas materias secundum ordinem alphabeticum.“ „Expl. iste liber“ fol. 309^a. „§. *de synodo rusticorum*. In synodo rusticorum 1° queratur de fructu, videlicet de thesauro, luminibus, libris, tectis et ceteris reparationibus bonisque mobilibus et immobilibus ad eam pertinentibus. 2. de decimis et oblationibus violenter, negligenter vel furtive subtractis. 3. de fide katholica, ut de hereticis, scismaticis et cantatoribus [incant.] et ceteris, que contra fidem faciunt cath. 4. de matrimonio non iuste copulato, ut inter consanguineos seu alio quocumque obstaculo. 5. de adulterio in accedendo ad thorum alterius. 6. de incestu, ut cum coniugata et deo dicata. 7. de simplici fornicatione, ut solutus cum soluta. 8. de periurio manifesto. 9. de usura et malis questibus, quorum non est numerus. 10. *viis communibus manifeste obstructis*. 11. de *alemenda*, si quis sibi eam assumpserit sive occupaverit. 12. de excommunicatis et si occultant alios secum in interitum deducendo. 13. de his, qui propter pigritiam ecclesiam non frequentant. 14. de his, qui dies festos non servant.“ Ich weiss nicht, ob dieser Passus sich in der mir nicht vorliegenden einzigen Ausgabe von 1516 findet. Schlusswort. „Explicit summa Monaldi.“ „Isti sunt casus, qui de iure communi spectant ad dominum papam . . . isti s. c., q. d. i. c. s. a. episcopum . . . hec est forma absolucionis.“

Vgl. *Stintzing* a. a. O. Seite 504 ff. *Fabricius* Bibl. latina. *Cave* App. p. 20. Dieser hält nach *Arturus du Moutier* in martyrologio Franciscano den Schriftsteller Monaldus für einen anderen, als den 1332 gest. Minoriten (aus Justinopoli in Dalmatien, zuletzt Erzbischof von Benevent) und als den Minoriten M. aus Ancona, der 1282, nach andren Angaben 1288 oder 1289 am 11. März bei den Saracenen den Märtyrertod gefunden haben soll, giebt aber den Tod des Schriftstellers auf den 9. Nov. 1332 an, die *summa casuum conscientiae* und *summa iuris* als zwei verschiedene Werke, und nennt von ihm noch Quaestiones in IV libros Sententiarum und Sermones. Da der Verfasser unserer Summa Franziskaner war, ist er ohne Zweifel in dem zweitgenannten zu suchen. *Stintzing* scheint mir mit Unrecht als Grund der Abfassung Rivalität mit dem Dominikanerorden anzunehmen, der in der *summa Raymundi* bereits eine besass. Auch vermag ich den Gegensatz in der Lehre von der *immaculata conceptio* nicht zu finden, woraus *Stintzing* argumentirt. Um das Urtheil zu erleichtern, gebe ich den Anfang. „Quoniam ignorans ignorabitur, sicut ait Paulus egregius praedicator, et habentes iuris ignorantiam, quae nullum excusat, casus necessarios circa iudicium et consilium animarum in foro poenitentiae ob ipsorum prolixitatem in proximis titulis leviter invenire non possunt, proptereaue errant graviter in praedictis, ne ignorari periculose contingat juris peritiam non habentes, ego frater M. minimus inter vos *ad honorem dei*

et sanctissimae matris suae *) atque beatissimi patris nostri Fransisci **), nec non ad utilitatem simplicium maxime quosdam casus utiles ab antiquis magistris ac doctoribus approbatos sub singulis literis alphabeti secundum mei parvitatem ingenii compilare studui ordinate, ut simplices quod quaerunt valeant facilius invenire. Opiniones antiquorum doctorum humiliter prosecutus, quamvis plura diversimode sint ab ipsis notata inter se varietatem ostendere videantur, non tamen ausus sum scripta tantorum virorum praesumptuose respuere. Er führt dann noch aus, dass Alles auf Autoritäten sich stütze. Des Monaldus Verdienst besteht in der compendiarischen Bearbeitung und der Hervorhebung der juristischen Seite jedes Falles. ***)

LXXX. — IV. E. 9., membran., 4^o, saec. XIV. „Tituli primi libri Summe fratris purchardi de ordine praedicatorum.“ Die Summa hat 4 Bücher mit 7, 17, 30, 14 Kapiteln. „Incipit Summa casuum fratris purchardi de ordine praedicatorum. Quid sit Symonia? i. a.“ „Symonia dicitur heresis non quia ipse actus sit hereticus.“ „Explicit summa de poenitentia fratris burchardi †) de ordine fratrum praedicatorum.“

Für die Behandlungsart theile ich mit L. II. c. 12. *de prescriptionibus et usucapionibus*. „Prescr. et usuc. est acquisitio domini per continuationem temporis lege diffiniti. Habet autem locum prescr. in rebus immobilibus et iuribus Folgen die Verjährungsfristen des röm. und can. Rechts. Queritur que exiguntur in prescr. Resp. ubicunque res prescribuntur vel iura exiguntur bona fides et iustus titulus scil. pro donato, pro herede, pro legato et similia, et quod res sit prescriptibilis. Non enim potest prescribi res sacra, vel ad communem usum pertinens omnium nec menia civitatis, et similia Et nota quod non nocet mala fides tradentis, nisi accipiens vellet uti tempore, quo tradens rem habuit. Cessa autem prescr. quando prescribuntur res minoris XXV. annis Et nota quod bona fides de qua hic dicitur, nunquam patitur ignorantiam iuris vel aliam causam. Idcirco intellige. s. vere, ut cum scit vel probabiliter credit, tradentem fuisse dominum, vel praesumpto vero quando possidet vel predecessor possedit bona fide non vi vel furto Queritur, si prescriptione completa incipit possessor esse male fidei, quid juris? Resp. per theologos, quod tenetur restituere, secundum doctores juris fere omnes non tenetur Sed quomodo consulatur ei, qui emit rem b. f. a non domino et ante completam prescr. comperit rem alienam? Resp. dicat hoc domino rei, ut evincat ab eo et ipse denunciaret venditori quando convenitur, ut defendat et re evicta sic agat ad pretium contra venditorem. Si autem sciens emit rem alienam vel invendibilem amittit rem et pretium.“ Buch I. handelt über Simonie, Beneficien, Ordination, Ketzerei, Orden, Meineid u. a. II. über Mord, Todsschlag u. dgl. III. über die Pflichten der Geistlichen, Busswesen. IV. die Ehe.

*) In diesen Worten liegt auch nicht die leiseste Hindeutung auf jene Controverse. Denn sanct. dei mater nennt doch wohl Jeder dieselbe. Die Formel selbst ist eine ganz gewöhnliche, findet sich in zahllosen Werken. Vgl. z. B. schon oben num. XXXIV., welche geradezu „intaminatae“ hat.

**) Diese Worte beweisen, dass er Franziskaner war, weil sie die spezifische Art geben, wie man im Mittelalter den Ordensstifter citirte, nachdem der terminus technicus „frater“ vorausgegangen.

***) Darauf macht schon Stintzing aufmerksam.

†) Dieser Name ist durch den vandalischen früheren Scriptor so zerstört, dass man nur noch im Anfange ein h, am Ende m^a lesen kann.

Auf den ersten Blick leuchtet die Aehnlichkeit dieser Summa mit der Summa Raymundi in der Eintheilung, Anordnung des Materiales, sowie in der Behandlung selbst ein. Es ergibt für die auszugsweise mitgetheilte Stelle die Vergleichung mit *Raymundus II.* 5. §. 27. (edit. Avenione sumptibus Franc. Mallard, Joan. Delorme, Jos. Car. Chastanier, Bog. et Bibliop. Illtissimi et Excell. Prolegati. MDCCXV. 4. pag. 281 sqq.). Man kann das Werk als eine Uebersetzung bez. einen Auszug aus der Summa Raymundi betrachten.

Das Werk hat zum Verfasser den Strassburger Dominikaner *Burchardus*, auch *Brocardus* oder *Boucardus* geschrieben, der bis zum Anfange des 14. Jahrhunderts lebte. Er darf nicht mit dem um 1283 verstorbenen Geographen und Reisebeschreiber des h. Landes gleichen Namens verwechselt werden, wie *Quétif* und *Echard* *Scriptores ord. Praed. I. p. 466* annehmen. Hier werden Handschriften angeführt; eine Pariser bezeichnet es als „*Manipulus discoporum*“, andre als *Summa communis, summa juris*. Dort wird der Anfang und Inhalt kurz angegeben. Vgl. auch *Possevin Appeni. p. 106.* Es ist ungedruckt, hat übrigens auch Bücher in Hdschr., wo das IV. de poen., das V. de matrimonio handelt.

LXXXI. — VII. E. 4. chart., 8., saec. XV. „Monast. Trebon.“ 1609 in der Rosenbergschen Bibliothek. —

„*Jacobus de Theramo* Archidiaconus Aversanus et canonicus Aprutinus et in jure canonico padue discipulorum minimus universis Christi fidelibus“ cet. „*Dialogus Belial cum Christo.*“ Vgl. *Stintzing S. 271 ff.*

LXXXII. — VII. E. 15., chart., 8. „Mon. Trebon.“, früher Rosenberg. —

1. fol. 1—82. Die Schrift des Dominikaners *Joh. Nyder*, welche unter dem Namen *Lepra moralis* bekannt ist. „*Constitutiones pont. in casibus* (rotke Rubrik)“, „alias *Lepra moralis* (schwarz).“ Anfang: „Olim deum legimus in levitico veteris testamenti mandavisse sacerdotibus, ut leprarum corporalium multimodas scire studerent differentias.“

2. fol. 83—137. *Summa confessorum*. Anfang: „Quoniam iuxta b. Gregorium in suo pastoralis sententiam regimen animarum est ars artium, idcirco pro compendiosa doctrina confessoribus, quorum interest regere animas, plurimum necessaria“ cet. Sie hat 3 Theile: de necessariis sacramentalem pen. precedentibus mit 6, de necess. confess. comitantibus mit 1, de necess. ipsam confess. sequentibus (Restitution) mit 14 Kapiteln. Erstes: „de necessaria scientia confessori de casibus episcopo reservatis.“

Ueber diese beiden dem Dominikaner *Joh. Nyder* († 1438) angehörigen Werke und den Verfasser sehe man [*Trithemius* fol. CXXXIX^b, *Cave*, *Possevin* u. a. besprechen die zweite Schrift nicht] *Quétif* et *Echard* I. p. 792. II. 822^b, *Ambrosius de Altamuta* Bibl. Dominicana Rom. 1677 fol. pag. 170, *Oudin* III. col. 2371. *Aschbach* Gesch. der Wiener Univ. S. 446. *Stintzing* Seite 531.

3. fol. 138 ff. Die Ueberschrift ist ausgeschnitten. Anfang: „Ecce nunc tempus acceptabile.“ „Explicit registrum cum suo tractatu de tribus partibus poenitentiae editus per rev. dom. *Nicol. de Tynklspuehl* theologice facult. doctorem alme univ. Wyennensis Austriae gloriose.“ Hierauf: *Forma electionis Praelatorum* — ein kurzer Traktat über excommunicatio maior und minor — de jejuniis von demselben.

LXXXIII. — VII. E. 3., in 4., chart. Auf dem 1. Blatte: „in isto libello continentur concordantie canonum magistri Johannis de Lignano.“ Rosenberg'sche Bibl. Etiquette. Dann „Ex bibl. canon. Regul. s. Aug. Trebonie. Anno 1718.“

Die *Concordantia canonum des Johannes de Lignano*. Anfang: „Alii exclud. alii includ., ut notat Archid. XXXI. de arbitr. cet.“ aber unendlich schlecht geschrieben. Schluss: „Iste liber est monasterii S. Egidii canonicor. regular. in Witignaw, alias Trzebon, scriptus in Patavia in monasterio s. Nicodemi per fratrem Henricum presbyterem tunc exulem a Bohemia propter Hussitas. Anno M^o quadringentesimo XXII^o.“

LXXXIV. — XI. E. 4., chart., 4^o. 1. fol. 1—40. Die *Summula* de summa Raymundi des Dominikaners Adam („Summula de summa reymundi prodiit ista, non ex subtili sed vili scribimus ista“) mit einer ausführlichen *Glosse* am Rande, welche beginnt: „Si collecta. Subjectum huius libri est ius can. a sanctis patribus institutum per modum introductionis ortum.“ — 2. fol. 40—56^b. *Quaestiones super summulam*, anfangend: „queritur primo circa summam R. maiori utrum sacramenta sunt septem.“ „Expl. questiones super summulam mag. Reymundi et cetera.“ Unmittelbar darauf: „Nota prius de introitu missae. Introitus dicitur ab initio“ cet. bis fol. 59, „Expl. expositio missae secundum Innocentium papam.“ Ueber jene summula vergl. *Stintzing* S. 502. — Der Rest ist für das Recht ohne Interesse.

LXXXV. — XIII. E. 8., in 8., chart., nicht foliirt. Enthält:

1. „*Summula Johannis Andree in quartum librum decretalium*, script. a. 1410 Magdalene.“ („Christi nomen invocans.“) Nach 5 leeren Blättern.

2. *Vocabularius juris*. Anfang: „Abavus est pater proavi, proavus est pater avi. Abava Abactor sec. Ysidor. X^o. ethymol. est fur iumentorum, quem vulgus abigeum proprie vocat.“ Schluss „Ypotimi qui sub filiariis.“ Vgl. num. LII.

3. *Rubricae* des Corpus juris civilis (Dig., Cod., Inst.), libri feud., jar. can. alphabetisch.

4. *Tractatus de sponsalibus et matrimonio* des *Jacobus de Zocchiis* de Ferrara. Commentar zum arbor consanguinitatis. Anfang: „Quoniam omnis ratio superne creature vel terrene scientie in deo, qui caput est.“ Ein umfangreicher Commentar zum 4. Buche der Dekretalen*). Er stützt sich besonders auf Goff., Jo. And., Casp. de Calderinis, Ant. de Butrio u. a. „Et hic finiatur tractatus consanguinitatis compilatus per me Jacobum de zokis. incipit glo. in verbo in §§. arborem affin.“ worauf sofort

5. Commentar desselben zum arbor affinitatis. „Incipit arbor affinitatis cum apparatu super glossam Jo. Andree et hec glossa dividitur secundum Jo. Andr. in apparatu suo in 3 partes.“ „Expl. glo. dni. Jacobi de Zokis super arborem consang. et affin.“

6. Inc. tractatus solempnis de poenitentia et remissionibus *Jacobi de Zokiis* de Ferrara doctoris juris utriusque. Anfang: „Omnis utriusque famosum est altum et devotum ac spirituale, et ideo devote et spiritualiter legendum est et potissimum, quia materia convenit tempori“ usw. Ein sehr umfangreicher Commentar zu c. Omnis utriusque 12. X. de poen. et remiss. V. 38. Ende: „Completa per me Jacobum de Zokis de Ferrara iuris utriusque docto-

*) Eine Handschrift der *Münchener Hofbibl.* citirt *Phillips Kirchenrecht* IV. S. 336, Note 78, Glossen zu den Clementinen in einem andren *Münchener Codex* ders. S. 391, Note 66.

in minimum die XXV. *) Aprilis die Sancti Georgii M^oCCCCXLIII ad laudem et gloriam honorem individue trinitatis p. et f. et s. sp. et virg. Mar. glor., que de virga Jesse gressa est et spiritus sanctus super eam requiescit etc. Finitum est opus anno domini MCCCCLVII. pridie sancti Francisci in exilio.“ Ueber den letzten 3 Worten steht mit rothen Buchstaben „In Crumlow.“

7. „Inc. tractatus de differentiis casuum fori contentiosi et conscientie Jacobi de Zochis iuris utr. doct.“ Ein Traktat über c. quia plerique 8. X. de immun. III. 49. Anfang: „Q. p. Ista decretalis redditur famosa propter unam glossam Inno., quam satis prolixè examinant hic doctores et antiqui et moderni.“ Ende: „Expl. tractatus de d. c. f. c. et c. Jacobi de Zochis de ferraria peritissimi doctoris.“

8. *Tract. de pactis*, eine lectura in c. *Quamvis pactum* 2. de pact. in 6. I. 18. „Expl. Jacobi de Zochis utr. jur. peritiss. doct.“

LXXXVI. — XIV. E. 24., chart., 4^o. „Inc. Sumula fratris Monaldi ordinis minorum.“ etc. „Scriptum per me patrem Eble de Wienna tunc temporis cursorem. Anno etc. 1464. 20 die mensis madij.“ Inhaltsverzeichniss. Varia. Zuletzt 3 Blätter über Jurisdiction anfangend: „Tibi dabo claves jurisdictionis.“

LXXXVII. — XIV. E. 26., 8. chart., 1718 im Augustinerkloster in Wittingau, 1609 in der Rosenberg'schen Bibliothek. Enthält

1. *Summa decretalium* des Henricus de Merseburg **). Der Name ist so absolut unleserlich geschrieben, dass auf dem Deckel steht: „Henrici Jusztini in jus canon.“ Anfang: „Prologus super summam henrici Sicut dicit lex de vetere jure enucleando: Omnium habere memoriam et penitus in nullo peccare divinitatis magis est quam mortalitatis.“ Ende: „Semper hec que premissa sunt brevitatis causa sufficiant, super operis imperfectione veniam veniamque postulans a lectore, et que corrigenda viderit corrigat et emendet et deo gratias agat. Hic finis summe nowiter composite. Expl. summa jurium henrici hostiensis [ein krasses Zeichen von Unwissenheit eines Abschreibers] a. d. Jesu Chr. MCCCLIII in vigilia s. Thome apostoli“ u. s. w.

2) f. 123—125. Casus reservati papales und episcopales. Tituli decretal. Greg. IX.

3) f. 125—139. *Statuta Ernesti* archiep. Pragensis.

4) f. 139^b—157. *Ungedruckte* Prager Provinzialstatuten von 1453 (IV: feria post Martini) und Synodalstatuten von 1455.

LXXXVIII. — I. F. 9., chart., 8^o, saec. XV. Rosenberg. Bibl. 1609, dann Mon. Borowan. —

1) fol. 1—30. Eine *Summa de poenitentia* anfangend: „Post abissum et laqueos babilonis restat, ut ad portum quietis ac serenitatis eterne sollicite festinemus inquirentes viam

*) Ist wohl Schreibfehler; denn der St. Georgstag varürt in den Kalendarien nur zwischen 23. und 24. April

**) Drei Königsberger Handschr. verzeichnet Steffenhagen XCIX, C, CI, CII, der auch Literatur über ihn angiebt. Vgl. daselbst CII. 6. Bearbeitungen der Summa durch andre. Henricus war Minorit und Lector in Magdeburg. — Ein Codex der Hof- und Staatsbibliothek zu Berlin (Cod. ms. lat. fol. N. 13., von fol. 132—236, mbr. saec. XIV. auf XV.) hat dies Werk mit dem Anfange: „In nomine dom. amen. Summa henrici de gaudano. Inc. Sicut dicit lex C. de vetere jure enucleando“ cet.

vitam veritatem et infallibilem, que quidem est penitentia.“ Ist Tit 34. *de poenit. et remiss.* der *Summa Raymundi*.

2) fol. 30^b—35^b. Der Anfang ist ausgeschnitten. „... et amico eximio presbitero sancti Martini in vico armificum maioris civitatis Pragensis *Albertus de Ericinio* [das zweite Wort ausradirt] indignus in sacra pagina et in artibus *magister Parisiensis* et scolasticus ecclesie pragensis.“ Es handelt über Beicht und Communion der Laien sub una, aus der Zeit Erzbischofs Johann von Prag, ob des 1. oder 2. ist nicht genau zu ermitteln. *)

3) fol. 85—120. Ein Tractat *de iustitia* u. a. „Quoniam, ut ait Salomon proverbiorum vicesimo, misericordia et veritas custodiunt regem et roboratur clementia thronus eius.“

LXXXIX. — III. F. 15., membran., 4^o, saec. XIV. ineunt. 300 fol. —

„*Summa Raymundi* de penitentia et casibus.“ Darunter „Juste iudica proximo tuo.“ „Incipit summa de penitentia a magistro Raimundo composita.“ Mit durchlaufender *Glosse*, die aber nicht von der Hand des Textes geschrieben ist. „Expl. summa magistri Raymundi de Casibus magni et famosi Juriste. Utinam coram dno Jhu“, die Schlusszeile, wie auch bei der *Glosse*, ist ausradiert.

XC. — VII. F. 22., membran., 8., saec. XIV., 108 fol. „Inc. *Summa* magistri *Goffredi de Trano* subdiaconi et capellani domini Pape utriusque iuris professoris super *libris decretalium* compilata ab eo.“ *Mein Lehrbuch* §. 16. IV.

XCI. — VIII. F. 5., chart., 4^o, saec. XV. *Apparatus ad Decretum* mit äusserst kleiner und schlechter Schrift, im Katalog dem Barthol. Brixiensis zugeschrieben. Es scheint allerdings nur die Abschrift von Stellen der *Glossa ordinaria* zu sein, ist übrigens werthlos.

XCII. — XI. F. 7., chart., 12., saec. XV. Ein abgenutzter, zum Theil defecter Codex, enthaltend ein *Manuale confessorum*, anfangend: „Posui vos, ut eatis et fructum efferatis“, dann das *Manuale confessorum* des *Nyder*. „Incipit tractatus de erudiccione confessorum edita a ven. patre fratre *Joh. Nyder* sacræ theologie professore ord. pred.“ mit dem gewöhnlichen Anfange: „Quoniam iuxta b. Greg. in suo pastoralis.“ „Expl. tract. de erud. conf. editus a ven. patre fr. *Joh. Nyder* s. theol. prof. ord. fratrum pred.**)“ et ibidem sepultus. *Albertus Y'oldlm* (?) XXXXI.“

XCIII. — XII. F. 6., chart., 8, saec. XV. *Casus conscientiae* anonymi. Anfang „Queritur, in quibus casibus incidit in excommunicationem maiorem.“ 271 Stück, sich beziehend auf excom., interdictum, irregularitas, sepultura, altaria usw.

XCIV. — XIII. F. 6., membran., 4., saec. XIV. „Inc. prologus in *Martiniana decreti*

*) *Balbin* l. c. pag. 98 sq. beschreibt einen Codex der Prämonstratenser Bibl. „Colleg. Plagensis in Austria“, der dasselbe Stück hat und anfängt: „Clarissimo socio suo, et amico, et Plebano S. Martini in vico armificum majoris Civ. Prag. *Albertus Rankonis de Heituno*“ cet. In einem andren Codex, den er pag. 35. als in der *Bibl. S. Clementis* (der jetzigen Univ. Bibl.) enthalten angibt, heisst er „A. R. de *Ericino*“, in einem p. 61 angeführten *Witingauer* „A. R. de *Erinico*.“ Vgl. über ihn *Balbin* Tract. I. p. 97, wo jedoch auch keine genauen Daten rücksichtlich der Zeit sind. Ueber die ecclesia S. Martini s. *Hammer-schmied* Prodrum gloriae Pragenae, Vet. Prag, 1723 pag. 55. *Voigt* Gesch. d. Univ. zu Prag S. 107 nennt ihn „*Adalbertus Bauconis de Ericino* Domherr zu Prag.“

**) Die folgenden Worte sind unleserlich. Sie scheinen zu heissen „de civitate *Nurembergensi*.“ Indessen würde dies mit der Angabe von *Aschbach* Gesch. d. Wiener Universität S. 448 nicht stimmen, wonach er die Reise nach Nürnberg noch nicht angetreten hatte; auch stammte er nicht dorthier.

decretorum.“ „Inc. Martiniana decreti et decretorum a fratre Martino *) ordinis predicatorum domini Pape penitentiario et cappellano per alphabetum composita.“ Ausgaben dieser *Bulla Martiniana*, welche auch in älteren Ausgaben des Dekrets, z. B. Lugd. 1671, beigelegt ist, siehe bei *Stintzing* S. 127.

XCIV. — XIII. F. 23., membran., 4., saec. XIV. *Casus super quinque libris decretalium.* Anfang: „Firmiter credimus. Casus vero summatur. Nota tamen, quod dicit de summa trinitate nunquam sufficere, si diceret de trinitate.“

XCVI. — III. G. 3., membran., saec. XIV., 4. —

1) fol. 1—51. *Liber de amore et dilectione dei et proximi et aliarum rerum et de forma vite* des *Albertanus* an seinen Sohn. „Explicit liber — quem Albertanus causidicus brixianensis de ora sancte Agate compilavit ac scripsit, cum esset in carcere domini imperatoris Friderici in civitate Cremonie, in quo positus fuit, cum esset capitaneus gavardi defendendo locum ipsum ad utilitatem communem brixie. Anno domini millesimo ducentesimo trigesimo octavo et mense augusti in die sancti alexandri, quo obsidebatur civitas brixie per eundem imperatorem. Indictione XI.“

2) fol. 52—106. „Inc. *Summa dictaminis* magistri *Dominici Yspani*.“ Ueber diese auch für das Kirchenrecht sehr wichtige Formelsammlung vgl. *L. Rockinger* Ueber Formelbücher usw. Münch. 1855 S. 166 fg.

XCVII. — III. G. 23., chart., 4^o, saec. XV.

Anonymi *Casus summarii V. librorum Decretalium.* Ganz kurze Angabe des Falles ohne Werth. Anfang: „*Dampnamus.* Casus. Pater et filius et spiritus sanctus.“

XCVIII. — IV. G. 5., chart., 8^o, fol. 71., saec. XV. *Summarii casus super decretales* magistri *Johannis de Praga*. Anfang: „Gregorius cet. Istud prohemium habet quinque partes, primo salutatur ibi Gregorius, secundo ostendit causam constitutionis.“

In dem *Album* seu *matricula* fac. jur. univ. Prag. p. 42, wird zum Jahr 1389 ein „mag. Joh. de Praga“ als immatrikulirt und als „can. eccl. Prag.“ bezeichnet. Bei *Thom. Joan. Pessina de Czechorod Phosporus septicornis* cet. Prag. 1673, 4. pag. 583 wird unter den Domherrn der Prager Cathedrale unter den Erzb. Johann I. II. und den 3 folg. aufgezählt: „Joh. de Praga, Praep. Eccl. S. Apollinaris Pragae.“ Derselbe war später Bischof von Leitomischl, Olmütz und von 1421 bis zu seinem am 9. Oct. 1430 erfolgten Tode *Administrator* des *Prager Erzbisthums* (vgl. das. p. 219 ff., 602). Von ihm rührt unzweifelhaft dieses Werk her.

a) fol. 1—135. „Incipit tractatus de cupiditate secundum fratrem Johannem de Capistrano.“

b) fol. 136—140^a. „Utrum monachus possit sibi vindicare hereditatem iure propinquitatis ad eum devolutam?“

c) fol. 140^b—142 „Copia bullae Martini papae contra contractus reemptionum“ für die

*) *Trithemius* fol. CIIb. setzt ihn um 1320. *Possevin* II. 82. erwähnt dies Werk nicht, macht aber den *Martinus Polonus* zum Cistercienser, worin er Aeltern folgt, da schon *Trittenheim* dies rügt. Ganz confus ist *de Visch* p. 238 fg., wie *Cave* p. 646 nachweist. *Trithemius*, *Cave*, *Bayle*, *Jöcher*, *Höfer* u. a. halten ihn mit Recht für identisch mit dem *Martinus Polonus*, Verfasser des bekannten *Chronicon*.

Erzbischöfe von Gnesen, Lübeck und Olmütz. Anf. „Hodie si quidem literas nostras concessimus.“ „Dat. Rom. apud sanctos Apostolos VI. mens. Jul. Pontificatus nostri a. VIII.“

d) fol. 143—155. „Tract. Inc. *de contractibus redemptionis seu ad vitam*. Post multiplicia insignium doctorum florida scripta tam divinorum quam humanorum iurium auctoritatibus fulcita“ cet.

e) fol. 155 sqq. *Concordantie bibliae cum iure canonico*. „In principio creavit deus celum et terram.“ „Expliciunt concordantie biblie cum iure canonico iuxta ordinem librorum biblie. Et sunt cum magna diligentia correcte in allegationibus Juristarum.“

C. — V. G. 13., chart., 8. Hierher:

1) fol. 62—142 des *Andreas de Stobar: Lumen confessorum* mit der bereits mitgetheilten Einleitung. Schluss: „Et sic est finis. laudetur deus. per me Gy nium de hyr bg'k [das Fehlende ist ausgeschnitten] in vigilia Laurencii anno domini 1467^{mo}.“

2) fol. 144—171. *Confessionale*. Anfang: „Letare filia Sion, quia venio et habitabo in medio tui.“ „Et sic est finis in Zittavia per me *Nicolaum de Zittavia* in die Anthonij confessoris hora vespertina sub anno dom. 1451 contente.“

3) fol. 201 ff. *De sacramentis*. Anfang: „Quoniam officium sacerdotalium exercitii.“

CI. — VIII. G. 2., chart., 12. saec. XV.

1) fol. 1—47^b. *Expositio super canonem missae*. Anfang: „Cum Marthe“ [c. 6. X. de celebr. miss. III. 41.].

2) fol. 47^b—51^b (Ende). Abhandlung über die Frage: „Queritur, utrum *indulgentie* date in hac vita possint subvenire hominibus in purgatorio?“

CII. — VIII. G. 21., membran., 4, saec. XIV. —

1) fol. 1—73. Nach einem *modus legendi* über die Dekretalen („*Fir con re consue post cet.*“) und einer versificirten Erklärung, weshalb zu Weihnachten 3 Messen gelesen werden: „*Summa casuum fratris henrici, quam comparavit fr.*“, darauf *versus memoriales* über den Inhalt der 5 Bücher („*Pars prior officia creat ecclesiaeque ministros*“ usw., eine zweite Gruppe: „*Prima ministrorum formam dat et officiorum*“). Sodann die Summa des fr. *Henricus Merseburgensis*. „*Incipit summa henrici*“ als Rubrik. Anfang: „*Sicut dicit lex. c. de vetere iure enucleando: Omnium habere memoriam*“ usw.

2) fol. 74—101. *Ordo iudiciarius* des *Egidius Fuscararius* mit unendlichen Abkürzungen und sehr klein geschrieben.

CIII. — XII. G. 5., chart., 4., „*Liber monast. Borowan. Collecta Summe Pisane*.“ Der Anfang fehlt. Ende: „*Completum in Chitrub dioecesis Strigoniensis tertio die post festum Mathie per manum Wenceslai de Tyn in Ripis Multawie exemplar in dispositum in obto hiis annis dom. M^oCCCC^oXXXVII^o chwala buohu.*“ (die letzten 2 Worte sind slovakisch und bedeuten „*laus deo*“).

CIV. — XIII. G. 6., chart., 8, saec. XV., Rosenberg. 1609, dann „*mon. Borowan*.“

a) fol. 1—50. „*Manuale confessorum collectum per mag. Joh. Nider doctorem sacre pagine, ord. fratrum predicat.*“ Anf. „*Quoniam iuxta beatum Greg.*“

b) fol. 51—69. „*Inc. Tract. de sufficientia legis christiane per gloriosissimum doctorem*

Johannem C...sus ordinis fratrum predicatorum. „Ecce tibi tradite sunt claves celorum.“

c) fol. 70—76. „Si contingit, quod sacerdos ante vel post consecrationem moriatur ac a bus alienatur vel alia infirmitate prepediatur, ut sacrificium non solum non sumere sed perficere possit, quid in tali casu sit faciendum?“

d) fol. 77—119. „In nomine J. C. dom. n. amen. Apparuit enim gloria dei et gratia aitoris nostri.“ „Explicit regula et modus vivendi sacerdotum.“

CV. — XIII. G. 19., chart.; „Mon. Trebon. 1718,“ 1609 Rosenberg. Bibl. als *Rayndi summula* bezeichnet. „Ignorantia facti non iuris excusat.“ „Summula de summa Rayndi prodiit ista.“ Vgl. num. 67 und 84.

CVI. — XIV. G. 48., membran., 4 min., saec. XIV. „Soc. Jesu Collegii Crumlov.“

Zuerst fol. 1—132 äusserst klein aber sehr zierlich geschrieben die *Summa de poenitentia Raymundi* bis zum Schlusse des dritten Buches. Der Anfang fehlt; der Codex beginnt im Lib. I. Tit. 4. de judaeis §. 6. (der cit. Ausgabe pag. 50) mit den Worten: „aut usa mercimonii. In primo casu, si vult Christianus fieri.“ Unmittelbar darauf in derselben Summe „*Tancreti de m^om^o.*“ Oben am Rande ist die Bezeichnung III. fortlaufend. Auf Ueberschrift folgen zuerst drei Kapitel: de fornicatione — de bonis matrimonii — de impedimentis matrimonii. Hierauf unmittelbar die Vorrede der *Summa de matrimonio Tancredi* (genau so, wie sie die Ausgabe von Agath. Wunderlich, Göttingae 1841 hat] und die Summa Tancreds (nach genauer Vergleichung dieser Ausgabe) bis zum Tit. 31. einschliesslich. Es ist also das materielle Recht, mit Ausschluss des Eheprocesses, den die Summa Tancredi Tit. 32—39 enthält, aufgenommen. Man könnte aus dieser Handschrift fast folgern, ursprünglich habe Raymund einfach Tancred's Summa als 4. Buch aufgenommen und erst später umgearbeitet zu der Gestalt, welche sein viertes Buch in den Handschriften und der Ausgabe hat. Mir ist bisher keine zweite Handschrift von der hier beschriebenen Art zu Besichte gekommen.

Hierauf folgen die Rubriken der *Decretalenteil* Greg. IX.

Sodann fol. 142—147 „Incipit summa fratris Hermannii versificata“, anfangend:

„In summis festis ad missam dicitur una
Tantum collecta ni sit coniuncta diei.“

Es gehört dem um 1340 lebenden frat. *Hermannus de Schildis*, ord. Eremitar. s. Aug. an. Vgl. über ihn *Trithemius* fol. CIX.

Endlich fol. 146 ff. unmittelbar nach der vorhergehenden summa oben am Rande mit III. bezeichnet: „Hic incipit summa de matrimonio,“ die *Summa de matrimonio* in der Uebersarbeitung Raymund's (Summa de poenit. lib. IV.) mit der gewöhnlichen Vorrede: „Quoniam frequenter in foro poenitentiali.“

CVII. — IV. H. 13., membran., 4., saec. XIV. —

fol. 1—172^b *Summa fratris Raymundi de poenitentia*, endigend in der 14. Zeile von fol. 172^b. der Rest der Seite ist leer gelassen. Auf

fol. 173 mit grosser Initiale und (rother) Ueberschrift: „Incipit Summa matrimonii

fratris *Reumundi*“ mit der gewöhnlichen Vorrede: „*Quoniam in foro poenitentiali.*“ fol. 196^b: „*Explicit summa matrimonii fratris Reimondi de ordine fratrum predicatorum. Amen.*“ *)

CVIII. — XIV. H. 6., membran., 4 min., saec. XIV., fol. 27. Im Katalog als „*Casus iuris*“, am Rande der Handschrift als „*Casus quidam iuris. Hic liber valet bro ignaro*“ (?) bezeichnet. Anfang: „*Quidam iuvenis de francia duxit uxorem quandam nobilem mulierem de saxoniam*“ (zu c. I. X. de spons. IV. 1.). Enthält von fol. 1—23. *Casus zum vierten Buche der Gregorianischen Dekretalen*, welche über eine *bloße Paraphrase* nicht hinausgehen**)

II. Handschriften des böhmischen Museums.

CIX. — 3. A 11. Cod. membran., fol., 330 fol., saec. XIV. „*Iste liber est canonicorum regularium domus S. Marie in Rudnicz.*“ dann „*ex bibl. arcis Brzeznicensis.*“

Guilelmi Durantis Speculum iudiciale.

CX. — 1. B. 2 Cod. membran., 113 Bl., fol., saec. XIV. „*Liber mon. rudnicensis,*“ „*ex bibl. arcis Brzeznicensis.*“

Casus magistri Bernhardi in V libros Decretalium. „*Inc. casus bernhardi. Rex pacificus. Premissa salutatione sic pone casum in ista constitutione rex pacificus. i. dominus noster.*“ „*Expliciunt casus magistri bernhardi.*“

CXI. — 1. B. 3. Cod. membran., fol., saec. XIII. auf XIV. —

Dieser Codex ist einer der wenigen, welche die Werke des viel citirten, hinsichtlich seiner Lebensumstände nicht näher bekannten *Abbas antiquus* enthalten. Vgl. *mein* Lehrbuch des Kirchenrechts (2. Aufl.) Seite 65. und *meine* Abhandl. über die Dekretalen zwischen den Decretales Greg. IX. und Lib. VI. Bonif. VIII. in den Sitzungsberichten der *Wiener Akademie* v. J. 1867 Bd. LV. Heft 4. Seite 767 ff.

Vorgebunden sind bei dem neuen Einbände die alten zwei Deckblätter, welche ein sehr schön geschriebenes (saec. XIII.) Bruchstück aus der Sammlung der Dekretalen Innocenz IV. enthalten, in *meiner* cit. Abhandl. §. 4. nota 19 angeführt.

Am oberen Rande des 2. Blattes steht: „*canonici proprietas* [unleserlich, weil das obere abgeschnitten ist] syon (? das Prämonstratenserkloster Strahow heisst „in monte Sion“) *posuit hanc candelam Johannes episcopus IVtus dei gratia pragensis episcopus XXVIIImus in die*

*) Durch diese und die vorhergehende Handschrift wird die Behauptung v. Savigny's (Gesch. des röm. Recht VI. Anh. I. Seite 494), *Raymund* habe die *summa de matrimonio* wohl erst später als eine besondere Schrift von der grösseren Summa abgetrennt, gleichfalls widerlegt, da diese Handschriften offenbar sich auf ältere Vorbilder stützen. Auch die übrigen von mir angeführten Handschriften sprechen dagegen Vgl. *Phillips* Kirchenr. IV. S. 324 Note 29, *Steffenhagen* Beiträge zu v. Savigny's Gesch. des röm. Recht im Mittelalter usw. 2. Aufl. Königsb. 1861 §. 43., *Stintzing* Gesch. der populären Literat. S. 496 Note *.

**) Die letzten Blätter füllt ein Traktat „*De subtilitatibus mundi.*“ Anfang: „*Mulieris lac de mamilla sua in vas aquae proiectum, si supra natat, concipit masculum, si funditus, parit femellam. Ut servantur rose in suo vigore usque ad yemem, antequam aperientur noduli ipsarum circumvole bene cera, postmodum include in argillam figili et sic cum suo ramusculo servabitur.*“

anniversario consecrationis sue.“ Johann IV, der 27. Bischof von Prag, der zugleich der letzte Bischof war, da auf ihn der erste Erzbischof Ernestus folgte, regierte von 1301—1343. Die Notiz geht vielleicht auf irgend eine besonders merkwürdige Osterkerze. Am Rande der 3. Spalte des 2. Blattes „dñs th. de Stropechiis . . .“ (unleserlich) „iste liber est mon. rudnicensis.“ „Ex bibl. arcis Brzeznicensis.“ Vgl. num. 52.

1) fol. 1—124 in 2 Columnen zu 65 Zeilen. *Lectura abbatis super decretales gregorii IX.* Zeile 34 fol. 124^b „explicit iste liber, sit scriptor a crimine liber,“ darauf mit rother Dinte „Explicit apparatus super decretalibus domini abbatis.“

2) fol. 124^b — 130^a, 2. Col. Zeile 20. ohne jeden Uibergang der *Apparatus ad constitutiones Innocentii IV.* des Abbas antiquus. „Expliciunt glosae super extravagantes.“ Den freien Raum der Spalte füllt eine sehr schön geschriebene Erörterung über cap. Raynutius 16. X. de testam. III. 26. und c. Raynaldus 18 eod.

Bei dem App. ad Const. Innoc. steht links am obern Rande E. (Extravagantes), rechts V., so dass sie als Anhang zum 5. Buche erscheinen. Ueber Besonderheiten s. meine cit. Abhandlung.

3) fol. 131—145. *Distinctiones Abbatis.* Vgl. meine cit. Abhandlung.

Die letzten 4 Blätter enthalten eine Sammlung allgemeiner Regeln aus dem Dekret und den Dekretalen, anfangend: „Ar. ignorantiam excusare in hiis, que sunt juris positivi.“ Es sind dies die *Brocarda s. regulae canonicae* des Damasus Boemus (nach anderen Ungarus). Vgl. v. Savigny Gesch. V. S. 165 und oben num. 42.

CXII. — 1. B. 4. Codex membran., fol., saec. XIV. ineunt.

1) fol. 1 — 70. „*Lectura magistri Boetini super decretales*,“ Greg. IX. Ich habe bewiesen in der so eben citirten Abhandlung §. 4. num. VII. S. 771 ff., dass dieser Codex, von dem ich bereits in meinem Lehrbuch 1. Aufl. Seite 67 fg. Nachricht gab, die lectura des Boetinus aus Mantua enthält, zugleich dessen Methode näher beschrieben. Der Codex ist der einzig bekannte, welcher die Werke dieses Juristen enthält, die bisher als verloren galten. Er hat auch die Constitutionen Innocenz IV. unter den betreffenden Titeln commentirt.

2) fol. 70—73. *Boetini Comentarius ad decretales Gregorii X.* ohne jede besondere Bezeichnung und ohne Absatz. Vgl. meine cit. Abhandl. §. 5. num. V. Als Beleg seiner Methode diene:

C. *Quum tanto* 11. X. de consuet. I. 4. „Ista constitutio breviter comprehendit, quod consuetudo juri praeiudicat et cui et quando. Hic notandum est quid sit jus positivum et quid ius naturale. Jus pos. est, quod traditum est ab eo, qui jus potest condere, ut leges indicare, et de his intelligitur ulterior pars decretalis. Dicitur ius naturale quaedam vis insita rebus, ut est vigere (am Rande *videre*) in plantis et in herbis, et de isto non intelligitur decretalis. Item dicitur ius nat. quod sentitur impressum esse hominibus, ut discernere bonum a malo et malum a bono, aequum ab iniquo, et de isto possumus intelligere decretalem. Item ius nat., quod natura docuit omnia animantia, instituendo de virtute naturali in principio, ut dormire, comedere, et hoc jus non est de isto [quo] intelligitur decretalis. Item dicitur ius nat. quidquid in lege et in evangelio continetur, et de hoc loquitur et intelligitur pars prima decretalis. Et secundum hoc decimae sunt de virtute naturali, quarum praeceptum est in lege divina. Et

intellige hoc ius nat. solo nomine, quantum ad prohibitionem et praecepta, et non quantum ad consilia sicut est illud: *si vis perfectus esse*“ cet.

C. *Relatum* 11. X. de testam. III. 26. „Istud cap. non differt a praecedente. Nam in quantum differt expositum et exponens, istud exponit illud, ut illud intelligatur in relictis ecclesiae sicut istud. Vel dic, quod praecedenti papa instruit iudices ecclesiasticos hic vero iudices saeculares, et hic est articulus in eo, quod *litera* dicit, *non sec. leges sed sec. decretorum statuta*, quod, si coram iudicibus saecularibus ventiletur causa ecclesiastica, terminandum esse sec. canones et non sec. leges, si canonibus contradicant, et non, etsi deficiunt canones, standum esse legibus, ut notat *decr. de elect. cum dilecti* [c. 18. X. I. 6. passt aber nicht]. Si quaeras, quare hic causa eccles. tractabatur coram iudicibus saecular., dico, quod hoc fuit de facto, videl. iudex eccles. imploravit auxilium et consilium saecularium, quod potest *supra de off. ordin.*“

Ausführlich behandelt diesen Canonisten *Colle* Storia dello studio di Padova III. pag. 8—10, 95. Dieser wiederlegt auch *Panzirolus* III. c. 15. *Boatinus* hat 43 J. in Padua, nie in Bologna, dozirt, war daselbst Canonicus eccl. cathedralis, dann archipresbiter (schon 1283); 1295 erscheint er aber in Urkunden blos als canonicus, so dass er jene Würde wohl aufgegeben hat. Er starb im August 1300. *Sarti*, *Colle* und A. sagen, es sei keine Schrift desselben auf uns gekommen. Letzterer theilt seine Grabschrift mit.

3) fol. 74—79. Tract. de fide catholica.

4) fol. 79—94. Eine *Sammlung* von *Extravaganzen* von Gregor IX. bis Bonifacius VIII., die ich ausführlich in der cit. Abhandl. §. 3. erörtert und theilweise publizirt habe.

5) fol. 95—145 (195—245 der durchlaufenden Zählung) Glossa ordinaria super Leviticum.

6) fol. 245—274. *Oro iudiciarius Aegidii Fuscararii*. Folgt ein leeres Blatt.

7) fol. 276—289^b. *Distinctiones super decretis magistri Richardi Anglici*. Anfang: „Patres nostri omnes sub nube fuerunt.“ *Mein Lehrbuch* des Kirchenrechts §. 15. num. III.

8) fol. 290—294. „Incipit *Breviarium* ad omnes materias in iure canonico.“ Eine spätere Hand hat die Ueberschrift „*Margarita*“ zugefügt. Anfang: „Verborum superfluitate penitus resecata de talento credito.“ Explicit *breviarium margaritarum*“ am Ende der 1. Col. fol. 294. Königsberger Handschr. bei *Steffenhagen* n. LVI. und LXXXIII. Diese und eine Handschrift der *Berliner* Bibliothek [Cod. ms. lat. fol. num. 183 — oder 173, da ich beide Signaturen notirt habe — fol. 190 ff.] haben den Namen „*Bernhardi breviarium*.“ Es gehört vielleicht dem Bern. Compost. junior an.

9) fol. 294—301. *Johannis de Deo Liber dispensationum*. „Incipiunt dispensationes Papae, Patriarch. atque archiep. et aliorum praelatorum, quam dominorum saecularium cum inferioribus, et sententiis super ipsis a magistro Joh. de Deo compositae. Incip. libellus dispensationum, in quo XIII capitula ponuntur, primo de divina disp. cum humano genere.... quibus scribitur in hunc modum: ven. viris fratribus ord. praed. et mag. monetac (?) eiusd. ord. doctori theol. et fratr. iun. et herem. et scolar. et dom. et mag. *Bononiae* commor. et studentibus univ. mag. *Johannes de Deo, Yspanus, doctor decretorum, canonicus Ulixbonensis* . . .“ „Explicit libellus dispensationum cet. ad honorem summe rev. et indiv. trinitatis . . . s. Rom. eccl. div. prov. domino *Innocentii Papae quarti*, cui libellus mittitur

corrigendus, prout in serie pernotatur.“ Hieraus ergibt sich, da Johannes 1247 Canonicus wurde, dass das Werk zwischen 1247 und 1254 verfasst ist. Innoc. IV. starb 1254.

10) fol. 302—409^b. *Lectura Abbatis super decretales Gregorii IX.* Vgl. die vorhergehende Nummer.

11) fol. 410—414. *Abbatis Commentarius ad Constitutiones Innocentii IV.*

12) *Distinctiones Abbatis.*

CXIII. — I. B. 5. Codex membran., fol. saec. XIV., Fol. 165. Eine *Lectura super decretum*, beginnt im Cap. *quamvis* 3. D. XXI. und endigt mit C. 37. D. V. de consecr. Anfang und Ende fehlen im Codex. Dieselbe besteht durchweg in Erklärungen fast jedes Wortes der einzelnen Canones. Der Schluss lautet: „*Non oportet*. In precedentibus c. a spectaculis clericos prohibuit, sed quia quandoque clerici causa varia et diversa spectandi in remotas provincias solent proficisci, ideo breviter subnectit, quod clerici inter peregrinatores non suscipi“ womit die Seite endigt. Ab und zu sind am Rande Zusätze und Glossen geschrieben sowie Definitionen, besonders Schemata z. B. über die verschiedenen Stellungen der Betenden und ihre Absichten dabei, f. 10. über prudentia, f. 12. über die bischöfl. Insignien, f. 19. „*he sunt cause propter quas canones fingunt, non esse quod est, vel esse quod non est, den despectus, lacrimarum effectus*, f. 206 über die Weihe von penitentes (Irregularität u. dgl.). Zu D. XXXI. ist unten am Rande sehr schön geschrieben:

„§. Queritur quid juris, si sacerdos occidentalis transierit ad ecclesiam orientalem, vel e contra. videtur quod debeat servare consuetudinem illius ecclesie, ad quam transierit alioquin aut intemperans aut superstitiosus erit. ut *XLI. di. c. quisquis*. Item quia monachus factus episcopus tenetur fratribus condescendere, quia turpis est omnis pars suo universo non congruens ut *VIII. di. que contra*. et *XII. q. 2. qr. (?)*. Econtra quia si occidentalis in oriente contraheret matrimonium, veniret contra solempne votum, quod nemini licet, ut *XXVIII. q. 1. ut lex*. Si orient. in occidentali contraheret matrimonium, magnum generaret ecclesie scandalum, quod penitus est vitandum. Rubr. Ubique servetur eccl. consuet. ut *XII. di. illa*, nisi sit veteris erroris vel superflue accionis, ut tantumlibet (?) contra fidem et bonos mores aliquid contineat vel pacem ecclesie conturbet. talem autem oriens habet consuetudinem, quod, qui fecit sollempne votum, perpetuo contineat. ergo occidentalis in oriente propter votum et orientalis in occidentali propter scandalum matrimonium non contrahat. Sed quid si veniat ad nos uxoratus? R. servetur opcio Speciosi tempore data, ut *XXVII. q. 2. multorum*, et ita poterit uti coniuge, sicut advena in quarta generatione. *Sichardus*.“ Der Name ist ausgeschrieben. f. 55. ist zu c. 49. C. II. q. 1. eine Glosse, gezeichnet *bar.* zugeschrieben, deren in der Glossa ordinaria Erwähnung geschieht. Offenbar ist *Bazianus* (mein Lehrbuch §. 14. IX.) gemeint, f. 71 zu c. 2. C. X. q. 2. §. *Qui rem* eine gezeichnet *belt*: „Sed numquid potest dominus emphyteutam expellere auctoritate sua, si cessaverit a solutione canonis per biennium vel debet, hoc facere auctoritate iudicis? quod auctoritate iudicis debeat hoc facere videtur argumentum *XVI. q. VI. consuetudo*. et c. *placuit*, et ff. *quod metus causa, extat* [f. 13. D. IV. 2.], et hoc dicunt quidam. dic, quod sua auctoritate potest eum expellere, quia lex dat ei hanc potestatem non obstante pena premissa de non expellendo, ut probatur C. *de iure emphyteut.* l. 2. et C. *de metatis*, *devotum* lex XII. *belt*. Uiber *Beltrandus* siehe *Sarti* I. p. 321. Zu

c. 11. C. XVI. q. 3. wird als „Glo.“ gez. *b'* ein Auszug der Glossa ordinaria gesetzt. Einmal wird auch in einem Zusatze *host.* citirt.

Die lectura zum Anfange der Pars secunda beginnt: „*Quidam habens filium. Exactus .i. requisitus. Exinde suffragantibus .i. juvantibus vel facientibus. non nullos .i. aliquos. benedictionem .i. ordinem vel tonum facti .s. quia datur cum ordine. peccatum queritur emere spiritualia. dic quod sic j. e. c. i. et secundo queritur vel si exacta .i. promissa vel requisita an sit persolvenda. dic quod non u. s. w.* Zu C. XXXIII. q. 3. Eingang: „*Hic breviter. h'* intitulatur III. qo XXXIII. cae, qua queritur, an sine operis satisfactione et oris confessione peccata dimittantur per contritionem cordis, qua occasione gratianus longum et prolixum tractatum interserit de penitentia, qui in VII. di. divisus est. Ut autem ad haec pertractanda competentius accedat propter digressionem quam fecit appposito brevi utitur transitu dicens his breviter deductis. s. que incidenter interseruimus extra finem negotii cet. zu c. non solum 15. C. XXXII. qu. 7. zählt er auf, was die Siebenzahl enthält: 7 Sakram., 7 dona spiritus s., 7. dona baptismi, 7. annor. penitentia pro uno delicto, 7 diacones, 7 candelabra, 7. articuli fidei, 7 hore cet.

Die Sammlung Gregors IX. ist dem Verfasser nicht bekannt, da ich sie nie citirt finde.

Es ist mir bisher nicht gelungen, den Verfasser festzustellen. Mir scheint jedoch, dass Bartholomæus das Werk vor sich gehabt hat.

CXIV. — 1. B. 6. Cod. membran., fol., 269 fol.

Summa Pisana. Ende: „Anno domini 1387 finitus est iste liber in vigilia assumptionis beate marie virginis gloriose hora quasi IX. vel. post pontificatum sanct. in Christo patris et dom. dom. Urbani div. prov. pape VI.

Consummatum fuit hoc opus in civitate Pisana per fratrem *Barthol. de sancto Concordio* ordinis fratrum Praedicatorum, doctorem decretorum a. d. 1338 die VII. mensis dec. tempore sanctiss. patris ac dom. dom. Benedicti pp. XII. Predictus autem frater Barthol. compositor huius libri obiit a. d. 1347 in die mensis Julii *undec.* requiescat in eo qui sine fine vivit et regnat deus per infinita secula seculorum amen.“

Ausgaben u. Literatur bei *Stietzing* S. 524 ff. Die weiter unten num. 116. beschriebene und eine Königsberger Handschr. bei *Steffenhagen* n. XCIII. geben den 2. Juli als Todestag an. Nach *Trithemius* Catalogus fol. CIX^b hätte Bartholomæus selbst seine *Summa „Magistrucia“* genannt.

Der Codex stammt ex arce Brzeznicensi.

CXV. — 4. B. 9. klein fol., membran., saec. XIV., sehr schöner Codex, je 2 Spalten mit durchweg gemalten Initialen und Majuskeln, einzelnen schönen Miniaturen. Auf f. 3. und 4. am unteren Rande: „Iste liber est monasterii sancti Apollinaris in Saczka canonicorum Regularium;“ auf dem 1. fol. am Rande: „Ex bibliotheca arcis Brzeznicensis.“ Der ganze Codex ist von derselben Hand geschrieben.

Er beginnt mit folgendem Vormerke.

„Nota quidem. lector iste *Johannes ante* compilationem huius *summe confessorum fecerat tabulam super summam Raymundi et apparatus eius, verificationem quoque seu declara-*

enem plurium, que in ipsa *summa* seu *glosa* ipsius habentur. nec non et quendam *libellum* specialem *de questionibus casualibus*, cui libello hunc prologum imposuit. Et quia de prioribus hiis opusculis d. mencio fit in sequenti prologo, ideo ad intellectum illius prologi hunc iudicavit proponendum.“

Hierauf: „Incipit prologus in priorem libellum questionum casualium.“ Er nennt sich darin „Ego frater Johannes lector de ordine predicatorum minimus“ und sagt, er habe „primo de textu quam apparatu seu glose summe venerabilis patris fratris Raymundi quondam magistri ordinis nostri qui penitentiarios specialiter dirigit, *registrum* seu *tabulam* secundum ordinem alphabeti“ gemacht, *zweitens* das von Späteren Gemachte (in Text und Glosse) „ipsi summe in spacio“ zugeschrieben und notirt, ob es passe oder nicht, er gebe die Namen an, da er nur „relator“, nicht „inventor“ sei; *drittens* das bei Raymund und Anderen Gefundene ziehe er zusammen „sub titulis eiusdem summe et eorundem librorum et titulorum ordine“, „aliquas insuper rubricellas de specialibus materiis quibusdam titulis subponendo.“ Er habe zumeist aus Werken von Doktoren seines Ordens geschöpft, und zwar „fratris Alberti quondam Ratisbonensis episcopi, fratris Thome de Aquino et fratris Petri de Tarantasia postmodum summi pontificis Innocentii quinti, magistrorum sollempnium in theologia. Item fratris Ulrici quondam lectoris Argentinensis eiusdem ordinis, qui, quamvis magister in theologia non fuerit, scientia tamen magistris inferior non extitit, ut in libro suo, quem tam de theologia quam de prophetia conscripsit, evidenter innotescit, et famosissimorum lectorum de scola ipsius egressorum numerus protestatur; unde et postea provincialatus theutonice laudabiliter administrato officio Parisius ad legendum directus ante lectionum inceptionem ibidem a domino est assumptus. Item ponuntur hic aliqua de summa *Ganfredi**) et plura de summa domini *Ebrudinensis*, que dicitur copiosa, qui postmodum fuit *Cardinalis Hostiensis*, unde etiam a quibusdam nominatur summa domini d. *hostiensis*. Adduntur quoque hic aliqua de novis statutis summorum pontificum sive in *modernis conciliis* editis sive in curia publicatis.“ Nun giebt er an, wenn die Summa Thome citirt werde, sei stets deren Pars II. zu verstehen, und erläutert seine sonstigen Citate.“ Explicit prologus.“

„Incipit prologus eiusdem fratris Johannis lectoris in summam confessorum.“ Er habe „post priora opuscula“ diese grosse Summa vollendet zum Heile der Seelen, Nutzen der Nächsten und auf Bitten seiner Brüder, hinein gearbeitet, was er bei Raymund und sonst, besonders bei Innocens IV. super decret. gefunden. Sie habe, wie die von R. drei Theile. „Quibus etiam tractatum de matrimoniis quasi quartam partem addidi, qui predictis adiungi communiter consuevit.“ Nun folgt:

1. „Incipit Summa confessorum**) compilata a fratre Johanne lectore ordinis fratrum predicatorum.“ Sie schliesst „explicit tractatus de penitentia et per consequens tertia pars huius summe. Incipit tractatus de matrimonio. quartus liber huius summe.“ Anfang „Quo-

*) Damit ist gemeint *Goffredus de Trano* (mein Lehrbuch §. 16. num. IV.), der von den älteren (z. B. *Trithemius* Catalogus fol. XCIII.) *Ganfredus* geschrieben wird.

**) *Possevin* T. I. p. 887 legt die Summa richtig dem Johannes ex Friburgo bei, giebt aber auch die Ausgabe von 1487 (die er aber „Berthingoe“ bezeichnet) und eine *Pariser* (ohne Jahreszahl) an. Vrgl. *Stintzing* S. 506 Note **.

niam in foro penitentiali circa matrimonium frequenter dubitationes immo etiam interdum quasi perplexitates occurrunt.“

2. „Isti sunt *paragraphi summe fratris Raymundi* per numerum secundum quem ut plurimum in hac summa confessorum eorundem fit assignacio. Eine Nachweisung der in der Summa benützten Stellen der Summe Raymunds. „Expl. tract. de matrimonio et finitur per consequens quasi in IIII. libros quibus distincta est tota summa confessorum.“

3. „Incipiunt *tituli per ordinem cuiuslibet questionis totius summe confessorum Raymundi*.“ „Expl. tituli totius summe.“

4. „Prologus *tabule*.“ Derselbe erörtert die Citate. „Incipit *tabula super summam confessorum*.“ Anfang: „Abbas. utrum unus abbas possit presidere in diversis monasteriis li. 1. t. VII. de apostatis q. XXV. utrum alias.“ „Expl. tabula super summam confessorum.“

5. Et incipiunt *statuta summe confessorum ex sexto libro decretalium edita* et confecta quantum pertinere videntur ad materiam eiusdem summe declarandam ac sub eisdem titulis et numero questionum assignari.“ Anfang: „Ne libri, qui de summa confessorum iam scripti erant, appositione statutorum a domino Bonifacio summo pontifice nuper in suo VI. libro Decretalium collectorum et de novo editorum destruerentur aut fructus ex eorum notitia animabus proveniens negligetur, presertim cum hecce sine suo et aliorum periculo confessor ignorare non possit, *utile iudicavi in fine ipsius summe sub titulis eiusdem summe et eorundem ut plurimum questionum numero, in quibus incidunt, de ipsis statutis tantum apponere, quantum sufficere videbatur ad notitiam confessorum. hoc tamen sciendum, quod dominus papa memoratus multa, que ante a doctoribus et in hac summa et in aliis scriptis posita erant, et de quibus etiam aliquotiens opiniones erant diverse et sententie multe, in predicto sexto libro per iuris expressionem reducit ad certitudinem, ut in huiusmodi de cetero non liceat appellari*.“ Diese Summe umfasst 15 folia, ist nicht alphabetisch. Anfang: „Tit. I. q. LXXX de symonia. In primo ergo libro titulo primo de symon. in rubricella de iure patron. q. LXXXIII. qualiter jus patron. nota quod opinio domini hostiensis ibi posita nunc certificata per ius novissimum.“ Sie giebt unter Anführung der Summe an, ob die betreffende Ansicht durch den Liber VI. bestätigt oder abgeändert werde. „Explicit compendiosa collectio quorundam statutorum de sexto decretalium addita ad summam confessorum. Questio totalis de esu carnum li. 1. t. VIII. q. XVIII. finito libro saltat scriptor pede leto.“

Ueber diese Werke des Johannes Lector von Freiburg siehe die Erörterung von *Stintzing* Populäre Literatur S. 506 ff., der Ausgaben und auch noch Handschriften nachweist. Dieser Codex gehört ohne Zweifel zu den werthvolleren.

CXVI. — 2. C. 1. chart., 4^o; die Deckblätter sind Theile einer arabischen Perg. Handschrift. „Ex bibl. arcis Brzeznicensis.“ „iste liber rudnicensis.“ Voran geht ein *alphabetisches Inhaltsverzeichniss*. Darauf folgt die *Summa Pisana*. Der Schlussvermerk über die Abfassung ist hier der gewöhnliche: „Expl. *summa de casibus conscientiae*. Consummatum fuit hoc opus in civitate *Pysana* per fratrem *Bartholomeum* ordinis predicatorum doctorem decretorum anno domini M^oCCC^oXXXVIII. die mensis decembris tempore sanctissimi p. et dom d. Bon. pape duodecimi. Predictus autem frater barth. compositor huius libri optimi obiit anno domini M^oCCC^oXLVII. secunda die Julii. Cuius anima requiescat in sancta pace.

men.“ „Scriptor finit anno M^oDCCCLXXXI. ante georgii martiris gloriosi in Opatow mei
rektoratus ibidem.“

Hierauf ein *Verzeichniss der Abbreviaturen und modus allegandi in iure.*

CXVII. — 2. C. 2. Codex chart., 4^o, saec. XV. (aus der Prager erzbischöfl. Bibliothek
dem Museum übergeben). Zum Einband ein Stück aus einer Pergamenthandschr. des an-
fang. 13. Jahrh. wie es scheint aus einem Schauspiele.

„*Formularius novus.*“ Die Sammlung enthält:

1. 33 Processurkunden (erste „proc. de canonicatu et prebenda vacantibus vel vaca-
turis ac etiam dignitate et personatu quam vel que duxerunt acceptandum cum susceptione
notarii“) über Besetzungen u. dgl. 2. rubrice alii formularii: litera episcopi, qua conceditur
vicariis potestas conferendi benef. über Administrativacte. 3. tract. de permutat. et resignat.
benef. eccles. 4. tract. de mutuo, de quitationibus, de depositis, de donat. 5. tr. de diversis
formis appellat. et interposit. appell. 6. tr. de transumptis et alienis scripturis exemplandis.
Die erste Formel ist eine auf Trient bezügliche Urk. dat. „a. nat. eiusd. (Christi) milliotre-
centesimo septuagesimo secundo Indict. X. die ven. decimo mens. sept.“ Die meisten Urk.
beziehen sich auf Trient und italienische Diözesen, bei manchen fehlt die Angabe eines be-
stimmten Ortes. Er bezieht sich, wie der Inhalt lehrt, auf rein kirchliche und solche civil-
rechtliche Geschäfte, welche für die Kirche nöthig sind.

CXVIII. — 2. F. 9. Codex chart., 4^o; im Deckel „Notata quinti libri decretalium doc-
toris decretalium doctoris *bousloho pragensis*“, „liber sancti petri in erfordia.“ „Incipiunt
notata quinti decretalium a doctore *bousloho ordinario pragensi*. Incepta anno domini
M^oCCCLXXXIX feria VI ta post nativitatem beate marie virginis.“ Ein ziemlich umfang-
reicher, jedoch weder neue Ansichten noch besonders tüchtige Ausführungen enthaltender
Commentar zum 5. Buche der Gregorianischen Dekretalen. Anfang: „De accusat. inquis. et
denunt. Iste liber continuatur sic ad precedentia, quod in precedenti libro tractatum est de
accusatione matrimonii et de divorciis, que communiter fiunt occasione adulterii. In hac
facta opportuna occasione de accusatione et in genere videas secundum Goffre.“ usw.

Ueber diesen *Bohuslaus* hat das *Album der Prager Universität* pag. 3. folgende Notiz:
„Anno Dom. 1385 Ulricus Medek de Schellenbergh, can. Prag. et rector universitatis juri-
starum studii Prag. intitulavit: . . . dno *Bohuslao ordinarie legente*, canonico Olomuc-
zensi in ecclesia Pragensi, mensis Maji die 23.“ Er war später Dechant des Metropolitan-
kapitels. *Balbin* l. c. p. 116 nennt ihn „*Buczko de Praga seu Bohuslaus*“, sagt, er habe
„sermones super evangelia totius anni“ geschrieben, die er aus dem Katalog der Wittingauer
Bibl. Lit. Z. anführt und meint, ihm gehöre auch ein in der Leipziger Univ. Bibl. als „Le-
ctura Magistri Bohuslai Pragensis de Usuris“ bezeichnetes Werk an. Dieses ist wohl nichts,
als ein Abschnitt aus dem hier angeführten Werke (zu Tit. 19.).

In einem Codex der *Berliner Hof- und Staatsbibliothek* (Cod. ms. lat. 203, chart. saec.
XIV bezeichnet) stehen sie mit dem Anfang: „Praelectiones a *Bohuslao doctore Pragensis*
studii habitae de 4. et V. libro decretalium a. 1396.“ Es ist also wohl kein Zweifel, dass
Bohuslaus um diese Zeit in Prag las.

Hierauf folgen Abschriften des Apparatus von Joh. Andreae zu verschiedenen Titeln des 3. und 5. Buches des Sextus.

CXIX. — 1. G. 14. Codex chart. saec. XV., kl. fol., „ex bibl. arcis Brzeznicensis.“ Auf dem ersten Blatte ein Schema für Beichtväter nach Art eines Stammbaumes.

1) fol. 1—12. enthält den Iter des *Odericus de foro Julii*. Anfang: „Licet multa et varia de virtutibus hominum et conditionibus huius mundi a pluribus enarrentur, sciendum tamen est, quod ego frater *Odericus de foro Julii* ordinis fratrum minorum volens transire per partes infidelium ut aliquod lucrum facerem animarum et hoc ex licencia prelatorum meorum, qui hoc concedere possunt secundum regularia instituta, multa magna et mirabilia audiui ac de dignis et quedam propriis oculis conspexi. Nam primo eusinum mare“ cet. Jetzt herausgegeben in: *Peregrinatores medii aevi* quatuor cet. ed. J. C. Laurent. Leipz. 1864.

2) fol. 13—160. „Inc. *Rationale divinorum officiorum* compilatum per *Gwilhelmum Durandi* episcopum Mymacensem.“

CXX. — 1. J. 4. Codex chart., 8, 2 col., saec. XV. bezeichnet als „*Concordancia discordantium canonum*.“ Anfang: „In nomine sancte et individue trinitatis. Quam clericis sit et maxime sacerdotibus necessarium est inter alia scire sacros canones, alias *sacerdotis nomen vix in eis constabit*, ut XXXVIII. di. *que ipsis* [c. 5. D. XXXVIII.]. Verum quia pauperes clerici non habent librum decretorum et libros decretalium, in quibus sacri canones continentur, propterea quidem utilitati pauperum quedam accurtata ex decreto duxi colligere.“ Nun gibt er die Methode und Citirart an. „Templum ecclesie ex tribus gracianus edificare proposuit quidem, ut perfectius consummaretur, quod quasi bases et columnas preparato via huic operi necessaria prelibavit, scilicet multiplices variarum divisionum et subdivisionum“ cet. „Humanum genus duobus regitur cet. Jus autem naturale est ac civile ac gentium. Jus naturale, quod natura docuit omnia animalia. Jus civile multas habet species, unde poeta Virgilius jus est constitutio populi, quam maiores natu scil. cum plebibus aliquando sanxerunt....“ „*Incipiunt cause*. In prima parte egit mag. G. *de ministris*. hic in 2^a agit de negotiis quam exequitur per XXXVI. causas et centum septuaginta tres questiones intendentes clericos. Nota causa quelibet dicitur utrolibet pars negotii, ut „ille habet bonam causam“ cet. „ . . . His breviter dictis redeo ad *tractatum de penitentia*. Solvit peccata cordis contritio sola . . .“ „Explicatis variis causarum conflictibus nunc agitur *de sacramentis*, que necessaria sunt ad salutem. Et primo de ecclesiarum consecratione.“ Ende: „Pneumate donato concludit fine beato. Deo gracias.“ Darauf ein *alphabetisches Register*, anfangend: „*Aa a domine deus nescio loqui* etc. VIII. q. 1. *in scriptura* [c. 9. C. VIII. q. 1.]. *Aaron* post conflatum vitulum in sacerdotem est consecratus L. di. q̄i. *e contra* [dict. Grat. ad c. 12. D. 50.]. *Abstinencia* ad paradisum revocavit“ cet.

CXXI. — M. 17. Codex membr., fol. max., saec. XIV., „Liber monasterii *Rudnicensis* canonicorum Regularium.“ „Ex bibliotheca arcis Brzeznicensis.“ Auf dem ersten Blatte eine *breviarium decreti*. „Nota quod decretum dividitur in tres partes, prima pars vocantur *distinctiones*“ u. s. w. dann eine *versificirte tabula decreti*.

1) fol. 1—131. saec. XIV. herrliche Handschrift; in der Initiale jedes Buches eine prachtvolle Miniatur. „Incipit *Repertorium decreti* et primo de summa trinitate et fide katho-

Assit principio sancta Maria meo. Apostoli fecerunt primum symbolum *credo in deum* nicenum concilium fecit secundum *credo in unum deum*. Item concilium constantinopolitanum fecit tertium symbolum quem non habemus. XV. l. di. ca. In primo symbolo quilibet apostolus suam partem apposuit ut ibi notatur *de constitut.* *Jus* generale nomen est *lex* item iuris species l. di. *ius*. Lex est constitutio scripta l. di. lex jus sive rigor juris ex causa et pro bono publico“ cet. Das Werk giebt unter den Dekretalentiteln zu jedem cap. Verweisungen auf das Dekret.

Steffenhagen n. LXXXII. 3. beschreibt einen Codex, der ein ähnliches Werk enthält und dieses „Repertorium Juris Guidonis“ nennt. Trithemius fol. CIIII giebt ein Werk des Guido Perpinianus (um 1330) an *Correctorium decreti*.“ Sollte es dies sein?

2) fol. 132 ff. Eine Sammlung *versificirter Regeln* mit Verweisungen; dieselben stehen zum Theile in der Glosse. Anfang:

„Quilibet in mortali peccato positus infamis est.

Si quis amat dictis absentis reddere vitam.

Hanc mensam vetitam noverit esse sibi sicut XLIII. di. convivium.

Defuit ambobus, qui vult servire duobus.“

3) Von einer Hand des beginnenden 14. Jahrhunderts prächtig geschrieben, 22 fol. füllend „Libellus a magistro *Guillelmo de Mandagoto* archidiacono Nemausensi compositus super *electione facienda et eius processibus ordinandis*.“ Anfang: „Venerabili viro discreto scientia et moribus multipliciter radiandi magistro suo Karissimo domino *Berengario Fredoli* succentori ecclesie Biterrensis domini pape capellano et doctori facundissimo decretorum Guill. de Mandagoto archid. nemausen. et eiusdem domini pape capellanus salutem et votivis semper successibus prosperari. Quia dum electiones imminente celebrande ne quid interdum haberi copia peritorum, qui sciant“ u. s. w. Voran geht eine „Summaria instructio de illis que in hoc opusculo continentur. R. Ut libelli huius notitia facilius habeatur et contenta in eo materie citius valeant inveniri, quid in singulis tractetur capitulis, duxi summarie percurrendum.“ Danach hat er sie selbst gemacht. Neben dem Texte oben, unten und an den Seiten läuft die vom Verfasser gemachte eine *Glosse*, die oft viel ausführlicher als der Text ist und sich auf die früheren Schriftsteller bezieht. Ende des Textes: „Explicit libellus a mag. Guill. de Mandagoto archid. nemaus. compos. super electione fac. et eius processibus ordinandis.“ Ende der Glosse: „Finito labore sit laus gloria Christo.“

4) „Iste liber est monasterii canonicorum regularium sancti Apollinaris in Rudnicz.“ Saec. XIV. aber von etwas späterer Hand als num. 3., mit prachtvollen Initialen, vielfacher Vergoldung und einzelnen Miniaturen. „Alfa et o. Jesus Christus. Incipit *Repertorium* mag. *Guilelmi Duranti*. R. Reverendo in Christo patri domino *Matheo* dei gracia sanctae Marie in porticu dyacono cardinali *Guill's duranti* domini pape subdiaconus et capellanus utriusque nominis sospitatem: Prothoplasti rubigine humana contaminata conditis.“ „Explicit repertorium mag. Quilli. duranti.

Que pridem pl

ura

sunt sparsim tradita i

ura

Nec hac scriptura

facili monstrat tibi c

Te deum laudamus. Deo gratias amen.

Qui scripsit carmen sit benedictus amen.“

5) Des *Bernardus Compostellanus Margarita* des Commentar's Innocenz IV. Anfang: „Hactenus, ut loquar cum Seneca, meam ignorantiam ignoravi; nunc autem ad opus descendens, que prius superficialiter intellexi ac perfunctorie percurrebam, modo dilligentius, ne manus precipitanter currant ad calamum investigans . . . *) Idcirco ego magister *Bernardus compostellanus* domini pape capellanus ad laudem dei ac utilitatem studencium et eorum precipue, qui circa causas versantur, *de ipsius domini Inocentii speciali mandato*, auxilio mediante divino intendo *de aparatu* predicto questiones utiles et earum solutiones per eundem dominum Innocentium in causarum decisionibus approbatas decerpere omnes decretales persecuturus per ordinem singularum, aliqua ipsius aparatus utilia prius ad modum questionum redacta, nonnulla insuper, que diversorum sapientium dictis et exercicio eorum collegi, nichilominus adnectendo et proseguendo decretales omnes per ordinem singularum.“ „Expliciunt *apostille* bernardi compostellani.“ Dies Stück ist vielfach bei Weitem nicht so gut geschrieben, als die vorhergehenden, jedoch recht lesbar.

5. „Liber monasterii rudnicensis.“ Am obern Rande „*Suffragia monachorum*.“ Enthält das von einer Hand des XIV. Jahrhunderts sehr schön geschriebene, fälschlich *Johannes Andreæ* beigelegte**) s. g. *Suffragium Monachorum*. Anfang: „Pone quedam mulier nolebat lugere maritum suum 1. annum et statim nubere. Queritur quomodo debet puniri“ cet. Ende „Exemplum quorum suffragia sunt monachorum.“

CXXII. — M. 18. Codex membran., fol. maj. saec. XIV. sehr schön geschrieben, mit einigen prächtigen Miniaturen, Initialen, Arabesken; 2 Spalten zu 74 Zeilen. Auf dem inneren Deckel: „Summa de casibus sive directorium juris fratris Astexani de civitate Astensi de ordine fratrum minorum“, „Rudnicensis monasterii“, „ex bibliotheca arcis Brzeznicensis.“ Ich gebe, da dieser Codex unzweifelhaft zu den ältesten und besten gehört, die Vorrede und Einiges daraus.

1. „In nomine domini amen. Incipit *summa de casibus* ad honorem dei compilata per fratrem *Astexanum* de ordine fratrum minorum, ubi premittitur litera eiusdem fratris ad dominum *Gaytanum* sancti theodori dyaconi cardinalem et preterea ibi iungitur immediate litera eiusdem domini, quam cum recepit summam, misit ad supradictum fratrem.“ In dem Dedikationsbriefe nennt er sich „frater *Astexanus de ast* de ordine fratrum minorum Dat. anno domini M^oCCC^oXVII.^o“ Die Antwort beginnt: „Venerabili et religioso viro amico Karissimo fratri Astexano de civitate astensi ordinis fratrum minorum.“ „Explicit liber octavus summe de casibus. *finitus anno domini M^oCCC^oXLIIII^o V. Kl. Novemb^r.*“ Auf derselben Seite, wo die summa endigt, beginnt in der 2. Spalte oben ein Anhang zu der Summa von demselben.

*) Er setzt auseinander, wenn man schreibe, heisse es vorsichtig sein, er hoffe Innocenz IV. werde ihn corrigieren; dessen Apparatus sei so ausgezeichnet, dass in Rom, wohin die Sachen der ganzen Welt kämen, kaum eine sich fände, die nicht aus ihm zu entscheiden sei; aber er sei nicht sofort von jedem zu verstehen.

**) Vgl. v. Savigny Gesch. d. röm. Rechts 2. Aufl. VI. S. 125. Trithemius, Cave, Possevin u. a. erwähnen es unter Johannes Werken nicht.

2. „Hic incipit Tabula de expositione vocabulorum difficilium contentorum in corpore iuris et eorum significationibus secundum ordinem alphabeti edita a fratre Astaxano de ast de ordine fratrum minorum.“ „Expl. tab. de exp. seu declaratione et terminorum cum suis notabilibus in corpore iuris tam canonici quam civilis contentorum que maximam difficultatem in iure studentibus conferunt propter eorum raritatem et obscuritatem, quam edidit frater Astexanus de civitate astensi de ordine fratrum minorum et posuit eam in fine summe sue una cum rubricis totius voluminis decretalium ac etiam coniunctis rubricis totius corporis iuris civilis incipiendo per ordinem primo ad rubricas et institut'. et postea digestorum atque codicis sine abbreviatione aliqua eas plane conscripsit, que hic consequuntur.“ Nun folgt 1. ein alphabetisches Verzeichniss über die Summe anfangend: „Cupiens ego frater Astexanus compilator huius summe ad honorem dei utilitati communi servire tabulam ipsam super eandem summam secundum ordinem alphabeti studui compilare, ut facilius quod quisque requisierit in ea valeat invenire.“ 2. eine tabula, welche die in der Summa vorkommenden Dekretalenstellen nachweist, anfangend: „In tabula ista immediate sequenti breviter ostenditur, de quibus tytulis decretalium et ubi in precedenti summa tractatur et primo primi libri de summa trin.“ cet. 3. die Rubriken der Institutionen, Digesten, des Codex.

Ein solcher Nachweis war schon durch die Ausführlichkeit der Summa bedingt; die Angabe der Theile des röm. Rechtsbuches erklärt sich leicht durch die Bestimmung für Theologen.

Ueber die Summa selbst sehe man die Erörterung von Stintzing Populäre Liter. Seite 519 ff. wo die Ausgaben angeführt werden.

3) An das letzte Verzeichniss schliesst sich ohne Absatz drei Spalten füllend eine Zusammenstellung von Fragen über Vornahme von Acten zur Zeit des Interdicts an, beginnend: „Queritur si infra scripta possint tempore generalis interdicti fieri. Imprimis si potest conferri baptismus cum officio chathecumenorum. Ad hanc questionem dico primo quod baptismus potest conferri. causa est de sen. excom. susp. et int. li. VI^o. quoniam“ (c. 19. V. 11.).

4) „Incipit tractatus de instructione confessorum (Rubrik). Simpliciores et minus expertes confessores de modo audiendi confessiones informare cupiens, aliqua in hoc tractatu ad eorum instructionem sub compendio posui, per que illis detur occasio de similibus cogitandi.“ Der Traktat habe 2 Theile: 1. „documenta generalia et modus inquirendi de VII. capitalibus viciis et de quibusdam aliis peccatis, que generaliter inveniri possunt in hominibus status cuiuscunque. 2. de interrogationibus faciendis circa quasdam personas diversorum statuum.“ Der Beichtvater solle sich aber damit nicht begnügen, und, wenn ihm Schwereres vorkomme, nachlesen „in summa fratris Raymundi et in libello questionum casualium, specialiter autem et plenius in summa confessorum, ac alibi pro varietate casuum requisito istuc prout opus fuerit consilio peritorum.“ Zum Schlusse des prologus heisst es „in tractatu hoc, qui ponendus est in fine compendii, quod dicitur manuale, tantum fit remissio ad summam confessorum et per consequens ad manuale ipsum cuius materiis questionum eiusdem summe numerus prenotatur.“ Anfang: „Cum aliquis suam petit confessionem audiri quem antea nunquam audivisti in foro confessionis seu cuius status tibi ignotus est, consule, ut in principio queras, quando confessus fuerit.“ — „Explicit Confessionale. Scriptor vina tuta petit ista fulta salute.“ Ueber diese Schrift des Johannes von Freiburg, welche meist Confessio-

nale, von ihm selbst als tractatus ad instructionem bezeichnet wird, vergleiche auch *Stintzing* a. a. O. S. 509. Die Schrift ist ungedruckt. Aus dem Mitgetheilten ergibt sich in Verbindung mit den oben num. CXV. stehenden Daten: das confessionale ist jünger als die summa, der libellus questionum und das manuale, aber älter als der Anhang aus dem liber sextus, weil er sonst gewiss auch auf denselben Bezug genommen hätte. *Manuale* und *Confessionale* sollen, wie schon *Stintzing* bemerkt, ein Ganzes bilden.

5. „Incipit liber III^{us} de iurisdictione omnium iudicium et de processu iudiciorum. titulus 1^{us}. Iudices et magistratus constitues in omnibus portis tuis, ut iudicent populum iusto iudicio nec in alteram partem declinent deut^{us}. XVI. c. quia dictum est. cet. De jure tit. secundus. Primo quidquid sit ius, respondeo, ius scriptum est lex plebiscita senatus“ cet. „Explicit directorium iuris. Meruit hoc totum scriptori dare bene potum.“ Darauf „Incipiunt tituli de quarto directorii iuris, scilicet de iurisdictione omnium iudicum et de processu iudiciorum.“ Auf dem letzten Blatte: „istud volumen librorum est canonicorum regularium in Rudnicz.“

Dies ist das vierte Buch des Werkes „*Directorium juris in foro conscientiae et iudiciali*“ des Minoriten *Petrus Quesvellus*, der in *Norwich* um 1338 lebte. Siehe *Wading* Scriptores pag. 287, *Oudin* Scriptor. eccl. III. c. 168, die Handschriften angeben. Das Werk selbst beginnt mit den Worten: „Si quis ignorat, ignorabitur.“

CXXIII. — M. 19. Codex membran., fol., saec. XIV.

Rosarium s. lectura super decretum des *Guido a Baysio*. Anfang: „Reverendo in Christo patri domino Gerardo dei gracia episcopo Sabinensi *Guido de Baysio* bononiensis archidyaconus suus clericus et capellanus . . .“

CXXIV. — M. 21. Codex membran., fol. maj., saec. XIV. „Ex bibliotheca arcis Brzeznicensis.“

Summa Hostiensis. Der „arbor bigamie“ zum §. quare bigamus a susceptione ordinum arceatur“ (L. I. de big. non ord. §. 5.) ist sehr schön gemalt, ebenso der arbor affinitatis.

CXXIV^a. — num. 82., membr. fol. max. saec. XIV. med. *Decretum Gratiani*. Als Einleitung vor jedem Abschnitte das von mir in den *Rechtshandschr.* der Stiftsbibl. num 55. beschriebene Breviarium des *Petrus Mediolanensis*. Die Glossa ist die ordinaria mit vielen späteren Zusätzen aus *Huguccio*, *C.* (Cardinalis) *Gof.*, *Joh. Faventinus*. 38 herrliche Miniaturen. Der Codex war früher verlegt.

III. Handschriften der Fürstl. Georg Lobkowitz'schen Bibliothek.

CXXV. — Nr. 245. Cod. membr., fol., saec. XIV. „ex bibl. *Weissenaviensi*.“ Auf den 2 ersten Blättern ein Kalendarium; die Sonntagsbuchstaben gehen von 1016 bis 1492., dann ein Blatt aus einem theol. Traktat.

1) „Incipit *summa de penitentia*.“ Anfang: „Cum miserationes eius sunt super omnia opera eius“ cet.

2) „Inc. sermones evangeliorum per circulum anni. Dominica prima. Cum appropinquasset Jesus ierusalem.“ Nach den Perikopen Reden.

3) Eine Sammlung von Legenden u. dgl. Anfang: „De Honorato et de pisce in situla deprehenso. Venantii quondam pricii in Samnie partibus villa fuit, in qua colonus eius filium Honoratum nomine habuit.“ Letzte: „Contingit temporibus nostris scil. regis Anglie Stephani [von 1135—1154], antecessoris Henrici, sub quo S. Thomas passus est [29. Dez. 1170], militem quendam, nomine Owende, de quo presens est narratio“ usw.

CXXVI. — 248. Cod. chart., fol. saec. XV. bezeichnet als *Summa casuum Johannis Andree*. Voran geht ein Inhaltsverzeichniss der 248 Kapitel Anfang: „Cum miserationes domini sunt super omnia opera eius, misericordiam tamen amplius super homines extendit De penitentia ergo dicturi sublimitates et inquisitiones theoricis pretermitemus et comparationes et considerationes practicasque audiendas confessiones et ad injungendas penitencias, que sacerdotibus necessarie sunt, diligentius prosequimur.“ Letzte: „de penit. scandali.“ „Et hec ad presens de penitentia dicta sufficiant. Amen. Deo gracias.“

2. Ein theol. Traktat, sehr schlecht geschrieben, Anfang: „Quoniam lumbi mei Constat fidem veram caritate inflammata.“

Diese *Summa casuum* oder *Poenitentiale*, das in zahllosen Handschriften vorkommt (fünf Prager sind bereits genannt), wird in den meisten *Innocentio* Papae, bald IV. bald III. sogar II. zugeschrieben. In einer *Klosterneuburger* Handschrift (Nr. 1126, 8^o, membr. saec. XIV.) wird es als „liber magistri Thome de poenitentia“ bezeichnet. Es ist mir nicht gelungen, den Verfasser festzustellen.

CXXVII. — 432. Cod. membr., 4^o, saec. XIII. ineuntis. „Liber s. Petri A. (Apostoli) in Augia.“ „Biblioth. Weissenav.“

1) f. 1—68. *Poenitentiale Roberti*. „Incipit prologus penitentialis magistri Roberti canonici sancti Victoris Parisiensis.“ Anfang: „Res grandis immo permaxima cuiuslibet nedum meis impar viribus contra quemlibet ad excusationem mihi satis fecisset, ut eam declinarem, si non tantus instetisset amicus, ut, cum meipsum totum dedi, nichil dandum retinui. Nemo ergo arrogantie nota me maculet.“ „Explicit poenitentiale magistri Roberti.“

2) fol. 69—91^b. „Incipit poenitentiale magistri Petri de sancto Victore emendatum a magistro Jacobo eiusdem s. Victoris per quasdam notulas appositas et suppletum. Amen.“ „Explicit poenitentiale.“

3) fol. 91^b—93^b mit der Ueberschrift „Hec scribimus propter simplices et minus intelligentes,“ von derselben Hand ein altdeutsches Gedicht über die 7 Hauptsünden, anfangend: „Diez buch sagent unde hânt gescriben, ez sîn groze unde ubel sunde siben“ und fol. 93^b und 94^a ein zweites über die zehn Gebote, anfangend: „Ez sint zehen gebot geben, den die rethe sulen leben.“ Beide sind aus diesem Codex abgedruckt durch Hoffmann von Fallersleben in „Altdeutsche Blätter“ (von Haupt und Hoffmann) I. S. 362—370. Vgl. Pertz Archiv IX. S. 479.

Auf der Rückseite von 94 steht eine Urkunde dat. Constantie XIII. Kal' maii. Anno M.^oCC.^oXXX.III.^o; dieselbe enthält zuerst den Wortlaut eines Schreibens von Gregor IX. dat. Anagnie III. Idus Januarii Pont. n. a. VI.^o, worin dieser dem „magister Philippus de Asisio scriptori nostro“ den Auftrag gibt, in Alemannia den census sedis apostol. und vice-sima terre sancte einzuziehen, darauf: „Ego Philippus domini pape scriptor et nuntius, sicut

in premissis colligitur, evidenter a vobis, domine V. preposite de Augia parva premonstratensis ordinis constantiensis dioecesis, unam marcam et dimidiam argenti de censu, in quo monasterium vestrum tenetur romane ecclesie, pro XIII. annorum tempore, ostenso mihi privilegio eodem tempore renovato et iuramento preterite solutionis oblato, me fateor recepisse pro quolibet anno *unum byzanzium*, cum prefatum monasterium in tantum romane ecclesie annis singulis teneatur. Datum Constantie XIII. Kal. maii. Anno M^o.CC^o.XXX^o.III^o.

Der Codex kann schwerlich jünger sein als die Mitte des 13. Jahrh. und ist herrlich geschrieben, nach Pergament und Format zu schliessen, wenn man ihn mit einem anderen (num. CXXXII.) vergleicht, in Weissenau selbst.

Da diese Pœnitentiaia weder edirt*) noch Gegenstand einer Behandlung geworden sind, gehe ich genauer ein.

Robert's Pœnitentiale hat 10 Bücher; das erste beginnt: „Capitula primi libri penitentialis magistri Roberti canonici sancti Victoris Parisiensis“ und handelt über die *Form der Beichte* in 4 Kapiteln; das zweite behandelt in 3 Kap. (Begriff, Substanz, Ehehindernisse) das *Eherecht*, das dritte in 28 Kapiteln die *Weihe* nach allen Seiten, das vierte die *Haupt-sünden*, das 5. die gegen das 5. Gebot, das sechste die gegen das 6. Gebot des Dekalog, das 7. hat 9 Cap. über *Meineid* usw., das 8. handelt in 8 Cap. über *sacrilegium, incendium, decimae, furtum, res inventae, rapina, usurae* usw.; das 9. in 15. Cap. über *haeresis, schisma, apostasia, excommunicatio*; das 10. erörtert die *Disciplin des Klerus* (Trunksucht u. dgl.).

Es fällt seine Entstehung in den Anfang des 13. Jahrhunderts, sicher vor 1215. Denn im Eherechte sind die Beschlüsse des Concils vom Lateran von 1215 nicht berücksichtigt. Solches wäre aber wegen ihrer Wichtigkeit, besonders wegen Aufhebung der Ehehindernisse der Verwandtschaft und Schwägerschaft über den 4. Grad hinaus, geradezu unmöglich bei einem später erschienenen Werke. Wohl aber wird auf den *Inhalt* einer Dekretale Innocenz III. vom Jahre 1206 (c. 6. X. IV. 15.) Bezug genommen. Der Verfasser citirt an Quellen nur einigemale das Decretum Gratiani und Concilien nebst Extravaganten, letztere jedoch niemals nach den s. g. Compilationes antiquae. Von Schriftstellern werden namentlich erwähnt *Gratianus, Johannes, Cardinalis*, welche alle vor 1190 fallen.

Die Behandlung ist eine ungleiche. In den 4 ersten Büchern waltet die eigne Erörterung vor; in den folgenden hat er meist Excerpte aus älteren Sammlungen. Seine Quelle ist hier besonders *Ivo's Decretum*, daneben auch *Burchard* und das *Pœnitentiale Theodori*. Die Darstellung wird dadurch belebt, dass er förmliche Beichten in Fragen und Antworten giebt, um den Beichtvater anzuleiten. Ich gehe näher bloß auf die für das Recht wichtigeren Punkte ein.

Buch II. von fol. 3^b—13^a Zeile 12, hat 3 cap. Quid sit matrimonium? Quae sint de substantia matrimonii? Quae impediunt matrimonium? Der zweite Punkt ist vielfach eigenthümlich. Es heisst da:

*) Nur die Vorrede des Poen. Roberti ist edirt in *Baluze Miscellaneorum* Lib. VII. pag. 345. Buch II. und *de usuris* werde ich in einer Festschrift für Bonn ediren.

„Tria exiguntur ad matrimonium, consensus animorum, cons. corporum id est *consensus in carnalem copulam*, et personarum habilitas ad contrahendum. Unde et beata virgo in carnalem consensit copulam. Conditionaliter enim vovit virginitatem . . .“ *) der *furiosus* ist unfähig, „nisi in tempore quietis, si forte interpolatus sit furor.“ Bei den Ehehindernissen („*quae impediunt et dirimunt matr.*“) erörtert er das *votum* (Ordensgelübde), das Recht des Mannes, das seiner Frau zu revozieren; hier citirt er inhaltlich auch c. 17. X. III. 31. von Innocenz III. (1198). Im Titel *de cognatione* hat er noch den 7. Grad als Ehehinderniss; im Titel *de agnatione* behandelt er die *affinitas*, deren drei genera er noch hat, deren erstes sich wie die *cognatio* bis zum 7. Grad erstreckt. *Cognatio* und *affinitas* stehen gleich bezüglich der Eingehung der Ehe, nicht bezüglich der Busse, weil der strenger bestraft werde, der mit der Schwester halte, als jener, der zur Schwester der Frau gehe. Der *arbor cons. und aff.*, auf den er sich als am Ende des Buches stehend beruft, fehlt in der Handschrift. Bei der *cognatio spiritualis* zählt er auf die „*septem sacramentalia, non dico sacramenta*“ der Taufe, d. h. die Ceremonien. Alle diese zögen die geistliche Verwandschaft herbei, „*quia potius in singulis* (nemlich Ceremonien) *diversi debent ministrare patrini, quam aliqui in omnibus.*“ Beim *raptus* lehrt er ganz allgemein: „*Tibi desponsatam rapuisti, non cades a iure tuo, tum favore matrimonii, tum quia uxor alligata est legi viri.*“ **) Im Eherechte, aber auch sonst zeigt sich eine oft wörtliche Benutzung der *Summa* des *Johannes Faventinus* über das Dekret, wie ich durch eine genaue Vergleichung der letztern (nach dem *Klosterneuburger Codex* Nr. 655.) festgestellt habe. Sehr interessant ist die Darstellung über den *Ordo* im lib. 3. z. B. „*Instituitur autem minister eccles. non a quolibet, sed ab episcopo suo, vel sacerdote, ut ordo psalmiste, sive ille, qui dicitur corona apud nos, a longobardis clerica, olim a simplici conferebatur sacerdote, et adhuc hodie in alemannia confertur.*“ Er kennt nur drei dem Papste reservirte Fälle der Excommunication: *sacrilegi*, qui manum violentam miserunt in clericum vel religiosam personam, — *falsarii* literarum papae, — *incendiarii* excommunicati. Die exc. latae sententiae hat er als „*ipso facto excom.*“ Reich ist die Casuistik im Titel „*de conjugio*“ als Irregularitätsgrund. Die irreg. ex defectu behandelt er in dem Titel „*de casu.*“

Was das Leben des *Robert* betrifft, ***) so wird er als *Robertus de Flamesborc, Flamesburia* angeführt; er war Canonicus des Augustiner-Stifts St. Victor zu Paris und dort Pönitentiar um 1198. Genaueres habe ich nicht erfahren.

*) Offenbar hat er hier *August.* in c. 3. C. XXVII. q. 2. vor Augen.

**) Vgl. c. 6. X. de rapt. V. 17.

***) Vgl. *Oudin*, *Commentarius* T. II. c. 1672 sq.; *Grosses* vollst. *Universal-Lexicon* (*Zedler*), Halle 1742. Bd. 32. S. 66; *Jöcher* u. d. W., auch *Ducange* im *Index autorum*: „*Robertus de Flamesborc.*“

Oudin giebt mehre Handschr., den Anfang der Vorrede und des Werks richtig an, die Zahl der Bücher aber sonderbarerweise mit vier. Er sagt, nur *Joh. de Tolosa*, Can. Regul. in seiner handschriftl. vorhandenen *Historia abbatiae S. Victoris* und *Ducange* erwähnten ihn. Bei *Trithemius*, *Cave*, *Possevin* u. A. wird er nicht erwähnt. Nach *Jöcher* soll er auch *Comment.* in lib. *Maccabaeorum*, versus de trinitate, de castitate servanda geschrieben haben.

In der zweiten Schrift*) haben wir eine kurze, aber auch genaue Anleitung für das Benehmen des Beichtvaters. Auf die materielle Seite des Gegenstandes geht dieselbe nur insoweit ein, als dies zum Verständniss der Sache unerlässlich ist. Für den Juristen ist sie deshalb ohne Bedeutung.

CXXVIII. — 480. Cod. membr., 8., saec. XIII. „ex bibl. Weissenav.“

1. „Sententie Hugonis. Anfang: „De fide et spe, que in nobis est, omni prosecutione.“

2. Ein Traktat „*de conjugio*“, ohne Unterbrechung sich anschliessend, anfangend: „Coniugium, quod et matrimonium appellatur, ab institutione creatoris, antequam peccassent homines, sumpsit exordium. Legimus enim in genesi, facta prima muliere virum per extasim per os eius loquente domino prophetice pronuntiasse: propter hanc relinquet homo patrem et matrem et adhaerebit uxori sue.“

„Explicit tractatus de coniugio a magistro Waltero sane compositus.“

3) „*Libellus de divinis officiis*. Quare septimagesima celebratur? Ideo, ut, quem admodum populus dei, quem pro suis peccatis in babilonia, que interpretatur domus confusionis, detentus est captivus sub numero septuagenario“ usw.

4) „*Aurea gemma Wilhelmi* (G. Sophonensis ars seu modus epistolandi). Tulliane florem eloquentie prosaici seculi dictaminis industriam verumne an falsum constet.“ Aus diesem Codex hat Höfler im *Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen* XII. S. 314 ff. sieben Briefe abdrucken lassen; er setzt aber irrig den Codex in's 12. Jahrhundert. Vgl. auch Rockinger Ueber Formelbücher S. 144.

5) Augustinus contra hereticos.

CXXIX. — 498. Sermones auf Festtage und *Anleitungen für Beichtväter*. Schluss: „no' scripsi in Schnalcz (?) tunc fui tunc temporis loco domini Johannis Widduman. anno domini M^oCCCCXVI. in die lucie virginis.“

CXXX. — 528. Cod. membr., in 12^o, saec. XIII. auf XIV., sehr zierliche und kleine Schrift in je 2 Columnen. *Summa de poenitentia Raymundi*. „Ex biblioth. Weissenav.“ 576, 577, 579, enthalten dasselbe.

CXXXI. — 588. Cod. chart., in 4^o, saec. XV. „Incipit *Summa sive aggregatio literarum apostolicarum secundum stilum et consuetudinem, quem Romana ecclesia servat per eum, cuius nomen in prohemio latet, dm pp., que secundum varias dictandi materias sub quatordecim est distincta pretermittis, prout legentis aspectui poterit liquidius et speciosius apparere. Inc. prologus. Ad exercitationem studentium, quos demulcet placide poesis suavitas*“

*) Ich habe über die in der Ueberschrift genannten Petrus und Jacobus keine Notizen aufgefunden. Bulaeus in seiner Hist. univ. Paris. nennt keinen der Drei.

Mit den kurzen Schriften des Robertus de Sorbona (maxima bibliotheca veterum Patrum cet. Lugd. 1677 fol. T. XXV. p. 346 sqq.) de conscientia und super confessione, des Petrus Cellensis de conscientia (ibid. p. 802), Petrus Blesensis de poenitentia (ibid. T. XXIV. p. 1178) haben die hier besprochenen nichts gemein.

uosque delectat rethorice swadela dulcedinis presens novelle compilacionis opus aggredior“
s. w. Der erste Brief ist „lit. miss. archidyacono in summum electo Pontificum ex parte
cetus Cardinalium.“

An diese Codices mögen in Kürze einzelne wichtige theologische derselben Bibliothek
gereiht werden.

CXXXII. — 426. membr., 4., „Weissenav.“ *Sermones Petri Blesensis.* „Expliciunt.
Liber s. Petri in Augia. Anno ab incarnatione dom. M^o ducentesimo XI^o. VIII^o scriptus est
liber iste a fratre Waltero de Ruthelingen in Augia et canonico eiusdem ecclesie, qui et
puro corde rogat, ut quicunque lectioni sint in ipso, pro ipso vivo sive defuncto deum de-
vote exorent.“

Seneca Ob hoc amanda est paupertas.

CXXXIII. — 430. mbr., 8, saec. XIV. Weissen. *Petri de Riga*, canonici Remensis,
Aurora, vollständig. Zum Schlusse eine recapitulatio wieder in Versen, wovon die 9 ersten
Abtheilungen immer den betreffenden Buchstaben von *a* bis *i* nicht enthalten.

CXXXIV. — 431. mbr., 4., saec. XIV. Weissenav.; 2 Bl. s. XIII. ein Sermo de nativ.
s. Mariæ anf. „Approbate consuetudinis est apud christianos s. patrum dies natalicios cele-
brare“ u. s. w.

Sermones mag. *Petri Manducatoris* per anni circulum non tantum ad clericos secul.,
sed etiam ad monachos et ad canon. reg. Sermo primus in synodo. Erudimini qui iudi-
catis terram.“

Ars predicandi secundum *Alanum* saec. XIII. exeunt. „Vidit Jacob scalam a terra us-
que ad celum, per quam ascendebant et descendebant angeli.“

Sermones mag. *prepositivi*, saec. XIII. „Sermo de caritate ceterisque virtutibus.
Deum time“ cet.

De distinctionibus magistri *Wilhelmi* monachi Remens. super *cantica canticorum*. Ein
ordo missae.

CXXXV. — 442. mbr. saec. XIV. Weissenav. *Compendium theologicæ veritatis.* „In
nomine dom. n. J. Ch. inc. comp. theol. verit. Ubi primo de statura dei. Quod deus est
unus. Quod deus unus est trinus. Quod unum solum principium est. cet. Veritatis theol.
cum superni sit splendoris radius illuminans intellectum et regaliū deliciarum convivium.“

CXXXVI. — 444. mbr., 4., Weissenav. saec. XIV. Die 6 ersten Blätter saec. XII.
enthalten die Legende des s. Eufemius u. a. Dann *Sermones Petri Baiolardi.* „Aspiciebam
ego in visione noctis. et ecce in nubibus celi. quasi filius hominis veniebat et usque ad an-
tiquum dierum pervenit.“

CXXXVII. — 486. mbr., 8, saec. XIV. *Rhetorica ecclesiastica.* „Tam veteres quam
novi testamenti auctoritatibus edocti sumus, quod et fide firmissima teneamus, quod dominus
et deus noster equitatem diligit, iniquitatem odit.“

CXXXVIII. — 470. mbr., 4., saec. XII. Weissen. *Isidori Sententiae.*

CXXXIX. — 481. mbr., 8., saec. XIII. Weissenav. *Quaestiones theologiae* in 7 Theilen
(de deo — de intellectu scripturarum — de sacrificiis — de peccatis — de potest. ligandi cet.

— de cruce cet. — de restaurat. angelor. et hominum). Anfang: „Prima pars. Pater iste familias. homo dicitur similitudine non veritate. Nullus existimet Christum ideo habuisse humanam animam, quia dictus est homo.“

CXL. — 500. mbr., 8., saec. XII. „liber s. Petri a. in augia Minorum fr.“ Frachtvoller Codex.

1. Ein gemaltes Titelblatt. Inc. liber domini *Hugonis claustralium*.

2. Tract. *de tribus rerum subsistentiis*. „Tribus modis res subsistere habent in actu, in intellectu in mente divina hoc est in racione divina.“

3. Didascalion *Hugonis* de studio legendi. „Inc. liber primus de origine artium expendarum.“

4. *Sermones s. Bernardi*. „Inc. prefatio dñi Bernhardi abbatis. Viro illustri dñō Americo ecclesie Rom. diacono card. et card. Bernardus abbas dictus de Claravalle dñō vivere et et in dñō mori.“

5. Liber *Julii Solini* de situ orbis terrarum et de singulis mirabilium, que in mundo continentur. saec. XIV. exeun.

Darauf noch sermones von Bernardus, Hugo.

CXLI. — 506. mbr. 204 fol., saec. XII. auf XIII., 4. Weissenav. Die beiden ersten Blätter enthalten auf beiden Seiten Bilder, auf dem ersten Christus, rechts von ihm Petrus, links Joh. Ev.; auf dem zweiten S. Maria Virgo, rechts Kath., links Maria Magd.; auf dem dritten Joh. Bapt., rechts Zacharias, links Elisabeth; auf dem vierten Innoc. P. III., dem Arnoldus abbas (von Weissenau) vor ihm kniend das Buch überreicht, rechts neben dem Papste S. Fidis virgo, Nicol. mon. *Sermones Innocentii III.* Anfang ein Brief Innoc. an „Arnoldus abbas Cisterciensis.“

CXLII. — 521. mbr., 4., saec. XIV. Anfang: „Abiit in agrum et collegit spicas post terga metencium.“ Ende: „Expl. *de manipulo florum*. Hoc opusculum est compilatum a magistro *Thoma de Ybernia* quondam socio de Sorbona.“ Zusätze und Wörterverzeichnis.

IV. Handschriften der Bibliothek des Metropolitan-Kapitels von St. Veit in Prag.

CXLIII. — A. 163. chart. s. XV. in 4°.

a) „Super apocalypsin cuiusdam doctoris de Anglia. Opus arduum valde apocal. videl. dom. n. J. Ch.“ Ein Comment. in apoc. existirt von *Nicolaus de Gorham* (nach *Wadding Script. ord. Min.* p. 164 Franziskaner, nach *Cave Script. eccl.* 57 A. Dominikaner) im 14. Jahrh. Vgl. *Quétif et Echard Script. ord. Praed.* I. p. 444, der ihn als *Franzosen* nachweist. *Possewin Apparatus II.* p. 150 (Edit. Colon. Agrip. 1608 kl. fol.). Im Deckel des Codex steht: „*Nicolai de Hibernia et de Terwagoro*.“ Ein *Nicol. de Terranova* bei *Quétif I.* pag. 903.

b) *Quaestiones super summam Raymundi*. „Circa summam R. sit prima quaestio ista :
utrum sacram. sunt VII. in numero.“

CXLIV. — B. 72. — fol. mbr. saec. XIV.

Viertes Stück. „Circa poenitentias infligendas haec teneas.“

Fünftes. Tract. de instructione confessorum. „Simplices et minus expertes confessarios.“
„Expl. de instr. conf. Qui me scribebat Johannis nomen habebat.“ Des *Johannes Friburgensis* Werk, *Confessionale* genannt, worüber unter num. 122. ausführlich berichtet ist.

CXLV. — C. 1. — fol., membr., saec. XIV. Aus des *Hostiensis* Summa der Titel
de poenitentiis et remissionibus.

CXLVI. — C. 3. — fol., chart., saec. XV. 2 voll. — des *Guil. Durantis* *Rationale
divinorum officiorum*.

CXLVII. — C. 5. — fol., membr. saec. XIV. *Regulae ecclesiae Pragensis*.

CXLVIII. — C. 8. — fol., membr., saec. XIV. auf XV. *Summa confessorum* des *Jo-
hannes Friburgensis*. „Expl. liber magistri *Hilarii de Litomerzie* decani omnium Sanctorum
regiae capellae et iuris canonici doctoris, comparatus per eundem anno domini milles.
quadring. quinquages. octavo. donatus est per eundem dom. Hil. ecclesiae Pragensi.“

CXLIX. — C. 9. — 3 voll. *Bartholomaei* (de S. Concordio) *Summa Pisana*.

CL. — C. 36. *) — *Guil. de Monte Richory* Manipulus curatorum. „per me dom. Joh.
de Trotbus scriptusque a. d. 1468.“

M. Dominici Summa de cursu curiae episcopalis. fol. chart. saec. XIV. auf XV.

CLI. — C. 39. — 4 Exemplare in 4 voll. S. g. *Summa Innocentiana*. „Cum misera-
tiones dom.“

CLII. — C. 43. — *Fr. Berengarii Oculus* copiosae super summa Hostiensi. **)

CLIII. — C. 47. — *Summa Raymundi*.

CLIV. — C. 48. — Belet Summa de officiis ecclesiasticis.

CLV. — C. 55. chart. s. XV. fol.

a) Statuta provincialia *Ernesti* (Archiep. primi Pragensis).

b) Summa vitiorum ***). Summa virtutum („Dicturi de singulis vitiis Separa-
verunt pretiosum a vitiis“). „Expl. . . . per manus *Nicolaii* . . . sub anno domini
M^oCCCC^o3^o.“

c) *Seneca* de legibus antiquorum. „In civitate Athen. fuit constituta lex.“

d) Imagines secundum *Fulgentium*. Imagines quatuor virtutum cardinalium.

CLVI. — C. 60., fol., chart., saec. XV.

a) „Distinctiones *Amici* sic intitulati. Incipiunt feliciter.“ „Amicus. Nota quod homo
triplicem habet amicum: videlicet mundum, proximum et deum. Primus est declinandus
propter sui fluitatem.“

*) Wird bald geschrieben de Monte *Rochen* (*Possewin* Apparatus sacer I. p. 695), bald de monte *Richori*
(*Cas. Oudin* Comment. T. III. col. 910). Franzose, Prof. der Theologie zu Valence. Das Buch ist
1333 verfasst.

**) Vgl. mein Lehrbuch S. 71. über ihn.

***) Ueber deren Verfasser, Bisch. *Wilhelm von Paris* (v. 1228—1249) siehe *Oudin* Scriptor. III. p. 100 sqq.

b) Dyonisius. „Quaecunque scripta sunt ad nostram doctrinam.“

c) *Summa confessoriorum*. „Videndum est, quo sacerdos debeat suscipere poenitentes more solito. Cum aliquis venit ad sacerdote[m] confiteri peccata sua.“

Folgen verschiedene theolog. Stücke u. dgl.

CLVII. — C. 67., mbr., fol., s. XIV.

a) *Egidius Romanus de praedestinatione* cet. „Nobili militi in Christo sibi quam plurimum dilecto dom. Flavene de Colondre suus frater E. Rom. ord. fr. heremitar. s. Aug.“ *)

b) Excerpta ex libro de civitate Dei b. Augustini.

c) „*Artis notariae summa*.“ „Expl. lectura Rolandine.“ Anfang: „Solet aromatum esse natura.“ Des *Rolandinus Passagerii* Aurora mit der Summa (v. Savigny V. S. 542 fg.). Die Handschrift dieses Stücks gehört wohl noch dem 13. oder sicher dem Anfange des 14. Jahrh. an.

d) *Lectura* (ohne Anfang und Ende) zu C. I. VII. des Dekrets gemischt Papier und Pergament.

CLVIII. — C. 72.: fol., chart. saec. XV. Nach einem Traktate *de missa*, Schriften des h. Ambrosius (de mysteriis, de sacramentis).

a) „Incipit *summa confessorum* brevis ac multum utilis poenitentiae scripta per praedictum Johannem Avinione, cuius mandata qui secutus fuerit sine dubio salvus erit.“ Anfang: „Sciendum est, quod sacerdos debet habere aliquem brevem sermonem tanquam praemium omni venienti ad confessionem.“

b) „Inc. *summa brevis extracta a summa* mag. Raymundi fratris praedicatoris, quomodo poenitens debet remitti ad superiorem.“ Anfang: „Quoniam saepe dubitatur, quando poenitens debeat remitti ad superiorem, visis super hoc scriptis et conciliis sapientum moderatorum respondeo. Sacerdos potest absolvere . .“ **)

c) *Liber de regimine sanitatis*. des Arnoldus s. Jacobi et Barbarae praepositus.

Darauf allerlei Stücke, Notizen, zum Schlusse einzelne in Noten gesetzte Kirchengesänge (Kyrie eleison usw.)

CLIX. — C. 91. „Inc. apologia *Ranconis de Ericinio in Bohemia*, Scholastici ecclesiae Pragensis indigni, s. theol. et liberal. artium professoris studii Parisiens.“ Abschrift des 18. Jahrh. aus dem Cod. 222. der Prager Jesuitenbibliothek.

CLX. — C. 93. membr. fol. saec. XIV. „*Liber magistri Johannis Herttemberti de Cubito*.“

„Incipiunt *distinctiones* super multis notabilibus, quorum capitula r. in fine. *Abconditur*.“ Ein alphabetisches Register über theologisch, philos., juristisch etc. wichtige Wörter mit Citaten erläutert (*Encyclopädie*).

CLXI. — C. 94. *Alberti Brixensis Summa de officio sacerdotis* ***).

*) Dieses Werk des Aegidius Colonna (Romanus) führt auch an Trithemius, Possewin I. p. 12.

**) Ueber diese auch Raymund zugeschriebene Summa vgl. Quétif et Echard Script. I. p. 109.

***) Es gehört dem Dominikaner Albertus de Brixia Mandagustinus gest. 1314. Die Vorrede druckt ab und beschreibt das Werk Quétif I. p. 526.

Es handelt über die Pflicht des Priesters im *forum internum*. Anfang: „Quoniam ut Hieronymus, sacerdotis officium est respondere de lege“ cet.

CLXII. — C. 109., membr., saec. XIV. fol. „Liber Petri de Gurym dicti Bubnik.“ Dies ist dann durchstrichen und hingesetzt: „Fuit quondam traditus Johanni custodi s. eccl. Prag. pro orologio anno dom. MCCCCLXI. 30 die mensis Octobris, et ego praefatus assignavi pro dicta ecclesia pragensi.“

a) Die s. g. *Summa Innocentiana* „Cum miserationes domini.“ Vorangeht ein Verzeichniss der 246 Kapitel. Ende: „*Explicit summa*“, von viel späterer Hand „*Innocentii tertii*.“

b) Auf der zweiten Columne derselben Seite beginnt der s. g. *Processus iudicii* des Joh. Andreae mit der Rubrik: „De processu iudicii restat dicendum“, dann „Antequam“ usw.

CLXIII. — C. 110., mbr., fol., saec. XIV. „Liber baccalaurei Blasii de Plana per Rvdm dom. Wenc. Heydiss, *canonicum et plebanum* ecclesiae Pragensis anno dom. cet. LXXVII.^{0a}“

Auf das Inhaltsverzeichnis folgen:

a) „*Incipit liber de confessione*. Convertimini ad me in toto corde vestro. Non est mirum, fratres, si servus rogat dominum, vel si hic qui fecit iniuriam rogat eum et invitat qui passus est iniuriam, sed haec mira et incomprehensibilis salvatoris misericordia.“ 11 Kapitel, sehr schön geschrieben. „*Explicit tractatus de confessione*.“

b) Ein genauer Beichtspiegel.

c) „*Incipit alius tractatus optimus de poenitentia*. Poenitentiam agite appropinquabit enim regnum coelorum legitur in Ecclesiastico.“ 16 capp. „*Explicit tract. de conf. et poen.*“ Vergleiche num. 33.

d) „*Inc. officium de agenda mortuorum*.“

e) Tr. *de missa*. „Frater accedens ad servitutem dei sta in timore“ cet.

Am Schlusse von einer scheinbar anderen Hand: „Orate pro domino Symone plebano Boleslavian.“

CLXIV. — C. 115., chart. s. XV. in 8^o. Im Deckel ein Stück in böhmischer Sprache aus dem 15. Jahrh.

a) Inc. tract. de hypothese et eius speciebus cet.

b) *Modus legendi*. „corpus iuris dividitur in can. jus et jus civile.“

c) *Summa Pisana*. „Quoniam ut ait Greg. super Ezech.“ unvollständig.

CLXV. — D. 5. chart. s. XV. in 4^o, äusserst schlecht geschrieben.

a) Fr. Johannis (Friburg.) *Summa Confessorum*. „Omnia inter crimina eccles. symoniae haeresis obtinet primum locum.“

b) Mag. Joh. Czach *Excerptum decreti et summa juris can.* eine Inhaltsangabe nach Art der bekannten.

c) „Quoniam confessio fundamentum et causa virtutis omnis que gratiae et spiritualis consolationis principium est conscientiae puritas Expl. tract. *de poenitentia* de pura conscientia beati Thomae de Aquino per Christophorum Meutner famulum honorabilis domini Raczkonis archidiaconi Litomericensis in ecclesia pragensi et hoc anno dom. 1429 hora vespertina“

d) *Isidorus de institutione bonae vitae.*

CLXVI. — D. 6., chart. s. XV. in 4^o. Darin eine unvollständige böhmische Urkunde des 14. Jahrh.

a) *Guidonis de Monte Rocheri Manipulus Curatorum*; geschrieben 1459.

b) Eine Abhandlung *de auctoritate canonum eorumque contrarietatibus*. „In negotiis decidendis non omnino omnibus canonibus aequalis attribuitur auctoritas. Habent enim quasi sex loca et senas distinctiones. Primum namque locum tenent scripturae veteris et novi testamenti . . . *Expl. tract. de auct. can. et contrarietatibus eorundem*, qualiter unus contrariatur alteri et sunt duodecim, quae inducunt contrarietatem huiusmodi in canonibus.“

c) *Hugo de S. Victore, de officio sacerdotis*. „Sac. debet gerere vices spiritualis medici.“

d) *Tr. de dispensat. Papae et episcoporum*. „Dispensare potest solus papa circa apostolum.“

e) *S. Thomae Aquin. de puritate conscientiae*. Meist Excerpt.

f) *Thomae Aquin. Epist. ad comitissam Brabantiae de exactionibus*.

g) *Tr. de symonia*. „Haeresis graece“ cet.

h) Excerpt. aus *Reinheri fratris ord. praed. contra Waldenses*. Ueber *Rainerius Sachonus* und dessen Schriften s. *Cave Scriptor. eccles.*, p. 634. *Quétif* I. p. 154ⁿ, II. 817. Er starb 1258.

i) „*De Romano Imperio*, quomodo ipsum deficere oportet et cessare. Quod Imp. Rom. ante finem mundi deficere oporteat et cessare, his rationibus et causis inspectis videri poterit.“

k) „*Isti sunt casus, qui spectant ad episcopum pro absolutione*, collecti per dom. *Arnestum*, primum archiep. Prag.“

l) Begriff der *Karena* (Faste) und ihre Arten.

m) *Vocabularius ex summa Astensi*. „Exactis a romana civitate regibus constituti sunt duo consules . . . Hic est finis vocabulorum decretalium et legum.“ Vgl. num. 122.

n) *Modus legendi*. „Corpus iuris dividitur.“ Tituli legales.

o) De sortilegiis et incantationibus.

CLXVII. — D. 9. chart., 4^o, s. XV.

a) „*Incipiunt excerpta de summa sententiarum per fratrum Conradum* *) ord. praed. s. paginae professorem. Veteris et novae legis continentiam considerantibus in divina pagina.“ Darin *de sacramentis*; der Traktat *de matrimonio* fängt an: „Dum alia sacramenta post peccatum et propter peccatum sumpserunt exordium, matrimonium etiam ante peccatum legitur institutum.“

b) „*Sic incipit decretum abbreviatum*, in quo verbis brevibus ac sub planis tota vis et intentio decretorum, omnes distinctiones.“ cet.

CLXVIII. — D. 18., in 4^o, chart., saec. XV. Auf dem ersten Blatte ein deutsches Gedicht (Bruchstück).

*) Es gehört wohl dem *Conrad von Halberstadt*, von dem *Trithemius* ein Werk *super sententias* anführt. Vgl. *Quétif* Script. ord. Praed. I. p. 611 fg.

a) Ein lat. Gedicht, anfangend:

Aethiopum terras jam fervida torruit aestas,
In candore solis dum volvitur aureus axis.

b) *Proverbia theologiae* secundum ordinem alphabeti. Anfang: „Aa a domine nescio lo-
quar quia puer ego sum.“

c) Tituli evangeliorum per circulum anni.

d) *Summula de summa Raymundi* mit Glosse. Anfang der Summa. „Inc. de confes-
sione, quid sit et qualiter ordinate fiat. Secundum quod testatur Aristoteles in secundo po-
liticorum libro.“ Anfang des Commentars: „Circa initium huius libri.“

e) Tract. de milite peregrinante.

f) Ein systematisches *Excerpt* aus den *Institutionen Justinians*.

g) *Summa poenitentialis*. Anfang: „Poeniteas cito peccator.“ mit Commentar: „Ex quo
notitia praesentis operis.“ Geschrieben 1420. Unten am Ende: „liber nescitur cuius, resti-
tuetur nescio cui, et quando, credo quod sit *Johannis G'udeler*.“

h) *Regulae Cancellariae Johannis XXIII.* mit dem Publikationsdekret XVI. Kal.
Junii 1410 „in crastino sue assumptionis“, worin ausdrücklich gesagt ist: „vestigiiis praede-
cessorum suorum inhaerendo“ verfüge er.

CLXIX. — D. 19. ch. s. XV. in 8. Ausser theologischen Stücken, die nichts Unbe-
kanntes bieten:

(10. Stück) Tr. *de conditione judicum*. „Bonum commune diligendo plus quam proprium
quod est onus venerandi christiani et praecipue eorum, qui praesunt populis et super omnia,
qui reddunt iustitiam ex officio.“

Stimulus confessorum. „Quanti sit oneris qualisque laboris officium sacerdotum.“ Ge-
schrieben 1427.

CLXX. — D. 76., mbr., 8^o, s. XIV. Im vorderen Deckel ist aufgeklebt ein Perg.
Blatt aus einem biblischen Commentar von einer Hand des XI. Jahrh. In dessen Mitte
steht quer geschrieben: *Nico'. de Gles.*, auf dem unteren Rande der ersten Seite: „*M. Jo-
hannis h de cubito*.“

a) „*Incipit summa Raymundi*.“ *) Es ist das aus der *Summa de poenitentia* des Ray-
mundus von Pennaforte gemachte Compendium, 32 Blätter umfassend. Die *Titelrubriken*
der drei ersten Bücher entsprechen genau denen von Raymund; das vierte Buch („Explicit
lib'. III'. Incipit III' de poenitentia“) ist ein Auszug (er umfasst 2 Bl. und eine Spalte) aus
dem letzten Titel des 3. Buches von Raymund. Der *Prolog* hat die Anfangsworte des von
Raymund „Quoniam, ut ait b. Jeronimus.“ Buch I. beginnt wie R. also: „Quon. inter crimina
eccles.“; B. II. lässt die Vorrede aus und beginnt wie R.: „Homicidium est hominis oc-
cisio“; B. III. „Quales debent esse praelati ostendit apostolus“; B. IV. „Poenitentia est
mala praeterita plangere“ (§. 1. tit. ult. libri III Raym.). *Schluss*: „Explicit summa remdi.
minor. Incipit practica de confessione. Ad practicam audiendi confessionem quae scripta sunt
etsi non subtilia, fore credo tamen utilia.“ Nur der Anfang (eine halbe Spalte).

*) Dieser Titel und der Schluss lässt darauf schliessen, dass man Raymund selbst die Abfassung des Com-
pendiums zuschrieb. Vgl. die bei num. 249. angegebenen Schriften.

b) „Incip. prologus super *Elucidarium*. *) Saepius rogatus a condiscipulis.“ „Explicit elucidarius.“ auf der ersten Seite des 21. Blattes (53. des ganzen Buches).

c) „Incipit prologus *libri de contemptu mundi*. Domino patri Karissimo P. dei gratia Portuensi episcopo *Lotarius* indignus dyaconus gratiam in praesenti et gloriam in futuro. Modicum otii.“ *Innocentii III. liber de miseria humana* s. de contemptu mundi. Auf dem 70. Bl. 2. Seite „Explicit liber de contemptu mundi.“

CLXXI. — D. 91. ch. s. XV. in 4^o.

Dictionarius dictionum difficiliorum ord. alfab. „Cum iuxta sapientis assertionem bonorum laborum gloriosus sit fructus . .“ *Abba* sicut dicit Glossa Gall. III^o ebraicum est.“ Letztes Wort *Zuccarium*.

CLXXII. — D. 96. membr. s. XIV. in 8^o. „Liber fratrum dislay. ordinis praed.“

a) „Incipit *summa aurea* sic dicta propter sui utilitatem. *Quoniam peccantibus post baptismum*.“ Vgl. num. 43.

b) *Augustinus* de spiritu et anima.

CLXXIII. — D. 102. mbr. s. XIV. in 12^o.

a) *Modus confitendi*. „Haec sunt interrogationes generales. Dominus det tibi suam pacem. Quid vis? Qua licentia? De qua dioecesis parochia?“

b) *Opus super compotum manuale*. „Boeth. dicit in libro de consolatione Notandum, quod duplex est cyclus, unus solaris et alter lunaris Expl. computus manualis.“

CLXXIV. — D. 113. mbr. s. XIV. in 12^o. *Summa Raymundi*. Die gewöhnlich als *lib. IV.* bezeichnete Summa de matrimonio ist hier nicht so bezeichnet, schliesst sich aber mit der Vorrede unmittelbar an das dritte Buch. Ende: „Expl. summa de matrimonio.“

CLXXV. — D. 124. mbr. s. XIV. in 12^o. „Mag. Joh. Herttemberger de Cubito receptus testamento dom. *Wenczeslai de Plana*.“

Eine Sammlung von praktischen *Casus conscientiae*.

CLXXVI. — D. 131. chart. s. XV. in 8^o. „M. Joh. de Plana.“

Confessionale. „Tibi dabo claves regni cœlorum.“ „Expl. Confessionale bonum per manus *Sigismundi de Schoenaw* et non per pedes.“ Dann allerlei theol. und canonist. Excerpte.

CLXXVII. — G. 4., fol. 2 Exemplare. Fr. *Martini* (Poloni) *Chronica* de summis Pontificibus et Imperatoribus Romanis.

CLXXVIII. — G. 10., mbr., fol., saec XIII. „*Summa magistri Petri de Vineis* **) elegantissimi dictatoris Cancellariae domini Friderici Imperatoris excellentissimi.“ Die Ueberschrift des Colex lautet: „Incipiunt dictamina mag. Petri de Vineis quaerimoniae factae nomine Imperatoris contra dominum Papam et cardinales.“ Anfang: „Collegerunt pontifices et pharisei concilium et in unum adversus principem domini convenerunt.“ „Expliciunt dictamina Mag. P. d. V. excell. dictatoris. deo gratias.“

*) Dieses in Handschriften (so auch in num. 277.) dem *Anselm von Canterbury* beigelegte Werk wird verschiedenen Verfassern zugeschrieben. Vgl. *Cave Scriptores* p. 542.

**) Ueber *Petrus* und die von ihm gesammelten *Constitutiones Siciliarum* vgl. v. Savigny *Gesch. V. S. 218 ff.*, über die *Summa dictaminum*: *Rockinger* über Formelbücher S. 153 fg. 156. *Pertz Archiv V. S. 353 VII. 890 bis 981*; S. 979 nennt er auch diesen Codex und H. 14. als weiterer Untersuchung werth.

Der Codex hat im Ganzen 350 Stücke, eingetheilt in *sechs Bücher*, 79 Blätter. Vor Buch I. steht die Rubrik des Buches nicht, auch kein Kapitelverzeichniss. *Buch I.* geht von 1—31 („Audita summis — dec. fil. effundamur). *Buch II.* von 32—84, also 54 Briefe, fol. 17^a bis 32^b, ohne Kapitelverzeichniss. *Buch III.* von fol. 32^b—54^a num. 85—170 (67 Briefe, als 89. *Regi Boemie principi suo super diversis excessibus ducis Austrie.* Inviti trahimus ad tuam.) *Voran geht ein Kapitelverzeichniss.* *Buch IV.* bis fol. 57^b num. 171 bis 186, also 17 umfassend, mit *vorausgehendem Kapitelverzeichniss.* *Buch V.* bis fol. 74^b von num. 187—319 (also 134 umfassend) mit Kapitelverzeichniss. *Buch VI.* umfasst die letzten 42 Briefe, der achtlezte [n. 343] ist der *Entwurf des Privilegs für Oesterreich, womit das Herzogthum zum Königreiche erhoben wird.* Vorher geht auch diesem das Kapitelverzeichniss. Diese Verzeichnisse weichen vom Texte sowohl der Ordnung als auch dem Inhalte nach oft ab. Ich habe ein genaues Verzeichniss sämmtlicher Kapitel gemacht, welches ich Historikern gern zur Verfügung stelle.

CLXXIX. — G. 12. Fr. Michael Carthus. libri 4 *regimine principum.*

CLXXX. — G. 30. Aegidii Romani de *regimine principum.*

CLXXXI. G. 34. mbr., fol., saec. XIV. „*Liber Johankonis.*“ — „In nomine domini nostri Jesu Ch. Incipit *summa dictaminis* composita per magistrum *Riccardum de Pofis**) extracta de registris dominorum papalium Urbani Clementis“ etc. Enthält 484 Briefe u. s. w. „Explicit *summa mag. Riccardi de Pofis.* Deo gratias. Amen. amen.“ Im Deckblatt der Anfang einer Handschr. s. XIII. der *Institutionen Justinians.*

CLXXXII. G. 44. chart. s. XV. in 4^o.

a. Biblische Geschichten u. dgl. „In primo capitulo huius libri, qui est collectus de gestis et translationibus trium regum, quod est praefatio operis praecedentis, narratur . . . Cum ven. trium magorum . . .“

b. *Jacobi de Theramo, Processus Belial* de victoria Christi.

CLXXXIII. — Cod. J. II., chart., fol., saec. XV. *Quaestiones Mercuriales Joannis Andreae.* Früher Eigenthum des „Wenceslaus mag. decret. Decanus ecclesiae Pragensis.“

CLXXXIV. — Cod. J. III., chart., fol., 2 Voll. enthält den *Commentarius in librum III. decretalium* des *Franciscus de Zabarellis.***) Vol. I. geht von Tit. I—XXV. Am Ende: „Dominus Franc. de Zab. de Padua juris utriusque doctor Cardinalis Florentinus anno 1435.“ Vol. II. von T. XXVI bis zu Ende. „Explicit lectura tertii libri decretalium excellentissimi utr. jur. doct. dom. Franc. de Zab. de Padua, in jure famosissimi monarchae, miseratione divina SS. Cosmae et Damiani sacros. Rom. Eccl. Diaconi Card. Florentini dignissimi. Scripta et completa haec secunda pars per me *Wybrandum Jacobum de Frisia* juris canonici baccalaureum pro venerabili et scientifico viro domino ac presbytero *Nicolao* quondam *Martini de Bohemia* mihi consocio perdilecto die XV. Febr. anno 1445. In domo domini *Jacobi de Zoch. de Fer.*“

CLXXXV. — Cod. J. IV., chart., fol., 3 voll. enthaltend des *Panormitanus* [*Nicolaus de Tudeschis, Abbas siculus, Abbas modernus.* Mein Lehrbuch Seite 89.] *Commentarius in V. libros decretalium.* Vol. I. geht bis c. 9. *Ex parte X.* de off. vic. I. 28. datirt „1466. die V. Febr., quae est dies s. Agathae hora XXII. Bononiae in domo ac appposito cappellae

*) Literaturangaben bei *Rockinger* S. 157. *Pertz Archiv* IX. S. 474 nennt diese Hdschr.

**) *Facciolati Fasti Patavini* I. p. 41. Vgl. *Panzirolus* III. c. 28. *Doujat* p. 445 sq.

s. Mariae de Pace Nola.“ Vol. II. bis c. *Ex parte* 3. X. de confessis II. 18. „Et sic est finis huius primi libri super secunda decretalium, qui finitus est anno domini millesimo CCC^{mo} XLXI^o, die vero prima mensis Augusti tempore concilii Basileensis.“ Darauf: „Venerabilis nec non egregius vir magister *Martinus* *) in medicinis doctor fecit hunc librum scribi per *Wilhelmum Spül* [nun von späterer Hand] et qui fuit Archidiaconus *Zacensis. rev. dom. Martinus in Pilzna mortuus est intestatus et ecclesiae Pragensi cesserunt quinque volumina lecturae domini Abbatis super omnes decretales ab intestato.*“ Vol. III. geht von Tit. 19. bis zum Ende von Buch II. „Explicit 2 pars lecturae super 2. decretalium egregii domini Nicolai de Sicilia abbatis decretorum doctoris famosissimi. Deo gratias.“

CLXXXVI. — J. V. chart. fol., saec. XV. „*Fratris Petri directorii iuris libri 2.*“ Anfang: *Si quis ignorat, ignorabitur.*“ Ist des Franziskaner *Petrus Quesvel* Werk. Die Vorrede ist zum Theile abgedruckt bei *Steffenhagen* Catal. num. CXXXIV. Vgl. *Oudin* III. 1168.

CLXXXVII. — J. VI., chart., fol. saec. XV. *Resolutiones casuum* variorum juris *Gaspari* **) et *Johannis de Calderinis* (201 Stück). Angehängt sind einige von *Joh. de Lignano*.

CLXXXVIII. — J. VII., chart., fol., 2 voll. *Commentarius in decretales* Gregorii IX. *Johannis de Lignano*. Vol. I. enthält B. I. u. 2., vol. II. die 3 andren. „*Expliciunt reportationes quinti libri decretalium domini Joh. de Lignano, per me Valentinum de Pattavia.*“ Deo gracias. Anno domini millesimo CCCLXXV. completus est iste liber in vigilia pasche. Amen. Dico tibi non est plus ibi.“

CLXXXIX. — J. XI. fol. chart. *Joh. Petri de Ferrariis de Papia Practica iudicialis notariorum et procuratorum.* „*Expl. moderna iudicialis aurea practica pro notariis et procuratoribus per eximium legum doctorem Joh. Petrum de Ferrariis de Papia. Scripta per me Johannem de Naerden alias Goyer thetonicus, nationis hollandiae in arce castri franchi comitatus bononiensis sub anuo m^o ccccLXVIII. penult. die octobris.*“

Vgl. über den Verfasser v. *Savigny* VI. S. 486.

CXC. — J. XII. chart. fol., saec. XV. *Arnoldi Ghenlonensis de Hollandria Concordantiae iuris.* Anfang der Vorrede: „*Memoriam esse thesaurum inventorum ait Cicero cet. Ideo ego Arnoldus Ghenlonensis Theodrici de Hollandria de Rotterdam* baccal. in decretis traiectensis dioecesis.“ In alphabetischer Ordnung. Anfang des Werkes „*A. haec dictio a includit interdum.*“ Der Verfasser heisst übrigens richtig *Arnoldus de Roterodamo* cognomine *Geilhoven*, war Canonicus reg. S. Augst. in Viridi Valle bei Brüssel, doctor decretorum und wirkte bis 1430. Bekannt ist von ihm das Werk *Speculum conscientiae*“ [von ihm „*γνώθι σεαυτόν*“ genannt, woraus die corrupte Bezeichnung *Gnotosolitos* geworden ist.] vollendet 1413 bez. 1424 (das 2. Buch) gedruckt 1476 u. 1479 Brux. fol. Vgl. über ihn *Oudin* III. col. 2298.

*) Da dieser *Martin* unzweifelhaft canonicus Eccl. Prag. war, wie das Intestaterbrecht der Kirche beweist, so ist dadurch bewiesen, dass die Bestimmung der *Concordia Constantiensis* für Deutschland, wonach das *mag. in medicina* zum Canonicat befähigte, an der Prager Kirche praktisch wurde. Vgl. mein Lehrbuch 2. Aufl. S. 228 Note 8.

**) Ueber *Gaspar de Calderinis*, Sohn des Johannes de Cald. geb. 1345, Lehrer des *Petrus de Anchorage* gest. 1399 siehe *Fantuzzi* III. pag. 10—12.

der Handschriften angiebt. Darauf folgt im Codex die *Extrav. „Execrabilis quorundam“* mit Glosse, „*Cum inter nonnullos*“ und „*Unam sanctam*“.

CXCI. — J. XIII. membran. fol. saec. XIV. „*D. Viviani Casus in terminis super 9 libros priores Codicis*“ Anfang: „*Hae quae necessario. Imperator Justinianus . . .*“

Vgl. v. Savigny V. S. 348 u. ö., der keine Handschriften kennt und angiebt, dass solche nur von den Casus zum Infortiatum erwähnt werden.

CXCH. — J. XIV., membran., fol., saec. XIV. *Casus decretorum Bartholomaei Brixensis.*

CXCIII. — J. XV., membran., fol., saec. XIV. *Lectura Abbatis super Decretalibus et constitutionibus Innocentii IV.* „Explicit lectura abbatis super decretalibus et constitutionibus novis Innocentii IV., quae in medio reperiuntur.“ „Im Katalog wird dieselbe dem Abbas modernus (Panormitanus) beigelegt. Das Alter des Codex, die Commentirung der Constitutionen Innoc. IV. hätte allein den Verfasser des Katalogs bei der geringsten Sachkenntniss leiten müssen.

CXCIV. — J. XVII. fol. membr. saec. XIII. im Katalog bezeichnet als *libri IX. Codicis.* Enthält den *Vacarius* und ist genau beschrieben von Ad. Stölzel: Ueber Vacarius, insbes. die Brügger und die Prager Handschrift desselben, in Zeitschr. für Rechtsgesch. Weim. 1867, Bd. VI. S. 234 ff. Savigny IV. S. 423 gibt die Signatur richtig an.

CXCV. — J. XVIII. fol. membran. saec. XIV. enthält die *Summa artis notariae* [„*Antiquis temporibus*“] und die *Aurora* [„*Solet aromatum esse natura*“], dann die *notulae* des *Rolandinus Passagerii*, letztere beiden in Gestalt einer Glosse zur Summa. „*Expliciunt notulae magistri Rolandini.*“ Darauf folgen dessen andere Schriften und die Schlussbemerkung: „*Explicit flos magistri Rolandini. Deo gratias.*“

Vgl. v. Savigny V. Seite 539—548, der aber gerade die Prager Handschrift nicht erwähnt, obwohl sie zu den vollständigsten gehört.

CXCVI. — J. XXI. fol. membr. saec. XIV.

a) *Apparatus super Clementinas* anfangend: „*Neque vastitas tanti elementi,*“ im Katalog bezeichnet als „*Joh. de Lignano apparatus super Clem.*“ Am Schlusse von der Hand, welche den Text schrieb, mit derselben schwarzen Tinte: „*Explicit apparatus domini bernardi maynardi super constitutionibus Cle. deo gracias,*“ darunter mit rother grosser Schrift: „*Expl. apparatus super Clem. dom. Joh. de Lignano.*“

b) *Rubricae* [Institut., Pand., Cod., Auth., Decretalium] juris civilis et canonici.

c) „*Incipiunt constitutiones Gregorii Papae IX.*“ Enthält mit dem apparatus ordinarius capp. 6. 7. 19. X. V. 19., c. 3. X. II. 9., c. 12. X. V. 38., c. 1—5. III. 12. in 6^o, c. 1—24 de excom. in 6. V. 11., Clem. 2. V. 11., Clem. 1—3. V. 10., Clem. 1. V. 7. „*Expliciunt constitutiones gregorianae*“ (darüber von späterer Hand: „*quae hodie habentur in sexto.*“) „*domini frenczlini*“ (der weitere Name ist ausradirt).

CXCVII. — J. XXII., chart., fol., saec. XV. 2 voll. *Vol. I.* geht von Tit. 1—18 incl., *vol. II.* von Tit. 19. bis zum Ende. *Commentarius in librum II. Decretalium Gregorii IX.*

des *Prosdocimus de Comitibus Pictavinis*. Der erste Band ist bez. als „Lectura Wenceslai doctoris decretorum propria manu in scholis Paduanis domini Jacobi Zoku“ (offenbar für de Zochis). Der 2. Band ist sehr schön geschrieben, während der erste fast im Colleg geschrieben zu sein scheint, hat das Wappen des Schreibers und durchweg bunte Initialen. Auf dem 2. leeren Blatte: „Wenceslai de Crummaco (Krummau), decretorum doctoris, Decani Pragensis, liber Paduae conscriptus propria manu.“ Ende: „Et sic est finis huius lecture secundi decretalium secundum famosissimum excellentissimumque juris utriusque interpretem dominum Prosdocimum de Comitibus Pictavinis civem Patavinum.“

CXCVIII. — J. XXIV. chart. fol. saec. XIV. oder XV.

a) fol. 1—38. *Alexandri de Imola Consilia*. „finis consiliorum domini Alex. Imolensis adest.“ Vgl. mein Lehrbuch §. 19. III.

b) fol. „Baptistae Blasii Patavini juris civilis consultissimi doctoris de dotium privilegiis tractatus.“

v. Savigny VI. S. 483 erwähnt diese Schrift nicht.

CXCIX. — J. XXV. membran. fol. saec. XV. ineunt. „Hunc librum donavit in vitam mihi dominus Mathias Sskornie de Gehniedno (?)“

Commentarius in Tit. ff. de regulis iuris mit einem *Apparat*. Anfang des Textes: „Regula est, que rem, que est, breviter enarrat.“ Anfang der Glosse: „Tria vota in prima.“

CC. — J. XXVI., fol., mbr. saec. XIV. Im Deckel: „Ex veteri bibliotheca Metropolit. eccl. Prag 1671.“

a) „*Formulae processus iudicii*.“ Anfang: „Et si sunt hii, qui ut nubes vacillant cadent que cadent ventorum impulsione et auxilio sustentantur.“ Darauf das Inhaltsverzeichnis: 1. executor super provisione alicuius procedere debet. 2. qualiter excommunicari debent, cum sunt rebelles. 3. qualiter fiat executio cum excommunicatione in literis provisionis. 4. quomodo aliquis appellans remitti debet ad sedem apostolicam. 72, letzte: lit. convocationis clericorum [das folgende Wort habe ich nicht eruiren können; ich lese ppedeci et fidelium. De eod. fideliter. Item de eodem. — Tituli de formis literarum, quae ad processum iudicii requiruntur. — Der Prologus fängt an: „Actiones, per quas ostenditur, quod principalis persona debet positionibus respondere et non procurator suus.“ De forma commissionis in totum. — De forma commiss. in partem. Es hat 25 Titel, der letzte „de forma compromissi super arbitrum.“ Anfang des Werkes: „Sicut ex nobilibus speciebus nobilissimum conficiuntur electuaria, sic ex ornatu clausularum decoraneus tenor.“

b) Hierauf ein einzelnes Perg.-Blatt, enthaltend eine Donationsurk. des H. Johann von Kärnthen usw. und die Bestätigungsurk. Karls IV. von 1349.

c) Von ganz anderer Hand und auf andrem Perg. als a: „*Summa Cancellarie Caroli IV.*“ Dieselbe hat zuerst ein Inhaltsverzeichnis, worin die 238 Briefe dem Inhalte nach und mit ihren Anfangsworten aufgezählt werden. Hierauf folgen dieselben auf einem neuen Blatte beginnend. Sie sind an Papst, verschiedene Fürsten etc., Getreue, Städte, Bischöfe u. s. w. gerichtet. Nach dem 238sten: „Explicit summa Cancellarie Anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo septimo feria quarta in vigilia S. Procopii Abbatis et confessoris“

„*superscriptiones*.“ Letztere bestehen in der Angabe der *Titulaturen* für Briefe Päpste, Bischöfe, Könige usw.

Hieran schliessen sich noch 39 Briefe bez. Formulare von den Königen *Johann, Karl, Wenzel*, dem Erzb. *Johann von Prag*, den *Bischöfen: Philippus de Ascensione Eps Ostiensis, Johann von Olmütz*, dem von *Meissen, Breslau*, sowie mehrere von *N. Puchnik vicarius gen. d. Prag.* (von 1383. 18. Sept. und 1387), und einer von *Addictus Scoppek de . . curie iudex per Bohemiam.* Am Schlusse hat der Priester *Thomas Berghauer* notirt, er habe 1713 die ganze Cancellaria durchgemacht.

d) „*Legati Gallie Gremovilli valedictio ad Nobilitatem Austriacam Viennensem Anno 1711,*“ ein nicht schmeichelhaftes Gedicht, neben dessen Ende am Rande Jemand schrieb: „*era haec omnia de Nobilitate austriaca imbelli nauci floccique.*“

e) „*Incipit morale somnium Pharaonis ad excellentissimum dom. Theobaldum regem varie iudicum Campanie ac Britannie palatinum.*“ „*Victoriosissimo principi potestates suas debellanti . . . suus Johannes Lemovicensis.*“

f) „*Incipit confessio etc. Quia circa confessionem sacramentalem faciendam multis negligent.*“

CCI. — J. XXVII. fol., mbr. s. XV. bezeichnet als „*Johannis Ppe XXII. repertorium iuris.*“ Anfang: „*Omnium habere memoriam et in nullo errare plus est divinitatis quam humanitatis, ut dicit lex C. de veteri jure enucleando.*“ Es ist das unter num. 87. erwähnte Werk des *Henricus de Merseburg*. Die sonderbare Bezeichnung ist wohl veranlasst durch den also lautenden Schluss: „*Amen explicit pollex index et medius permedius repertorii domini Johannis papae XXII. casus totius iuris in quibus eo ipso [diese Worte casus — eo ipso sind aber total verschrieben] quis infamis efficitur,*“ worauf 4 Arten der excom., suspensio ipso facto folgen. „*Expl. quatuor tituli satis utiles.*“

Dann ein Blatt: „*Incipiunt distinctiones domini Gieczelini doctoris decretorum Avinien.*“ Anfang: „*In titulo de elect. c. coram si queras.*“

CCII. — J. XXVIII. membr. fol. saec. XIV. „*Iste est liber Ade de Nezeticz decretorum doctoris archidiaconi gradicensis in ecclesia prag.*“ Dies hat dazu geführt, dass im Catalog diese Schrift als „*Lectura sup. 4. lib. decret. M. Adami de N.*“ bezeichnet ist.

Enthält 1. eine *lectura in 4. librum decretalium* anfangend: „*Circa rubricam primum.*“ 2. *Joh. Andreae lectura super regul. juris in 6.*

CCIII. — J. XXII. chart., fol., saec. XV.

a) fol. 1—176. *Petri de Ankarano repetitiones regularum juris in 6.* „*Solent juris consulti, cum materia iuris.*“ Die einzelnen haben meist das Datum, wann sie gehalten sind; der Codex ist geschrieben „*1467. XIII. octob.*“

b) fol. 177—246. *Dyni lectura super reg. jur. in 6.* „*Explicit lect. dom. dyni sup. titulum de reg. jur. libro sexto 1466 die VII. mensis octob. Bononie in domo Andree de Leonibus cive bonon. stationario et procuratore per me henricum Egrecz de liuthomierz fel. scripta est.*“

c) fol. 247—252 *Summula Jo. Andreae de spons. et matr.* „*Christi nomine invocato.*“ Datirt „*1464 ult. Jan. in Krumlow.*“

d) fol. 252—259. *Lectura Jo. Andr. sup. utraque arbore* „circa lecturam arboris.“ Datirt „a. d. 1464. 3. Febr. in Krumlow. Eodem die venit ven. dom. Joh. Rodicz can. eccl. prag.“

e) fol. 260 ff. *Arbor cons. et aff.*

f) fol. 263—268. *Joh. Calderini Summula testium.*

Dann *Bartoli de Saxoferrato* quaestiones (de iudice qui iniuste iudicavit — de copula — tr. de insigniis et armis).

Joh. Calderini disp. de sepultura. „Petrus fugiens pestem.“

Solempnis disput. dom. *Mariani Socini de Senis* contra sententiam sanguinis, ne cler. vel mon.“ Vgl. v. Savigny VI. S. 343 ff.

Kleinere Traktate von *Dinus de Mugello.*

CCIV. — J. XXX. chart. saec. XV.

1. *Tabula Martiniana.*

2. *Johannis Card. S. Calixti* episcopi Caesariens. tract. de censibus annuis et perpetuis editus ab eo in Conc. Basileensi. „Nonnullis partibus consuetum est.“ Geschrieben 1474.

3. Tract. mag. *Felicis Hemmerlin*, s. theol. et utr. doct. jur. et eccl. Thuricens. can., continens auctoritates et rationes: *an fructus et proventus beneficiorum sint elemosinae an stipendia?* Disputans cum quodam Iohardo. Anfang: „Ven. cet. Henrico episcopo Constantiae“ (Heinrich IV. von 1436—1462).

4. Disp. inter clericum et militem super *potestate praelatis ecclesiae atque principibus terrarum commissa.* „Clericus sermonis sui exordium.“

5. Sess. IX. Conc. Basil.

6. *Aegidius de Roma* de laudibus sapientiae.

7. *Igniculus devotionis et corona carthus.* von einem Karthäuser.

8. *Formula vivendi Canonorum et vicariorum.*

CCV. — J. XXXI. membr. fol. saec. XIV. ex. oder XV. in. Voran stehen auf losen Papierblättern *Formulare*, die sich auf Prager kirchl. Rechtsgeschäfte beziehen „*Liber Johankonis can. Prag.*“ [Can. dieses Namens in einer Urk. v. 1421 bei *Pessina* l. c. p. 219.] *Formularius praxis curiae Romanae.* Voran geht eine *Tabula provinciarum eccl.* anf.: „In civitate Rom. sunt quinque eccl. patriarch.“ Erstes Dokument: „*instrumentum de donatione juris patronatus.*“

CCVI. — J. XXXIV. chart. s. XV. „*Iste liber fuit Wenceslai de Olomucz advocati consistorii Pragensis.*“

1. *Abecedarius* titulorum decretal. et casuum juris.

2. *Casus summarii decretalium* ord. alph. „*Abbates* tenentur respondere pro conventibus suis.“

3. *Joh. Calderini* *Tabula auctoritatum biblicorum in jure repertarum.* „*Seriem huius tabulae.*“

4. *Solutiones contradictionum in iure.* „*Glosas autem ordinarias contrarias in iure can. et earum solutiones, quas in praesenti colligere potui sub compendio quo valeo et stilo describo clariori.*“ 219 Stück.

5. *Uberti de Lampugnano Repetitiones juris*: in c. *licet in tua* [c. un. de rerum permut. in 6. III. 10.]. „Hoc capitulum fuit repetitum per me U. de L. iur. utr. prof. legatum illustr. et excels. principis dom. Galias Viccomitis Virtutum comitis et imperialis vicarii in Lombardia partibus ad sereniss. principem dom. Wenceslaum dei gratia Rom. et Boemie regem anno dom. mill. CCCLXXXV. VIII. die novembris in studio pragensi, cui tunc presidebat in officio rectoratus nobilis ac strenuus vir dom. *Ulricus* dictus *Medeck de Schellenberg* *), canonicus prebendatus ecclesie pragensis, nunc vero plebanus ecclesiae parochialis s. Marie in Vodz bene meritus, quem deus conservet et in suo felice augmentet statu.“ Die zwei andren repetitiones betreffen die *Zinsversprechen* und die *Exemption vom röm. Reiche*.

6. *Petri Urbenetani* episcopi *Tabula decreti*. „Rev. in Christo patri cet. A. episcopo Albanensi suus orator hum. Petrus Urbenetanus epc.“ „Expliciunt tabule decreti.“

7. *Margarita Innocentiana*. „Quoniam labilis est hominum memoria.“ „Explicit margarita Innoc.“

8. *Decisiones Rotae* von 1376 anfangend.

9. *Tract. de jure cognationum*. „Arbor qui inutiliter terram occupat.“

CCVII. — J. XXXV. chart. saec. XV.

1. *Lectura sup. 4. libro decretal.* „Inc. liber quartus decret. Rubr. de spons. et matrim. Iste liber quartus ad precedentes istos, postquam supra tractavimus.“

2. *Lectura super tractatu Jo. Andreae de consang. et affin.* „Circa lecturam arboris . . . haec glossa dividitur in tres partes.“

3. *De interdicto ecclesiastico*. „Sequitur videre de int. eccl.“

4. *Repetitiones in diversa capp. decretal.*, so eine von *Petrus de Ancarano* in cap. *Si propter* [c. 10. de rescr. in 6. I. 3.] gehalten 1394 mense Martii in festo s. Bened. abbatis. — *academische Reden* eine „per *Wylez Bohuslaum* doctorem decretorum ordinarie legentem ac decanum ecclesiae Pragensis“, eine von *Lambertus* [so ist deutlich geschrieben] *de Lampugnano*, ein „Sermo factus in Bononia circa principium studii anno dom. 1398“, „sermo seu principium factum circa initium studii Paduae more solito anno 1400“, „Exertatoriae treuga facta coram illustrissimo ac sereniss. principe, dom. *Emanuel* gloriosiss. Imp. Constantinopolit. per *Joh. Ludow. de Lambertaciis* jur. utr. doct., die ult. mens. Febr. in regia civitate Paduana ex parte universitatis“, eine Rede, womit *Joh. Calderinus* und eine andre, womit *Joh. Andreae* und *Joh. Anton. (de Sancto Georgio)* das Doctorbirett gab, Bulle *Alex.* pro conservatoribus dandis pro studio Lipsiensi“, eine Urkunde von 1315.

CCVIII. — J. XXXVI. chart. saec. XV. fol.

1. *Henrici Bohic* [im Katalog und der Handschrift Boeth] *Lectura super 4. libr. decretalium*. „De materia istius 4. libri.“

2. *Tancredi summa de spons. et matrim.* „Expl. s. d. sp. et M. a mag. Thancreto compilata, finita anno dom. milles. quadring. vices. tertio feria sec. in vigilia s. Viti mart. et patroni Boemie per manus *Leon. de Usk.* Scriptum in exilio tunc temp. Zittavie degente.“

3. „Tract. de principiis et accesibus judiciorum.“ „Primo excipitur contra sigillum vel

*) Vgl. die *Prager Matrik* zum J. 1385 l. c. p. 2, 12, 38, 72, 88, 97, 134, 162.

litteras. Si bulla sit falsa.“ Denselben Traktat enthält die von *Wunderlich* Zeitschr. für gesch. Rechtswiss. (Berl. 1842) Bd. 11. S. 89 beschriebene Schrift. Es ist zweifelsohne der von *Innocenz IV.* verfasste *Tract. exceptionum*. Vergleiche *Stintzing* Seite 287 fg.

4. Tabellarische Inhaltsangabe der Bibel.

5. *Rubricae legales*. „Nota quod libri legales sunt 5 rubricae.“

6. *Tract. de bono ordine moriendi* des *Johannes de Miza*, Prag. can. rectorque paroch. eccl. s. Galli, wie er sich selbst in der Dedikation nennt.

CCIX. — J. XXXVII. chart. s. XV. fol.

Lectura super 5. libro decretalium. „Iste liber ad precedentes, ut supra in prohemio.“ Scheint dem *Bohuslaus Prag.* (num. CXVIII.) anzugehören.

CCX. — J. XXXVIII. fol. chart. s. XV.

1. *Andreae* episc. *Magarien. Gubernaculum conciliorum cum sessionibus et decretis concilii Basileensis*. Ueber den Verfasser siehe num. 53.

2. *Tract. de potestate concilii et pontificis in sacro gen. Basil. concilio* die lune februar. anno dom. 1434 apud eccles. maior. in congregatione generali per *Joh. Archiepiscopum*.“ cet.

3. *Improbat. 44 articulorum et 4 art. Boemorum*.

4. *Errores Graecorum*.

CCXI. — J. XXXIX. chart. fol. s. XV.

1. *Fr. Henrici Summa super decretal.* „Expl. summa henrici lectoris de ordine fratrum minorum.“

2. *Repertorium decreti*. „Abbas. utrum unus abbas possit.“

3. *Fratris Johannis quaestiones et casus excommunicationis*.

4. *Textus 4. libri sententiarum*.

5. *Ordo iudicialis et decisiones Rotae*. Anfang: „Lit. quando causa sit devoluta per appellationem. Mandat mag. Ludovicus doctor.“

6. *Regulae Cancellariae* von *Johann XXII.* an.

CCXII. — J. XL. chart. fol. s. XV. Unter dieser Signatur stehen zwei Bände. Der erste enthält unter der Aufschrift *Articuli libelli et alia iudiciaria* eine Formelsammlung für die verschiedensten kirchlichen Rechtsgeschäfte; die Urk. betreffen italien. (Mailand) und auch deutsche (Salzburg) Diöcesen. Die erste handelt über die Resignation eines Canonici.

Der zweite Band ist überschrieben: „Incipit *Formularius Johannis dicti Przymda filii Nicolay aurige seu vectoris publici notarii de Tusta*, in quo continentur diverse cancellarie.“ Ueber dieses Werk vgl. *Rockinger* a. a. O. S. 177 nach *Palacký*: Ueber Formelbücher zunächst in Bezug auf böhm. Gesch. (Abhandlungen der Gesellsch. d. Wissensch. Bd. V.) und *Archiv* f. österr. Geschichtskunde IX. S. 475. Der Codex hat 1377, wie das Archiv richtig angiebt; *Palacký* hat irrthümlich 1384.

CCXIII. — J. XLI. fol. chart. s. XV. — *Lectura super decretum*, geht bis zur Dist. LXII. Anfang: „Inc. discordantium concordia canonum. Tractaturus Gratianus de jure canonico.“

CCXIV. — J. XLIV. fol. chart. s. XV. „Iste liber est mag. *ade de nezeticz*, decretorum doctoris, archidiaconi gradicensis in ecclesia pragensi.“

1. Wilh. Horberg *Decisiones Rotae Rom.* aus den Jahren 1377—1381.

2. Mag. Roberti Straeton. *Decisiones Rotae Rom.*

CCXV. — J. XLV. fol. chart. s. XV. „Hic liber donatus est mihi Hilario pro anima bone memorie mag. Procopii de Plzna. 1457.“

1. Wilh. Horberg *Conclusiones dubiorum Rotae Romanae.* Eine Zusammenstellung aus Entscheidungen der Rota.

2. *Repertorium juris.* „Assit in principio s. Maria cet. Ab aliquando excludit aliquando includit. Ein zweiter Band unter derselben Signatur enthält:

1. Alexandri de Lancilla de Florencia decretorum doctoris in materia *beneficiorum permutationis.* „Repetiturus capitulum licet singulariter.“

2. *Positiones articuli et libelli juridici.* Enthält Formularien zum Prozesse usw.

3. *Regulae Cancellariae* von Johann XXII. an.

4. Joh. Calderinus tract. *de sepultura* und einige kleinere Stücke.

CCXVI. — J. XLVI. chart. fol. saec. XV.

Petri de Unczola *Tractatus de arte notariatus.* „Fecit deus ab initio.“ Ueber diese Schrift des Petrus de Unzola [der Schreiber dieses Codex war offenbar Böhme, weshalb er *cz*, nicht *z* schrieb] der 1312 starb, vgl. v. Savigny V. S. 551, Rockinger S. 57, Stintzing S. 296. Sie heisst sonst *de judiciis* und ist ein Commentar zu Kap. 9. der Summa artis notariae des Rolandinus Passagerii.

Der Codex gehörte dem „mag. Adam de Nezeticz.“

CCXVII. — J. XLVII. chart. fol. saec. XV. — *Bernardi Parmensis Casus longi* seu in terminis super V. libr. decret. Expliciunt casus celeberr. ac famosiss. iur. utr. doct. ac monarchae dom. Bern. Parm. Canonici eccl. Bononiensis ac mirifici glosatoris decretalium in corpus seu volumen earundem decretalium.“

CCXVIII. — J. XLIX. chart. fol. s. XV. „*Victoria juridica Christi contra Satanam* s. consolatio peccatorum.“ Die Schrift des Jacobus de Theramo, *Belial* genannt. Vgl. num. LXXXI.

CCXIX. — J. L. fol. chart. s. XV.

1. Joh. Calderini *Repertorium* ord. alph. Seriem huius tabulae.“

2. Desselben *Summa de appellationibus, de remissionibus.*

3. Werthlose Excerpte aus den Pandecten.

CCXX. — J. LI. fol. ch. s. XV. *Institutiones Just.* mit Apparat, hören auf mit dem 3. Buche.

CCXXI. — J. LII. fol. ch. s. XV. Eine *Lectura* zum 2. Buche der Clementinen; Collegienheft.

CCXXII. — J. LIII. fol. chart. s. XV.

1. *Decisiones Rotae Rom.* collectore Wilh. Horberg vom J. 1376 an.

2. *Ordo iudiciarius Rom. curiae.* „Primo post presentationem commissionis.“

CCXXIII. — J. LIV. fol. chart. s. XV. — *Commentum super librum I. decretalium.* „Liber dividitur in prohemium, tractatum et conclusionem.“

CCXXIV. — J. LV. fol. ch. s. XV. Drei Bände. Einer gibt eine *Lectura* (Collegien-

heft) zu den Decret. Greg. IX., Lib. VI., Clem., einer zum 3. Buche, einer zu den Clem. Im letzteren ist eine Bulle Urbans V. oder VI. betr. „Joh. dil. fil. Hermannii de Cralowicz“ eingebunden.

CCXXV. — J. LVI., chart., fol., 3 Bände. *Nicolai de Tudeschis Commentarius in Decretales*. Vol. I. enthält die lectura in L. I., vol. II. in librum III. Vorher ein Inhaltsverzeichnis. „Scriptum per me Conradum Syfridi.“ Vol. III. die zu L. IV. und V. Am Ende von L. IV. „Explicit lectura Pan. super 4. decret. scilicet de sponsalibus. Finita per Jo' de Argentina sub a. dom. 1466 feria VI. post epiphaniam dom. n. Jesu Christi.“ Am Anfange von vol. III. „Ecclesiae Pragensi liber ab intestato veniens per obitum quondam magistri Martini dicti Caritas, licentiati in medicina. Oremus pro eo.“ Alle 3 Bände sind sehr schön geschrieben, mit bunten Initialen und Verzierungen der Anfangsbuchstaben.

CCXXVI. — J. LVII., chart., fol., saec. XV. *Franc. de Zabarellis Lectura in librum III. decretalium* bis zum cap. *Veniens* (ult.) X. de presb. non bapt. III. 43. „Johannis decani Pragensis. Ecclesiae Pragensi nomine sui per me Gideanum eius secretarium datus.“

CCXXVII. — J. LVIII. fol. chart. saec. XV.

1. Joh. de Lignano. *Reportata quarti libri decret.*

2. *Excommunicationes latae sententiae.*

CCXXVIII. — J. LIX., chart., fol., saec. XV. *Dasselbe Werk*, sehr schlecht geschrieben.

CCXXIX. — J. LX. fol. ch. s. XV.

a) *Statuta Arnesti Arch. Prag.*

b) Das s. g. *Poenitentialia Innocentii P.* („Cum miserationes domini.“)

c) „Circumstantie peccatorum in confessione exprimende et circa minus peritos a sacerdotibus inquirende et in hoc versu continentur, in quo omnia verba singulis et singula sunt necessaria, que sic inc.: Quis, quid, ubi, per quos, quoties, cur, quomodo, quando?“

CCXXX. — J. LXI. fol. chart. saec. XV. *Summa Pisana.*

CCXXXI. — J. LXII. fol. chart. s. XV.

1. *Federici Petruccii Consilia.*

2. *Joh. Andreae summa de consang. s. lectura arboris consang.*

3. *Joh. Andreae summula de sponsal. et matrimonio.*

4. Repet. cap. de *xenodochiis* [c. 3. X. de relig. dom. III. 36.].

5. Tract. de permutatione beneficiorum.

CCXXXII. — J. LXIII. fol. chart. saec. XV.

Nicolaus de Auximo Formularius Notariorum.

CCXXXIII. — J. LXIV. fol. chart. s. XV.

1. *Joh. Andreae summula de sponsal. et matrimonio.*

2. *Notabilia ex I. et II. libro decretalium.*

3. „Inc. reportata secundi libri decretal. *Joh. de Lignano* de Mediolano, utr. jur. doct. Bononiensis exim.“ Anfang: „Visum est supra de praeparatione ad iudicium.“

CCXXXIV. — J. LXVI. fol. chart. s. XV.

1. Repetitionen über verschiedene Kapitel des corp. iur.

2. *Tabula metrica decreti.*

3. *Practica de electione.* „Quia in hoc titulo.“

4. *Joh. Calderinus*, de interdicto ecclesiastico.

CCXXXV. — J. LXVII. Ecclesiae Moguntinae statuta synodalia sub Petro Archiepiscopo. Peter von Asspelt starb 4. Juni 1320, war Erzbischof seit 1306.

CCXXXVI. — J. LXIX., mbr., 4^o, saec. XIV. „Ex bibliotheca S. Metropolit. Eccl. Prag. 1712.“ Dann über dem Texte:

„*Statuta papalia Aule Regie.*“

Es folgen nun:

a) *Commendatio ordinis Cisterc.*, die *Reformation des Cistercienser-Ordens* von Benedict XII. Die Bulle „*Fulgens sicut stella*“ ist hier datirt: „Avinione XV. Kal. Julii Pont. nostri anno primo.“ In dem *Bullar. Rom. Edit. Taurin. IV. p. 330—345* ist sie datirt: „Dat. apud Pontem Sorgiae Avinionensis dioecesis IV. Idus Julii, pont. n. a. I.“ und „Dat. die 12 Julii 1335, pont. a. I. Darauf zwei Eidesformulare für Klosterbeamte.

b) „*Libellus statutorum Cyst. ordinis* illorum videlicet (quae) ad regularem observantiam correctionis morum viteque disciplinam pertinere noscuntur.“ Das vorletzte Blatt enthält „*Registrum monasterii Aule regie de omnibus proventibus.*“

CCXXXVII. — J. LXX. membran. fol. s. XIV. „Iste liber fuit Joh. Zul.“

1. *Bartholomaei Brixienensis* Questiones dominicales et venerales. „Ad honorem dei omnipotentis.“

2. *Excerptum richtiger breviarium decreti.* „Humanum genus duobus regitur. Summa tractatus.“

3. *Joh. Calderini*, Tractat. de excommunicat. et interdicto.

4. *Dess.* tract. de ecclesiastico interdicto.

5. „Tract. de usuris per dom. Franc. de Barellis et dom. Barthol. de Novaria doctores modernos utriusque juris Paduae et Bononiae factos.“

CCXXXVIII. — J. LXXI. fol. membr. saec. XIV. auf XV.

1. *Joh. de Deo*, Tract. de dispensationibus in formandis sententiis.

2. *Principia juris.* „Summa de rationibus“ cet. enthält allgemeine can. Regeln u. dgl.

3. *Lectura in arborem consanguinitatis Joh. de Deo.* „Cum circa compilat. arboris diversi diversa sensissent.“

4. *Constitutiones Gregorianae*, quae habentur in 6^o. „Expl. const. Greg. dom. Frenczlini.“

5. *Sermo de indulgentiis.* „Quodcunque ligaveritis super terram.“

CCXXXIX. — J. LXXII. membr. fol. saec. XIV.

„*Mag. Joannis Bononiensis* summa seu stylus curiae Rom.“ Anfang: „Reverendo in Christo patri et dom. A. Cantuariensi episc. totius Angliae primati *Joh. Bononiensis notarius* familiarium suorum humillimus.“

Ueber diese *summa notariae* vgl. *Rockinger* a. a. O. S. 131 und 161. Das Werk hat in diesem Codex spätere Zusätze erhalten; das letzte Formular ist vom J. 1372.

CCXL. — J. LXXIII. membran. fol. saec. XIV.

Sacramentale seu Tractatus canonicus. „Hoc opus in tres partes dividitur. In 2. agitur de decimis. Decimae, ut ait decretalis, sunt.“ Vgl. num. 250.

CCXLI. — J. LXXV. ch. 4. s. XV. *Dictionarium juris.* Auf dem Deckel: „domini Thobie predicatoris Pilznensis.“

CCXLII. — K. 1., chart. s. XV. in 8°. —

Dictionarius juris ord. alph. „In nomine dom. amen. Quia in libris juris can. et. civ. et in legibus imperial. plerumque restat difficultas *Abigeus* propie dicitur“.

CCXLIII. — K. 2., ch. s. XV. in 4°.

Decretum abbreviatum alias Granarius decreti. „Incipit decretum abbreviatum, in quo sub planis“ cet.

CCXLIV. — K. 3., ch. s. XV. in 4°.

Allerlei Excerpte aus dem Dekrete u. dgl. Letztes „*quaestiones decretorum* compilatae a magistro *Egidio*.“

CCXLV. — K. 4. *Summa Henrici de Merseburg.* 3 voll.

CCXLVI. — K. 5. ch. s. XV. in 8.

a) *Casus summarii* zu den Dekretalen Greg. IX. und Liber sextus. „Expl. casus summarii super decretal. cum notabilibus.“

b) *Summula decreti.* „Inc. liber, qui vocatur idiliton super decretum et est idiliton idem quod plana virtus et sic habetur titulus. Sciendum, quod modus agendi in libro decretorum in tres distinguitur partes, quarum prima.“

c) Definitiones, Formulare.

CCXLVII. — K. 6. chart. s. XV. in 4°.

a) Alfab. Verzeichniss der *tituli legales*.

b) *Modus legendi.* „Subiectum iuris can. est homo catholicus — divisibilis De summa trinitate et fide cath. *Firmiter.* Fides est voluntaria certitudo absentium“.

CCXLVIII. — K. 7., ch. s. XV. in 4°.

a) *Conclusio s. Conc. Constant.* contra communionem sub utraque.

b) *Casus summarii in decretales* . . . „Decretalis ista fuit“.

c) *Casus libri sexti.* „Multi sunt casus, in quibus quis est excommunicatus“.

CCXLIV. — K. 8., ch. s. XV. in 4°. 2 voll.

a) „Inc. *casus summarii* primi libri, sequitur rubrica de s. trin. *Firmiter credimus.* Decretalis ista fuit concilii et fuit prima constitutio concilii.“

b) „Inc. *casus summarii libri sexti*, sequitur proemium. S. Rom. eccl. summa providentia Bonifacius VIII. in libro isto, quem sextum duxit nominandum.

CCL. — K. 12., mbr., saec. XIV.. 8°.

„Liber magistri Johannis Hertebertius de Cubito“.

Dieser Codex enthält zwei bisher gänzlich unbekannte Werke, im Ganzen drei. A) Dasselbe Werk, das auch der Codex K. 28. (num. 261.) hat. Die Abschrift ist wohl gemacht von einem Böhmen. Ich schliesse dies daraus, dass für *v* oft *w* steht (z. B. *novus*, *avus*, *ewangelium*, *ewcharistia*, was sich aus der früheren Orthographie und der Aussprache erklärt), das *u* oft *o* wird (z. B. *volt* für *vult*, *volgo* für *vulgo* u. dgl.). Der erste Eigenthümer (der

ermerk ist von einer Hand des saec. XIV. ex. oder XV. in. geschrieben) wird in der Matric der *Natio Boemorum* der *Prager Universitaet* (Album seu Matricula Facult. jurid. Univ. Prag. Cod. dipl. P. I. Prag. 1834 pag. 55) zum J. 1412 erwähnt als: „*Joannes de Lubito, filius Nicolai Feuslyny*“.

Die literarhistorische Bedeutung des Werkes rechtfertigt eine ausführliche Beschreibung desselben.

Das Werk hat 39 Kapitel in 3 Theilen. Es beginnt:

„Hoc opusculum in tres partes dividitur. In prima agitur de decimis et voto et redemptione voti et huiusmodi. In secunda parte agitur de sacramentis ecclesiae cum suis attentis. In tertia agitur de symonia et usuris et rapinis et earum restitutione et aliis titulis impositis.

Prima pars. De decimis. De intransibilibus religionem. De conversione conjugatorum. De conversione infidelium. De voto et voti redemptione. Quae negotia liceant. [Also die Materien des Lib. III. Tit. 30. 31. 32. 33. 34, der letzte Titel entspricht dem Tit. 50. in Decretal. Greg. IX.]

Sequitur *secunda pars.* De sponsal. et matrim. De spons. impub. et conditt. appositis. De eo qui duxit in matr. quam polluit per adult. De coniug. leprosorum. De cognat. spirit. De eo qui cognovit consang. De consanguin. De affin. De impotentia coeundi. Qui sint filii legit. De divortiis. De dote post matrim. restituenda. [Den Tit. X. 1, 2 und 5, 7, 8, 11, 13, 14, 15, 17, 19, 20 Lib. IV. entsprechend.] De ordine. De irregularitatibus. De baptismo. De confirmatione. De consecratione ecclesiae. De eucharistia. De celebratione missae. De poenitentia. De unctione extrema.

(*Tertia pars.*) De symonia. De iudeis. De haereticis. De apostatis. De homicidio. De torneamentis. De adulteriis. De raptoribus. De incendiariis. De usurariis. De furtis. De excommunicatione. [Tit. X. Lit. V. 3., 6, 7, 9, 12, 13, 16, 17, 18, 19, 39.]

De decimis.

Decimae, ut ait decretum, sunt tributa egentium animarum; de omnibus autem, ut ait decretalis, quae licite acquiruntur, est danda decima. Sunt autem decimae quaedam personales, quaedam praediales. Pers. sunt oblationes fidelium, quae olim primitiae appellabantur, et haec debentur in pascha, in pentecoste et in nativitate domini. Praed. sunt, quae de possessionibus solvuntur. Decimas autem habere possunt sacerdotes et loca religiosa, laici autem eas possidere non possunt, nisi in feodo ab ecclesia teneant, et hoc in hunc modum, ut dicit Jo., ut fructus decimarum tantum possideant. Jus autem percipiendi decimas possidere non possunt laici, nec talia feoda transmissoria sunt ad haeredes, quia, si praelatus laico concedat decimas in feodum, non potest laicus ille a successore petere, ut sibi concedat in feodo decimas, quas praedecessor suus sibi concesserat nec filius suus petere potest. Si enim esset haereditaria successio, jam non tantum fructus, sed etiam jus percipiendi possiderent, quod est annexum spirituali. Quod esse non potest dicit magister *Wilhelmus* super sententias, quia praeceptum de decimis est morale; ait enim papa, quod decimae secundum consuetudinem patriae sunt solvendae. Unde si in aliqua non sit consuetudo terra ab antiquo, quod dentur decimae, dicit magister *Wil.*, quod non debet ibi praedicare ecclesia, ut dentur

decimae, et sic non peccant non dando decimas. Si autem ecclesia valde indigeat, debet ostendere indigentiam suam et praeceptum de decimis, tunc enim solvere debent decimas, aliter peccarent. Item iudaei, ut ait papa, non debent dare decimas praediales sed personales tantum, licet praedia excolant, de usuris, quia decimae praediales non ratione personae sed ratione praediorum solvuntur. Item dicit papa, quod decimae dandae sunt etiam de negotiatione et artificio, nec tamen peccant, si non dant, ubi non est consuetudo dare vel petere. In summa sciendum est, quod decimae dandae sunt illi etenim parochiae, in qua praedia sunt sita, decimae vero personales illi ecclesiae, in qua personae sunt.“

Als charakteristisch hebe ich hervor im Tit. *de conv. coniugat.* „Si autem ea ignorante vel condicente vir intraverit religionem, uxor eum etiam cucullatum repetere potest. Uxore autem mortua non est cogendus redire ad monasterium, quia prior ingressio non valuit; tamen quoad iudicium animae redire tenetur, quia quod scilicet in se fuit domino potuit obligare, unde ad minus de caetero continens esse debet“. Tit. *de cogn. spirit.* „Contrahitur cognatio spiritualis in cathegismo et in aliis praeludiis baptismi et a confirmatione episcopali. Sed licet haec omnia impediunt matrimonium contrahendum, non tamen omnia dirimunt contractum, nisi sola confirmatio in baptizato et hoc sentit magister *Tancretus*“. Genau ist hier die Meinung *Tancred's* de matr. T. 21. nicht wiedergegeben.

Tit. *de usura.*

„Usura est quando plus requiritur quam datur XIII. qu. III. *usura.* Quinque modis plus requiritur quam datur, nec tamen committitur usura, ut: si clericus ecclesiasticum beneficium redimat a laico L., clericus recepit pecuniam concessam in praedio obligato, quod ante fuit ecclesiae, nec fructus computantur in sortem ut si ecclesia possit recuperare rem suam quam iniuste laicus detinebat: *extra I. de usuris c. 1*; item si feodarius fundum obligat domino suo, et dominus usque dum fundum retinet, non exigit servitia debita; fructus non computantur in sortem; si autem exigit interim debita servitia, tunc fructus computantur in sortem: *extra III. de feodis c. 1* [Compil. I. h. t. cap. 1.]; item nisi addetur ex gratia sine aliquo pacto speciali, quia talis donatio nec symoniam inducit; si autem aliquis sperat aliquid ultra sortem recipere, usura est: *XIII. q. III. Si foenerans*; item ubi incertum est, quod tempore, quo solvitur pecunia, res vendita plus valet quam tempore, quo venditur, ut si aliquid vendat, quod valet IIIor nummos, ad longiorem terminum pro V. non est usura: *extra I. de usuris in civitate* [c. 8. tit. 15. Lib. V. Comp. I.] I.; si autem certum est, quod plus valet tempore, quo solvitur, vel rem si longe carius vendat, usura est. Ad evidentiam istorum nota, quod tres sunt regulae. Prima est, ubi vendens certus est de sorte nititur accipere plus quam sortem, et hoc exprimitur contractus forma; ille contractus usurarius est. Secunda ratio est, ubicunque vendens vendit merces suas respectu futuri pro maiori pretio, quam valeant tempore contractus, et vendit secundum aestimationem boni viri et sapientis, non est contractus usurarius. Ait enim *Aristoteles*: „Bonus in singulis videt verum, ut R^{ea} id est mensura eorum existens“ et *apostolus*: „Spiritualis anima diiudicat et a nemine diiudicatur.“ *) In hoc casu non dubius eventus, sed recta aestimatio sapientis contractum

*) *Paulus* I. Cor. II. 15.

ait non esse usurarium. Tertia ratio, si vendens intendit plus accipere quam sortem, sive hoc exprimat contractus sive non, usurarius est saltem secundum intentionem. *) Item quaeritur, si usurarius nihil haberet, si omnia teneatur restituere, ita ut oporteat eum mendicare? Unde etiam et iudeis conversis ad fidem nihil relinquitur de rebus quas per usuras habuerunt. Non enim dimittitur peccatum, nisi restituatur ablatum. Si autem alias possessiones habeat usurarius legitime conquisitas debet vendere et persolvere. Sed quid si moriatur fame, et filii eius fures fiant et filiae prostituantur? Dicit magister *Gil.*, quod de bonis legitime conquisitis ad arctissimam vitam potest partem aliquam retinere, aliam vero vendat et restituat usuras his, a quibus recepit vel eorum haeredibus, vel si illi nesciunt, det pauperibus. Debet etiam creditores rogare interim, ut de residuo expectent usque ad pinguiorem fortunam perveniat, tunc enim persolvere debet residuum.

Sed est alius casus difficilior, ut, cum aliquis habeat X. nummos per usuram et postea cum illis X. lucratur tantum non per usuram per legitimam negotiationem, dico quod omnia restituere tenetur. Cum enim fundamentum corruptum et vitiosum est, quidquid superaedificatur vitiosum est. Ait enim veritas: „non potest arbor mala fructus bonos facere et caet.“, et hoc sentit magister *Gil.*

Item cum aliquid petitur nomine poenae, scilicet quod non solvitur pecunia re [con]stituto tempore, non est usura: *XII. q. II. In legibus*; et hoc hodie solent facere *Lombardi*, sed tamen talis poena prohibita est.

Item committitur usura, sive pecunia detur ultra sortem sive aliquid aliud quocunque nomine vocetur usura est: *XIII. q. III. usura*.

Item tempore messis vel vindemiae potest aliquis emere ad necessitatem vinum vel frumentum pro duobus denariis et postea valet quatuor vel amplius. Si autem propter cupiditatem emat, non usura sed turpe lucrum est: *XIII. q. III. quicunque*.

Poenam autem usurariorum est, quod possunt excommunicari; excommunicati enim non sunt, nisi aliquis forte episcopus in sua dioecesi sententiam excommunicationis protulerit in usurarios.

Item si aliquis concedat XV. pro XII. in ludo, usura est, ut ait *Innoc. III.* Item qui in ludo acquirit aliquid non potest exigere quasi debitum. Si autem detur quod acquiritur in ludo, non potest ille recipere, ait enim lex: „in pari causa turpitudinis melior conditio possidentis.“ Perfectius tamen est, ut reddatur, quod turpiter acquiritur.

Item nota, quod usura, furtum et rapina a nullo possideri possunt, res enim vitiosae sunt. Debet enim usurarius, raptor, fur omnia vendere et restituere, etiamsi debeat mendicare, et plus non requiritur. Si autem non habeat, nihil tenetur restituere. Inanis enim est actio, quam excludit inopia debitoris. Si autem postea dives factus fuerit, debet solvere, quod tenet, potest tamen interim veniam petere a creditore: *III. q. VI. c. ultimo*.

Item nec uxores nec pueri nec familia debent pasci de usura. Si vero aliud non habent, pascantur, nec propriis manibus possunt acquirere victum, debent ab eo recedere.

*) *Gregor IX.* hat im C. 19. X. de usuris V. 19. diese Fälle positiv entschieden; die Art der Entscheidung beweist, dass dem Verfasser der Gregorianischen Entscheidung dieser Passus vor Augen war.

Dicunt tamen quidam, quod uxor potest cum eo manere, ut eum retrahat a malo, sicut dominus fuit amicus publicanorum et cum eis comedit. Sed hoc non puto; licet enim res peccatorum possimus comedere, non tamen res furtivas vel raptas, quia non sunt eorum, ergo nobis dare non possunt ad manducandum. Si autem aliqua bona vir habeat quam de usura vel furto, potest eis vesci licite familia; ideo cum aliquod datur ei ad victum vel vestitum, non debet interrogare, quantum acquisitum sit. Unde Augustinus: „Nihil interrogantes propter conscientiam.“ Si autem dubitet, an sit bene acquisitum an non, nec potest habere firmam conscientiam non comedat, ne se committat discrimini. Si autem pro certo scit, quod illicite acquisitum sit, non comedat propter conscientiam.

Numquid est peccatum, accipere ad usuras? Videtur, quod non, quia ideo commendat dictum Paulum eo quod multa expendit in usuras. Nam usuras reddet et si non directe, tamen indirecte coactus, aliter enim non praestaretur ei mutuum. Scias enim, quod mortaliter peccat, qui sine necessitate aliquid ad usuras acceperit, in necessitate autem non peccat. Quae autem sit necessitas, quae excusat, non ars hoc determinat, sed caritas. Item cum dicit aliquis alii: „accipe hos X nummos et vade ad nundinas, quidquid lucratus fueris da mihi dimidium et redde mihi X nummos, si autem perdidideris mea sit perditio“, considera diligenter, si labor ille, quem sustinet negotiando, aequipollet pecuniae, quam dedit ille, et sic non est usura. Potest enim esse, quod quandoque ingenium negotiandi ut labor suppleat pecuniam alterius vel in toto vel in parte, et secundum hoc iudica in his et consimilibus singula singulis inferendo.

Item nota, quod usurarius non potest de usuris eleemosynam dare, meretrix tamen de meretricio dare potest. Nam, ut ait lex: „meretrix turpiter acquirit, sed licite possidet.“ Sacerdos tamen debet respicere inverecundiam mentis, ne accipiendo eleemosynam praestet ei auctoritatem peccandi. Item intellige de histrione.

Nota, quod clericis est interdicta negotiatio, quia turpe lucrum est. Difficile enim est inter vendentis et ementis commercium non intervenire peccatum; clericus enim negotiator ab ordinibus repellendus est: *LXXXVIII. di. episcopus autem.*

Item si quis concedit denarium et postea fabricetur nova moneta, quae gravior est priori moneta, debet solvi, si adhuc habetur in usu; si autem non habetur in usu, eius aestimatio debet dari: *extra III. de censibus, Olim.* [c. 5. tit. 37. L. III. Comp. III.].

Tit. de dote post divortium restituenda.

„Dos est proprie, quod uxor dat viro, quando convenerunt in matrimonium. *Donatio propter nuptias*, quod vir datur mulieri in matrimonio. *Paraphernalia* sunt, quae habet mulier praeter dotem, ut sunt ornamenta mulieris, sicut fibulae et pepla, cinguli et huiusmodi, et est compositum a *para*, quod est *iuxta*, et *ferna*, quod est *dos*, unde paraferalia, quod iuxta dotem datur. *Antifernalia* sunt, quae ex parte viri dantur cum dote, ut ornamenta, fibulae, cinguli et huiusmodi, et est compositum ab *anti*, quod est *contra*, et *ferna*, quod est *dos*, quae contra dotem data.

Si mulier fornicata fuerit, et propter hoc dimittatur a viro, non restituetur ei dos, et e contrario. Si autem propter aliam causam honestam fiat divortium inter eos, restituetur dos mulieri, et viro d. p. n. Si autem pueros habeant, pasci debent de bonis utriusque.

secundum leges puer usque ad septennium est in custodia matris, postea vero debet ei pater providere. Hic quaeri potest, utrum mulier possit dare eleemosynas viro inscio vel invito de bonis, quae habent pariter? Et videtur, quod possit. Nam vir et mulier ad paria iudicantur. Sicut enim mulier non habet sui corporis potestatem sed vir, sic e contrario. Sed vir potest dare, ergo mulier. Sed contrarium verius puto, quia secundum Apostolum vir est caput mulieris, et cum non liceat mulieribus in ecclesia loqui, nisi domi prius viros interrogent, ergo a simili nec eleemosynas dare, nisi prius viros interrogent. Praeterea cum constet in matrimonio, quod vir lucretur fructus dotis ad domus sustentationem, non potest mulier de hoc facere clam, cum sint res mariti, licet dos sit mulieris. Si autem secundum consuetudinem est alicujus regionis, res mulieris et viri communes esse, similiter uxor non potest sine consensu viri aliquid dare, licet vir posset, cum ipse caput mulieris sit, et onus matrimonii ipse sustineat, ergo videtur, quod mulier non possit dare eleemosynam inscio viro, nisi putaret, si vir etiam sciret, ratum ei esset, vel si res tam modica esset, quod non posset vir gravari onus matrimonii sustinendo. Potest etiam dici, quod paraphernalia sua inscio viro et invito dare possit pro deo, et, ut ait lex, in potestate et custodia viri non sunt, licet custodia dotis ad virum pertineat, nec mulier exigendo alia ornamenta virum velit gravare. Nota quod secundae nuptiae non sunt benedicendae, si quis autem sacerdos eas benedixerit, suspendi debet et mitti ad papam.“

Zweck des Werkes ist offenbar die Verarbeitung jener *Rechtsmaterien*, welche für den *Beichtvater* von besonderer Bedeutung sind. Dies beweist einmal das Object, sodann die Art der Behandlung. In letzter Beziehung hebe ich noch hervor, was übrigens auch schon aus den mitgetheilten Stellen ersichtlich ist, dass der Verfasser insbesondere die *praktische* Seite betont und deshalb eine für den Umfang sehr reiche *Casuistik* hat. Sie zeigt sich vorzüglich in den Titeln *de irregularitatibus*, wo das Dispenswesen (bischöfliche und päpstliche Competenz) genau erörtert wird, *de eucharistia*, *de poenitentia*, *de symonia*.

Die *Quelle* bildet ausser den Dekretalen vorzugsweise das Dekret. Von *weltlichen* ist öfter das römische Recht herbeigezogen, bald allgemein, wie schon die mitgetheilten Stellen lehren, bald mit spezieller Anführung. Z. B. im tit. *de baptismo* „ait enim lex, quod si in ioco dicantur talia verba: spondes, spondeo, non obligent sibi invicem: in digestis de verborum obligatione lege III.“ *) tit. *de symonia*: „sic ait lex: Sis tutor sic satisdederis i. e. sis tutor, et satis dabis. Officium enim tutoris est satis dare i. e. cautionem dare de rebus pupilli conservandis.“

Von *Schriftstellern* werden citirt: a) *Johannes* z. B. tit. *de decimis*, und *de usuris*. Ersteres Citat ist entnommen aus der *Glosse* ad c. 1. C. XVI. q. VII. verbo *Quas* („Ego credo“); das zweite **) ist aus c. 58 C. I. q. 1. ad verb. „Integris interrogat.“ oder c. 31. D. IV. *de consecr. ad verbum implorandum*. Es ist also gemeint *Johannes Teutonicus*.

*) Das Citat ist falsch, es muss heissen: *de obligat. et actionibus* [XLIV. 7.], wie es die *Glossa* ad c. 31. D. IV. *de consecr.* richtig hat, woher es unzweifelhaft entnommen ist. — Im tit. *de iudeis* steht durch einen *Schreibfehler* anstatt: „XLV. *distinctione*, c. *de iudeis*“, „XLV. *de digestis*, de *iudeis*.“

**) „Pone autem, quod quis dicat: „non ego te baptizo in nomine etc.“, num quid est baptismus. Magister Jo. dicit, quod non.“

b) *Tancredus*, z. B. in der angeführten Stelle im tit. de cognat. spir., dann de irregul., de euchar. Alle sind aus dessen Summa de spons. et matr. c) *Wilhelmus super sententias*. Damit ist gemeint *Wilhelm* *), zuerst Professor in Paris, dann Bischof von Auxerre, dessen Comment. in IV. libros sententiarum erschien zu Paris 1500 fol. Da mir das Werk nicht zu Gebote steht, vermag ich die Stelle nicht anzugeben. d) *Gil.* Damit ist wohl gemeint *Gilbertus Porretanus* (Cave pag. 583) oder *Gilbertus de Hollandia* (ibid. p. 594). Da mir deren Werke nicht zur Hand sind, vermag ich die Nachweise nicht zu geben.

Die Entstehung des Werkes fällt unbedingt vor 1234, also vor die Publikation der Gregorianischen Sammlung. Es beweist dies der Umstand, dass er nur die *Compilationes antiquae* **) citirt. So heisst es im Tit. de conv. infidelium: „Extrav. II. de convers. infidel. capite 1^o.“ [c. 1. ***) Lib. I. Tit. XX. Comp. II. p. 194]; „extr. III. de conv. conjugat., Gaudemus“ [ist aber c. 2. de divortiis Lib. III. Tit. 14. Comp. III. p. 392] †), „extr. IIII de conv. conj., Deus qui“ [ist aber c. 3. de divort. Lib. IV. Tit. 14. Comp. III., das wie das vorhergehende den citirten Satz enthält.] ††) Tit. de divort. „extra V. de divort., quaesivit“ [c. 2. eod. tit. 20. Lib. IV. Comp. I. p. 115.] †††), Tit. de irregular. „extra II. de qualitate ordinandorum, ex tue“ *) (c. 3. tit. 8. Lib. II. Comp. I. p. 156], „extra I. de clerico percussore, hnt“ [gemeint ist c. 3. tit. 21. Lib. V. Comp. I., das aber Praesentium anfängt; ein Schreibfehler ist offenbar leicht], „extra III. de statu regularium, cum ad monasterium“ [ist cap. 2. tit. 27. Lib. III. Comp. III. pag. 366], „ut fecit Innoc. III. cum monachis in livornia extra. IIII. de vita et honestate clericor., deus qui“ [c. 2. tit. 1. Lib. III. Comp. III. p. 329.]. Tit. de baptismo: „extr. I. de presb. non bapt. c. 1^o.“ [ganz genau der Inhalt angeben von c. 1. tit. 35. Lib. V. Comp. I. p. 147], „extra III. de bapt., Non ut apponeres“ [c. 3. tit. 34. Lib. III. Comp. III. p. 376], Tit. de consecr. eccl.: „extra III. de cons eccl. proposuisti“ [c. 3. tit. 31. de dedicatione eccl. Lib. III. Comp. III. p. 370], „extra II. de consecr. eccl., ad hoc“ [c. un. tit. 20. Lib. V. Comp. II. pag. 224]. Tit. de symonia: „extra I. de sim., cum sit rationalis“ **); „item si aliquis dicat: praesenta me ad ordines, promitto tibi, quod nunquam te fatigabo, symonia est: extr. IIII. de symo. c. 1.“ [c. 1. tit. 2. Lib. V. Comp. IV. p. 783.], „extra I. de praeb., Significatum est“ [c. 13. tit. 5. L. III. Comp. I. p. 62]. Tit. de judaeis: „extra II. de bapt., Maiores“ [c. 1. tit. 34. L. III. Comp.

*) Vgl. Cave Script. eccles. (Edit. Colon. Allobrog. 1720 fol.) pag. 620.

**) Meine Quellen des Kirchenrechts Seite 335 ff., Lehrbuch, 2. Aufl. Seite 28. Ich setze im Texte die Citate nach der Ausgabe von Ant. Augustinus Antiquae collectiones Decretalium, Paris. MDCIX. fol. in Klammern mit der Seitenzahl der Ausgabe.

***) Dies cap. I. Interrogatum est, welches allein gemeint sein kann, steht gar nicht in der Comp. Gregoriana, wo es ersetzt wurde durch das c. quanto te 7. (c. 1. eod. Comp. III.) X. IV. 19. Somit passt das Citat nur auf die Comp. II.

†) Die verkehrte Titelbezeichnung ist ein leicht erklärlicher Lapsus.

††) Die falsche Bezeichnung IIII. für III. ist sehr leicht erklärlich.

†††) Das extra V. erklärt sich, da die Comp. I. vorzugsweise Extr. citirt wurde, so dass hier ausnahmsweise das Buch citirt ist, falls kein Schreibfehler vorliegt.

*) Dieses caput ist in die Gregorianische Compilation nicht aufgenommen worden.

**) Handelt über Erlaubtheit der Prokurationen bei der Visitation. Mit diesem Anfange steht es nirgends.

III, p. 374], „extra II. de iudaeis.“ Tit. de hæret.: „extra I. de haer., ad abolendam“ [c. 11. tit. 6. L. V. Comp. I. p. 126] Tit. de homic.: „extra I. de homic., Interfecisti“ [c. 4. tit. 10. Lib. V. Comp. I. p. 129.] „extra III. de restit. spol., cum tñ in fine“ *), „extra III. de æt. et qual. ordin.“ **) [ist nur gemeint c. 2. „ad aures nostras“ tit. 8. Lib. II. Comp. II. p. 156.]. Tit. de torneamentis: „extra I. de torneam. c. 1.“ [ist citirt der Inhalt von c. 1. tit. II. L. V. Comp. I. p. 130.], „extra II. de torn. c. 1.“ [ist die im c. 1. tit. 7. Lib. V. Comp. II. p. 216. von dem vorhergehenden angeführte Ausnahme citirt]. Tit. de raptoribus. „extra III. de raptor., accedens“ [c. 1. tit. 9. L. V. Comp. III. p. 407], „extra I. de rapt., c. ult.“, „extra I. de appell., qua fronte“ [c. 41. tit. 20. Lib. II. Comp. I. pag. 54.]. Tit. de excommun. „extra III. de iudaeis, quod olim“ [steht als c. 6. tit. 4. Lib. V. in der Comp. II. p. 215], „extra III. de crimine falsi.“

Nimmt man zu diesen Citaten die bereits früher nachgewiesenen, so dürften, abgesehen von manchen, welche bloß haben „Innoc. III. in concilio“ u. dgl., alle mitgetheilt sein. Uebrigens kommt nichts darauf an, ob das eine oder andre übersehen ist. In den angeführten Stellen steht dreimal „Extr. III.“, obwohl die Stelle der Comp. II. angehört. Liegt hier kein Schreibfehler vor, so erklärt sich die Sache dadurch, dass bekanntlich die Comp. II. dem Alter nach die *tertia* ist ***).

Keine Stelle der Comp. V. ist aus dieser citirt, wohl aber ist eine Dekretale *Honorius III.* so angeführt, dass daraus unbedingt hervorgeht, dieselbe sei zur Zeit des Citats noch nicht in eine Compilation aufgenommen worden. Es heisst nemlich im Tit. de celebr. missae: „Hoc enim scias, quod filius non potest habere ecclesiam immediate, quam pater habuit sine dispensatione papae; nec potest episcopus in hoc casu dispensare, ut in nova decretali *Honorii* de filiis presb. legitur.“ Diese Stelle ist im tit. 11. Lib. I. de fil. presb. Comp. V. [c. 17. X. I. 17.].

Somit fällt die Entstehung in die Regierungszeit des Papstes *Honorius III.*, aber vor 1226 als dem Jahre der Publikation der Comp. V., also zwischen 1217 und 1226.

Es ist mir nicht gelungen, den Verfasser festzustellen. Im Cod. ms. lat. K. 28. der *Prager Kapitelsbibliothek*, der dasselbe Werk als *fünftes* Stück, geschrieben von einer Hand des XIV. Jahrh. hat, heisst es am Schlusse: „Explicit summa magistri *Conradi*.“ Weder bei *Sarti* noch bei *Fantuzzi* usw. findet sich ein *Conrad* aus jener Zeit als Canonist angeführt. *Oudin* (Comment. de scriptor. eccles.) erwähnt T. III. col. 81. den bekannten „*Conradus abbas Ursperg*“, c. 89. den *Conrad von Lauterberg*, c. 128 den *Conrad de Eberbach*, und *Conrad von Marburg*, welche alle um diese Zeit lebten. Die drei ersten haben als Historiker sich schwerlich mit dem canonischen Rechte befasst. An den letzteren, den bekannten Beichtvater der h. Elisabeth, kann wohl nicht als Verfasser gedacht werden. Mir

*) Der Inhalt ergibt sich aus dem Citat: „Si autem vis fiat rebus, si laicus est, potest se defendere in continenti cum moderamine, ita ut non plus se extendat defensio, quam impulsio extra III. de r. s., cum tñ.“

**) „Item nota quod, licet homicidium quandoque non imputetur, ad peccatum, ut in praedictis casibus, tamen irregularitatem inducit, nisi in physico, quia ille non percutit nec fundit sanguinem extra III. de æt. et qual. ord., ad nostram.“

***) Meine Quellen Seite 335 fg

däucht aber, dass kein Canonist zu Bologna oder Padua das Werk verfasst habe, weil bei einem solchen in jener Zeit eine genauere Kenntniss des römischen Rechts vorausgesetzt werden muss, als sie unser Werk zeigt.

Raymund von Pennaforte hat nach meiner Ansicht das Werk gekannt und benutzt. Es ergiebt sich dies aus einer Vergleichung unzweifelhaft, weshalb ich einen Titel beider Werke neben einander setze.

Codex.

Quae negotia liceant et quae non.

Sunt quaedam negotia inhonesta ex sui natura: ut usura, simonia et huiusmodi, quae sine peccato non possunt exerceri. Haec generaliter omnibus sunt interdicta. Alia sunt, quae, licet ex sui natura honesta sunt, inhonesta tamen sunt quandoque ex causa, ex tempore, ex loco, ex persona. Huiusmodi sunt emtio et venditio, locatio, conductio, et artes mechanicae s. ars sutoria, textoria et caeterae, quae sunt ex causa inhonesta s. cum fiunt corrupta intentione s. propter cupiditatem vel alio modo. Ex tempore, ut si fiant in die festo. Ex loco, ut dominus: mea domus orare volo; ibi enim ejecit dominus vendentes et ementes de templo. Ex persona, quia clericis et monachis negotiatio prohibita est. Potest tamen clericus pauper recipere possessiones ad formam [firmam]; potest etiam artificio honesto acquirere sibi victum, dummodo occasione talis artificii non desit a divinis. Honesti sunt lucra, per quae nemo laeditur. Rara est in hominibus manus clausa et iustitia aperta. Honorem si quidem dehonorat, qui hominibus merita non adaequat. Item non licet clerico levius vel vilius emere, nisi mutata forma, ut emat carius, faciat

Raymundus.

L. II. tit. 8. De negotiis saecularibus.

Circa hoc nota, quod *negotia alia inhonesta sui natura*, alia non. Inh. sui nat. sunt omnia, quae *sine peccato exerceri non possunt*, ut contractus usurae, simoniae et similia. *Ista omnibus sunt prohibita indistincte Alia plura sunt, quae non sunt inh. sui natura, sed ex causa, vel ex tempore, vel ex persona, vel ex loco, ut emtio, venditio, locatio, conductio et breviter in hoc concluditur exercitium omnium artium mechanicarum, ut artis textoriae, sutoriae et similium Ex causa sunt inhonesta, quando fiunt cum intentione corrupta, videl. propter cupiditatem vel alium malum finem Ex tempore sunt haec inh., si fiant in temp. festivo Ex persona sunt haec inh., qui clerici sunt, vel personae relig., qui exercent; talibus enim regulariter sunt prohibita talia negotia Quartus casus est, si clericus indigeat; tunc enim potest recipere possessiones excolendas ad firmam Potest etiam talis clericus artificio honesto acquirere sibi victum, dum tamen occasione talis artificii non desit divinis officiis. Item quod dictum est supra quod non licet clericis emere vilius, ut va-*

Codex.

libros. Potest etiam pullum emere et nutritum carius vendere, talis enim quaestus intelligitur ex artificio provenire. De illis autem, qui faciunt opera, quae varietatem ostendunt, s. calceos rostratos, aurifigia et huiusmodi, distingue, quia res illae possunt esse utiles, quas faciunt ad humanos usus, ut aurifigia ad ecclesiastica ornamenta, vel tales sunt, quae ad nullos usus utiles sunt, nisi ad varietatem, ut sunt sumptuosae et superfluae future vestium. In primo casu non peccant, nisi in faciendo habeant intentionem corruptam, ut s. ad hoc faciant, ut alter ad varietatem eis abutatur, vel scienter det vel vendat alicui, quem sciat vel credat talibus abuti. Si autem ad hoc non cogitat, nec sciat esse peccatum talia facere, tunc in primo casu non est peccatum, nisi forte ex qualitate personae vel temporis ei talia facere non expediret. In secundo casu s. cum tales res sunt, quae ad nullos usus utiles esse possunt, nisi quod solam varietatem praetendant, peccant."

Raymundus.

dat carius, ita intelligatur, si eius intentio est, ut vendat carius in eadem forma, sed ut *vendat carius mutata forma*, bene potest; potest enim tabulas, ut faceret scrinium, vel cartas, ut scriberet libros . . . potest etiam emere pullum, et illum educatum et opera sua melioratum carius vendere . . . et est ratio, quia *talis quaestus ex artificio intelligitur provenire* . . . *Ex loco* . . . unde et ipse Dominus eiecit ementes et vendentes . . . Sed quid de illis, qui . . . faciunt vel vendunt sotulares pictos, et aurifrigium, quae deferuntur non ad necessitatem, vel usum, sed ad vanam gloriam et abusum. R. in his et similibus semper est intentio requirenda, quia corrupta intentio . . . In omnibus istis distinguo, quia aut illae res tales sunt, quae ad humanum usum possunt esse utiles . . . vel aurifrigia ad ornamenta ecclesiastica . . . aut tales res, quae ad nullum usum sunt utiles . . . et futurae superfluae ac sumptuosae camisiarum . . . In primo casu non dico ipsum peccare, dummodo non habeat intentionem corruptam . . . nisi forte ex qualitate personae, vel temporis cognosceret, vel probabiliter dictaret sibi conscientia, quod ille non quaerit rem, nisi ad malum perpetrandum, tunc enim non deberet illi vendere contra talem conscientiam . . . In secundo vero casu peccat faciendo, vendendo" cet.

Gleich deutlich als in diesem Titel tritt wohl die Benutzung durch Raymund nicht überall hervor. Aber eine Vergleichung der mitgetheilten Stellen *de decimis* und *de usura* mit denen von Raymund L. I. tit. 15. und L. II. tit. 7. wird den Gebrauch gleichfalls ersichtlich machen. Dass unserem Werke das von Raymund vorgelegen habe, ist, auch abgesehen von der auf den ersten Blick auffallenden Ursprünglichkeit des ersteren, nicht möglich, weil Raymund nach der Publikation Gregor's IX. seine *Summa casuum* schrieb, die er für die Dekretalen ausschliesslich citirt. *)

In dem dargelegten Verhältnisse zu Raymund liegt aber auch der Beweis dafür, dass Raymund nicht, wie man bisher allgemein **) und ich ebenfalls annahm, der Schöpfer der casuistischen Jurisprudenz für das *forum internum* gewesen ist, sondern bereits Vorgänger hatte. Ausser diesem Werke hat er als Vorgänger gehabt den Robertus de S. Victore, über dessen in das erste Decennium des 13. Jahrhunderts fallendes *Poenitentiale* bereits ausführlich zu num. CXXVII. berichtet wurde.

Betrachtet man den Charakter des Werkes, so lassen die mitgetheilten Stellen bereits die Beurtheilung zu, welche die Lectüre des ganzen bestätigt. Es zeichnet sich aus durch Präcision, fassliche Darstellung, zeigt keine Spur jener Weitschweifigkeit, welche sich bereits bei Raymund findet, bekundet den Anfang einer Rechtswissenschaft *pro foro interno*. Denn wiederholt wird für die Begründung eines Satzes auch für das *forum internum* das Civilrecht als Norm angeführt. Die Casuistik ist noch in enge Grenzen gebannt. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass eine *Summa studentium* des Dominikaner Conrad von Halberstadt, der um 1341 starb, existirt, welche anfängt: „Hoc opusculum in tres partes dividitur“. Vgl. Quétif et Echard Script. I. p. 610; Trithemius fol. XCV^b, der ihn aber mit einem ältern verwechselt. Dies scheint auch in der Handschrift num. K. 28. zu der *summa Conradi* geführt zu haben. Wenn jene *summa studentium* oder *Sacramentale* mit diesem Werke Aehnlichkeit hat, ist es wohl eine Uebersetzung desselben. Denn dass in der Mitte des 14. Jahrh. Niemand die *compilationes antiquae*, sogar nicht in die Gregor. Sammlung aufgenommene Dekretalen für das geltende Recht, nie aber die Decret. Greg. IX., Lib. VI., Clem. citirt, somit dies Werk nicht das des Conradus sein kann, ist zweifellos.

B. fol. 16^b. „Incipiunt novi [so deutlich] *decretales a magistro Reumundo penitentiario Papae edite*.“

Raymund von Pennaforte, Verfasser der Gregorianischen Dekretalensammlung ***), hat

*) Es wird zwar behauptet, Raymund habe vor seiner Berufung nach Rom, die 1230 erfolgte, zu Barcelona die *Summa* verfasst. Vgl. *Acta Sanctorum* zum 7. Jan. (Edit. Antw. 1643 fol. T. I. p. 411). Aber richtiger dürfte sein, dass er vielleicht vor der Romreise das Werk angefangen habe. Vollendet kann es aus dem im Texte angegebenen Grunde nicht sein. Vgl. auch Possevin Apparatus II. p. 315. Quétif Script. I. p. 109. Dass unser Werk aber nicht etwa die Vorarbeit ist, bedarf wohl mit Rücksicht auf die Zeit der Abfassung, den ungleich geringeren Umfang, die ganz andere Anordnung keiner weiteren Erörterung.

**) Vgl. die in den *Acta Sanctorum* l. c. genannten. Die älteren Traktate *de poenitentia* vor Robert von St. Victor haben einen rein moraltheol. oder dogmatischen, nicht zugleich juristischen Character.

***) Meine Quellen des kath. Kirchenrechts, Giess. 1860, Seite 336 ff.



ch 1234 das bereits erwähnte casuistische Werk: *Summa casuum* *) geschrieben, worin für das *forum conscientiae* das *Recht* allseitig darstellt. Dass er noch eine ähnliche Arbeit liefert, war bisher aus Notizen bekannt. **) Unser Codex bietet nun zunächst eine Beantwortung einzelner ihm vorgelegter *dubia conscientiae*, welche ich wegen ihres Interesses und ihrer Bedeutung für diesen Zweig der canonistischen Literatur abdrucken lasse.

„Dilectis in Christo fratribus N. priori de ordine praedicatorum et N. ministro fratrum minorum *** in regno cinucii †) commorantibus frater R. domini papae poenitentiarius salutem in domino. ††)

Postulastis per sedem apostolicam edoceri, quid in subsequentibus articulis tenere debeatis. Perlectis itaque coram domino Papa subscriptis articulis responsiones ipsius, quas deliberatione habita edidit, cuilibet articulo duxi de speciali mandato sic fideliter subnotandas, ut in foro poenitentiali iuxta tenorem ipsarum intrepide iudicetis.

Cum ex constitutione domini papae Innocentii sunt excommunicati, qui vendunt naves et maxime veteres et deferunt arma vel ferrum vel impendunt aliquod auxilium et quodcunque laneum sarracenis, dicentes, hoc non fuisse prohibitum a praelatis suis: respondemus: qui deferunt naves vel ligamina gallearum, arma vel ferrum, sunt excommunicati, quocumque tempore hoc faciunt, et hoc per utrumque concilium; qui vero alia deferunt in dispendium terrae sanctae, sunt excommunicati per utrumque concilium, vel ad impugnandum christianos, excommunicati sunt per prius Lateranense.

„Similiter Hispani dant vel vendunt calceamenta, frena et sellas, de quibus dubitamus, utrum sint inter arma computanda.“ Respondemus: si tempore guerrae hoc faciunt, excommunicati sunt.

„Item sub nomine auxilii continentur victualia, ut dicitur, quid est quod Hispani vendunt arietes, oves et huiusmodi, et Pisani et Januenses frumentum, vinum et legumina et huiusmodi sarracensis, dicentes, talia non esse prohibita eis a praelatis et ideo in dubitationem ducimus, utrum praedicti sint excommunicati.“ Resp. sunt utique tempore guerrae velut vendentes, et hoc per primum Lateran. concilium.

*) Edit. 2da Avenione 1715 in 4. Frühere Ausgaben Rom 1603., Lovan. Joa. a Westphalia 1480 fol., Paris 1500 in 4., Rom. 1603 fol. „Summa S. Raimundi de Pennafort etc. de poenit. et matrim. cum glossis Joannis de Friburgo“; ebenso 1619. Dass die Glosse nicht von diesem herrührt, sondern von Guil. Redonensis ist schon früher gesagt worden.

**) Nicolaus Antonius in Bibliotheca vetus Hispana Tom. II. pag. 48. erwähnt „Dubitabilia cum responsionibus ad quaedam capita missa ad pontificem.“ Diese Notiz wiederholen Jac. Quétif et Jac. Echard Scriptores ordinis Praedicator. cet. Lut. Paris. 1719 fol. T. I. pag. 109. Hier werden nach einem Ms. Sarbon. noch quaestiones de casibus beschrieben, welche auch Raymund von denselben vindiziert werden. Die oben abgedruckten sind offenbar mit den Dubitabilia identisch, wie sich schon aus dem Eingange des Schreibens ergibt.

*** Wadding Annales Minorum erwähnt dieses Schreiben nicht.

†) So steht deutlich im Codex. Wie aus dem Inhalte hervorgeht, muss es heissen Ciliciae. Dies würde auf die asiatische Mission deuten. Es könnte aber auch Galeciae gemeint sein, was noch besser zu passen scheint wegen der Beziehungen auf Spanien, wo schon der h. Franciscus die Thätigkeit seines Ordens begann. Auch ist möglich Siciliae.

††) Raymund war von 1230 bis zum April 1235 in Rom (Acta Sanctorum l. c.), woraus sich also die Zeit der Abfassung ergibt.

„Item quidam christiani mercatores onerant naves annona et aliis victualibus in quibusdam partibus sarracenorum, ubi est fertilitas, et portant ad alias partes sarracenorum facientium injurias christianis; quumque sarraceni fuissent destructi forsitan tum ex caristia, tum ex guerra, nisi per huiusmodi mercatores subventum in victualibus fuissent relevati. Cum igitur huiusmodi deportatio victualium maxime sit auxilium sarracenis, sive sit guerra sive non, quaerimus, utrum sint excommunicati?“ R. sunt utique per proximam rationem.

„Item si sit excommunicatus, qui portat arma, gladios videlicet et lanceam vel cultellum vel huiusmodi in terram sarracenorum, non tam proposito vendendi, sed ad sui defensionem et postmodum occasione pecuniae vendidit sarracenis?“ R. excommunicatus est.

„Item utrum sint exc., qui vendunt christianos sarracenis, maxime cum tales compelluntur esse sarraceni in maiori parte?“ R. non sunt excommunicati, sed mortaliter peccant.

„Item quidam furantur iudaeos vel sarracenos et maxime feminas et ducentes eas in terram sarracenorum, per coactionem faciunt eos profiteri coram sarracenis, quod sint christiani vel christianae, et sub nomine christiano vendunt eos. Quaeritur, utrum tales sint exc. propter injuriam, quam faciunt nomini christiano?“ R. Non sunt exc., sed mortaliter peccant.

„Item utrum sint exc. milites christiani vel alii, qui conversantur cum christianis et obligant viros vel feminas de familiis suis sarracenis necessitate compulsi et maxime qui eos obligant nec credunt se posse sufficere ad redemptionem ipsorum; contingit autem multoties, quod taliter obligati sunt sarraceni et postea, cum repetuntur, non redduntur.“ R. similiter.

„Item quidam captivi christ. et christianae conversantur cum sarracenis habentibus infantulos, quaerimus, utrum possimus talibus consulere, ut baptizent eos furtive sine voluntate conscia parentum sub spe, quod taliter baptizati, (si) decedant, antequam attingant ad annos discretionis, salvabuntur, licet praesumatur de talibus baptizatis, quod, cum annos discretionis attigerint, displicebit eis, eos fuisse baptizatos, si eis constiterit de baptismo suscepto.“ R. baptizati habentur tales.

„Item sunt quidam, qui fuerunt christiani et postmodum facti sunt sarraceni, alii in minoritate, alii iam adulti, alii iam ex ipsis sunt liberi, cum errent in articulis fidei, negantes esse deum et deum esse filium, et incarnationem eius et passionem: quaerimus, si cum talibus possint cohabitare patres vel matres eorum et huiusmodi conjunctae personae, vel quibus alius indifferenter, et cum illis maxime, qui facti sunt sarraceni ignorantes articulos fidei, vel qui fuerunt ab infantia captivi, vel alias quamvis negligentia mediante, cum praedictae personae vix possint abstinere domo, a communione praedictorum tum propter carnalitatem, qua eos diligunt utpotè filios, tum quia recipiunt ab eis victualia?“ R. possunt eis cohabitare causa correctionis vel necessitatis, et recipere ab eis victualia, et maxime parentes et aliae coniunctae personae.

„Item si alter coniugum labatur in haeresim, utrum possit communicare et cohabitare ei alter, qui remanet in fide?“ R. potest, dummodo sine contumelia creatoris sit, et si non pertrahat ad mortale, sed tutius est, ut occasione ecclesiae a tali cohabitatione recedat.

„Item quaerimus, quomodo procedamus cum fratribus spiritualibus in matrimonio copulatis ante adventum nostrum in regnum Ci., cuius timemus enim ex separatione talium vel majus scandalum vel apostasiae periculum secuturum, quia facile dilabuntur, maxime cum clerici, sub quorum cura erant, tunc, cum contraherent, super hoc ab episcopis consulti contractum huiusmodi dissuaderent nec introducerent, immo potius auctoritatem contractui praeberent, inter tales in facie ecclesiae nullam prohibitionem solemmiter celebrando?“ R. si potest fieri absque scandalo et periculo apostasiae separentur tales, alioquin in foro poenitentiali dispensetur cum contractis, et districte ac publice inhibeat, ne de caetero similia fiant.

„Item Arrones, quorum curam gerimus, sunt multum proni et faciles ad verbum iurandum, quaedam licita, puto non bibere vinum et huiusmodi, quae postmodum sine magna difficultate observare non possunt, immo propria auctoritate infringunt vota et iuramenta sua, etiamsi nos non dispensemus cum eis, unde indigeremus, si posset cum talibus per commutationem poenae dispensari, et inhiberi, ne sint proni ad vota similia emittenda. [Item qualiter procedemus cum his, qui accomodant denarium vel res alias ad fortunam maris, et utrum huiusmodi sit usura, cum plus accipiant, quam dent.“ R. procedatur secundum normam decretalis *Naviganti* [c. 19. X. de usuris V. 19.].

„Item de dispensatione cum his, qui post crucis signationem venerunt in terram sarracenorum, et postmodum multis impediti causis, utpote qui duxerunt uxores sub tacito, quod essent cruce signati vel quia non audent recedere propter metum sarracenorum.“ R. iniungatur alia poenitentia cruce signatis, qui propter infirmitatem, paupertatem vel timorem sarracenorum votum implere non possunt; alii gravibus occupationibus detenti non impliceant se aliis, sed illis expediti votum persequantur.

„Item utrum liceat nobis celebrare missam ante auroram propter timorem, in quo sunt isti, quorum curam gerimus, maxime in diebus paschalibus, in quibus nobis non aliter commodum sufficeret tempus ad celebrandum divina propter populum communicandum?“ R. potest fieri propter timorem sarracenorum, alias non, nisi in nocte nativitatis domini.

„Item, utrum liceat illi celebrare, qui post hesternam comestionem ad horam celebrationis non dormivit, vel quia non potuit, vel propter occupationes licitas?“ R. potest utique si celebraturus credit cibum iam digestum.

„Item, utrum liceat celebrare cum vestimentis, et maxime cum corporalibus non benedictionis [benedictis] causa necessitatis?“ R. quod non licet.

„Item, utrum liceat consecrare chrisma et oleum infirmorum, catechumenorum, cum uno socio tantum vel duobus, cum plures haberi non poterint?“ R. licet episcopo.

„Item cum ex indulgentia domini Honorii nobis liceat illos excommunicatos absolvere, qui ad sedem apostolicam commode non possunt accedere causa absolutionis, quatenus quisque notare velit id incommodum, et utrum possimus illos excommunicatos absolvere, qui non tenentur ire ad curiam prius praestito iuramento, quod, quantocius poterint, mandatum ecclesiasticum adimplebunt, in suorum praesentia praelatorum, et utrum teneat absolutio illorum,

quam bona conscientia fecimus contra huiusmodi, sin autem, quid nos oporteat facere?"
 R. Intelligitur non posse accedere commodum, ubi iustum impedimentum est, puto infirmitatis, senectutis multae paupertatis et similia, quae melius dispensantis providentia, quam verbi expressione possunt comprehendi. Illos autem, qui non tenentur ad curiam ire, si a praelatis suis possunt absolvi, potestis absolvere, dummodo vobiscum sint commorantes, absolutio quoque facta hucusque a vobis de talibus vel ab fratribus, qui sunt in regno Maiorichano, non tenet nisi fuissent subiecti ipsorum, aut vobis et eis fuisset indultum, unde taliter absoluti remittentur ad suos praelatos vel illos, quibus absolvendi tales fuerit indulta potestas.

„Item de illis, qui furantur decimas sarracenis, utrum eisdem reddere teneantur?"
 R. tenentur.

„Item de usuris contractis si tenentur restituere?" R. tenentur.

„Item super quibusdam articulis dubitamus: 1^o portantes frumentum de una terra sarracenorum in aliam, si sunt exc?" R. non, nisi fiat in dispendium terrae sanctae, vel alias christianis.

„Item et illi, qui apportant sarracenis opem cum armis sunt?" R. sunt.

„Item quidam apportant ligna parvula, dubitamus, utrum de huiusmodi lignaminibus intelligitur annon?" R. Si ad naves vel machinas ad impugnandum christianos, vel dispendium s. terrae sunt exc.

„Item qui apportant stuppam et canapum et picem et funes et similia?" R. ut sint.

„Item sunt quidam, qui capiunt clericos latrones verberando cum praelati non sint, utrum sint exc. et si sunt, utrum possimus eos absolvere?" R. sunt, nisi de mandato praelatorum hoc faciant, et id rebellio talium exigit clericorum, potestis autem eos absolvere, si sit vobis indultum, alias non.

„Item si aliqui volunt permutare cultellum cum arcu vel equo vel ad simile, utrum sint exc., qui fecerint?" R. non nisi fiat indis.

„Item qui intelligantur commorantes, utrum qui per annum vel dimidium moram fecerint intelliguntur commorantes?" R. qui proponunt ibi morari, maxime si iam morati sunt per annum.

„Item cum contineatur in indulgentia, quod possumus absolvere in articulo mortis, dubitamus, de quo articulo intelligatur, si pro qualibet febre vel fluxu?" R. ubi timetur vel timeri potest periculum mortis.

„Item quid faciendum sit de clericis negotiatoribus, cum scandalum generent?" R. compescantur a praelatis suis per censuram ecclesiasticam vel per aliam poenam canonicam.

„Item sunt quidam, qui apportant prohibita ignorantes esse prohibita, utrum sint exc., et si sint, utrum possimus eos absolvere?" R. cum in utroque concilio prohibita sunt et publica non licet ignorare, tamen absolvantur, ad minus ad cautelam; et quid faciendum est de illis, qui apportant prohibita ignorantes et, quam cito sciunt, esse prohibita, reportant et nolunt vendere sarracenis; resp., non sunt excommunicati.

„Item si quidam, qui apportant prohibita et vendiderunt partem et pars alia superest,

si tales contingat absolvi aliqua necessitate, cuiusmodi consilium dabitur eis de alia parte?"
R. reportent eam.

„Similiter sunt quidam, qui petunt absolutionem causa maris, utrum possimus eos absolvere?" R. non.

„Sunt alii, qui dant et vendunt sarracenis prohibita ignorantes, quod propter hoc sint exc., et quam cito sciunt recuperant, utrum sint exc., et si sunt, possimus eos absolvere?"
R. sunt exc., sed absolvantur.

„Item quomodo intelligatur illud, quod dicitur de sarracenis habentibus guerram cum christianis, utrum cum uno rege vel una civitate, vel una ecclesia, qualiter intelligatur?"
R. de quolibet christiano.

„Item, utrum tenentur vitare excommunicatos ante denuntiationem, cum quidam non videantur asserere, et nobis de iure contrarium videatur?" R. tenentur secundum distinctionem decretalis *Cum desiderares* [c. 15. X. de sent. exc. V. 39.].

„Item aliquis est obligatus debitis pro victu vel aliis et nihil habet, nec aliquid lucrari potest, necessitate tali compulsus intrat navem aliquam in marinario, ut possit aliquid lucrari unde possit vivere, et debita solvere, et illa navis portat res prohibitas in terram sarracenorum, et aliam non potest invenire nisi praeter lucrum, utrum talis sit exc., praecipue cum plus habeat mercedis quam expendat vel debeat solvere?" R. exc. sunt, quia communicant illis in crimine vel mittunt vel portant dando eis auxilium, licet pro mercede, sed in satisfactione poenitentiae mitius agatis cum eis, prout vestra discretio viderit expedire."

Darauf folgt ohne jede Bezeichnung folgendes Schreiben:

„Venerabilibus et carissimis patribus et fratribus ordinis praedicatorum, ad quos litterae istae pervenerint, frater R. domini papae poenitentiarius salutem et orationes in domino. Sex [has?] decretales infra scriptas vobis utiles et *tam in consiliis quam in confessionibus necessarias* ad praesens *de nova compilatione* duxi sub nostro sigillo fideliter transmittendas."

Hieran schliesst sich dann eine Sammlung von Dekretalen. Ich gebe im Folgenden jene Kapitel der *Gregorianischen Compilation* an, welche selbige bilden, unter Beifügung der Ueberschriften in diesem Publikationsbriefe *Raymunds*.

Capit.	Lib.	Tit.	Inscriptio capituli in Codice.	Capit.	Lib.	Tit.	Inscriptio capituli in Codice.
54	V.	39	Greg. IX. libro V. Extravag.	2	III.	42	Id. de eod.
45	—	3	De sim. Id. in eodem.	13	—	41	Honor. libro III.
19	—	19	Ex conc. Mogunt. Id. vero	4	—	42	Innoc. III.
1	III.	31	de usura.	5	—	—	Id. libro III.
19	V.	19	Ex conc. Mogunt.	1	—	43	Ex conc. apud C. (ompend.)
10	—	27	Item de usura, ubi non com-	2	—	—	Innoc. III.
56	—	39	mittitur.	3	—	45	Alex. III.
46	—	3	Id. V ^o . Irregularis non est.	1	—	46	Innoc. III.
49	I.	6	Id. vero de absolutione.	9	—	49	Innoc. III.
59	—	—	V ^o . qui simoniace intrat mo-	10	—	40	Greg. III. de immun. eccl.
16	—	11	nasterium.	10	—	49	Id. III. de pollut. eccl.
17	—	—	Greg. lib. V ^o de abbatibus.	1	—	50	De min. altaris.
2	—	13	Id. de electione.	31	IV.	1	Greg. III.
3	—	16	Id. de ordinibus.	7	—	5	Greg. IV ^o .
18	—	17	Id. lib. V ^o de sacerdotibus.	8	—	7	Id. IV ^o .
8	—	18	Id. p ^o de episc. excom.	8	—	11	Id. IV ^o .
43	—	29	Idem.	18	V.	6	Id. V ^o . de jud.
9	—	30	Id. secundo.	19	—	—	De eodem.
10	—	—	Fehlt.	14	—	7	Ne audeant laici praedicare.
20	—	31	Id. de legatione.	8	—	3	Alex V ^o de sim. claustralium.
8	—	35	Idem.	9	—	—	Ex conc. Lateranen.
3	—	37	Idem.	20	—	—	Id. V ^o de sim.
5	II.	9	Idem.	22	—	—	Innocentius V ^o .
21	III.	32	Idem de matrimonio.	15	—	7	Greg. V ^o .
33	II.	24	Id.	16	—	—	—
10	III.	2	Id.	25	—	12	—
3	—	23	Greg. libro III ^o .	2	—	26	—
1	V.	28	Id. V ^o .	9	—	27	—
32	—	40	Id. V ^o .	9	—	36	—
20	III.	26	Id. III ^o de testam.	16	—	38	—
19	—	—	— de eod. in eod.	15	—	6	Innoc. V ^o ex conc. gen.
14	—	28	Id. in eod. de torneam.	1	—	9	Alex. VI. li.
33	—	31	Greg. libro III ^o .	3	—	10	libro V ^o .
24	—	—	Greg. libro III ^o de prob.	un.	—	11	Greg. V ^o de libertate.
19	—	32	et nov.	1	—	12	Innoc. V ^o .
21	—	—	Id. III ^o de fugitivis.	2	—	—	Ex poenitentiario V ^o .
2	—	33	Greg.	3	—	—	Augustinus V ^o .
3	—	40	— lib. III ^o .	5	—	—	Ex concilio Ganu (Guarm.)
7	—	—	Innoc. III. de cons. altaris.	2	—	7	Leo papa V ^o .
9	—	—	Innoc. de coemeteriis.	15	—	12	Innoc. V ^o .
2	—	41	Greg. III. de eod.	21	—	—	Idem quinto.
5	—	—	Innoc. ex conc. Fribur.	1	—	16	Id. V ^o .
10	—	—	Innoc. III. de ablutione	2	—	—	Greg. V ^o virginum.
1	—	42	Innoc. III.	3	—	—	Ex conc. Aurelianensi.
			Alex. III. libro V. de bapt.	4	—	—	Ex conc. Pat. V ^o .
				1	—	18	Ex eod. V ^o .
				2	—	—	—
				3	—	—	Greg. V ^o .

Capit.	Lib.	Tit.	Inscriptio capituli in Codice.	Capit.	Lib.	Tit.	Inscriptio capituli in Codice.
11	V.	38	Innoc. de interdicto.	14	—	3	Honor. III. Archiep. Turon.
12	—	—	De confess. V ^o .	5	—	9	Item.
14	—	—	Idem de quaestionariis.	6	—	—	—
11	—	12	Alex. de iniunctione manuum.	11	IV.	13	Item.
12	—	39	Urbanus V ^o de delegatis.	5	I.	4	—
55	—	—	Greg. de concubinis cleric.	2	III.	9	—
14	—	—	S. Clemens papa.	6	—	40	Honor. III. libro V ^o de privil.
16	—	—	Id. de eod. V ^o .	30	V.	33	—
24	—	—	Item dicit de eodem.	3	—	34	Greg. libro I ^o .
35	—	—	De eod. Innoc.	2	I.	2	Innoc. III.
57	—	—	Greg. libro V ^o .	1	III.	48	Idem de concess. praeb.
58	—	—	—	12	—	8	Alexander.
59	—	—	—	41	I.	6	—
60	—	—	—				—

Eine genaue Betrachtung dieser Stellen ergibt das Resultat: *Raymund hat alle für das forum internum besonders wichtigen Stellen zusammengestellt* und dem Dominikanerorden kundgemacht. Der Zweck dieser Kundmachung ist nicht schwer zu erfassen. Der grösste Theil des Materiales der Dekretalen Gregor's IX. ist für den unmittelbaren Gebrauch im Beichtstuhle zu wissen unnöthig; die Anschaffung der Compilation war mit grossen Kosten verbunden und daher den meisten Beichtvätern unmöglich. Eine kleinere Sammlung schien also diesem Bedürfnisse vollkommen zu entsprechen. Eine Sammlung, die in der Handschrift 8½ Blatt umfasst, konnte mit Leichtigkeit allgemein abgeschrieben werden. Ob diese Arbeit der Abfassung der *Summa* vorausgeht oder nicht, scheint zweifelhaft. Ich glaube jenes annehmen zu sollen, weil mir scheint, dass, wenn letzteres der Fall wäre, Raymund wohl die in der *Summa* festgehaltene Ordnung eingehalten und die Dekretalen unter deren Rubriken gebracht haben dürfte.

Die Sammlung selbst ist für die Textrecension der Gregorianischen Dekretalen nicht ohne Bedeutung, weil manche abweichende Lesarten vorkommen, der Charakter dieser Sammlung, welche vom Verfasser der Dekretalensammlung Gregor's herrührt, den Lesarten offenbar ein besonderes Gewicht leiht. Dass sich so wenig Handschriften vorfinden — mir ist bisher in anderen Bibliotheken keine vorgekommen, — erklärt sich wohl daraus, dass nach der Verbreitung der *Decretales Gregorii IX.* und insbesondere der *Summa Raymundi* kein Bedürfniss dazu vorlag.

In der ersten Schrift Raymund's, welche hier besprochen ist, besitzen wir *eine der ersten ausführlichen Instructionen über Dubia conscientiae*, welche von Rom erlassen sind. Dadurch ist dieselbe an sich von grossem Interesse. Zugleich bietet sie einen interessanten Beleg zur Stellung der Missionäre und somit zur Missionsgeschichte im 13. Jahrhundert. Die Sammlung liefert uns einen weiteren Beleg für die Art, wie man die neuen Gesetzbücher

zu besonderen praktischen Zwecken verwerthete. Für die Literaturgeschichte sind mithin diese Schriften zugleich eine höchst schätzenswerthe Bereicherung.

Von dieser Publikation der Gregorianischen Dekretalen findet sich weder bei den *Bollandisten* noch bei *Quétif* und *Echard* noch, soviel mir bekannt ist, in einem andren Werke eine Notiz.

C. der s. g. Ordo iudiciarius (processus juris) des *Johannes Andreae*. „Antequam dicatur de processu iudicii.“

CCLI. — K. 13. chart. s. XV., unendlich schlecht geschrieben.

a) *Modus formandi libellos*, aus allerlei Werken (z. B. der summa Goffredi) excerptirt.

b) *Alanus contra diversas haereses*.

c) Tr. de matrimonio. „Magno opere.“ Zum Einbände ist benutzt eine Perg. Urk. von 1424, in *Zittau* aufgenommen, die sich auf das Prager Kapitel bezieht.

CCLII. — K. 14., chart., saec. XV. in 8°. „Ex bibl. Georgii Pontani a Braitenberg.“

a) S. g. Ordo iudiciarius des *Johannes Andreae*. „Antequam dicatur.“

b) *Summula de summa Raymundi*. „S. de s. R. prodiit ista, non de subtili“ cet. mit einem Commentar: „Omnem scientiam et omnem doctrinam sacra scriptura praecellit.“

CCLIII. — K. 15. chart., saec. XV. in 4°.

a) „Incipit tabula seu expositio vocabulorum difficultum contentorum in toto iure tam canonico quam civili secundum ordinem alphabeti de significationibus eorundem pertractans. Consequenter quia in aliquibus capitulis sive titulis nonnulla reperiuntur quandoque juris tam civilis quam canonici vocabula“ u. s. w. Erstes: „Abigeus dicitur proprie qui pecora a pascuis et armenta subducit abigendo ff. de abigeis.“ cet.

b) *Modus legendi*. „Quia in exemplis res aptius intelligitur. C. de trans. l. ut trans . . . videbitur alphabetum legendi tam glosas ordinarias, summas continens quam textus per literarum s. syllabarum in ea positarum expositionem et valorem“ cet. Verzeichniss der Glossatoren, das den *Cardinalis doctor* aufführt, *Franc. de Zabarelliis*, Abbas, Lappus abbas doctor; tituli decretalium, legales. „Explicit registrum titulorum legalium et juris canonici per manus Johannis canonici ecclesiae Pragensis scriptum et notatum in alma universitate studii Lipcensis tempore sui exilii de Bohemia. Deo gratias.“

c) Der dem *Joh. Urbach* zugeschriebene Prozess. Anfang: „Rex pacificus et cunctorum causa effectiva et finalis.“ Am Ende mit rother Schrift: „Et sic est finis processus iudiciarii Urbach et caetera,“ dann schwarz: „Explicit processus jud. magistri Urbach viri clari.“

d) Die *Summa decretalium* des *Henricus Merseburgensis*. „Sicut dicit lex de vetere iure enucleando.“ „Explicit tractatus correspondens epistolis decretalibus bene utilis pro multis fundamentum in iure habere volentibus.“

e) Des *Johannes Eberhusen* Commentar zum Prozesse des Urbach. Anfang: „Quoniam in principio cuiuslibet compilationis sive tractatus quinque regulariter solent praemitti . . . Intentio enim auctoris nostri Urbach in hoc praesenti opusculo fuit, iudicium debere frequen-

um per singulos actus.“ Ende: „Explicit tractatulus super processum iudicii magistri Eberhard cum notabilibus et quaestionibus diversis et utilibus ad praxim in iudiciis et studium exercere volentibus venerabilis magistri Johannis Eberhusen decretorum doctoris in Italia promoti.“

f) Die letzten 5 Blätter füllt ein *Modus legendi*, der die Begriffe von jus u. s. w., ein *Breviarium canonum et legum* giebt.

CCLIV. — K. 16, ch. s. XV. in 4^o.

a) Das sub num. 245 beschriebene Werk zu der *lectura in decretales fratris Henrici*. „Inc. prologus fratris Henrici de Barben (?).“

b) „Haec sunt constitutiones Paparum quicquid constituerunt, collectae ex martyrologio. Antherus papa hoc constituit, ut episcopi de sede in sedem possint transferri.“

c) *Formularius advocatorum*. Enthält verschiedene Urkunden, päpstliche u. a. Der Schlussvermerk ist in böhmischer Sprache.

CCLV. — K. 17., chart., saec. XV., 4^o.

a) *Compilatio juris canonici super glosas magistri Jacobi de Praga*. Ein alphabet. Verzeichniss der in den Glossen zu dem Corp. jur. can. enthaltenen Worte und Materien, wie deren eine Menge existiren und auch in den älteren Ausgaben abgedruckt sind. Anfang: „Alveus est venter fluviorum, ut est glo. super verbo alveum in Cle(mentina) dudum de sepulcr.“

b) *Quaestiones cum solutionibus de parasceve*.

c) *Collatio circa initium studii pro schola Juristarum* (offenbar auf Prag bezüglich).

d) *Processus auditorum curiae Romanae*. „De auditoribus. A causae appellationis et negotii principio in partibus interponente.“

e) *Concordia inter Latinos et Graecos*. Bulle Eugen's IV. „*Laetentur coeli*“ vom Jahre 1439.

CCLVI. — K. 19. *Wenceslai Rom. Imp. et aliorum litterae*.

Ein zweiter Band unter dieser Signatur enthält in deutscher Sprache *Jura pragensia*, eine Sammlung von Statuten für Prag.

CCLVII. — K. 22., chart., saec. XV., 4^o. „Inc. prologus fratris Johannis lectoris in librum quaestionum casualium. Quoniam dubiorum nova quotidie“ cet. „Inc. liber de quaestionibus casualibus. Circa symoniam“ cet. Ich hebe bei dieser Gelegenheit hervor, dass Johannes von Freiburg als Eingang zum 4. Buche sagt: „Quoniam post tres libros de poenitentia subiicitur a ven. patre et magistro nostro bonae memoriae fratre Raymundo tractatus de matrimonio tanquam huius totalis summae quartus liber“ cet.

CCLVIII. — K. 23., ch. s. XV. in 4^o. *Jac. de Theramo Processus Belial*.

CCLIX. — K. 24., mbr. s. XIV. in 8^o. *Aegidii Fuscararii Ordo iudiciarius*. Der Name ist in der Hdschr. *de Fulcaniis* geschrieben.

CCLX. — K. 25., mbr. s. XIV. in 8^o. Im Deckel bezeichnet als: „*Declarationes et principia decreti et juris*.“

Der Codex ist falsch eingebunden, so dass die erste Hälfte zuletzt steht.

Er enthält ein Werk über *Quellen* und über den *Prozess*.

Anfang: „Assit nobis gratia. Tam veteris quam novi testamenti auctoritatibus edocti sumus, quod Christi fide firmissima tenemur.“ Der Inhalt ist folgender: De officio iudicis — De lege, quid sit lex — De dispensatione legum — De legum genere — De lege ecclesiastica generali et privata — De executione canonum — De concordia controversiarum — De legibus tam generalibus quam specialibus — De consuetudine legis — De vi legis — De persona iudicis — De ordine iudiciorum — De excommunicationis modo — De iuramento — De iudicio et sententia excommunicationis — De testibus; quae sit aetas ad testimonium; de excom. testium — De defensione et accusatione; quae personae sint ab accus. removendae; quae pers. sint arcendae ab accus.; quae vox frustretur in accus. episcopi — De modo accusandi — De poena accusationem subscribentis — De ipso reo — De remedio temporis — De appellatione.

CCLXI. — K. 28., membr., saec. XIV. auf XV., in 4°. „*Hilarii de Lithomeric.*“

a) Ein *Modus legendi*. „Summum constitue“ cet. „Corp. iur. dividitur in canonicum et civile.“ Angaben über die Zeit der Abfassung: Dekret 1101, Sextus 1298, Clementinen 1316. Registrum distinctionum decretalium („articuli fidei quot sunt“).

b) *Processus iudiciarius* des Johannes Andreae.

c) „Incipiunt *Concordantiae decretalium* secundum doctores. Firmiter credimus . . . Primo ergo tractamus de articulis fidei, quid sit articulus . . . Expliciunt distinctiones decretalium.“ Verzeichniss der Titelnrubriken.

d) „Incipiunt *casus decretalium*. Canones in iudiciis ecclesiasticis et actionibus ab omnibus observentur. *Cognoscentes*. Constitutio formam imponit.“ saec. XIV. Am Ende Verzeichniss der Titel.

e) „Ista capitula sunt ultimi huius libri istius“ ist von einer Hand des 15. Jahrh. am oberen Rande geschrieben. Das folgende Werk in drei Theilen mit 39 Kapiteln oder Titeln ist das oben unter num. 250. (K. 12.) beschriebene sub A. Schluss: „Explicit *summa magistri Conradi.*“ saec. XIV.

f) Ueber die Fälle der *Excommunication*. „Incestum fatis aut si foras aut homicidia sacrilegus patrum percussor vel sodomita pontificem quaerat proprium, si miseris ignem“ cet.

g) Versificirte Regeln über Allerlei: exceptio contra testes. „Conditio, sexus, aetas, discretio, fama“ cet., wie sie in der Glosse vorkommen und öfter zusammengestellt werden.

Am Ende über „*quinque gradus in strepitu iudicii*“, über den *Talmud*, zuletzt sind von einer Hand des 14. Jahrh. folgende elf Zeilen geschrieben:

„Quidam *Bonifacius* papa ex patre *Jocando* presbytero natus.

Felix papa ex patre *Felice* presbytero natus.

Silverius ex patre *Hormisda* episcopo Romano natus.

Theodorus graecus ex patre *Theodoro* episcopo natus.

Adeodatus ex patre monacho *Joviniano* natus.

Leo ex patre *Nicolao* diacone natus.

Adrianus ex patre *Thalaro* episcopo natus.

Johannes ex patre *Stephano* subdiacono natus.

Quidam *Clemens* habuit uxorem et liberos.

Johannes Anglicus papa fuit femina.“

Ein Beweis, wie man im Mittelalter sich an Curiositäten, welche die Päpste betrafen, und Scandalosa enthielten, ergötzte. Denn einen historischen Zweck können diese zum Theil lappischen Notizen nicht haben.

CCLXII. — K. 29., mbr. s. XIV. in 8. „Liber M. Jo. de Cubito emptus XVIII^o etc.“

a) „Inc. *regula* b. Pauli *ad ordinandum statum Clericorum*. In prima epistola ad Timoth. II^o. cap. scribit Apostolus: Oportet episcopum irreprehensibilem esse.“ Im Anschlusse an diese Stelle wird in 13 Kap. sehr ausführlich über die Erfordernisse zur Aufnahme in den Klerus gehandelt.

b) Eine Sammlung von *Casus* zu des *Henricus de Merseburg* *Lectura in Decretales Gregorii IX.* Sie beginnt: „*Labia sacerdotum custodiunt scientiam et legem requirunt ex ore eius, quia angelus domini.*“ Auf diese 6 Spalten lange Vorrede: „Inc. liber primus. Cum *summam henrici* fratribus legerem et quondam *casus* lectioni insererem, quos *textus* eiusdem *summulae* non habebat, fratres multimodis precibus ac importunis instantiis me rogarent, ut eosdem *casus* verbis brevibus et simplicibus annotarem.“ Dies thue er nun, nachdem er die vorzüglicheren Werke studiert habe, indem er die *casus* communiores und vorzüglich solche, die den simpliciores confessarii beim Beichthören und zur eigenen Beachtung nützlich seien, erörtere. Das Werk schliesst sich an die Folge der Dekretalen, hat jedoch nicht zu allen Titeln *casus* (z. B. „*de elect.* Quid, si omnes ratam habere velint electionem factam a paucioribus; valet? Respondeo, quod non.“ — *de renunt. benef.* — *de temp. ord.* — *de scrutinio* *examinator.* — *de s. inunctione* u. s. w.)

CCLXIII. — K. 30. chart. saec. XV. Enthält:

a) *Excerpte aus Pseudoisidor*, welche jedoch ohne Werth sind.

b) *Alexii Trebonensis* *Casus summarii super 6. decretalium, Clement. et Institut.*

CCLXIV. — K. 31., membr. s. XIV. in 12^o.

Summa Monaldi. Vgl. die num. 79. und 86.

CCLXV. — K. 33. membr., saec. XIV. exeunt. im Katalog als *Summa* s. *Formularius advocatorum*, in der Handschr. als „*Formularius diversorum*“ bezeichnet. Ist für die Geschichte, namentlich von Böhmen, und das *Prager Recht* von Bedeutung, da es königliche Erlasse, Prozessakten u. dgl. enthält. Ein Anhang enthält Copien von Urkunden des Bischofs *Tobias* von Prag (1279—1290).

CCLXVI. — K. 34. ch. s. XV. in 4^o. Enthält eine reiche Sammlung von Formularen, Urkunden, auch einige in böhmischer Sprache, bezeichnet als *Instructio notarii civitatis et praxis Cancellariae civilis Tibini.*

CCLXVII. — K. 37. *Cancellaria Wenceslai IV.*

CCLXVIII. — M. 115., mbr., in 8^o, saec. XIV. entsetzlich kleine Schrift. „*Alexii baccalarii.*“

a) „Incipit *summa Wilhelmi canonici de arte dictandi.*“ Vgl. 127.

b) *Excerpte aus Aristoteles* (*Metaph.*, *Topik*), *Plato* (*Timaeus* u. a.) u. dgl.

CCLXIX. — M. 116., mbr., in 8^o, saec. XIII. auf XIV. sehr schöner Codex. *Summa*

Boncampagni. Vgl. *Rockinger*: Ueber Formelbücher S. 149 u. a. im Index. Voran geht eine kurze Vorrede anfangend: „Boncampagnus nomine compositoris appellor“; dann kommt die eigentliche Vorrede: „Ego Boncampagnus video et considero, quod homo detrahatur ab humo.“ Das Werk handelt über Akzent, Grammatik, Schrift und bespricht alle möglichen Gegenstände des Rechts, Formulare für alle Arten von Acten, Privilegien u. s. w. *Dies* Werk führt *Rockinger* nicht an; es enthält aber mehre der dort speziell angeführten Traktate bez. Werke.

CCLXX. — M. 127., chart., 8^o., s. XIV. Der Schreiber war ein *Böhme*, wie die Orthographie beweist, dann viele böhmische Worte zum Probiren der Feder gebraucht.

a) *Physiologus* (metrisch):

„Tres leo naturas et tres habet inde figuras.“

Ende: „Carmine finito sit laus et gloria Christo.

Cui si non placeant haec verba *Thebaldi*.

Explicit phyziologus auctor bonus.“

b) Metrisches Werk über *Disciplin des Clerus*, anfangend:

„Stare secus clerum cum cantat plebs prohibetur,

Arma ferens ac usurarius excommunicatur.“

c) *Pönitentiale*, anfangend:

„Peniteas cito peccator cum sit miserator

Judex. Et sunt tibi quinque tenenda.“

„Expl. summa poenitentiarum. Amen.“

d) Versificirte Katechetik.

„Expl. novus Catech. M^oCCC^oLXXVIII^o anno.“

e) Ein Lehrgedicht in Versen:

„Ad me transire si vis vocabula scire

Tu mare transires citius quam singula scires“,

am Rande ein zweites:

„Abstinencia gignit castitatem

Audiat rex sicut praescribit lex.“

f) *Commentar zu dem Pönitentiale* unter c. „Quoniam ad remissionem peccatorum multa debemus indagare. Indigemus ergo hunc librum qui sequitur de remiss. peccator. non libellum, immo librum, quia loquitur de animarum salute.“

g) Ein Lehrgedicht:

„Utilis est praesentis cura libelli

Et pueris facilem praebet in arte viam.“

„Expl. qu'cque auctor.“

h) „Alba columba fuit tunc candida nigra deinde“

„Expl. prudentius hystoricarum in vig. Sym. et Jude . . a. domini M^oCCC^oLXXVIII^o feria quarta.“

i) Das bekannte Gedicht, anfangend:

„Aethiopum terras iam fervida torruit aestas.“

CCLXXI. — N. 1. chart. saec. XV. fol.

a) Biblia abbreviata.

b) *Stella clericorum.* „Quasi stella matutina in medio nebulae.“

c) *Johannis Calderini tract. de ecclesiastico interdicto.* „Quamvis plura dubia circa materiam ecclesiastici interdicti.“ „Expl. tract. de eccl. int. domini Joh. Calderini decretor. doctoris excellentissimi. Deo gratias.“

d) Ein Brief aus Rom an König *Wenzel* über die Wycleffitischen Irrlehren.

e) *Enchiridion beati Augustini.*

f) *Liber de meditationibus b. Augustini.*

g) „*Decretum abbreviatum*, in quo verbis“ usw.

h) *Memoria summaria de interdicto.*

Verschiedene Sermones.

CCLXXII. — N. 4. chart. s. XV. fol. — *Wilhelmi Speculatoris Confessionale.*

CCLXXIII. — N. 9., fol., chart., s. XV. Im Deckel 2 Orig. Perg. Urk. von 1415 und 1404 Vorgänge in Böhmen (Privater) betreffend.

a) *Statuta provincialia Ernesti.*

b) *Thomas de Aqu. de articulis fidei.* „Finitus est tractatulus iste per manus dni *Galii* plebani eccl. in Strazyssez a d. M^oCCCC^oVIII^o in vig. Sym. et Jude aplrm. anno plebanie sue III^o.“

c) *Mag. de Broda contra communionem sub utraque.*

d) *S. Augustinus de fide.*

e) *Joh. Calderinus tract. de eccles. interdicto.*

f) *Tr. de usuris super cap. In civitate* [c. 6. X. V. 19.] „In civitate. Quaeritur secundum Innocentium an licitum sit.“ „Expl. tract. de usuris compositus per dom. *Franc. de Barellis* et dom. *Bartolum de Novaria* doctores modernos utr. jur. Paduae et Bon. factos.“

g) *Repetitio cap. Nostro de poen. dom. Joh. Calderini.* „Nostro ommissa continuat. rubrice causa. Decretalis ista licet sit brevis.“

h) *Sequitur excerptum de repetit. dom. Joh. Lodwici de Lambertaciis in cap. quum constitut. de constit.*

i) *Repet. cap. cum tanto de cons. [c. ult. X. de cons. I. 4.]*

k) *Rep. c. Imper. ff. de jur. omn. jud. dni Barthol. de Saliceto (?)*

l) *Hieronymianus des Joh. Andreae.* „Et sic est finis libelli Jo. And. utr. jur. prof. de laude beati Jeronimi.“

Dann noch Schriften von Gerson, Schreiben der Stadt Prag und andre für die Zeit des 15. Jahrh. und die hussitische Bewegung nicht unwichtige Stücke.

CCLXXIV. — N. 11. chart. s. XV. fol.

a) *Tract. de confessione.* „De conf. aliqua compendiose sunt notanda. Non absolvas de peccatis dolere nolentem.“

b) *Tract. de indulgentiis.* „Ind. sive remissio poenae temporalis debitae pro peccatis actualibus poenitentium.“

- c) *Quaestiones indulgentiarum*. „Quaeritur, quis habeat dare indulgentias.“
- d) *Compendium de suspensis*. „Quaeritur utrum omnis suspensus ab officio fiat irregularis celebrando.“
- e) *Casus quibus quis est excommunicatus ipso facto quibus non*. Casus in quibus aliquis est excom. ipso facto secundum iura quidem in numero sunt viginti.“
- f) *Johannes Caldrinus tract. de eccles. interdicto*. „Explicit tract. mag. Cald. doct. decr. de eccl. int. Incipit distinctio.“
- g) eiusdem: *qui celebrat*. „Quando quis et qualiter aliquis sit irregularis ex interdicti violatione vel non, sic distingue.“ Registrum de interdicto.
- h) *De fide et trinitate*.
- i) *Sacramentale des Guilelmus de Monte Lauduno*. „Carissimo filio suo ac socio speciali dom. Pontio de Villamuro“ cet.
- k) „Incipit tract. *Roberti Holkoth* de moralitatibus. „Imperator Theodosius de vita Alexandri scribit.“ Datirt 1453. Vgl. *Quétif et Echard* Scriptor. ord. Praed. I. p. 631, die Drucke angeben. Es führt gewöhnlich den Titel *Moralizationes historicarum. Robert Holkot* starb 1349.
- l) *Enignata Aristotelis*. Geschrieben 1453.
- m) *Imagines Fulgentii*. „Expliciunt Ymagines Fulgentii a me *Bartholomeo Mulschinge*.“
- n) *Declarationes Senecae*. 1453. — Alphabetisches Verzeichniss über die vier letzteren Schriften. Sermo in translat. S. Benedicti; liber de nobilitate corporis humani („Scire debes Ambrosi quum quidam.“). Dann: „Praemissa sunt collecta per mag. *Loddewicum Koppel dē de Esschowe* scolasticum ecclesiae s. Mariae *Erfordiae*.“ Hierauf noch Reden, vita Bernhardi.

CCLXXV. — N. 16. chart., fol., s. XV.

- a) fol. 156—216. Repetitio cap. *Omnis utriusque sexus* [c. 12. X. V. 38.] des *Henricus de Oldendorp*. „Rev. in Christo patri ac dom. dom. meo praecipue gratioso dom. W. div. gr. episcopo Frisingensi... *Henricus de Oldendorff de Colonia* utriusque juris et artium professor indignus...“ Ueber dessen Leben s. *Aschbach* Geschichte der Wiener Universität. 408 f.
- b) *Commentar zur Summula de Summa Raymundi* „In summis festis ad missam dicitur una“, anfangend: „Spiritus concupiscit adversus carnem.“ Ende: „Expl. glosa summa R. completa mense dec. in vig. Thome apli hora 16^a. a. d. 1381 per Paulum de Prawin.“
- c) *Constitutiones prov. Ernesti*.
- d) fol. 297 ff. „Incip. *jura domini archiep. pragens. Arnesti* interpretata in dioec. Prag.“ in dem ziemlich gleichzeitigen Inhaltsverz. als „*Quaestiones quaedam in casibus magistri Stephani* quondam Vicarii Archiep. in spiritualibus postquam facti Canon. Regularis in Rudnicz.“ Vgl. *Balbini* Bohemia docta p. 103 und num. 37.

CCLXXVI. — N. 20. chart. saec. XV. fol.

- a) *Speculum humanae salvationis*.
- b) Reden des h. *Augustin*.
- c) Vier Urkunden: eine des B. Conrad von Olmütz v. 1317, eine über Arrestation eines Vagabunden u. s. w.

CCLXXVII. — N. 21., mbr., fol., s. XIV.

a) *Anselmi Archiepiscopi Elucidarius*. „Sepius rogatus a discipulis.“

b) *Alani Apocalypsis metrice*.

c) *Solliloquium b. Bernhardi*.

d) *Imago vitae*.

e) *Engelberti abbatis liber de ortu et statu Romani Imperii*. fol. 140. Ausgaben dieses Werkes des 1331 gest. Abts von Admont bei *Potthast Bibl. hist.* p. 278.

f) fol. 164. „*Quaeritur de septem vitiis quando sint mortalia*.“

g) *Modus confessiones faciendi*. „Ad impetrandam veniam de delictis.“ *Formulae absolutionum*. — *Speculum confessoris* ad confitentem et directorium confitentis ad confessorem. „Luxuria est corporalis incontinentia.“

CCLXXVIII. — N. 24. chart., fol., saec. XV.

a) Excerpte aus der *Summa* des h. *Thomas*.

b) *Joh. Calderinus tract. de interdicto ecclesiastico*.

CCLXXIX. — N. 26., chart. et mbr., fol., saec. XV.

a) *Summa Hostiensis de poenit.* Vgl. 145.

b) *Joh. Calendini (Calderini) Auctoritates bibliae*, s. g. *Tabula*.

c) *Tabula Martiniana*.

CCLXXX. — N. 30., chart. s. XV. fol.

a) *Mariologium*.

b) *Confessionale*. „Poenitentiam agite, appropinquabit regnum coelorum.“ Vgl. num. 33.

c) *Regulae Canonorum Aquisgranensium* von 816. *Anfang*: „Cum in nomine sanctae et individuae trinitatis christianissimus ac glorios. Ludowicus superno numine Victor Aug. anno incarnat. domini nostri J. Chr. 816 indictione X. anno quidem imperii sui tertio Aquisgrani in palatio generalem sanctumque convocasset conventum.“

Abgedruckt in *Hartzheim Concilia Germaniae* T. I. pag. 430 sqq.

CCLXXXI. — N. 42., chart. s. XV. fol. „*Liber Mag. Procopii* s. theol. professoris.“

a) *Testamentum novum lat.*

b) *Triplex expositio super „Pater noster.“* „Oratio dominica proprie dicitur.“

c) *Excerptum Alani pro correctione vitae*.

d) *Poenitentiale*. „Cum in arte naturalis medicinae ad completam curationem corporum summa custodia, in medico peritia requiratur Sacerdos igitur sedens ad confessiones imprimis considerare debet, utrum confiteri volens sit suus parochianus an non Expl. tract. de conf. per manus et caet.“ 33 Kapitel.

e) *Expositio canonis*.

f) ein anderes *Poenitentiale*. „Nobis igitur peccatoribus, ad quod verbum introducendum occurrit, secundum quod scribitur“

g) *De decimis*. „Dominus dixit in Deuteronomio: Omnem decimam distribuite et apud vos eam nolite retinere.“

h) Excerpte aus dem alten Testamente und dem *Dekrete*.

i) „Incipit prologus formulae confessionis editae a fratre *Johanne Rigardi* de ordine

fratrum minorum domini Papae poenitentiario. Eminentis devotionis, excellentis discretionis scientiarum et pietatis rev. praes. ac dom. Berengario divina providentia episcopo Tusculentii ac curam gerenti poenitentiariae summi pontificis suus humil. filius et indignus servus frater Johannes ord. fratrum minorum sub umbra alarum suarum eiusdem summi pontificis poenitentiarius . . . *Sicut dicit beatus Johannes canonicae suae primo capitulo: Si confitemur peccata nostra [I. Joh. 1. 9].*“

k) Expositio super Cantica canticorum. „Salomon inspirans divino spiritu.“

CCLXXXII. — N. 43. mbr. in 4^o, saec. XIV.

a) Excerpte aus *Augustinus* de spiritu et anima saec. XIII. ex.

b) *Bernhardus*, de contemptu mundi. saec. XIV. Beide sehr schön.

c) *Lotharius* (Innoc. III.) de miseria mundi. saec. XIV. scheusslich geschrieben.

d) Speculum b. Virginis. „Quoniam, ut ait b. Jeron., nulli dubium est, quin totum a laudem dei pertineat.“

e) „*Cronica* de summis pontificibus et imperatoribus ex diversis gestis ipsorum per fratrem *Martinum* domini papae poenitentiarium et capellanum composita.“ „Quoniam sciri tempora summorum pontificum.“ „Expl. cronica Romanorum, quae saepe appellatur *Cronica Martiniana*.“ sehr gut geschrieben.

f) Comparationes. Liber de dignitate sacerdotum.

g) Excerpte aus der *Summa Raymundi*.

CCLXXXIII. — N. 44., chart., 4^o, saec. XV. Auf dem ersten Blatte, das das Inhaltsverzeichnis enthält, steht: „Doctor Wernerus de Przizanow praepositus omnium Sanctorum in castro Pragensi praedicator pragensis hunc librum propria manu scripsit et legavit ecclesiae Pragensi.“

Darin neben andren theologischen Stücken:

a) *Joh. Andreae* tr. de consang. et affinitate.

b) de sponsalibus et matrimonio.

c) tract. de excommunicatione.

CCLXXXIV. — N. 46. fol. chart. s. XV. „Liber mag. *Johannis de Cubito*.“

a) *Confessionale* seu excerptum super decalogum. „Unum cole deum.“

b) *Vocabularius juris* ordine alphabeti. „Quia in libris s. canonum et in legibus imperialibus plerumque restat difficultas verborum . . . *Abigeus*.“ „Explicit in die fest. beatis Apostolor. Petri et Pauli in studio Paduano in domo Jodoci bidelli in contrata s. Blasii anno Christi milles. quadringentes. quinquages. tertio in magno calore.“ Folgen Notizen über Ereignisse in Padua aus jener Zeit.

c) *Jac. Alvarottus*, tract. de dignitatibus ecclesiasticis.

d) *Jac. Zocchus de Ferraria* Repetitio cap. *Omnis utriusque sexus* [c. 12. X. de poenitentia V. 38.]. „Explicit solemnissima repetitio utriusque ecclesiae utilissima edita per famosiss. utr. jur. doct. dom. *Jac. Sochis de Ferraria* in studio patavino scripta ibidem per mag. *Hilarius Bohemum* s. canonum scolarem, completa autem in die circumcisionis dom. J. C. anno eiusdem milles. quadring. quinquages. quarto.“

e) Extractum de *Joh. de Lignano* tract. de horis canonicis.

f) *Decretum abbreviatum*. „Hum. genus. Inc. prima dist.“

g) „Inc. Flores decreti et primo distinctiones. Disce quid humanum ius divinumve.“

CCLXXXV. — N. 50., chart., in 8^o, saec. XV. Wichtig für die Geschichte des 15. Jhrh. Enthält Schriften von Gerson, Joh. Capistran (gegen Rokyzana, an die Universität Prag), epist. Nuremberg. contra marchionem Brandenb., Brief K. Matthias an den Kaiser, Satyren gegen Sigismund, Brief des Giazikow, worin Capistran das Geleite verweigert wird, Briefe bezüglich der Türken u. s. w.

CCLXXXVI. — N. 53., chart., 8. saec. XV. Medizinische Schriften, astronomische u. dgl. Darin „*Historia de Odone episcopo Magdeb. originalis*.“ „Anno dom. nongent. quinquages. Ottone tertio imperante apud Persimopolim id est Magdeburg. in Saxonia.“

CCLXXXVII. — O. 17. chart., 4^o, s. XV. „*Liber Pontani a Braitenberg*.“

Excerpte aus *Pseudoisidor* (de primit. eccl. et synodo Nic. Hinschius Decret. Pseudoisidorianae p. 247; edictum dom. Const. imp. cet. *ibid.* p. 249; Praef. Nic. Conc. „Beatis-
simo Silvestro“ *ib.* p. 254 u. s. w.) und theol. Stücke ohne Werth.

CCLXXXVIII. — O. 32., chart., 4^o, saec. XV. „*Liber mag. Johannis de Cubito* datus eidem a domino Wenczeslao Haydis de Telcz plebano et canonico in ecclesia Pragensi.“

a) Ein lat. Gedicht:

Impiger eximios trip. mercator ad Indos

Per mare pauperiem fugiens per saxa per ignes.

b) *Ordo missae*. — Einleitung in die Bibel. — Legenden. — Anleitung über Benehmen beim Messelesen: „Multorum tam clericorum quam laicorum querela est non modica gravis et quaestio dubiosa, quomodo se habere debeant in celebrando“ cet.

c) *Matthaei de Cracovia* Rationale divinorum operum. „Rev. in Christo patri Henrico episcopo Warmiensi suus Matthaeus.“ „Finis tractatuli dicti rationale divinorum operum.“ Vgl. Possewin Apparatus II. p. 90, Oudin Scriptor. III. c. 1110.

d) *Poenitential*. „Poeniteas cito peccator cum es. In isto libro unum subjectum est: poenitentia cum suis circumstantiis.“

e) *Casus summarii decretalium*. „Firmiter . . Haec decretalis dividitur.“

CCLXXXIX. — O. 33., chart. 4^o, s. XV. unendlich schlecht geschrieben.

S. g. *Summa Innocentiana*. „Cum miserationes domini.“

CCXC. — O. 40., chart. s. XV., 4^o. scheusslich geschrieben.

a) *Casus summarii decretalium*.

b) *Manipulus florum* ord. alph. „Assit in principio s. Maria meo. Abutiens peculio sibi concesso . . . Abbas contra curam cet. *Abstinentia* . .“

CCXCI. — O. 46., chart. s. XV. in 8.

Drittes Stück. *Jacobi de Columpna* Memoriale de praerogativa Romani Imp. „Memoriale rev. patris dom. Jac. de Columpna s. Mariae in via lata diaconi Card. de praerogativa Romani Imp.“ „Mentes hominum divinis informatae virtutibus.“

CCXCII. — O. 50., chart., 4^o, s. XV. „*Liber mag. Procopii de Cladrub* s. theol. professoris decani ecclesiae Pragensis.“

a) „*Petri Damiani incipit liber Gomorrianus*. Beatiss. papae Leoni Petrus ultimus monachorum suus . . .“ Ausgaben bei Oudin II. col. 686 ff.

b) Sermones, Traktate des h. *Bernhard* u. A., religiöse Gedichte.

c) 2 Briefe des mag. *Joh. de Jessenitz* (?) „missa de Budissin in Plznam mag. Procopio 1424 infra oct. nativ. s. Mariae virg.“ „Lit. supplicationis pro quodam studente.“

d) De Romanis aedificiis contra divitias et propria ecclesiast. personarum.“

e) „Expl. *Blasphemia Hussitarum* contra ecclesiam Romanam. Incipiunt responsiones ad objectiones et picturas Hussitarum.“

f) Sermo per dom. Cancellarium parisiens. in Concilio Constantiae a. d. 1416.

g) *Petrus de Palude* ord. fratr. praedicat. de causa immediatae ecclesiasticae potestatis.

h) Tract. compositus per ven. mag. *Stephanum de Palecz* Bohemum a. d. 1421.

i) Offenes Schreiben der Stadt Prag vom J. 1420.

k) Articuli Wycleffitarum et Hussitarum.

CCXCIII. — O. 57., mbr. saec. XV.

a) *Cornutus* cum glossa. „Cum haec omnia geruntur grammaticae fructuositas nullatenus est oblinquenda et cetera hanc propositionem. Scribit Boetius in libro primo de discipl. solar. cet Explicit *Cornutus* et glossa utilis et bona. Anno dom. M^oCCCC^oII^o finitus quinta feria post fest. purificat. Mariae per manus *Johannis de Herriden* ambone sibi quidam dictavit clericus ita“ cet.

b) *Poenitential* mit Commentar. „Primo Politicorum Aristoteles scribit cap. sec: homines vigentes . .“ Anfang des Poenit.: „Poeniteas cito peccator cum sit misericors iudex. Et sunt hic quinque tibi tenenda.“ „Expl. summa poen. glosa bona et utilis, tertia feria ante festum Kathedra Petri a. 1409 per manus *Johannis Volchmeyr de Herriden*.“

c) *Laurea sanctorum*, von demselben geschrieben; Rhetorik u. dgl. „Expliciunt reputata donata data *Erfordiae* in scolis vel in scola b. virg. Mariae. *Cunradus Tachus*.“ Deutsches Beichtspiegel, Rhetoriken, Recepte; Brief K. Wladislaus' von 1413 an einen „miles Wilhelmus“ u. a. m.

Gänzlich werthlos sind die folgenden von mir durchgesehenen Handschriften, signirt:

A. 18, 66, 70, 73, 79, 117.

B. 24, 59, 81.

C. 86, 106.

D. 10, 41, 42, 45, 92.

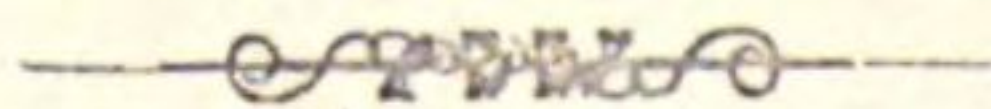
J. 42, 43, 48.

K. 9, 10, 11, 26, 32.

N. 8, 22.

Einige im Kataloge aufgeführte Handschriften fehlen, namentlich:

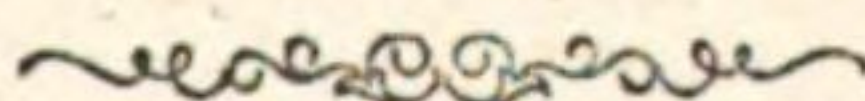
J. 23 (nach dem Kataloge enthaltend: Institutiones cum glossa — Barthol. Brix. Quaestiones dominicales — Summa introductoria super officio advocationis.) 68., K. 21.



Druckfehler.

Seite 9 Zeile 18 von oben lies Casus.

" 15	" 8	" unten	" 5 ^b
" 16	" 15	" "	Antioch.
" 18	" 18	" oben	Rescript.
" 33	" 6	" "	mortalibus.
" 42	" 6	" unten	immaculata.
" 47	" 4	" "	Rauconis.
" 55	" 13	" "	Stintzing.
" 60	" 13	" "	ist eine zu streichen.
" 60	" 3	" "	lies Guilli.
" 73	" 19	" "	episcopum.
" 75	" 1	" "	werth.
" 76	" 3	" oben	Buch.
" 77	" 17	" unten	anno.



Modo fr̃i cū timore dī & humilitate
 clamate & canite kiriei. primo p̃statu
 scē ecclē dī quatinus dñs d̃s nr̃ det ei quietā
 & tranquillā uia agere. atq; paugm̃to ppli
 xp̃iani. deinde p̃ papa. ut deus & dñs nr̃ sal
 uū atq; incolomem custodiat eū q̃muis un
 cū grege sibi cōmisso g̃na p̃ma adeo per
 pere mereatur. et p̃ uia atq; incolomitate
 domni imp̃atoris. l. regis. & p̃p̃o nr̃o

Et cod. III. F. 6. Saec. XI. vel XII. in. fol. 69^b bibl. univ. J.

Incipit uers. de p̃.
 v. i. l. y.

Incipit uers. de p̃.
 ca. exaltatōis.

Incipit uers. de p̃.
 l. p̃t naufragi
 passio.

Incipit summa de penitentia a magistro rannu de op̃ica.
 vultam ut ait renouamus sc̃a post na
 ufragum tabula ē culpam simpl̃r g̃stren.

Incipit uers. de p̃.
 p̃ia.

Et cod. III. F. 15. Saec. XIII. ex. eiusd. b.

ORE
GOR
IUS

Incipit uers. de p̃.
 delectatōis
 doctorib; eo sc̃a

Incipit uers. de p̃.
 delectatōis
 doctorib; eo sc̃a

Et cod. V. F. 34. Saec. XIV. eiu
 bibl.

Schulte fecit

De

Inuestituris ecclesiarum. de p[ro]p[ri]o. quod inuesturas ecclesiarum p[er] sta-
tuta s[an]c[t]o[rum] patrum a laicis p[er]sonis in
multis orbis partibus cognoscunt fieri. 7
ex eo plurimas p[er] turbaciones in ecclesia
oriri. ex q[ui]bus xana religio c[on]culcat[ur]. de
c[on]m[un]icatio[n]e. ut null[us] clericor[um] inuestituras
ep[iscop]at[us]. l[icet] abbat[us]. l[icet] ecclesie de manu im-
p[er]atoris. l[icet] regis. ul[ive] alicui[us] laice p[er]son[ae].
viri. ul[ive] femine suscipiat. Quid si p[re]sum-
serit. recognoscat inuestitura[m] ista[m]
ap[osto]lica auctoritate irrita[m] e[ss]e. 7 se usq[ue]
ad digna[m] satisfactione[m] exco[m]municati-
oni subiace[re].

8 cod. VIII. H. 7. bibl. univ.
saec. XII. Frag.

Quod oblata pecunia
aut testamento relicta retinere
presumpserit exco[m]municetur. in
n[on]a l[icet] scilicet q[uod] oblato[n]es parentu[m]. in
aut doctas aut test[ame]nto relatas retine[re] p[er]
stent. aut id q[uod] ip[s]i doct[us]t ecclesiis l[icet] mo[n]a-
st[er]iis. predi[ci]ant anferent[ur]. sic finodus
scilicet statuit velud negatores paup[er]um

8 cod. I. B. i. musei bohemi
saec. XIII.

Exco[m]municatio est a qualibet
licet a honesta fidelium co[m]muni[on]e separatio. Unde q[uod] si sit co-
muni[on]is. tot e[st] exco[m]municatio[n]es. q[uam]tu[m] sepat[ur] quis ab uno
sacram[en]to. et si ab alio. u[bi] a ymuni[on]e fratru[m] et si a sacra[m]en-
tis. ut ab ingressu ecclesie. Exco[m]municatio[n]is duo s[un]t species. Ama-
tissima et simplex exco[m]municatio. Amata est sollemn[is].
exco[m]municatio. que fit cu[m] candelis accensis cu[m] stola et hec
de maior[um] exco[m]municatio.

7. Galibi d[icitur] homicida ut xii. q. ii.
l[icet] in abstulerit. h.

7. Si. inter laicos t[ame]n statuit. ul[ive] p[er]
gna. l[icet] cu[m] recedat. ul[ive] p[er]gna
de hoc mundo.
7. p[er]mittit. d[icitur] q[uod]d.

et si. layu.

7. Si dr. q[uod] i[n]c[on]legi no[n] facit ip[s]o
u[bi] e[st] exco[m]m[un]icatio. u[bi] e[st] l[icet] d[icitur] 7. q. 3. cano[n]

7. Si hic ponit in adu[er]sa q[uod] no[n] an
deputat. possit uende[re] h[ic] ponit
usq[ue] sig[na]t[ur] p[er] no[n] sepulchra.

Quia de iure exco[m]m[un]icatio non negat[ur]

Schulte fecit.

Bucipit liber ser-
uus decretalium
Dionisius epis-
ceruus seruu
dei dilectus filius

condie inuenire conatur. Ne
antiquor declaratione. ne in
nouor editione utru. put ea
nobis possibile repuniamus.
Sane cu post nolunie decreta

E cod. IV. D. 4. saec. XV. biblioth.
univers. Pragensis.

Primus = ecclesie bnficia hucula aduocatus
ad testatone typanda ut ipas etas emendat

E cod. XIII. F. 23. saec. XIV. ex. eiusd. bibl.

Quia cunctis 27. pro. eode no. vinctus
nebuim. naq. parte ma. q.
cu. p. d. q. p. d. u. a. d. u. b. u. a.
bat ubi p. e. n. qui. q. ferre.
potuit ipam collata. p. u. i. s. s. colla.
fuit. canonicu. existebat. n. a. t. i. c. t. u.
nullu. p. p. o. r. e. i. p. m. q. u. e. i. s. t. i. p. d. i. d.
p. o. s. s. i. b. i. l. i. o. s. p. o. s. s. i. s. s. i. t. d. i. c. e. b. a. t.
a. n. t. e. p. 3. u. l. t. i. m. i. s. s. e. f. i. t. p. e. d. e.
c. a. n. o. t. e. n. v. u. e. n. t. e. f. u. i. s. s. e. m. c. a. t. o.
p. u. b. l. i. c. a. t. e. o. r. p. f. a. t. o. s. e. p. t. t. u. c. d. e.
l. a. p. s. o. i. p. o. e. t. i. b. u. s. p. u. o. g. e. s. t. i. t. e. r. e.

E cod. IX. F. 8. saec. XV. eiusd. bibl.

Schulte fecit.

Schulte, Johann Friedrich <<von>>,

Die canonistischen Handschriften der Bibliotheken 1. der k. k. Universität,
- 2. des Böhmischen Museums, - 3. des Fürsten Georg Lobkowitz, - 4. des
Metropolitan-Kapitels von St. Veit in Prag

Prag 1868

Hbh/Ep 7120

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10800258-7